

derei

in dem 1790sten Jahre

EDICTE, PATENTE, MANDATE, RESCRIPTE,

und

Saupt-Berordnungen 2c.

Nach der Zeitfolge.

1		Olical Cakingto Outura had Wanket han Olicationing her Whenha	1790.
No.	I.	Königl. Cabinets. Orbre das Berbot der Ausführung der Pferbe betreffend.	3. Jan.
	2.	Rescript an das Cammer-Gericht, daß das Edict dom afen December 1766 wider das Schuldenmachen der Officiere auf Borschusse, welche ihnen ohne Consens gegen Cession ihrer Guter oder sonstigen Einkunsten ausger dem Dienst gemacht werden, keine Anwendung sinde.	4. Jan.
	3.	Ronigs. Cabinets-Ordre die Migbrauche benm Borfpann betreffenb. — — — —	II. Jan.
	4.	Rescript an das Cammer-Gericht, wegen Bestrafung der Bu- tungs-Erresse und der Holz-Diebstähle in Privat-Forsten.	II. Jan.
	5.	Refeript an die Pommersche Regierung wegen bes Fori ber fa- tholischen Chelcheidungs Sachen in Prodinzen, wo fein katho- lisch geiftliches Gericht eriftirt.	22. Jan.
		Reglement für die Academie der bildenden Kunfte	26. Jan.
	7.	Rescript an das Oft- Preuffische Hofgericht zu Insterburg we- gen Zuziehung des Geistlichen ben gerichtlichen Guhn-Bersu- chen in Chescheidungs-Prozessen.	1. Febr.
	8.	Reseript an die Pommersche Regierung, wie es ben Constituisrung eines Judicii mixti in Fallen, wo mehrere Civil-Jurisbictionen concurriren zu halten sep?	1. Febr.
	9.	Circulare an sammtliche reformirte Prediger, daß der Heibel- bergische Carechismus bep der Unterweifung der Jugend in der Religion zum Grunde geleget, zugleich aber auch der furze Un- terricht in der christischen Lehre vom Hofprediger Hering für Anfanger, allgemein eingeführet werden soll.	5. Febr.
		at a second	No.

		-0.0
2837	Verzeichniß der Verordnungen von 1790.	2838
No. 10.	Reseript an die West-Preussische Regierung: ob leibliche Eltern und Brüder, wider ihren Willen als Probatotial-Zeugen wis der ihre Kinder und Geschwister et sie vice versa producirt und u einer eiblichen Aussage verpflichtet werden können.	790,
	Reseript an das Cammer-Gericht: daß ben Eriminal-Erkennt- nissen auf eine Kurzere Zeit als zwenjahrige Auchthaus Strafe es beten Einsendung zur Construation nicht weiter bedurfe. Reich der Declaration dieser Verordnung vom 8. März 1790. 19	5. Febr.
	Rescript an ben Magistrat zu Bernau: baß es ber Veniae aetatis nicht bedurfe, wenn jemand nach ben Gesegen seines Gestungen gift.	Febr.
	Circulare an fammtliche Inspectores: daß an Orten, wo ten Garnisonprediger bestiddig, die Einispectore auch besondere Li-	. Febr.
	Confirmation des Grundvertrags der hiefigen Gefeufchaft nas	. Febr.
45.	Reglement, wie es in Absicht der Tranungen und Taufen, des Aufgebots, der Beerdigung und der Armenpflegezwischen den reformirten Gemeinen teutsch zund französischer Nation gehal-	
16.	ten werben foll. Refeript an das Cammer-Gericht nebst Benjlage bom 18. Febr.	, Mart.
17.	gesandt werdenden Straf : und Dejerteur-Gelder. Extractus Rescripti wegen ber von den Justiß-Commissarien zu	Mart. Mart.
CA NEWS CO.	Postscript ad Rescriptum wegen ber von den Referendarien zu	. Mart.
	Declaration über die Bererbung der Bauergofe in den Lomais	. Mart.
200	Circulare an sammtliche Regierungen und Krieges - und Domai- nen-Cammern wegen bes Tobtschieffens ungeknuttelter hunde. 34	. Mart.
21.	Circulare an die reformirten Inspectoren: wegen Prüfung ber erformirten Canbibaten und Aufsicht über beren Beschäftigun-	. Mart.
22	Circulare an sammtliche Uccife- und Boll-Directoren exclusive	
	hutung ber Defraudationen der auf die fremden Sander gereg- ten Amppsien betreffend.	2. Apr.
23	Circulare an die reformirten Inspectores: daß ben jedesmaliger Unterbringung der Baisenkinder des großen Potsdamschen Baisenhauses auf dem Lande, der Prediger des Orts schriftlich benachrichtiget und ihm ein Exemplar der unterm 5ten August	3
24	1788 ergangenen Inftruction mitgetheilt werden foll Circulare, die Jurisdiction ber Jufiganter in Contraven-	7. Apr.
25	Rescript an das Neumärssche Pupillen-Collegium, daß bey einer Subhastatione voluntaria es auf die Mehrheit der Stimmen ankomme bey dem Zuschlag eines zur Erbschafts-Wasse gehörigen Grundssicks, und mithin der dagegen contradictiende Miterde, den consentienden Miterden cautionem pro minori	
The state of	licito bestellen musse.	No.



2839	Verzeichniß der Verordnungen von 1790.	2840
	Rescript an das Cammer-Bericht: wegen Kosten-Erstattung in stiecalischen Prozessen.	1790. 3. May
	Berordnung (erneuerte und gescharfte) wegen des Schillefangens und Sandholens ben Inseln und Kuften in Offriesland,	6. May
	Reseript an die Neumarkiche Regierung: Die Adjudicatio pro quovis licito, wenn auch nur infra dimidiam des aftimitten Quanti geboten worden, betreffend.	10. May
	Circulare an sammtliche Inspectoren, bie Bepflanzung ber Rirchhofe mit Maulbeerbaumen betreffent. —	15. May
	Rescript an das Cammer-Gericht nebst Konigl. Allerhöchften Declaration bes Accis Juftis-Reglements vom 11. Juny 1772. wegen des Fori derer über Semptions-Privilegien entstehenden Breitigkeiten.	17. May
	Rescript an das Cammer-Gericht die Renunciationem mandati eines Justig-Commissarii betressent.	17. May
San A. Tal		24. May
		24. May
		24. May
Selfp.s		31. May
36.	Rescript an die Eriminal Deputation des Cammer-Gerichts wegen der nicht zur Arbeitschaus-Strafe zu condemnirenden ungefunden und gebrechlichen Inquisiten	7. Jun.
37.	Rescript an bas Pommeriche Pupillen-Collegium; wegen vor- munbichaftlicher Auflicht über die Sichecheit der in den San- ben des Baters befindlichen Gelder seiner unmundigen Kinder,	14 Jun.
38.	Circulare an die Inspectoren ber Churmark, wegen Erlauterung und naherer Bestimmung des im Jahre 1775 abgesabten Begiennents zwischen den Deutschlerungen und Franghlichen Gemeinen, in Unsehung des Taufens, Trauens, Burge-	17 Jun.
39.	Societaten, wegen unentgeltlicher Herbenholung ihret Sunti-	21, Jun.
40.	Lehrer. — — — — Rescript an das Cammer-Gericht wegen ber Kosen in Injurien: Sachen.	28. Jun.
41.	Rescript an die Pommersche, Regierung und an das Pommersche Vormundlichafts Collegium über die Frage: in wie fern es eines erhschaftlichen Liquidations-Prozesses bei denen den Unimbiaen gufallenden Erbschaften bedurfe.	28. Jun.
	Rescript an das Cammer-Gericht megen bes Fori der bei Ge-fandten in Diensten stehenden Personen.	12. Jul.
43.	Refeript an bas Cammer - Gericht wegen ber Koffentragung bei Regreß-Rlagen gegen Vormundschafts-Gerichte.	12. Jul.
200	₩ 2	No.



841	Verzeichniß der Verordnungen von 1790.	2842
	Circulare an fammtliche Inspectoren, daß ben Abwefenheit ber Urmee ber Unterricht armer Soldaten-Rinder in den Obrfern	
	und fleinen Stadten unentgeldlich geschehen jou.	16. Jul.
45.	Königl. Cabiners Drbre in wiefern von denen auf Marfchen und im Cantonnement befindlichen Truppen die Schlachtaccife zu entrichten.	24. Jul.
46.	Rescript an das Cammer-Gericht, wegen Beschleunigung ber	26. Jul.
14 47.	Projesse. — Publicandum die funftige Siegelung und Stempelung aller	
	einlandischen Kabrifmaaren betreffend.	26. Jul. 26. Jul.
48.	Rescript an das Cammer Gericht, wegen des Gesinde-Lohns. Rescript an das hinter-Pommersche Hof-Gericht, wegen Ge-	, 20, jui,
49.	feine Prozesse betreffen.	2, Aug.
50.	Circulare on fammtliche Rrieges : und Domainen : Cammern,	
	ben Gebrauch und die Aufbewahrung ber Flachsichefen, jum Bau mit fogenannten Lehmpagen betreffend.	7. Aug.
51.	Refering an Die Offerenfiffche Regierung, bag Pfandglaubiger	
	im Concurse nur die Roffen der Bersilberung ihrer Pfander zu tragen, und von den übrigen Commun-Roffen befreyet find, bas	
an in	Prvilegium flici megen ber Koften aber bessen Cellionario nicht zu statten kommen.	9. Aug.
52.	Publicandum wegen in ber Neumark verbotenen Baues von	To Ana
EAST OF	Dublicandum wehft Rescript on has Cammer-Gericht vom 30.	13. Aug.
53.	Mauff 1790, daß penfionirte Personen ihre Penfionen micht	20. Aug.
54.	Rescript an bas Commer : Gericht und an die Churmarkische	
		23. Aug.
55-	Reseripr an bas Cammer-Gericht, wegen Siftirung ber Progesse in Ansehung ber Militair: Personen.	30. Aug.
56.	Daforine an had Mitmorfische Ober-Gericht, wegen Gebuhren-	
1575	Forderung des Creis-Phylicus Dr. Unde in Criminaliachen.	6. Sept.
	Circulare feinem unprivilegirten Schauspieler theatralische Borftellungen zu verstatten.	7. Sept.
58	Circulare an fammtliche Inspectores ber Churmark, wegen unentgelblicher Beerdigung ber Waisenkinder auf bem Lande.	9. Sept.
59	Avertissement die hervorragende Dachrinnen ober sogenann- ten Drachenkopfe in Berlin betreffend. —	13. Sept.
60	Referint an bas Mommeriche Bormundichafts : Collegium, ob	
	ber Rendant einer Caffe jur Sicherstellung ober Auskehrung bes mutterlichen Bermogens seiner minderjahrigen Rinder ver-	
	bunden, wenn gleich die Mutter in ihrem Testamente ihm folche erlaffen.	20. Sept.
61	Conial. Cabinets-Orbre, Die Aufhebung des Berbots bes Pfer-	
at set	be-Berkaufs aufferhalb Landes betreffend	21, Sept.
		No.



100	21 3	Mach:
79.	Declaration der Innungs Privilegien des Knopfmacher- und des Posamentier-Gewerks.	30. Dec.
	platten and Coongress	18. Dec.
		17. Dec.
	Circulare an alle Zuspectoren, bei Bacangen der Ruster- und Schulhalter-Stellen auf die Betreibung des Seidenbaues Ruckssicht zu nehmen.	9. Dec.
	Refeript an bas Canmere. Gericht, wegen Tragung ber Uniformen und Porte epées verabschiedeter Officiere.	6. Dec.
6. Oct	Reicript an das Cammer-Bericht, wegen Abschoff-Frenheit der Unterofficiers und gemeinen Soldaten, nebst Schreiben bes General-Directorii an das Justis-Departement	6. Dec.
73.	Circulare an fammtliche Inspectoren, wegen Bepflanzung der Kirchhöfe mit Maulbeerbaumen.	2. Dec.
72.	Rescript an das Cammer-Bericht, die Untersuchung ben Brandfiftungen betreffend.	29. No.
921		29. Nov.
		29. Nov.
		22. Nov.
-577.1 100 (1-4)	thereon terminal	22. Nov.
1786.	mern, die Einsendung der Kirchen = und Schulbistations-Be- richte und der Bermbgens : Tabellen der Kirchen und Schulen betreffend.	
	Rescript an bas Cammer-Gericht, wegen bes Ranges bes Stiftehauptmanns zu Quedlinburg. — Rescript an sammtliche Inspectores ber Churmark und Pom-	
	Pommern, den erlaubten Eingang der Eifen = und Stahlmaa- ren aus der Graffchaft Mark betreffend.	18. Oct.
	Königl. Cabinete Drbre die Aufhebung des Berbots der Einfuhr des fremden Hopfens betreffend. — — Rescript an die Accise und Zoll-Direction der Churmark und	13. Oct.
	Citizen in the state of the sta	27. Sept.
		1790. 27. Sept.
843	Detzenting our detotonungen von 1790.	2844

nachtrag

24

den Jahren 1780, 1786, 1787, und 1789.

No. 1. Berordnung wegen ber Caffe montis pietatis, wiedie Jahlungs: 1780. Cermine ben diefer Caffe zu bestimmen find. 31. Mart.

- 2. Berordnung an das Kriegs Consistorium, wegen der zwischen den evangelisch lutherischen Eivil und den Garnison Predigern bisher streitig gewesenen Punkte. Nebst der Berfügung 1786. des Kirchen-Directorii vom 6. Junii 1787.
- 3. Confirmation der Cantons : und Encollements-Freiheit für die 1787. Burgerichaft zu Potsdam. 14. Mart.
- 4. Berordnung, daß die reformirten Schulen nicht vom Ober-Schul-Collegio, sondern wie bieber vom Kirchen-Directorio abhangen, jedoch gewisse Schullehrer bei ersteren kunftighin geprüft werden sollen. 21. Nov.
- 5. Reglement, wie ben mit der Churmartifchen reformirten Prediger-Wittwen-Case verbundenen Predigern, der Beitritt zu der Konigl. allgemeinen Wittwen Berpflegungs Societät erleich tert werden soll.
- 6. Inspections Dronung fur Die reformirten Rirchen und Schulen in Schleffen. 16. Jul.
- 7. Hafen- und Pilotagen-Ordnung für Die Schiffahrt ju Konigsberg über bas frifche Saf. 6. Oct.
- 8. Safen: und Cooffen. Ordnung fur die Schiffer und Seefahrenben; imgleichen ben Lootfen-Commandeurs und die Lootfen in
- 9. Sportul-Ordnung fur Die fammtlichen Unter Berichte bes Fürftenthums Minden und der Grafichaft Ravensberg. 31. Dec.



No. I.





No. I. Königl. Cabinets. Ordre das Verbot der Aus. führung der Pferde betreffend. De Dato Berlin, den 3. Januar 1790.

auffer Candes in allen Meinen fen werden. 3ch bin zc. Staaten Dieffeits ber Wefer, inclusive Schlessen, ju inhibiren, und ich bes- Berlin, halb bem General = Directorio Meine ben 3. Jan. Willensmennung befannt gemacht habe; fo werdet Ihr Eurer Seits bafur Sorge tragen, daß nach Maßgabe gedachter

Jachdem Ich fur nothig finde, Meiner Orbre die Accife- und Boll-Mem-Die Ausführung ber Pferbe ter an ben Grenzen gehorig angewie=

Kriedrich Wilhelm.

1790. Un den Ctateminifter bon Werber.

No. II. Rescript an das Cammer-Gericht, das das Edict vom 2. Dec. 1766 wiber das Schuldenmachen ber Officiere auf Borfchuffe, welche ihnen ohne Confens gegen Ceffion ihrer Guter ober sonstigen Einkunften ausser dem Dienst gemacht werden, feine Un-wendung finde. De Dato Berlin, den 4. Jan. 1790.

ben Euch aus benen benden in Abschrift hierbenliegenden ad instantiam bes in bem Major Marfchall von Bieberfteinfchen Liquidations : Projeffes mit feiner dem Fisco zuerkannten Forderung ausgefallnen hiefigen Schugjudens Aron Jacob Moses erforderten Gutachtens Univer Gefet-Commission bom 6. Junii und 26. Dec, a. pr. hierdurch ju erfeben: aus was, für von Uns als gegründet und rechtlich angenommenen Rationibus Unfre Officiers ihre propre Revenues fo.

Friedrich Wilhelm Konig von wohl zu affigniren als zu cebiren gar Preuffen zc. zc. Unfern zc. 2Bir ge- wohl befugt, und bie auf bergleichen Affignation obee Ceffion ihnen gethane Borichuffe bem Berbot Unfere Cbicts pom 2. Dec. 1766 nicht unterworfen find, noch die in legterm enthaltene Borichriften barauf Unwendung finden. Menn bannenbero ernannter Extrabent feines liquidati auf bem Grunde ermelbeten Edicts verluftig gehn fann; 2118 habt Ihr des Endes dem Fisco einliegende Gutachtens zu seiner Erklarung:

ob er nemlich ben biefen Umftanben pon bem ihm in ben vorigen Erfennt= niffen niffen zuerkanntem Rechte abstrahiren wolle?

vorzulegen, entstehendenfalls aber den Juden mit seinem Restitutions Gesuch gegen diese Exkenntnise rechtlich zu hörren, und darüber zurekennen, übrigens aber Extrahenten zur Berichtigung der 10 Athlic. 22 Gr. an die Behörde ge-

buhrend anzuhalten. Sind Euch nitt Gnaben gewogen, Berlin, ben 4. Jam. 1790.

Auf Gr. Konigl, Majestat allergnab igften Special-Befehl.

Carmer. Dornberg. Reck. ABIMner. Goldbeck.

Ad No. II. a.

Allerdurchlauchtigster 2c.

Ew. Königl. Majestät haben durch das allergnadigste Rescript vom 23. März dich Mauf, Verkauf, Pacht und d. 3. auf die uns originaliter zugefertigte und mit den Anlagen hieberg purückfrommende Vorstellung des Schutzuben dron Jacob Mosses durachten darüber zu geleichen Werhaltnig, und kaun es daher erfordern geruht:

ob die im Edict vom 2. Dec. 1766 wider das Schuldenmachen der Officiers enthaltene Vorschriften auch auf Vorschüfte, welche den Officiers ohne Consens gegen Cestion there Gürer oder sonstigen propren Einkunften ausser dem Dienst gemacht werden, ihre Almeendung sinden?

Das angezogene Ebict bom 2. Dec. 1766 hat nun gwar in Unfehung ber Officiers, welche Guter und Immobis lien ober fonft eignes Bermogen auffer ben Diensteinfunften, befigen, bas Ebict bom 4. Mary 1755, wodurch das Eredi= tiren an folche Officiers ohne alle Ginfchrantung verftattet war, in fo fern auf: gehoben, daß zur Gultigfeit ber von Officiers jum Behuf ihrer Guter und Immobilien contrabirten Schulden Die wurfliche Gintragung berfelben im Grund = und Spoothekenbuch als ein nothwendiges Requisitum vestgeset worden. Es ift aber nicht nur von bem Borgen jur Berminderung oder Ber= bringung ber Bermogens-Subftang ber Rall, wenn ein Officier feiner Guter, oder fonftige propre Ginfunfte verzehrt, oder verbringt, in Absicht ber Folgen und bes Ginfluffes auf den Roniglichen Dienft mefentlich verschieden, fondern auch in feinem Gefeg verordnet, bag ein Officier in allen übrigen Difpofi-

lich im Rauf, Berfauf, Pacht und Miethe ober Dugung weniger Geriechts same auszuüben befugt fenn foll, als jeber andrer Eigenthumer vom Civifftembe Er fteht vielmehr mit diefem im aleichen Berhaltniß, und fann es baher bloß bon feinem Willfuhr abhangen, Pachte und Miethen von feinen Gittern und Immobilien ober fonftige propre Einfünfte zu anticipiren und praenumerando ju erheben, in welchem Fall es feinen Unterschied macht, ob diese Pranumeration von bem Pachter, Diether und Administratore ober burch Borfchuffe eines Tertii, gegen Unweifung und Ceffion auf ben Pachter, Miether und Abministratorem geschieht und erfolgt. Diefe Befugniffe find auch ben mit Immobilien angeseffenen ober Prabenden besitenden Officiers in foro militari jebergeit jugeeignet, und bas Ebict bom 2. Dec. 1766 ift als ein lex poenalis strictissime interpretanda, ohne alle Ausbehnung bloß auf ben barin ausgebruckten Rall:

wenn ein Officier Schulden gur Berringerung seiner Guter-Substang contrabirt,

beym General-Auditoriat und andern Mittair-Gerichten dermaßen in Anwendung gekommen, daß jede andre Disposition über die Güter- und Jamochiten- Subsam, oder über die Einfünste, auffer den Dienst-Arennuen, für willschiede und güttige Handlungen eines Östircters, in vollkommner Gleichheit mitzedem andern Eigenthümer oder Besiede dem Eivissiande erachtet, und darnach in contradictorio erkannt worden:

Dup

baß bie im Cbict vom 2. Dec. 1766 ren a 10 Mthlr. 22 Gr. und erfferben in enthaltene Borfchriften auf Borfchuf- tieffter Devotion fe, welche ben Officiers ohne Confens gegen Ceffion ihrer Guter ober fonftigen propren Einkunfte, auffer bem Berlin, Dienst gemacht werden, nicht Un= ben 6. Junit menbung finden fann.

Wir fellen iedoch folches Em. R. M. Allerhochstem Ermeffen anheim, bitten um Uffignation ber liquidirten Gebuh-

Ew. Konial. Majestat.

Berlin,

20. 20. 20. Die Juftis = Deputation ber Gefet Commiffion.

Ad No. II. b.

Allerdurchlauchtigster 2c.

Auf Em, Ronigl. Majeftat allergnabig= ften Befehl vom 15. Jun. a. c.

nach welchem wir auf die hieben mit ben Acten guruck erfolgende Borftellung bes hiefigen Schutjuden Avon Jacob Mofes bom 12. Mar; a. c. un= fer anderweitiges Gutachten in 216= ficht des eigentlich vorliegenden Falls einer von bem verftorbenen Major Marschall von Bieberftein auf feine Brabende : Revenues ju Camin er= theilten Uffignation erstatten follen,

find wir aus ben in unfern allerunterthanigften Bericht vom 6. Junii a. c. angeführten Grunden, welche in ber unbe-Schränkten Disposition eines Officiers über alle und jede ihm auffer den Dienft-Ginfunften guftebende Revenues liegen, ber aller bevotesten Meinung:

baf ein Offizier folche Revenues eben fowohl affigniren als cediren fonne, und in beiden Fallen ju ben auf 21ffignation ober Ceffion erhaltenen Bors schuffen der im Edict vom 2. Dec. 1766, vorgeschriebne Consens nicht nothig fen.

Wir überlaffen indeffen folches Em. Ronigl. Majeftat Allerhochften Beffim= mung, liquidiren an Gebuhren 10 Rtilr. 22 Gr. und ersterben in tieffter Des

Ew. Konigl. Majestat.

Berlin, ben 26. Dec. 1789.

2C. 2C. 2C. .

Scherer. Ronen. Beibenreich. Lamp-recht. Scholz. Baumgarten. Kirch= eifen. Gosler. Cavan,

No. III. Königl. Cabinets Drdre die Mißbrauche benm Borfpann betreffend. De Dato Berlin, den 11ten Januar 1790.

Seine Konigl. Majestat von Preuf-fen ic. Unfer allergnabigster Berr haben miffallig vernommen, daß im lest= abgewichenen Jahre von einigen Perfonen mehr Borfpann genommen worben, als der Inhalt ihrer Borfpannpaffe befagt, bag andere, bem fein Borfpann gebührt, Borfpannpaffe erhalten, und baß in andern Borfpannpaffen mehr Pferbe angefest fenn, als ber reifenden Person gutommen. Ge. Konigl, Daje-

ffat find nicht gemeinet, bergleichen gur Belaftigung bes Candmannes gereichen= De Migbrauche ju dulben, und befehlen Dabero Dero General Directorio mit al-Iem Ernft, und auf bas ftrengfte babin ju feben und baruber ju halten, baß

1) Bu Menagirung bes Borfpanns Die Reisen in herrschaftlichen Ungelegenheiten nicht unnothiger Weife vervielfaltigt werben.

2) Dag

2) Daß ben schwerer Uhndung Niemanben, er sen vom Militair - ober Civistanbe, ein Borspannpaß ertheiter werbe, dem kein Borspann gebührer.

3) Daß in dem Borspampasse nicht mehr Pferde ausgeschrieben werben dursen, als die Instruction, und die von Er. Königt. Majestät darüber ertheilte Ordres vorschreiben, und

4) Daß Niemand mehr Borspannpferbe nehmen durfe, als in den Paffen bestimmt worden. Es hat bennach auch bas General-Directorium seiner Seies sich hiernach zu achten, und die Ober-Nechencammer ist angewiesen worden, den Revision der Rechnungen, ihr besonderes Augenmerk darauf zu richten, daß Se. Königl. Majestät Willensmeynung barunter stricte befolgt werden musse. Berlin, den 11. Jan. 1790.

Briedrich Wilhelm.

An das General= Directorium.

No. IV. Rescript an das Cammer Gericht, wegen Bestrasium der Hutungs Excesse und der Holz-Diebstähle in Privatsorsen. De Dato Berlin, den 11. Januar 1790.

Unfern zc. Der in verschiebenen Unferer Propingien und beren Gegenden einbrechende Solzmangel, machtes nothig, für Die Confervation und Wiederherftellung Unferer Roniglichen, fo wie der Privat-Forften, mittelft anzulegender Schonungen, und ordentlicher Begung berfelben, möglichste Gorge ju tragen. Man ift bannenbero gwischen ben Departements Unfers Ctato - Ministerii uber gewiffe Grundfage in Diefer Materie übereinge= tommen, welche fowohl zur Berhutung und Abfürjung ber bei folcher Gelegenbeit zwischen den Gigenthumern der Forffen und ben Butungsberechtigten, entftes benden Streitigfeiten, als jur Reguli= rung und Entscheidung berfelben, bes nachstens auf verfassungemäßige Beife Und gurallerhochften Approbation vorge= leat und fodann in vim legis promulgirt werden follen. Bis dahin aber und je mehr bie Erfahrung lehret, wie fehr ber Unfug bes Butens in ben Schonungen, wodurch alle Unftalten und Maagregeln, ben Unwachs bes jungen Solzes zu befor= bern, gang vereitelt werden, befonders in Privatforften überhand nimmt, und pornemlich baher rubret, weil die bisher gegen fotche Contraventiones verordnete Strafen ben 3weck, Die Hebertreter bon bergleichen Bergehungen abzuschrecken, ju erreichen nicht hinreichend gewesen,

Pon Gottes Gnaden Friedrich Wilsbeim König von Preußen u. .c. Unfern z. Der in verschiedenen Unserer Brovinzien und deren Gegenven eindere hende Hollumgel, macht es nichtig, für Berbachter wiffen weiten gen ben Privatforfen gleich von nun an Erschutzung weiten wilfen wolfen.

Buvörberst mussen bie angelegten Schonungen an benjenigen Seiten, wo sie an Triften und große Straßen stoßen, mit rüchtigen Graben verwahrt, die übrte gen Seiten aber verwicht ober mit Warmungstafeln bezeichnet werben.

Sollte aber diefer gehorig vorgefehr: ten Unffalten ohnerachtet in einer folchen Schonung bennoch gehutet werden, fo wird ben erfolgender Pfandung bas Pfandgeld fur ein Pferd ober ein Stuck Rindvieh auf Ginen Thaler, und fur ein Schaaf ober Schwein auf Ucht Grofchen hiermit festgefest, dies nicht blog von ben würflich gepfandeten, fondern von allen in ber Schonung betroffenen Stuckengu entrichtende Pfandgeld foll zwar in ber Regel ben Schabenersag unter fich begreifen; wird aber die Contravention wiederholt, oder ift felbige, gleich das erftemal mit erschwerenden Umftanden verfnupft, befonders aber in einer fchon ans geflogenen Schonung begangen, und badurch dem Augenschein nach, ein beträchts licher Schade verurfacht worden, fo muß, auffer dem Pfandgeld, fo ben Eigenthus mer ber Beerde trifft, auch noch gegen ben Hirten



Birten ober Schafer auf eine nachdruckliche Leibes = und allenfalls Bestungs= frafe erfannt werben.

In Fallen endlich, wo ber Gigen= thumer ber Beerde, ober auch ein britter, ben Schafer ober Birten zu der Contravention veranlagt oder verleitet hatte, muß ein folcher Socius dilicti mit Erlegung bes boppelten bis vierfachen Betrags bes Pfandgeltes beftraft, im Un= vermögenheits-Kall aber mit verhaltniß= maßiger Leibesftrafe belegt werden.

Da wir ferner mahrgenommen ha= ben, daß, fo wie die Butunge-Erceffe, alfo auch die Solzdiebstähle eins der hauptfachlichften Sinderniffe ber beffern Aufnahme und Wiederherstellung ber Brivatforffen find, und es in ben Befegen mancher Provingen an zweckmäßigen und hinlanglich bestimmten Strafverordnun= gen, als bem einzigen Mittel, diesem Hebel Einhalt zu thun, ermangele; fo behalten Wir Uns zwar vor, bas erfor= berliche auch bieferhalb bes nachsten genau und umftandlich veftzuseben. Bor ber Sand aber, und bis zum Erfolg diefer nabern Bestimmungen, verordnen Wir hierdurch, baf die Berbote und Strafen, welche auf Dieberenen ober andere Befchabigungen und Berwuftungen des Sols jes in Unfern eignen Forften vorgeschriebenfind, auf bergleichen Bergehungen in

Privatwalbern und Geholzen, fie mogen nun Cammerenen, adlichen Gute= besigern ober andern Particuliers, oder auch Stadt = und Dorfgemeinen jugeho= ren, ebenfalls angewendet, mithin der= gleichen vorkommende Falle nach dem Inhalt ber Forstordnung einer jeden Proving beurtheilt werden follen; es ware benn, bag in einer ober ber andern Proving besondere der Berfaffung derfel= ben angemeffene Gefete vorhanden maren, in welchen die Bergehungen Diefer Art mit noch ftrengeren Ahnbungen, als in ber Forftordnung belegt murben; als worüber Wir, wenn ber Rall in Gurer Proving eintreten follte, Gure nabere Ungeige bes forbersamften erwarten.

Nach diesen Principiis werdet Ihr alfo, nachdem Ihr folche zu Jedermanns Wiffenschaft gehörig werdet gebrachtha= ben, vor ber Sand zu verfahren, und daß ben den Unter-Gerichten Eurer Pro= ving ein gleiches geschehe, gewöhnlicher Art nach zu verfugen, auch barüber ge= buhrend zu halten, befehliget, und Wir find Guch mit Gnaben gewogen. Gege= ben Berlin, den II. Jan. 1790.

Auf Seiner Roniglichen Majeftat allera gnabigsten Special-Befehl.

v. Carmer.

No. V Rescript an die Pommersche Regierung wegen Des Fori der fatholischen Chescheidungs Sachen in Provingen, wo fein fatholifch geiftliches Gericht eriftirt. De Dato Berlin, den 22. Januar 1790.

fen 20. 20. Unfern 20. Auf Gure Un= Cachen zwischen fatholifchen Religionsfrage vom 8. b. D. wegen ber Ginleitung Bermandten rechtlich einzuleiten und gu und Entscheidung ber zwischen fatholi- entscheiden habt. Sind zc. Berlin, ben fchen Cheleuten entstehenden Cheschei- 22. Jan. 1790. bungs : Prozeffe, laffen Wir Guch hier= mit gnabigft befcheiben, baß ba in bortis ger Proving fein fatholifch geiftliches Be-

Griedrich Wilhelm Ronigvon Preuf- richt erifiret, Ihr Die Chefcheibungs.

Auf Special-Befehl.

Recf.

No.

No. VI Reglement für die Academie der bildenden Gunte. De Dato Berlin, ben 26. Januar 1790.

Die Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Ronig von Preuf-fen ic. ic., haben bemerft, daß die von Unferm in Gott ruhenben Durchlauchtigften Borfahr im Jahr 1699 geftiftete Academie ber bilbenben Runfte und mechanischen Biffenschaften, nach bem für diefelbe im ge= Dachten Jahre vollzogenen Reglement, nicht in bemjenigen Grabe mirffam fenn, und Unfern Staaten einen folden Dugen nicht gewähren fann, welcher bem Bedurfniß der gegenwartigen Zeiten angemeffen ift. Danun ber Endzweck biefes Infittute babin gebet, baß es auf ber einen Geite jum Flor ber Runfte fowohl überhaupt bentrage, als insbesondere ben baterlandifchen Runffleiß erwecke, befordere, und burch Ginflußauf Manufacturen und Gewerbe bergeftalt veredle, daß einheimische Runftler in gefchmactvollen Arbeiten jeder Art, Den auswartigen nicht ferner nachftehen; auf ber andern Geite aber biefe Academie, als eine hohe Schule fur bie bilbenden Runfte fich in fich felber immer mehr vervollkommne, um in Cachen des Geschmacks, deren Beurtheilung ihr obliegt, durch vorzügliche Runftwerfe jeder Urt felbft Mufter fenn gu tonnen; Go haben Bir in Snaben befchloffen, burch die gegenwartige neue Borfchrift, Die Obliegens beiten aller zu diefem Endzweck mitwirfenden Perfonen naher zu bestimmen, und für Die fammtlichen arbeitenden Mitglieder der Academie, für Lehrer und Bernende, folgendes jur Achtung und genauen Befolgung festgufeben.

\$. T.

Curator bee

Bir behalten Uns vor, felbft Protector ber Academie zu fenn, und bestellen alfo hierdurch einen Euratorem, ber gu Musbreitung eines nuslichen Wirfungefreites ber Academie jedesmal einer Unferer wirflichen Staatsminister fenn foll, und welcher nicht nur die Oberaufficht über Die Academie haben, fondern auch die Aufnahme und das Befte berfelben auf alle Weife beobachten, ben ben modhentlichen Geffionen bes academifchen Senate bas Prafibium fuhren, und Sorge tragen foll, daß Diefe wochents lichen Berathichlagungen befonders wirkfam find, um den einheimischen Runfffleiß in Cachen des Gefchmacks, allenthalben in Unfern Staaten gu erwecken, und ju veredeln. Bie nun von der allgemeinen und fpeciellen Rinforge Des Curators die innere Bervollfommnung der Academie, in allen ihren Zweigen, und Die Lenkung aller academifchen Gefchafte zum wirffichen Rugen bes Staats abhangt; fo liegt bemfelben auch ob, alles basienige, worauf die Academie einen nuglichen Ginfluß haben fann, vor diefelbe jubringen; Die ju dem academifchen Fond von Unsangelegten Grats gwechmäßig auszuarbeiten und Uns vorzulegen; über die Befehung ber academifchen Memter Uns jedesmal pflichtmaßigen Borfchlag zu thun, und Die beshalb zu erlaffenden Berfügungen in Unferm Rahmenzu vollziehen.

9. 2

Confulent und

Ferner wollen Wir, daß bep dem bestellten Euratorio ein Mitglied bes Generaldirectoriums Consulent und Justitiarius der Academie sey, und soll derselbe die Gerechtsame, Frenheiten und Präcogativen der Academie wahrnehmen; die ben ihr vorkommenden Sachen, wozu juristische und in die Landesversasjung einschlagende Kenntusse erfordert werden, bearbeiten, und überhaupt in Fällen, wo die Academie mit andern Landes-Collegien Rückprache nehmen muß, seinen Rath ertheilen; auch soll er in den wöchgentlichen Sessionen Sigund Stimme haben, und sooft ihm



ihm academische Sachen vom Curator zugeschrieben werben, folche im academischen Genat vortragen.

2859

Soll benm Euratorio noch ein vortragender die Erpeditiones befor: Caffencurator gender Rath angestellt fenn, welcher auch bas academische Caffenmeien beforgt, und folches im Benfenn des Directors und eines Mitgliedes bes acabemischen Senats, an welchem Die Reihe ift, monatlich revidirt. Und foll berfelbe ebenfalls in ben wochentlichen Seffionen Git und Stimme

Bon Seiten ber Academie aber folgt unmittelbar auf ben Curator Director, ber Director, welcher ohne Specialbefehl ober Berordnung feine Neuerung machen, fondern dabin feben foll, daß die neben ihm figenden Mitalieder des gcademischen Genats, fich zu ben wochentlichen Geffionen. woben er felber in Abmefenheit bes Curators ben Borfis haben foll, gehdria und zu rechter Zeit einfinden. Wenn aber in Abmefenbeit Des Euras tors Sachen von Wichtigfeit vorfallen, durfen folche ohne beffen Bormiffen, bon bem Director und bem academifchen Genat nicht abgemacht werben. In Unsehung berjenigen Mitglieder, welche die hohern Cehramter ben ber Academie felbft bekleiben; foll er barauf halten, daß fie von ben Fortschritten ihrer 38glinge bem acabemischen Genat gehorig Bericht abfratten. Ben ben Lehrern ber Runft : und Zeichenschule aber foll er babin feben, daß fie ihre zum Unterricht gewidmete Stunden gebührlichiabmarten. Much foller die Aufficht benm Zeichnen nach dem Leben haben, und nicht nur in den ersten zwen Wochen, sondern auch nachher, so oft ihn mieder die Reihe trift, das Modell ftellen. Und follen alle academische Datente und Matrifel fur Die Scholaren und Eleven von ihm mit unterschrieben sein. Was aber die Dauer des Directorats berrifft, so be-halten Wir Uns vor, dasselbe jedesmal nach Befinden der Umstände entweder unter den Mitgliedern des academischen Tenats alljährlich ummechfeln zu laffen, oder es einem vorzüglich geschickten und berühmten Runftler auf Lebenslang ju ertheilen.

Soll fatt bes ehemaligen Decanus ein Vicebirector fenn, welcher Vicebirector. nicht nur in allen Rallen, mo ber Director fein Umt felbft zu vermalten. behindert wird, feine Stelle zu vertreten, fondern auch mit ihm vereint babin ju feben bat, bag biefem Reglement, fonftigen Befchluffen und dem Endzweck ber Academie überall genau nachgelebet werde, und behalten Wir Uns ebenfalls vor, bas Bicebirectorat entweder im academischen Genat umwechfeln zu laffen, oder es einem Mitgliede deffelben auf Lebenslang zu ertheilen.

6. 6.

Der academische Genat, ber fich alle Wochen versammlet, foll nur Meabemische aus benen von bem Curatorio erwählten Mitgliedern bestehen, und es muß Des Genate, in beren Bahl niemand aufgenommen werben, wer nicht eines ber hobern Runftfacher ben ber Academie felbft bearbeitet, oder eine der hohern Cehrftellen ben berfelben befleibet, woben entweder leberficht bes Gangen ber Runft, ober boch ber academischen Ginrichtungen, vorausgeseht wird. Weil auch, wie Wir hoffen, Diefer academische Genat burch wirksame Berathichlagungen ben for ber Runfte und Berbreitung bes auten Geschmacks allenthalben in Unfern Staaten zu befordern fich angelegen fenn

laffen wird, so sollen Und and Mitglieder besselben zu feiner Zeit von bem Curator zu Rathen vorgeschlagen werben, und biese sollen alsbann alle Borgüge wirklicher in Unsern Diensten stehender Rathe, geniessen.

5. 7.

meffignen.

Der academische Senat muß sich zu den wochentlichen Sessionen, unter bem Borfig bes Curators oder in beffen Abmefenheit des Directors oder Bicedirectors, unausgesetzt versammlen; die eingefandten Runftsachen beurtheilen; über Die beften Mittel ben guten Gefchmack zu verbreiten, fich berathichlagen, und fonftige academische Geschafte ordnungemäßig abthun, Damit aber ben ber Beurtheilung von Runftwerfen und Runftlerverdienft, ein jeder feine Mennung befto freymuthiger außern tonne, follen die Mitglieder des academifchen Senats, über die Berhandlungen ber Academie, ben Strafe der Ausschlieffung auf ein Jahr lang von allen academischen Konferenzen, ein unverbruchliches Stillschweigen beobachten. Ferner muffen Die Mitglieder des academifchen Senats in die verschiedenen Facher der Manufacturen und Gewerbe, welche des Ginfluffes der fchonen Runfte bedurfen, bergeftalt fichtheilen, daß einer jum Benfpiel auf die geschmack= volle Bergierung der Tischler, Stuhlmacher, Stellmacherarbeiten u. f. w. ein anderer ber Stuckatur-, Schniger- ober Drechslerarbeiten u. f. w. und wieder ein anderer auf die Arbeiten der Rupferschmiede, Binngieffer, Topfer u. f. w. fein vorzügliches Augenmert richte, feine Borfchlage und Beichnungen bem academischen Genatzur Prufung vorlege, und diefer als= benn durch den Unterricht in der hiefigen Runftschule, und den anzulegenben Provinzial-Runftschulen, Diefelben gemeinnutig zu machen suche.

5. 8

Muterricht in Mahleren.

Soll ein Mitglieb bes academischen Senats benm Copiren nach den Gemählben auf Unseren Bildergallerie in Berlin die Aufsicht führen, au den Tagen, wosse erdfinetist, täglich eine Stunde zugegen seput, den jungen Kinstlern und Eleven rathen, was siecopiren follen, ben der Arbeit, wo es nothig ist, sie zurecht weisen und von den Fortschritten der jungen Kinstler der Academie monatlichen Berich abstatten.

6. 9

Sallerie Incepetor.

Soll Unfer jedesmaliger von dem academischen Senat in Vorschlag gebrachter Gallerie Inspector in so fernein Mitglied des academischen Senats seyn, als der ihm vorausgeselft wird, daß er nicht nur die nöchtigen Kenntnissen von Gemählden besige, sondern selbst eingeschichter Kunfler sey, und soll derselbe inder Mableren unterrichten, in den Sommermonatenbeym Copiten nach Gemählden auf Unsere Vildergallerie den Sanssonic die Aufsicht führen, von den Kortschritten der jungen Künfler dem academischen Senat monatlichen schriftlichen Vericht abstatten, in den Bintermonaten aber im Lebenszeichnen unterrichten, und so oft ihn die Reise trifft, auf der Academie den Act stellen,

9. 10.

Unterriebt in der Bildhaus er/Kunft. In der Bildhauerkunft soll Unser jedesmaliger, von dem academischen Senat in Borichlag zu bringender "Sostildhauer, in seinem Atteiter den Elevender Academie sowohl, als den Modelleurs ben der Porgellaine manufactur Unterricht ertheilen, und nicht nur wegen dieses Unterrichts, sondern auch um über die ihm übertragenen auszuführenden Arbeiten mit der Academie beständige Rücksprache zu nehmen, jedesmal ein Mitglied des academischen Senats seine.

§. II.



6. II.

Und ba bie Werke ber Baufunft vorzuglich ben Geschmack ber Ra- Ardiestur. tion bestimmen, fo follen auch ber jedesmalige Director bes Baumefens in Unfern Refidenzien, und einer der Dber-Bof-Baurathe, welcher ben offentlichen Unterricht in ber Architectur ertheilet, in bem academischen Genat, als Mitglieder beffelben, Gig und Stimme haben, und follen von ben jahrlich aufzuführenden Gebauden Diejenigen Zeichnungen und Mobelle, welche ber Chef bes Ober-Sof-Bauamts fur gut finden wird, ber Academie vorzulegen, in den Berfammlungen berfelben genau gepruft und beurtheilt, und hiervon vorzüglich Beranlaffung genommen werben, über Die wahren und einfachen Grundfage bes Schonen feine Ideen fich mitgutheilen, und über die beften Mittel zur Berbreitung bes guten Gefchmacks fich gemeinschaftlich zu berathichlagen. Auch follen in Diefen Gigungen Die Fortschritte der Eleven in der Baufunft, gemeinschaftlich untersucht und Une die fahigften bavon jur Unterftugung, um auf Reife ju geben, und an den vorzüglichften Werfen der Alten und Reuern felbft die Kunft ju ftubiren, in Borfchlag gebracht werben.

6. 12.

Wegen der mechanischen Ersindungen, die der Academie zur Prü- Wedanisch fung vorgelegt werden, muß immer ein mathematikverständiger Mann ten, aus einem öffentlichen Collegium, welcher mit der Theorie die Ausübung verbindet, Mitglied des academischen Senats sen, und soll verfelbe die Oberaufsich über den mathematischen Unterricht in der Kunstschule führen, seine eigenen mathematischen Vorlesungen aber von den gcademisschen Eleven besucht werden.

§. 13.

Mussen vorzüglich in der Aupferstecherkunft Eleven angezogen wer: Sungentechen been, umd zu dem Ende ein eigener academischer Leiver biezn bestellt senn, welcher darauf halten foll, daß die Eleven täglich in seiner Behaufung, oder auf der Nachenie, zu den bestimmten Stunden sich einfinden, und die zu dem Unterricht gewidmeter Zeit gehörig anwenden; auch mußer dem academischen Senare, als ein Mitglied desselben, von den Fortschritten seiner Zöglinge in der Kunft von Zeit zu Zeit Bericht abstanten.

§. 14.

Soll in der Formenschneibekunft ein besonderer Unterricht ertheilet, Industriebekund wegen bes ausgebreiteten Rugens dieser Kunst lowobl, als wegen des Brades von Wolffommenheit, zu welchem sie gebracht werden kann, das Zehramt in derselben zu den academischen Lehrstellen gegählt, und der Unterricht in der Behaufung des Lehrens ertheilt werden.

§. 15.

Miffen die Eleven durch den Unterricht in der Composition und Composition. Eruppirung der Riguren, von einem academischen Lehrer zu der Darftellung bistorischer Gegenstände vorbereitet werden.

§. 16.

Collen über Theorie der schönen Kinste und Alterthumskunde, wie Sheorie und auch über Mothologie, in den Wintermonaten von einem eigenen acadefireitwurkmischen Lehrer öffentliche Bortesungen gehalten, und folche von den Eleven, welche des höhern academischen Unterrichts genießen, unausgesetzt
beincht

befucht werden. Der Lehrer der Theorie foll zugleich über die academische Bibliothet duffichthaben, und vermittelst derselben den numgen Kunstern Anleitung zu einer nüglichen Lecture geben; auch soll er die vom Eurator ibm aufgetragenen öffentlichen Borträgehalten, die durch den Druck bekannt zu machenden Aufsätze verfertigen, und die Herausgabe der acabenischen Schriffen beforgen.

6. 17.

Landichafter Mableren und Profpectzeiche |

Muß den Eleven der Academie, welche sich der Landschaftsmahlerch widmen wollen, und den jungen Mahlern ben Univer Porgellain-Manufactur, ein besonderer Unterrichtvon dem Lehrer der Landschaftsmahleren und Prospectzeichnung ersteilerwerden, und muß derfelbe sie in seiner Bebausung nach seinen oder anderer guten Meister Gemählben kopiren lassen, und um ihren zu zeigen, wie sie Katur richtig und mit Geschmack nachzeichnen und mahlen mussen, die bei Katur richtig und mit Geschmack nachzeichnen und mahlen mussen, die besten im Lande liegenden Gegenden mit ihnen besuchen.

§. 18.

Beichnen nach bem Leben.

Im Zeichnen nach dem Leben, sollen in den Wintermonaten acht academische Lebere, den Director und Vicedirector mit eingeschsliffen, wechselsweise, jeder vierzehn Tage lang, unterrichten. Die Wahl der Modelle soll acht Tage vorher, ehe das Zeichnen angest, von dem academischen Senat veranstaltet, und davon alle Montage ein Actgestellt, und die um Somadend darnach gezeichnet, von dem Artes aber vie Zeichnungen der Eleven nach der Neihe corrigirt, und dem Modell, so oft es nicht in der gegebenen Stellung bleibt, von ihm wieder eingeholsen werden. Was aber die Plage zum Zeichnen betrift, so sollen die academischen Eleven, um deren Bildung es vorzüglich dier zu ihm ist, auf deine Keise zurückzeset werden, sondern des Vorzechts genießen, mit den academischen Mitgliedern selbst, alle vier Wochen um ihre Plage zu losen. Dagegen aber soll auch keiner zum Zeichnen nach dem Eben zugelassen werden, der nicht von den Eeheren der Anatomie und des Zeichnens auch Eydsachzusen, das gelassen werden, den den Eeheren der Anatomie und des Zeichnens nach Eydsachzusen, das gelassen der sich von den Eeheren der Anatomie und des Zeichnens nach Eydsachzusen, das gelassen der sich von den Eeheren der Anatomie und des Zeichnens nach Eydsachzusen, das zu für fählig erkannt ist.

\$. 19.

Zeichnen nach Coppsabguffen.

In den Sommermonaten foll unter Anleitung eines dazu beffellten academischen Lehrers, auf dem Mobellsale der Academie nach Spesädsgussenschnet werden, und der Lehrer fich täglich zu einer gewissen Etunde auf der Academie einfinden, um die Arbeiten der Eleven nachzusehen.

9. 20.

Mnatomie.

Soll der Lehrer der anatomischen Zeichnung wöchentlich vier Stunden auf der Academie unterrichten, den academischen Cieven aber auch verstättet sein, zuweisen die Anatomie zu besuchen, und nach Cadavern, wo die Muskeln von der Hautentblößt sind, unter Anleitung ihres Leherers zu zeichnen.

§. 21.

Secretait.

Dem Secretair liegt ob, sowohl die academischen Patente und Maeriteln für die Scholaren und Eleven auszufertigen, als auch die academische Correspondenz, und ben allen Sessionen der Academie das Protocoll qu führen; und wird ben ibm vorausgesest, daß, wenn er nicht selben Künstler ift, er doch das theoretische Studium der Kunst in allen ihren Zweigen, zu seiner Hauptbeschäftigung gemacht, solche auch fortses, und bey den Versammlungen davon Nechenschaft ablege, zugleich auch von den

ben Runftbedurfniffen ber Academie eine vollftandige Heberficht habe, um fowohl die grademische Correspondenz jum Rugen ber Academie gu fuh= ren, als auch überhaupt jur Aufnahme ber Runfte zweckmäßige Bor= fchlage thun zu konnen, und foll bas Gecretariat nach Befinden ber Umftande, und nach dem pflichtmäßigen Ermeffen bes Curators, entweder einem Mitgliebe auf gewiffe Jahre übertragen werben, ober aber unter bem Mitgliedern bes academischen Genats, fo wie bas Directorat und Bicebirectorat, umwechfeln.

Bu dem academischen Unterrichte sollen vier Classen, und ben den Academische selben vier Lehrer, nebst zwer Gehülfen angestellt sepn. In der ersten Leben. Elasse foll in den Anfangsgründen der Geometrie, Baukunst und Pers fpertiv, von bem bagu beftellten Lehrer ein befonderer Unterricht erthei= let, in ber zwenten von bem erften Zeichenlehrer im Zeichnen ganger Figuren, in der dritten und vierten aber von den benden übrigen Zeichenlehrern und beren Gehulfen in ben erften und allererften Anfangsgrun= ben bes Zeichnens unterrichtet werben.

23.

Die Lehrlinge und Gefellen folder Sandwerker und Rafrifanten, die Runfichule. ju geschmackvollen Formen und Bergierungen ihrer Arbeiten Des Unterrichte im Zeichnen, ober in der Geometrie und Architectur bedurfen, als Damafineber, Seibemweber, Florweber, Tapetenwirfer, Borrenwir-fer, Sticker, Spigenfabrifanten, Cartenmacher, Formichneiber ben Rattunfabrifen, Papier-Tapetenmacher, Bildgieser, Bopsboffierer, Orechsler, Stuckaturarbeiter, Schniger, Steinbrechsler, Goldarbeiter, Conditor, Gelbgieser, Nothgieser, Rupferschniede, Jinngieser, Rlempner, Topfer, Fapeneetopfer, Greingut-Kabrifanten, Jimmerfeute, Maurer, Ofenieger, Tifchier, Stuhlmacher, Stellmacher u. f. w. follen in der Kunftschule mahrend der Monate April, Mai, Juni, Juli, Auauft und September, zweimal die Woche von halb funf bis fieben Uhr Rachittags, im Zeichnen fowohl, als in den Anfangsgrunden ber Mathematif, in jo fern ihnen benbes zu ihrem Metier nuglich ift, unent= gelblich unterrichtet; fur diejenigen, benen es nuglich ift, boffieren gu lernen, auf ber Academie ein eigener Unterricht veranstaltet, und alles was fie benm Unterricht brauchen, als Papier, Kreibe, Thon, Boffierholzer u. f. w. ihnen umfonft gereicht werben.

Damit aber ber gute Gefchmack allenthalben inUnfern Staaten gleiche Provingialmaßig verbreitet werbe, fo follen auch vorzuglich in benen Begenden, wo betrachtliche Manufacturen und Fabrifen find, ben benen es auf eine ge= fehmackvolle Bearbeitung der Sachen ankommt, Proving-Runfichulen angelegt werben, und zu dem Ende die ben ben ordentlichen Provinzial= Schulen und Commafien ichon angefetten Zeichenlehrer einen mäßigen Bufduß aus ber acabemtiden Cafe erhalten, um ben Lehrlingen und Ge-fellen folder Sandwerfer, welche zu ihrem Merier bes Zeichnens bedurfen, ben Commer über wochentlich zwenmal unentgeldlich Unterricht im Beich nen ju ertheilen; und follen diefe Beichenlehrer funftig aus ber Bahl ber academifchen Eleven in Borfchlag gebracht, und biefelben mit ben nothigen Driginalzeichnungen von der Academie verfehen werden. Und haben die Lehrer der Provingial-Runfichulen für obige Remuneration von den Forts fchritten ihrer Schuler, der Academie vierteljahrich Bericht abzuftatten.

§. 25.

Worrechte ber Scholaren ber Runftschule.

Aon ben Professionisten aber, welche sich wegen ihrer Arbeiten am nachfiesen an die sich eine Künste auschließen, und welche als Scholaren der Annstschuler ihren Cursum ben der Arademie oder in den Produstal-Kunstschulen gehörig vollender, sollen die einen den Produstal-Kunstschulen gehörig vollender, sollen die eine die Marriel eingerragen werden, ind als unter dem Schus der Arademie stehende, und ber ihr immatrifulire Künstler, nach der Arademie stehende, und ber ihr immatrifulire Künstler, nach der Arademie von den jenigen Manufacturisten, bey welchem es auf das Geschwardsolle in der Arbeit ansonnut, und welche sich den ihr oder nach ihr gebilder haben, die Geschichteien zu den Arbeiten sie den 300 fmit in Vorschlag brüngen.

§. 26.

Deconomifche Infpection.

Bu der Besorgung der innern deonomischen Angelegenheiten Unserer Kademie, soll eine eigene Konomische Asspector und dem Nendammen und soll beselbe aus dem Deconomie Inspector und dem Rendammen er accomischen Schleben, sind der Kademie im Bessiehen, sind der Kademie im Bessiehen, geschrig Gorge tragen, und den dem Gemässter Ausstellungen und andern diffentlichen Ausstritten der Academie, die nötzigen Workehrungen treifen, daß keine Unordnung Statt sinden könne.

9. 27.

Ordentliche

Sollen orbentliche Affessoren des academischen Senats fenn, welche nicht nur als Künftler oder Dilettanten, sondern zugleich auch wegen der öffentlichen Leinter, die sie bekleiben, mit der Academie in einer natürlichen Berbindung siehen, und an den Berbandlungen derselben einen nabern Antseil nehmen, um mit ihr gemeinschaftlich die Berbreitung des guten Geschmacks in Unsern Staaten zu befordern.

8. 28.

Rathe bes Ober Schule collegiums.

Bu bem Ende follen mit Justimmung des, das Ober-Schulcollegium birigirenden Sbefs, ein oder mehrere Rathe des Ober-Schulcollegiums zu ordentlichen Affelloren der Academie gewählt werden, und soll die Academie sowohl über die Tedurinisse und zweckmäsige Einrichtung der Produzial-Annstichulen, als auch übergangt über die Versteitung des guten Geschmacks durch den diffentlichen Unterricht, mit ihnen gemeinschaftlich sich berathschlagen; und dieselben auch, in so fern sie Philologen sund, wesgen der lareinischen Instrution Geschaftlich un, f. w. von der Academie zu Bathe gezogen werden.

§. 29.

Baurathe.

Sollen ausser dem Director der Königl. Banten, welcher, so wie der ordentliche Leshere der Architectur, ein Mitglied des academischen Senats ift, mit Zustimmung des das Ober-Hosbanamt dirigirenden Chefs, noch ein oder mehrere Mitglieder des Ober-Hosbanamt zu ordentlichen Affestoren gewählt; wie auch andere durch vorzügliche Einsichten in die Baukunst ausgezeichnere Manner zu Affessoren der Academie aufgenommen werden, um über die von ihnen aufzusährenden, den Geschwack der Nation bestümmenden Werke mit der Academie beständig Rücksprache nehmen zu können.

\$. 30.

Chemifer.

Soll bie Academie wegen der Bestandtheile der Farben und ihrer Mitschung, und wegen anderer Kunstbedürfnisse, wohn chemische Kenntnisse nathe



nothig find, einen oder mehrere geschiefte Chemiser zu Natheziehen, und einer derselben, als ordentlicher Affessor, den Berhandlungen des academischen Senats benwohnen.

§. 31.

Aufferdem sollen noch der jedesmalige Operndekorateur, einer der Operndekorateur, Die ten, Diese Bunfbirectoren ben Unserer Porgellainsabrik und Unser Hoffmedalleur im der Ber bei der Munge zu den ordentlichen Affestoren des academischen Senars Hamment, geschören, und die von ihnen auszuführenden Ideen der Academie zur imm. Prüfung und Billigung opriegen.

§. 32.

Ein jeder Kunstler aber, welcher jum Mitgliede der Academie will Aufnahme der aufgenommen seyn, soll deswegen schriftlich ansuchen, und ein Probe- Musliedern. frick von seiner Arbeit an die Academie einsenden, welche nach genauer Prüfung besielben entscheider, od das Gesuch start sinden, und der Einzsender der Arbeitsiches zum orbentlichen oder ausgerordentlichen Mitzgliede der Academie könne aufgenommen werden.

§. 33.

Bu ordentlichen Mitgliedern der Academie sollen nur die aufgenommen werden, welche die Academie als vorzuglich geschickte Kunfiler aner Kennt, und mit denen sie werteisernd sich in der Kunfizu verdoulkommnen sucht. Diese sollen in den monatlichen Aersammlungen der Academie Sig und Stimme haben; und wer von ihnen oder von den Mitgliedern des academischen Senath, in diesen monathlichen Sigungen erwas zum Besten der Academie vorrrägt, soll zum Zeichen seiner Bemühung für die Ausfange der schaften künste jedesmal einen Zerton erhalten.

6. 34.

Ausbrenmitgliebern der Academie können Personen bon Stande und Biefeben, Gelehre u. f. w. aufgenommen werden, welche sich als liebhaber der oder Kenner für die sich eine Künste interessiven, und das Beste der Acabemie auf eine oder die andere Weise zu der örberen sichen; und können die jenigen unter ihnen, welche nicht nur durch ihr Ansehen und ihren Einstuß überbaupt, sondern zugleich durch eine öftere und nähere Theilnahme an den academischen Berhandlungen das Beste der Academie zu besördern suchen, auch zu Assehnen versehen mit aufgenommen werden.

9. 35

Au ausservoventlichen Mitgliedern kann die Academie folde Künstler Ausservollen un in der Auflich wirtelle mill, und welche von Zeit zu Zeit Proben von ihren Fortichvirten an der Auch aufmuntern der Academie einsenden mussen, um in die Zahl der ordentlichen Mitglieder mit der Zeit aufzenommen zu werden; und sollen die ausservollentlichen Mitglieder, zu den viertelzährlichen Berfammlungen der Academie mit berufen werden.

9. 36

Auch können diejenigen, welche in untergeordnefen Kunstfächern, Mademische mit den schönen Kinsten in der nächsten Vernandichaft stehen, sich wünster, auszeichnen, als zum Bensteht, Gypesofiere, Studkaturarbeiter, Schnifter u. f. w. als academische Kunster ber ber Naddemie immartifulirt verden und an einigen Vorrechten der Academie Antheil nehmen.

§. 37.

§. 37.

Obliegenheis ten ber Mits glieder. Um Annstnachrichten aus fremben Landern einzuziehen, muß die Academie sich an ihre auswärtigen Mitglieder wenden, und muffen die auswärtigen orbentlichen Mitglieder der Academie in den Preussischen Staaten die Aufträge der Academie besorgen, und von den Fortschritten der Kunst und des guten Geschmacks in ihren Gegenden der Academie von Zeit zu Zeit Bericht abstatten.

§. 38.

Mcabemifche Eleven.

Die Cleven der Academie, das sind diejenigen, welche nicht bloß des Unterrichts in der Zeichenschule, sondern des höhern academischen Unterrichts wirklich geniesen, um für fahig erkannt sind, mit nach dem Leben zu zeichenschule führen, sollen wechselsweise die Unteraufsicht über die Scholaren der Zeichenschule führen, in allen Classen, wo der academische Unterricht erteilt wird, sowohl, als auch privatim, der allen academischen Lehrern, um sich berichten Vollen von Vahren den kehrern, um fich berichten Vollen von des Abendams von Ruhr an, die Abendams auch eller academischen Lehren, um bis Abendams aus fellen geschen der Zeichen u. s. w. zu studien. Ben der Gemählber ausstellung sollen sie den Auflicht habenden academischen Mitzsliedern affesten. Diesenigen von den Eleven aber, welche sich am allervorzüglichsten auszeichnen, sollen auf den Borschlag der Academie einige Unterrichtung, sier sowohl, als wenn sie auf Veissen gehen, erhalten, und vollesben nach ihrer Jurückfunft ber Besehung der academischen Aberschlen, und bieselben nach ihrer Jurückfunft der Besehung der academischen Stellen vorzäglich Rücksschlicht Rücksschlicht Vacksschlicht genommen werden.

9. 39

Caffellan.

Die Obliegenheit des Castelland ift, für die Reinlichkeit der Simmer zu forgen, sie zu gehöriger Zeit zu öffnen und zu schliessen, und vorzüglich die Inventarienstücke der Academie reinlich und in guter Ordmung zu erhalten.

Wedell.

Der Pedell muß die Circulare an die Mitglieder des academischen Senats besorgen, das Conferenz-gimmer in Ordnung halten, ben den Conferenzen und der Gemählbeausstellung aufwarten, das Einheigen besorgen, und die Mitglieder zu den ausserbentlichen Jusammenkunften der Academie berufen auch sonftige Aufträge der Academie besorgen.

§. 41.

Jahrliche bis fentliche Pru fung ber aca bemifchen Eleven.

Die offentliche Prufung ber academifchen Eleven in ber Mahleren, Bildhauerfunft, Architectur, Rupferfrecher - und Formschneidefunft, wie auch in der Candichaftsmahleren und Profpectzeichnung, im Beichnen nach Gupsabguffen und in der Anatomie, foll jahrlich im Monat Auguft, in einer besonders bagu bestimmten academischen Gigung, und mit Bugiehung der Affefforen und ordentlichen Mitglieder, von dem arademifchen Genat veranffalter, und auch die einheimischen Shrenmitglieder der Academie hies zu berufen werden. Gin jeder ber academifchen Lehrer foll über bie Be-Schaffenheit und Bilbung feiner Eleven einen furgen Bortrag halten, und alsbenn bie aufgestellten Proben bon ben Fortichritten berfelben gepruft, und die Resultate der Beurtheilungen über jeden einzelnen Gleven protocollier werben. Und foll biefe Sigung auch vorzüglich mit bagu bienen, baß eine wechfelseitige Mittheilung ber Ibeen über Die Sauptgegenftans De ber Runft baburch veranlaßt und ein allgemeines Jutereffe an ben Fortschritten in der Kunft badurch bewirkt werde. 6. 42.

9. 44.



2875

Sollen beym Schluß des Zeichnens nach dem Leben, im Monath Prating beim Mary, die von den Fortschriften der Eleven aufgestellte Proben, in einer Zeichnens dazu bestimmten Sigung des academisschen Seurcheilt, die Neinlaten ba. der Beurtpeilungen protocoliter, und ber den Acten niederzelegt werden.

§. 43.

6. 44.

Was die Prüfung der Schüler in den Zeichenklassen anbetrifft, so sols Beding der len selbige bloß vom academischen Senarvierteljährlich vor den wöchents Zeichenschaft ischen Sessionen veranstatter; die Schüler nach Waaßgabe ihrer Fortschritte, aus den untern nie he höhern Elassen deförvert, und die Nahmen verzinglich auszeichnen, ihrer zukünstigen Fortschritte wegen, wolche sich vorzuglich auszeichnen, ihrer zukünstigen Fortschritte wegen, protocollier werden.

§. 45

Soll fo viel moglich jahrlich eine offentliche Ausstellung von Runft: Defentliche Ausstellung werken, ber hohern sowohl, als untergeordneten Gattungen fenn, und fol- von Runfiner len die einheimischen und auswärtigen Runftler, als Maler, Bilbhauer, ken. Architeften, Rupferftecher u. f. w. gwen Monate vor Diefer Queftellung burch die Zeitungen aufgefordert werden, ihre Arbeiten mit einer doppel= ten Specification, vom Isten bis jum 14ten September; auf Die acade= mifchen Zimmer zu fenden, oder im Fall, baffie diefe Zeit verfaumen, ihre Mirbeiten fur Diesesmal nicht ausgestellt werden tonnen. Die eine von ben benben Specificationen wird bem Eigenthumer von bem academischen Deconomie-Inspector unterschrieben, als ein Revers guruckgegeben, Die andere aber jur Unfertigung des beschreibenden Catalogs der Runftsachen guruckgelegt. Bom 15ten Geptember an, foll eine vom Curator beffimmte Deputation bes academischen Senats das gange Arrangement ber jur Ausstellung eingefandten Runftsachen beforgen, und mabrend biefer Beit ber befchreibende Catalog von bem Cehrer ber Theorie und Alterthums= funde ausgearbeitet werden. Die Ausstellung foll vier bis funf Wochen dauren, und mahrend derfelben taglich ein Mitglied des academischen Senats, nebft einem orbentlichen Mitgliede ber Academie, in ben 3immern die Aufficht haben, und follen diefelben von zwen academischen Gleven affiftirt werben; ber academische Rendant aber bas Stempeln ber Catalogen und Eingangsbillets beforgen.

9. 46.

Bubenvon Und jedes Jahr bestimmten Preisen fur die Maler, Bilde Pramienaut, Bauer, Architecten, Aupferliecher, Zeichner, Formichneider, Grempele treilung. Ichneider, Urbeiter in feinen Steinen, erhadener und vertiefter Manier, konnen außer den einheimischen Mitgliedern der Naddemite, auch alse in Ungern Staaten wohnhafte Kunster, jeder in seinem Fach, concurriren, und sollen selbige zur Concurrenz eingesandren Stuckentweder ben der diffentlichen Ausstellung oder sonst und academischen Immern aufgestellt wer-

-0/0

den, und ber Curator ber Academie die Beurtheilung berfelben auf eine folche Urt veranftalten, daß die ftrengfte und vollfommenfte Unpartheplichfeit baben beobachtet, und Unfer Endzweck, nur bas mahre Berdienft aufjumuntern, erreicht werde; woben fich von felbft verfteht, bag der Eurator fich bes Berathe fachfundiger Mitglieder hiezu bedienen wird. Bon einem jeden Stuck aber, welches um den Preis wetteifern will, muß bewiesen werden konnen, daß es von bem Runftler felbft verfertiget fen. Sollte in irgend einem Fach fein einziges Stud borhanden fenn, welches bon ben Beurtheilern bes Preifes werth gefunden wurde, fo foll bies Rach für Diesmal ben ber Pramienconcurren; gang übergangen werben. Die zuerkannten Preife aver follen fogleich burch Die Zeitungen offentlich befannt gemacht, und ben Theilhabenben burch ben Rendanten ber acabemifchen Caffe ausgezahlet, auch die fammtlichen Preisftucke ben Gigenthumern wieder jugeftellet werden.

9. 47.

Damit nun die Academie ber bilbenben Runfte jum Dugen Unfers Staats fich im beständigem Flor erhalte, fo wollen Wir, daß die, nach bem julest von Und bewilligten Ctat ber Academie gufliegenden Ginfunfte, ihr ju immermahrenden Zeiten verbleiben follen, und wird Une unvergeffen fenn, foldhe, nach bem Borfchlag Unfere Curatore, und ihren junehmenden Bedurfniffen, ferner mildthatig ju botiren.

\$. 48.

Bobnung.

Unch foll die Acabemie bis zur Bollenbung eines eigenen für fie gu errichtenben Gebaubes, Die uber und neben Unfrem Marftall auf ber Dorotheenstadt ihr angewiesenen Simmer bewohnen.

9. 49.

Berichtliches Forum ber Mitglieber bes academi

Bollen Wir, daß nach der Berordnung vom 31. August 1707. Die Mitglieder des academischen Genats ihr Forum vor dem Cammergeen Genats. richt behalten und bafelbft belangt werden follen.

50.

Morrechte ber

Goll nach bem Publicato vom 29. April 1786 ein jeder, ber fich emifden als gcabemifcher Runftler ben ber Academie ber Runfte und mechanischen Wiffenschaften ju Berlin immatriculiren laffen, feine Runft ungehindert, fren und ficher, ohne ben geringften Widerfpruch aller Bunfte und Gilben, wie fie immer Ramen haben mogen, in alfen Unfern Staaten ju treiben und fortzusegen, privilegirt und berechtiget fenn.

Madmadung von der Arabe meibung, einer irremissiblen Strafe von Funfzig Thalern, wovon die mie anrifant, eine Halfte zu ban gegamischap Der Funfzig Thalern, wovon die mie anertann eine Salfte ju bem academischen Fond fliegen, und bie andere Salfte und Erfindun dem Denuncianten zu Theil werden foll, fich unterfteben, ein von einem immatriculirten academischen Runftler felbst erfundenes und verfertigtes, von der Academie anerkanntes Runftstuck nachzumachen, und zu deffen Nachtheil zu verkaufen, wenn er fich beshalb nicht etwa mit ihm abgefunden, und feine Einwilligung dazu erhalten. Dagegen foll auch jes ber academische Runftler, ber ein von ihm felbst erfundenes und verfertigtes Stuck feiner Runft offentlich bebitiren will, gehalten fenn, jebes mal ein Erempfar bavon an die Academie ber Runfte zu Berlin unente gelblich ben Berluft ber obigen Bergunftigung abzuliefern.

\$. 52.

6. 52.

Sollen die und demnachft vorgeschlagenen academischen Rathe, we- Befrey gen ihrer maßigen Befoldungen und ber dem Staate ju leiftenben nutlichen Dienfte, von Chargen : und Stempelgebuhren befrent fenn.

S. 53.

Sollen die zur jährlichen Lusstellung sowohl, als zu dem academifchen Studium hier einlaufenden Kunstiachen, ferner so wie bisher acben dieller
ben dieller
be

Soll ben academischen Cleven und andern hiefigen und fremden Runff. Erlaubnif auf ben Gemablitern, wenr fie sich des wegen ben der Academic gehörig gemeldet haben, fermen wie bisher verstattet seyn, in den Sommermonaten nach den Gemals Bettim aus bei bisher verstattet seyn, in den Sommermonaten nach den Gemals Bettim auf ben auf Unfern Gallerien zu Berlin und Potebam zu copiren.

5. 55.

Auch sollen die Aunstiachen und Bucher, welche auf Unserer öffent Aunfahren lichen großen Bibliothek vorhanden sind, nach dem Regulativ und mit mun Sidder Conzentement des jedesmaligen Ehefs derfelben, zum Rugen der acade Wilderfel. mischen Gleven von den Lehrern derfelben gebraucht werden konnen.

Soll die Academie von der im Opernhause ihr angewiesenen eige- Logimoperns baufe. nen Loge beftanbig im Befit bleiben.

Sollen die academifchen Eleven, unter Anführung eines ihrer Leb. Brog Burite rer, ben freien Butritt in allen Unfern Schibffeen haben, um die ba- ben Konig felbft befindlichen Gemalde und Runftfachen zu ihrem Mugen zu feben, und foll ber Lehrer ber Theorie und Alterthumskunde ihnen zu Zeiten belehrende Bortrage barüber halten.

58.

Sollen ferner wie bisher alle die Academie betreffende Avertissements, dung der abmilden unentgelblich, in die Zeitungen und Intelligenzblatter eingerückt werden.

Beitungen.

Soll die Academie das erhaltene Kunft : und Buchhandlungs : Priot. Sunte. nub elegium ferner bestigen, und zu ihrem Vortheil davon Gebrauch machen. lines Priot legium.

Soll biefes Reglement jahrlich nach geendigter Ausstellung, in der Mildbriich zur Prüfung der Zöglinge veranstalteten Berjammlung, und im Ber ich Regleichen gleich gerfacht berleiten went. fenn aller jur Academie gehorigen Personen, offentlich verlefen werben.

61.

Was nun noch übrigens die Einrichtung der Zeit und Stunden anbegeschliche
trift, in wie fern dieselben zum Unterricht begiem oder unbequem, oder inden der
toas sonstigum Rugen oder zur Verbesserung dieser Unserer Academie noch
umfläg ver
untag den erfordert wurde, folches wird des Curators und der academischen Rathe mehnun aber vernünftigen Difposition überlaffen. Gleichwie Wir nun über biefem Die- Diefes Regler glement fest gehalten, und demfelben in allen Punften unverbruchlich nach: mems. gelebt wiffen wollen, fo verstatten Bir auch hiermit gnabigft, bag, mofern

nach bem 15. f. bes erften Reglements vom 20. Mary 1699, auch ben Dem gegenwartigen Reglement nothig befunden werden follte, einige 21v= tifel ju andern, ober auch nach erforderndem Rugen neue bingu guthun, Diefelbigen alebenn mit Bewilligung ber verordneten Curatore diefer Bor= fchrift nicht allein mit eingeruckt, fondern auch von gleichmäßiger Wirfung und Autoritat fenn, und die zur Academiegehorigen Perfonen gu be= ren Befolgung eben fo verbinden follen, als ob fie biefem Reglement gugleich vom Anfange mit waren einverleibt gewefen. In Urfund biefes haben Wir gegenwartiges Reglement Sochft Gelbft vollzogen, und mit Unferm Roniglichen Infiegel bedrucken laffen. Go gefchehen und gege= ben ju Berlin, Den 26. Janner 1790.

Friedrich Wilhelm.

ber eine bisher ver ehrtet jaren. Den dar Unfern ei olerien in D

(L. S.)

Frh. v. Beinig.

No. VII. Rescript an das Oft-Preuffische Hofgericht Bu Infterburg megen Bugiebung bes Beiftichen ben gerichtlichen Guhn-Bersuchen in Chefcheidungs-Prozessen. De Dato Berlin den 1, Februar 1790.

allerunterthanigften Bericht vom 21ften Nanuar c. ift erfeben worden, wohin das Oftpreuffische Confiftorium wegen ber ge= richtlichen Verfuche jur Ausschnung ben Chefcheibungen und wegen Bugiehung eines Geiftlichen bazu, ben Euch ange-tragen; und was Ihr bagegen einge-

Die Bugiehung bes Beifflichen ben ben gerichtlichen Gubns-Berfuchen fann alferdings nicht gan; aufgehoben werben. Doch ift dem Untrage Des Confiftorit in fo weitnachzugeben, baf ber Richter, welchem die erfte Ginleitung der Sache oblie: get, Die Parthenen anweise, fich gufor= Derft ben bem Prediger gur Anftellung eis nes Privat-Sufins-Berfuchs zu melben; und daß, wenn der Prediger bestimmt und apodictisch atteffiret, daß gar feine Sofnung jur Wiederherftellung bes eheli=

Friedrich WilhelmRonigvon Preuf. chen Bernehmens vorhanden fen, ber-Suhns = Versuche Dispensiret werden fonne; wohingegen fobald nur noch ir= gend einige Sofnung gur Berfohnung ubrig bleibet, ber Prediger ber Ginla= bung bes Richters jum Guhns-Berfuch allerdings nachfommen muß. Dur muß ben letterem bahin gefehen werben, baß baben Ruhe, Stille und Burbe herrsche; daßer angestellet werde, ehe noch die Er= bitterung ber Gemuther burch gegenfeiti= ge gerichtliche Borwurfe aufs hochfte ge= fliegen ift, und bag er nicht in bloge un= geftume Budringlichfeiten und lebertau= bungen ausarte. Hiernach habt Ihr Euch sowohl selbst zu achten, als auch Die Unterrichter zu inftruiren. Gind 2c-Berlin, ben I. Februar 1790.

Auf Special-Befehl.

v. Carmer.

No.

No. VIII. Rescript an die Pommersche Regierung, wie es ben Constituirung eines judicii mixti in Kallen, wo mehrere · Civil - Jurisdictionen concurriren zu halten fen? De Dato Berlin, den 1. Februar 1790.

Friedrich Wilhelm Ronig von Preuf-fen zc. zc. Unfern zc. Wir communiciren Euch hieben auf Euern allerunterthanigfen Bericht vom 4. v. M. in welchem Ihr anfraget: wie es ben Conftituirung eines judicii mixti, in Gallen, wo mehrere Civil-Jurisdictionen concurriren, zu halten fen? loco refolutionis ein Schreiben vom 26. beffelben Monats, nach welchem mit Unferm Ober-Rrieges= Collegio folgendes Abkommen getroffen worden: baß

2883

1) ben der bermaligen Commissione mixta einer von Guern Deputatis gurict und bagegen ber frangblifche Co-Ionie-Richter gutreten muffe.

2) Daß nach geschloffener Untersuchung Acta querff ben ben Militair : Gerich= ten jum Erfenntniß über Die Complicen bes Militairftandes, fobann ben Guerm Eriminal ollegio wegen ber Civilcomplicen beutscher Ration, gulegt aber ben ben frangofischen Gerichten, megen ber gur Colonie gehörigen Inquifiten, vorgelegt werben muffen.

3) Daß, wenn gegen bas abzufaffenbe Erfenntniß von beiberfeitigen Compli-

ren bes Militair - und Civilftandes ;u= läßige remedia eingewendet werben follten, ju beren gemeinschaftlichen Instruction eine anderweitige Commiffio mixta niebergefeget, ben bem Erfenntniß über die Gache eben fo, wie in erfter Inftang feparirt, folglich über jebe Claffe von Complicen ben ber nach allgemeinen Borschriften in Unsehung ihrer competenten Behorde auch in ulteriori instantia besonders erfannt werden muffe.

4) Daß aber wenn nur bon Complicen bes Civilftandes ein remedium einge= wendet wurde, alsbenn alle weitere Connexion mit ben Militair-Gerichten aufhore und die Beobachtung ber allgemeinen und gewöhnlichen Borfchriften burchgebends eintrete.

Hiernach habt Ihr also das weitere ju berfügen und fowohl mit ben Militair= als Colonie = Gerichten ju concertiren. Sind ic. Berlin, ben 1. Febr. 1790.

Auf Special : Befehl.

v. Carmer.

No. IX. Circulare an sammtliche reformirte Prediger, daß der Beidelbergische Carechismus ben der Unterweifung der Tugend in der Religion jum Grunde geleget, zugleich aber auch der furze Unter-richt in der driftlichen Lehre vom hofprediger bering für Anfanger, allgemein eingeführt werden foll. De Dato Berlin, den 5. Febr. 1790.

33 on Gottes Gnaden Friedrich Wilsbelm Ronig von Preußen 2c. 2c. Unfern zc. Wir haben zur Berhatung eis genmachtiger und schadlicher Meuerungen nothig gefunden, vermittelft Cabinets. ordre vom 30. Jan. auf bas ernftlichfte gu befehlen; bag die alten landesherrlichen Berordnungen, vermöge welcher in allen reformirten Gemeinen und Schulen in Unfern Landen der Beidelbergische Catechismus ben ber Unterweisung ber Jugend in ber driftlichen Religion jum Grunde gelegt werden muß, erneuert und eingescharft werden follen.

Bugleich aber haben Wir gnabigft perordnet, daß ber bor verschiedenen Jahrenvon dem Sofprediger und Ober-Confifforialrath Bering ju Breslau herausgegebene furze Unterricht in der chrift= lichen Lehre, als ein Leitfaben gur Unterweifung in ben fleinen Schulen und für die Unfanger allgemein eingeführt, auffer biefen benden Buchern aber fein an-D

Ihr habt Euch alfonicht allein felbit Darnach zu achten, fondern auch folches auf bas forderfamfte allen Predigern und Schulleuten in Eurer Inspection befannt zu machen, und genau barauf zu halten, baß diefer Befehl auf bas punttlichfte befolgt, und überall nach Anleitung obiger Bucher, mit Musschlieffung aller andern, Die Jugend in dem reinen biblifchen Chriftenthum unterrichtet, und gur mabren Gottfeligfeit angeführt und erzogen werbe: ju bem Ende mußt 3hr bahin fe= ben, daß alle Prediger und Schullehrer Die catechetischen Unterweisungen vorschriftsmäßig mit ber gehorigen Treue fich angelegen fennlaffen, von allen aber, Die fich barin nachläßig und ungewiffenhaft betragen, habt 3hr Uns fofort Ungeige

beres Compenbium gebraucht werben ju thun, bamit fie nach Befchaffenheit Der Umftande jur Ordnung und jum Geborfam angehalten, Die Wiberfpenftigen und Gewiffenlofen aber ihres Umts ent= fest werben.

> Hebrigens wird Euch, fobalb ber obgebachte fleine Catechismus, ben Wir neben bem Beidelbergischen gum Grunde gelegt wiffen wollen, in gehoriger angahl und überall juhaben fenn wird, noch ba= von nabere Unzeige zufommen, und ber Preis auch Berleger Euch bejonders befannt gemacht werben.

> Sind Euch mit Gnaben gewogen. Gegeben Berlin, ben 5. Febr. 1790.

> Auf Seiner Konigl. Majeftat allergnas Digften Special-Befehl.

> > Dornberg.

No. X. Rescript andie West Preußische Regierung: ob leibliche Ettern und Bruber, wider ihren 2Billen als Probatorials Beugen wider ihre Rinder und Gefdmiffer et fic vice verla producirt und gu einer eidlichen Aussage verpflichtet werden konnen. De Dato Berlin, den 8. Febr. 1790.

ber in Euermallerunterthanigften Bericht bom 29. Jan. c. aufgeworfenen Frage:

ob leibliche Eltern wider ihren Willen als Probatorialzeuge wiber ihre Kinber et sie vice versa producirt, und gu einer endlichen Aussage verpflich= tet werden fonnen?

ift bereits auf eine abnliche Unfrage ber Clevischen Regierung feftgefeget worben,

baß ba nach flarer Borfchrift Lib. 6. Cod de restibus, welches Gefet bis= her noch nirgend aufgehoben ift, Eltern und Rinder gegen einander gur Able= gung eines Beugniffes felbit, wenn fie wollen, nicht julagig find, fie bagu noch weniger wiber ihren Willen gezmungen werden fonnen.

Briedrich WilhelmRonigvon Preuf- Bas aber bas Zeugniß ber Bruber ge-fen ic. ic. Unfern ic. In Unfebung gen einander betrift; fo bienet baben, nach eben bem vorangeführten Gutachten bor ber Sand, und bis jum Erfolg nahe= ver gefehlicher Bestimmungen, ebenfalls pro principio,

> daß auch diese zur Ablegung eines Bengniffes gegenihre Gefchwifter nicht gezwungen werden fonnen; es mare benn, bag nach ber Matur bes Gefchaftes, ben welchem fie jum Beugniß aufgeforbert werben, bie Wahrheit nicht anders auszumitteln ffunde.

Hiernach habt Ihr alfo Euch vor ber Sand in vorfommenben Fallen zu achten. Sind ic. Berlin, ben 8. Febr. 1790.

Auf Special-Befehl.

p. Carmer.

No.



No. XI Rescript an das Cammer Gericht: daß ben Sriminal-Erfenntniffen auf eine fürzere Zeit als zweizährtge Zuche Saus-Strafe es deren Einsendung zur Confirmation nicht weiter bedürfe, Nebst der Declaration dieser Verordnung vom 8. März 1790. De Dato Berlin, den 15. Februar 1790.

Friedrich Wilhelm Ronig von Preuferwogen, daß ob zwar ber, in verschiebenen alteren Berordnungen ertheilten Borfchrift zufolge, bisher auch die auf Buchthaus-Strafe unter zwen Jahr abgefaßte Criminal-Erfenntniffe anbero, jeboch ohne Benfügung ber Acten, ju Unferer Confirmation eingefandt werben muffen; Diefe Ginfendung gleichwohl feinen eigentlichen Dugen gewähre, juma-Ien überdies bergleichen Erkenntniffe oh= ne Acten fich nicht füglich beurtheilen laffen; als find Wir, burch ben auf ber andern Seite baraus in ber Sache felbft entstehenden Aufenthalt veranlaßt worben, anderweit hiermit zu verordnen und festzusegen:

2887

bag, wenn Eriminal-Erfenntniffe auf eine fürzere als zwenjahrige Bucht= baus-Strafe ausfallen, es der Ginfenbung berfelben fortmehro nicht weiter bedürfe.

Und laffen auch bes Endes die Buchthaus= Abministration dato anweisen, in Dergleichen Kallen Die Inquifiten auf Gure Re= quifition, welcher ihr aber jedesmal copiam bes Urtheils in forma probante benlegen muffet, anzunehmen. 3hr wer= bet Euch alfo furs funftige hiernach gut achten wissen, wogegen es in Unsehung aller übrigen Falle, wo die Ginsendung ber Erfenntniffe und Acten burch bishe= rige Berordnungen fest ftebet, ben bem Inhalt berfelben lediglich fein Bemen=

Sind ic. Gegeben Berlin, ben 15. Februar 1790.

Auf Gr. Königl. Majestät allergnäbig= ften Special-Befehl.

D. Carmer.

Ad No. XI.

Friedrich Wilhelm Ronig von Preuffen zc. zc. Unfern zc. Es ift fo unbebenflich als billig, bagin Fallen, mogegeneinen Inquifiten auf eine furgere als zwenjahrige Buchthaus-Strafe von Euch erfannt wird, und es nach Unferer an Guch erlaffenen Orbre, vom 15. m. pr. ber Ginfendung Gures Erkenntniffes gu Unferer Confirmation nicht weiter bedarf, Ihr nicht fo wohl die Administration, als vielmehr bas Directorium des Spandaus fchen Bucht = und Arbeitshauses um Er= Un bas Cammer-Gericht.

theilung ber Unnahme Orbre requiriren muffet, und wird babero vorangezogene Unfere Berordnung bom 15. Februar c. bem copenlich hieben gefügten Untrag bom 27. ejusd gemaß hiemit beclariret. Sind 2c. Gegeben Berlin, ben 8. Mary

Muf Geiner Ronigl. Majeftat allergna= Digften Special-Befehl.

v. Carmer.

No. XII. Rescript an den Magistratzu Bernau: daßes ber veniae aeratis nicht bedurfe, wenn jemand nach den Gejegen feis nes Geburts-Orts ichon majorenn ift. De Dato Berlin, den 15. Kebruar. 17,0.

Briedrich Wilhelm Konig von Preuf-fen zc. zc. Unfern zc. Der Inalogie ber Rechte ift es gemaß, und bahero auch schon in mehreren Fallen angenommen worden :

baß ein Menfch, ber, nach ben Gefegen feines fori originis et domicilii, majorenn ift, wenn er bemnachft feinen Wohnfis an einen Ort verlegt, mo

jahrigfeit erfordern, in die Minorennitat nicht juructfalle, fonbern nach wiever, als großiahrig angufeben fen.

In Rolge Diefes Grundfages bedarf es also ber von Euch fur ben aus Frenberg in Sachfen fich dortigen Orts hinge= mandten bren und zwanzigjährigen Suthmachen Gefellen Munf angetragener ve-

Die Gefete ein bobered Alter gur Groß. niae actatis nicht, welches Bir Guch, auf Eurem Bericht und Unfrage vom 6. huj in gnabigfter Refolution zu miffen fügen und find zc. Gegeben Berlin, ben 15ten Februar 1790.

Auf Special-Befehl.

v. Carmer.

No. XIII. Circulare an fammtliche Inspectores: daß an Orten, wo fein Garnisonprediger befindlich, die Livilprediger auch besondere Liften von den vom Militairftande Gebohrnen einfenden follen. De Dato Berlin, den 18. Februar 1790.

Unferner. Rachbem Wir auf ben Untrag Unfere Feldprobst Kletschfe gur Bervollftanbigung ber Populationeliften von Unferer Armee mittelft Cabinets-Ordre vom Iften vorigen Monats Aller= bochft zu genehmigen geruhet, bag ben benenjenigen Militair-Corps, welche feine Feldprediger haben, die an den Dertern ihrer Garnifon befindliche Civilpre-Diger, fothane Liften gehorig aufnehmen und auffer ber Lifte vom Civilftande, in Mbficht welcher es ben ber bisher ergange= nen Borfdrift bleibet, befonders einfenben follen: Alls befehlen Bir Euch bier-

Pon Gottes Gnaden Friedrich Wils burch, nicht nur Guch felbif darnach zu belm, Konig von Preußen, ic. ic. achten, sondern auch die Prediger eurer Infpection, insbefondere aber Diejenigen, beren Orts folche Militaircorps, Die feinen Feldprediger haben, fteben, hiernach gemeffenft anzuweisen und durch felbige Diefe Lifte Guch einschicken zu laffen, ba= mit 3fr folche gurechter Beit, wenn nemlich die Liften vom Civilftande eingefandt werden, an Unfer Ober-Confiftoriumein= reichen konnet. Sind Guch mit Gna-ben gewogen. Gegeben Berlin, ben 18. Februar 1700.

2. P. v. b. Sagen.

von Trwing.

No. XIV. Confirmation des Grundvertrags der bieffs gen Gefellschaft naturforschender Freunde. De Dato Berlin, den 22, Februar 1790.

Briedrich Wilhelm Konig von 2) Prenffenic. ic. Unfern ic. Da Wir auf Unfuchen ber hiefigen Gefellichaft na= turforschender Freunde einen von derfelben entworfenen Grundvertrag und Berbindung landesherrlich bestätiget, und auf ben Untrag diefer Gefellichaftzugleich verordnet haben, daß ber jedesmalige mente Drafident Eures Collegii gemein-Schaftlich mit dem Juftitiario Des Beneralbirectorii, Die Curatel über Diefes Inftitut führen foll, folaffen Wir Euch hier:

ben zu Eurer Rachricht und Achtung eine Abschrift Unferer bochften Confirmation und des f. 9. des darin inferirten Grund= Bertrage zufertigen, und find ac. Gegeben Berlin, ben 22. Febr. 1790.

Auf Gr. Königlichen Majestät allergnäbigften Special Befehl.

v. Herzberg.

bas Cammer. Bericht.

Ad No. XIV. a.

Landesberrliche Bestätigung der Grundverfassung, und feverlichen Berbindung ber Gefellichaft naturforschender Freunde zu Berlin.

Mir Friedrich Wilhelm, von Gottes Onaben, Ronig von Preuffen zc. 2c. Thun fund und befennen hiermit fur Ins und Unfere Machfolger an ber Krone und Chur: bak nachbem bie Gefellichaft naturforfchender Freundezu Berlin Uns allerunterthanigft zu vernehmen gegeben, wasgestalt fie ju Erhaltung, und ju mehrever Musbreitung ihres Inftituts, unter fich einen Grundvertrag, und fenerliche Berbindung geichloffen, welche von Wort ju Bort alfo lautet zc. zc. und gedachte Gefellichaft Uns allerunterthanigft gebeten, daß Bir allergnabigft geruben mochten, Diefen Grundvertrag, und feverliche Berbindung landesherrlich zu beftatigen, Wir auch in Betracht bes edlen 3mecks, und ber gemeinnugigen und ruhmlichen Bemuhungen Diefer Gefell-Schaft, folchem Gefuchallergnabigft beferiret und fatt gegeben haben; als confirmiren und bestätigen Wir hierdurch und Rraft Diefes fur Uns und Unfere Dachfol= ger, obffebende Grundverfaffung und fenerliche Berbindung ber Gefellichaft naturforschender Freunde zu Berlin, in allen

ihren Dunkten und Claufuln; wollen und gebieten, bag baruber ju allen Beiten ge= halten und folche auf feine Beife ange= fochten werde; verordnen auch, bag von Seiten Unfere Generalbirectorii, beffen jedesmaliger Juftitiarius, und von Gei= ten Unferd Cammer- Berichts beffen jedesmaliger zwente Prafibent unter ben im 6. 9. bes Grundvertrags angegebenen Beftimmungen, Die Curatel über Diefes Inftitut führen, und zu beffen Erhaltung, was von ihnen abhangt bentragen follen; wie Wir benn überhaupt Unferm Gtats: Ministerio, und sammtlichen Regierungen, und Canbescollegiis, hierburch aller= gnabigft anbefehlen, in vorkommenden Fallen auf die genaue Beobachtung ber vorstehenden Grundverfaffung zu halten, und die Gefellichaft naturforschender Freunde Daben von Unferntwegen gu handhaben und zu schuten. Urfundlich zc. Gegeben Berlin, ben 22. Febr. 1790.

friedrich Wilhelm.

v. Bergberg.

Ad No. XIV. b.

6. 9.

Der Grundverfaffung und fenerlichen Berbindung der Gefellichaft naturforschender Freunde. De Dato Berlin, den 18. September 1789.

Im bem Berfall ber Gefellichaft, foviel ter ber Gefellschaft, und wenn in ber an uns ift, vorzubeugen, wollen wir und Die Euratel über unter Institut bon den beiden hochften Landescollegien erbitten, und zwar, daß vom hohem General-Directorium der jedesmalige Juftitiarius und von bem bochpreiflichen Cammer= Bericht ber jedesmalige zwente Prafident folches Chrenamt führen wolle. Diefe Curatel erlaubt aber feinen Ginfluß in die gelehrten Unterhaltungen und babin zielenden Geschäfte ber Gefellschaft, auch feine Aufficht auf bas Gigenthum berfef= ben; fonbern enthaltblog bie Befugniß: allererft nach bem Abgang ber jegigen ordentlichen Mitglieder, als der Stif-

Rolge die Gefellschaft unthatig ju werben anfangt, barauf gu halten, baß Die Stellen ber abgegangenen Mitglieber nach Inhalt bes vorhergehenden Abschnitts jederzeit wieder befegt, Die Thatigfeit ber Gefellschaft belebt, Die etwan entstandenen Unruhen und Uneis niafeiten in berfelben bengelegt, unb pornehmlich die Absicht dieser Unfeer gemeinschaftlichen Berbindung erreicht, und burch Schiederichterlichen Rath und Benftand, nach Mehrheit ber Stimmen bewurft murbe. Unter ber Unthatigfeit ber Gefellschaft verfteben wir, wenn die Mitglieder die mochent=

23

lichen Berfammlungen gar nicht, ober nur febr felten halten, ober wenn die ordentlichen Mitglieder, Die gu den in= neren Geschäften bestimmten Stunden nicht abwarten, Die Correspondeng mit ben auswartigen Mitgliebern nicht unterhalten, folglich ihre physicalische Renntniffe, und die gesellschaftliche Sammlungen zu erweitern fich nicht mehr beftreben, und bies gebachten Berren Curatoren burch einen ober mehrere von ben ordentlichen Mitgliebern angezeigt, ober fonft bekannt wird, wogu es ihnen an Gelegenheit nicht fehlen fann, wenn fie, wie bie Gefellschaft wunscht, die Bersamm= lungen berfelben zuweilen mit ihrer Gegenwart beehren. Gollte auch nach ber zur Erhaltung ber Ginigfeit und bes unbefangenen gegenseitigen Bertrauens im zwenten Abschnitt gegebe= nen Borfchrift die Wahl eines ordent= lichen Mitgliedes in der Rolge nicht jebergeit, burch einhellige Stimmen möglich, und die getrennten Gemuther bagu nicht zu vereinigen fenn; fo find Die Berren Curatoren berechtigt, auf Diefen Rall, Die erledigte Stelle, je= boch nach ber im Sten Abschnitt beftimmten Rrift nach ben mehreften Stimmen ju befeten: bamit bie 2In= gahl ber ordentlichen Mitglieder, foviel immer möglich, vollzählig erhalten werbe, und bas gefellichaftliche Eigen= thum nichtin die Sande weniger Per= fonen gerathe.

Berlin, ben 18. Gept. 1789.

- (L. S.) Johann Chriftoph Chell, Ronigl. Rendant der Sofftaate Brenn : wie auch Bau = und Rugholy-Magazine in Berlin und Potebam.
- (L.S) Johann Ellert Bode, Uftronom und Mitglied der Ronigl. Preuffifchen, Correspondent ber Ruffifch = Ranferl, und Mitglied ber Condner Konigl. Academie ber Wiffenschaften.
- (L. S.) Friedrich Wilhelm Siegfried, Ronigl. Rendant ber Cammer = Bau = und andrer Caffen.
- (L. S. Balthafar Friedrich Reimari, Ronigl. Rriegsrath und Geb. Archivarius.
- (L. S.) Marcus Eliefer Bloch, Med. Doct.
- (L.S.) Doct, Jacob Philipp Peliffon, Mitglied bes Ober-Collegii-Medici, und Inspector des Frangofischen Commassi.
- (L. S) Friedrich Wilhelm Otto, Ronigl. Geh. Gecretair, Ober-Borfteher ber Lutherischen Saupt-Rirchen allhier.
- Johann Cfaias Gilberschlag, Ober-Confiftorial und Geheimer Ober-(L. S.) Baurath.
- (L. S.) Carl August Brand, Med. Doct.
- (L. S.) Johann Friedrich Wilhelm Berbft, Prediger ben ber Marienfirche.
- (L. S.) Carl Lubewig Gronau, gweyter Prediger ber evangelisch = reformirten Parochialfirche.

No. XV. Reglement, wie es in Absicht der Trauungen und Taufen, bes Aufgebote, ber Beerdigung und ber Armenpflege awifchen den reformirten Gemeinen teutsch = und frangofischer Ration gehalten werden foll. De Dato Berlin, den 1. Marg 1790.

Unfern zc. Bir haben fur nothig erachtet, fchen ben reformirten Gemeinen teutscher Darüber, wie es in Absicht der Trauun- und frangelischer Ration, wechselsweise

Bon Gottes Gnaben Friedrich Wil- gen und Taufen, Des Aufgeboties, Der belm Konig von Preuffen u. u. Beerdigung und ber Armenpflege, gwie



gehalten werben foll, aus ben bisherigen verschiebenen Borschriften ein vollständiges Reglement, welches zunächst für Berlim, unter den bengeschisten Einschränkungen aber auch für das Land, wo Gemeinen bezoder Nationen bestodich sind, verschnet ist, Jusammen tragen und einse Punkte näher bestimmen zu safen.

Ihr erhaltet also von bemfelben bie nothige Cremplarien, mit dem gnadigsten

Befehl: foldes ben Prebigern Eurer Inspection, wo frangoliiche Gemeinen find, dugufertigen, sie zu bessen Befolgung anguweisen und barauf genau zu halten. Sind Euch mit Gnaden gewogen.

Gegeben Berlin, ben 1. Mars 1790. Dornberg.

Thym.

Ad No. XV.

Dennach zu besserret lebersicht ber zwisigen von erformiren Krichen und Gemeinen teutscher und französischen Arteion, wegen der Ministerial-Handlungen, Armenpstege und soust, vorhandenen verschiedenen Berordnungen gut gestunden worden, solche in ein Reglement zu verfassen, auch einige Fälle näher zu bestimmen; als ist, nach vorgängiger Bereinigung des evangelische responsition Krichen-Directoriums und des französischen Dber Consistoriums, folgendes seitzelegt und zur genauen Vorschrift bekannt gemacht worden.

Erstes Capitel. Allgemeine Verordnungen.

Menn Personen sich mit einander verhenrathen, von welchen die eine gur teutsch-reformirten, die anderezur franzolischen Kirche geboret, so wird die Tranung derfelben, von dem Prediger derjenigen Kirche verrichtet, zu welcher der Brautigam gehoret.

2.

Alle aus ber She folder Perfonen erstengte Kinder, sowohl Sohne als Todster, werben von dem Prediger derjenigen Kirche getauft, ju welcher ber Bater gehört.

3

Sowohl Ehefrauen und Wittwen, als auch Kinder, fie feven Sohne ober Tochter werben ben ber Kirche begraben, ju welcher ber Seemann ober Vater berfelben gehöret hat.

4.

Wenn ein teutsch exeformirter Manuzur franzblischen Kirche, oder ein franzbsicher Mann zur teutsch- reformirten Kirche
de übergebet; so böret er in Jukunst zaus,
auf, in einiger Verbindung mit derzentzen Kirche zu sehen, welche er verläße.
Trauungen, Taushandlungen, Beerdizung und Armeinpstege wird in Jukunst
aufen von der Kirche beforget und geleisiet, zu welcher er übergegangenist. Teldoch sind die nächsten seche Bochen von
dem eintretenden Ministerialfall ausges
ischlossen.

Hat ein folder Mann vor seinem Uebergange zu einer andern Kuche schor erwachsene, oder auch unmundige Kinder; so steht einen frem, wenn sie bereits einsgesent sind, ben derjemigen Kirche zu bleiben, der melder sie zum Bendmahl gehen, und nur diese können in der Begel ihrem Vater folgen. Kinder eine Frau oder Wittwe die Beränderung der Kirche gutt, so andert diese merken Kalenichte, in andern bleiben die Kinder so lange Mitglieder der väterlichen Kirche, bis sie zum Abendmahl gegangen sind, von da an aber steht ihren die Wall ber Kirche sie.

6.

Wenn eine Frau von ihrem Manne gerichtlich gelchieben worden ist: so gehöret sie der Regel nach, in Ansehung aller Ministerial - Handlungen, welche sie in Zufunft begehren möchte, auch in Ansehung der Armieinpstege, nicht mehr zu der Kirche ihres von ihr geschiebenen Mannnes, sondern zu der, ben welcher sie sich in Insehung des Abendmahls hält.

7. Wenn

Wenn aber Rinder aus einer folchen geschiedenen Che vorhanden find: fobleiben diefelben, wenn auch die Mutter ge= richtlich zu ihrer Alimentation verpflichtet wurde, bennoch ber Borforge berjenigen Rirche angewiesen, ju welcher ber Bater gehöret.

Wenn eine Chefrau in gwoter, britter zc. zr. Che gerichtlich von ihrem Manne geschieden ift, so tann und barf fie nicht, als Bittme ihres erften Mannes betrachtet merben: ober, als folche, wenn fie etwa hulfsbedurftig ift, Unterftugung von der Rirche beffelben erwarten; fonbern fie muß diefe Bulfe ben berjenigen Rirche fuchen, ben welcher fie bishergum Abendmahl gegangen und folchemnach ein Mitglied berfelben Gemeine ift.

Einem jeden hieber fommenden Fremben febet es ben feiner Undunft fren, fich zu einer Rirche zu wenden, zu welcher er mill, und hat er berjelben die bagu nothigen Beugniffe aus feinem bisherigen Wohnorte ju überreichen.

Wenn bergleichen Frembe in ber Rolge einelInterftugung bedurfen : fo lei= ffet diefelbe, im Fall fie ihre Rirche geanbert haben, nicht die Rirche, zu welcher fie porher gehort haben, fondern die, welche fie gewählt haben, und welche fie aufgenommen bat.

Den Gefandten fremder Sofe, Envoyés, Refibenten, Chargés d'Affaires und auch folchen Perfonen im Lande, be= nen Geschäfte von auswartigen Machten allbier übertragen find, ftebet, wenn fie burch fein eigenes Befigthum ober Bedienung im Cande an diefem gebunden find, fren, fich mit ihren Familiengu einer Rir che ju halten, ju welcher fie wollen, und ben derfelben Trauungen, Taufen ze. verrichten zu laffen. Was aber Diejenigen Perfonen betrift, welche zu ihrem Sausftande gehoren, ober in ihren Dienften fteben, fo hangen diefe hierin von derjenigen Rirche ab, ben welchen fie jum in Butunft fren fteben, fich in Unfebung

Abendmahl geben. Saben fie aber noch in feiner Rirche allhier communicirt und es fommt auf die Bestimmung berfelben für die Bukunft an: fo tommt diefe altein bem Chef der Gefandschaft gu.

Die teutsch-reformirte Wittme eines Mannes frangofischer Ration, barf, wenn fie einen Teutschen henrathet, nur in bet Rirche, wo fie jum Abendmahl gehet, aufgeboten werben, und im umgefehrten Fall wird es eben fo gehalten, bag bie frangbfifche Wittme eines teutschen Mannes alsbann nur in ihrer Kirche aufgeboten wird.

13.

Diejenigen, welche ju einer anbern Rirche übergeben wollen, muffen jum Beweise beffen, daß fie ihren lebertritt ben ber Rirche, welche fie verlaffen, angezeigt haben, ein Atreft benbringen, welches aber auf feine Weise erichwert werden fann, noch barf.

Zweiter Capitel. Befondere Berordnungen. 1. In Unsehung ber Trauungen.

I.

Wenn Versonen von der teutsch = reformirten und frangbischen Rirche einanber henrathen: fo muß vorher das Aufge= bot derfelben fowohl in der Rirche bes Brautigams, als ber Braut, gescheben, und darf die Trauung berfelben nicht eber verrichtet werden, als bis bem Prediger, welchem fie übertragen ift, ein glaubmirbiges Zeugniß bes Predigers von ber anbern Rirche, bag bas Aufgebot auch in Dieser geschehen, ift vorgezeigt worden. Gehet vor ber Benrath der Brautigam zur Kirche ber Braut, ober die Braut gur Rirche bes Brautigams, über; fo muß das Aufgebot bennoch inder Rirche, bon welcher fie fich trennen, geschehen, wofern fie nicht wenigstens schon ein Jahr Mitglieder der andern Rirche gewesen find.

Es foll einem jeden Brautigamzwar



ber Trauung, einen Prediger berjenigen Kirche zu mahlen, zu welcher bie Braut gehörer; bamit aber diejenige Kirche, beren Mitglied er ift, und deren Prediger nach der Negel die Trautung verrichten sollte, in ihren Nechten nichtbadunchgefränkt werde: so wird festgesetzt, daßein solcher

- a) bem Prediger seiner Kirche von seinem Borhaben, sich von dem Prediger der Kirche seiner Braut trauen zu lassen, vorher Nachricht gebe,
- b) sich von jenem einen EinwilligungsSchein zur Trauung, der nicht verweigert werden darf, ertheilen lasse, auch diesen Einwilligungs-Schein demjenigen Prediger vorzeige und einhandige, welcher die Trauung verrichten soll,
- c) daß der die Trauung verrichtende Prediger diesen Einwilligungs Schein forgfältig aufbewahrt und sich dadurch im erforderlichen Falle vechtfertigen konne,
- d) baß die Aufzeichnung einer solchen Traumn in den Kirchenbüchern berder Kirchen besergt werde, und zwar in der Art, daß sie in dem Kirchen-Buche berienigen Kirche, von deren Prediger sieverrichterwird, in forma prodante; in dem Kirchenbuche der andern aber, deren Prediger sie der Ordnung nach hätte verrichten sollen, klos memoriae caula, oder nachrichtsig aufgezeichnet werde.

3.

Ift ber Brautigam von ber franzbsichen Kieche und verlanget von bem Preiberber ber etutich-eeformitten Kieche seiner Braut getrauet zu werden: so zahlt er zur Allmosencasse der erstern Zehen Thaler; außer Berlin aber, so viel als dort an Gebühren rechtlich eingeführt ist. Seen das wied auch von dem Brüttigam, wonn es zur etutigd reformitten Kieche gehöret, diese Kieche entrichtet, wenn er sich nicht von dem Prediger der zur frunzbissen wen dem Prediger beisen zur frunzbissen.

4.

Uebrigens ist berjenige Theil, welcher eine seiner Sprache gang und undige Person beprachet, in dem Falle, dader Presdiger, welchem die Trauung zukommt, nicht berder Sprachen hinlanglich kundig ist, schuldig den Prediger des legten Delle zu nehmen und kann der die Trauung abtretende Prediger in solchem Falle für sich und seine Kirche nur die Halfe der sieden, was sonst fonst der Kirche gewöhnlich ist, was sonst der Kirche gewöhnlich ist,

5.

Wenn ein Teutscher von einem anbern Orteine Braut französischer Artion, ober ein französischer Bräutigam eine Teutsche beprathet und die Trauung von seiner Braut Prediger verlangt; so kann dieser solche verrichten, jedoch wird das an dem Ortsbliche Traugeduptzwischen bepben Kitchen gerheilt.

II. In Unsehung ber Taufen.

ī.

In der Regel (1. Cap. §. 2.) muffen bie Kinder aus folden Sehen in welcher der Mann zur teutschereformitren Kirche gehört, und auch vice versa, von dem Prediger derjenigen Kirche getauft wersden, deren Mitglieder der Mann ist.

2.

Wenn aber von dieser Regel abgegangen mird, wie denn einem jeden frep stehen soll, sein Kind tausen zu sassen, in welcher Kirche und von welchem Prediger berselben er will, so muß eben das beobachter werden, was Cap. 2, 6, 2, von den Trauungen, in Ansehmag dieser, in gebachten Kalle ist festgesest worden (f. daselbs Liz. a. b. c. d.)

Damit auch die K

Damit auch die Kurche von deren Prebieger bie Auffe nach der Regel hätte vereichtet werden sollen, nichts an den ihr zu entrichtenden Gebühren, dadurch verliere, jo wird verordnet, daß verfelden alsdann Iwey Thaler für ihre Armen und Iwolf Groschen dem Kuffer dieser Kirche, außer Verlin aber das, was dort an Gebühren rechtlich eingeführt ist, gezahlt werden solle.

4. Alle

Alle auffer ber Che, es fen von einer noch unverhenratheten oder verwittmeten Frauensperfon, gebohrne Rinber, merben von dem Prediger der Rirche getauft, ju weicher die Mutter gehoret, ober bis babin jum Abendmahl gegangen ift.

III. In Unfehung ber Begrabniffe.

In ber Regel gilt auch bier, was Cap. 1. 9. 3. im Allgemeinen verordnet ift, Die Chefrau und Wittme wird ben ber Rirche begraben, ju welcher ihr Gatte, das Rind ben ber, ju welcher ber Dater gehort, ober gehoret hat.

Dies gilt von ben Rindern, fo lange fie noch nicht jum Abendmahl gegangen find, follten fie auch gleich fchon ben Un= terricht eines Predigers erhalten, ber nicht bon ber Rirche ift, ju ber ihr Bater ge-hort, ober gehort hat. Werden fie hienach Mitglieder einer von diefer verfchiebenen Rirche, fo werden fie, wenn fie fterben, ben ber Rirche begraben, zu welcher fie übergegangen find.

Alle auffer ber Che erzeugte Rinder gehoren, in Unfehung ihres Begrabniffes, ju der Rirche, ben welcher die Mutter bisher jum Abendmahl gegangen und beren Mitglied fie folglich ift.

Wenn in Unfehung bes Begrabniffes pon ber Regel abgegangen wird, wie benn einem jeben fren ftehet, fich ben mel= cher Rirche er will begraben ju laffen; fo muß eben bas beobachtet werben, was Cap. 2. S. 2. in Unfehung ber Taufen, ift verordnet und festgejest worden.

In foldem Fall aber wird ein für al= lemal festgefest, baß wenn ein teutsch=re= formirter ben ber frangbfifchen, ober ein Mitglied der frangbfischen Rirche ben ber teutsch-reformirten beerdigt fennwill, er berjenigen Rirche, ben welcher bas Be- ober bes rechten Batere berfelben.

grabniß, ber Regelnach, hatte gefchehen follen, Funfgehn Thaler Uchtzehn Grofchen fur die Urmen und Gebuhren ber Rirchen-Bedienten, auffer Berlin aber, basjenige was bort an Gebuhren rechtlich eingeführt ift, bezahlt.

IV. In Unfehung ber Armenpflege.

T.

Alle Chefrauen und Wittwen, fie mogen fich durch ihre Communion ju ei= ner Rirche halten, ju welcher fie wollen, muffen, wenn fie burch Rrantheit, Alfter, Unglücksfälle, ober fonft in Roth und Armuth gerathen find, bon berjenigen Rirche, gu welcher ber refp. Chemann ge= horet, ober gehort hat, Bulfe und Unterftugung erwarten, und erhalten.

Eben bies gilt auch von ben Rinbern verarmter ober verftorbener Bater; fo lange fie noch nicht erwachsen find, fich auch hernach durch ihre Communion zu eben berfelben Rirche halten, zu welcher ber Bater gehort, ober gebort hat, muffen fie ben biefer Rirche Bulfe fuchen, und von ihr alleinerwarten. Das Recht auf ben Benftand biefer Rirche gehet aber für fie verlohren, wenn fie fich durch ihre Communion zu einer andern Rirche wenben, als ju welcher ihr Bater gehorte.

Wenn die Wittme eines teutsch-reformirten ober frangblifchen Mannes nach beffen Tobe einen Mann beprathet, ber von einer andern Rirche ift, als zu melcher ber verftorbene Mann gehorte: fo muß biefelbe im Rall fie hernach, es fen burch Ungluck ober Todesfall bes zwenten Gatten in Roth und Armuth gerath, die ihr nothige Gulfe ben ber Rirche diefes legtern suchen und von ihr allein erwar= ten

Sind ben ber zwenten Berhenrathung einer jolchen Wittme Rinder aus der erften Che vorhanden, welche nachher 1111= terftugung bedurfen : fo leiftet biefe bie Rirche des verftorbenen erften Mannes, 5. Nicht



Richt die Taufe, ober erfte Erziehung ber Rinder bestimmt die Bulfe berfelben nach bem Tobe bes Baters, fonbern es wird diefe Bulfe ohne Musnahme von der= jenigen Rirche geleiftet, ju welcher ihr Bater gehört hat.

Batte aber diefer fich vor feinem Tode bon der teufch reformirten gur frangofi= fchen, ober von diefer zu jener Rirche, ge= mendet: alebenn fallen die hinterlaffene unerwachsene und hulfsbedurftige Rinder beffelben ohne Musnahme berjenigen Rirche jur Berpflegung anheim, ju welcher ber Bater, als er ftarb, gehort hat.

Eine von ihrem Manne gerichtlich ge= Schiedene Frau verliert das Recht gur Bulfe ben berjenigen Rirche, zu welcher ihr Mann gehorte, durch thre Chescheis bung; wenn fie nachher in Noth und Urmuth gerath, muß fie die nothige Unterfüßung ben berjenigen Rirche fuchen, ben welcher fie jum Abendmahl gehet.

Die Rinder aus einer folchergestalt gerichtlich getrennten Che, fallen, wenn fie ber Unterftugung bedurfen, berjenigen Rirche gur Unterftugung anheim, gu melcher ihr Bater, als feine Che getrennt ward, gehörte.

Die Berpflegung eines auffer ber Che erzeugten Rindes muß, wenn es berfelben bedarf, die Rirche, wo die Mutter zum Abendmahl gehet, übernehmen. Dies gilt fowohl von den unehelichen Rindern unverhenratheter Personen, als auch ber Wittmen.

TO.

Benrathet eine folche Mutter nachber, fo muß ber Mann berfelben, wenn er ihre uneheliche Rinder für Die feinigen erfennt und durch die Benrath mit ihr folglich legitimirt, auch fur die Berpflegung ber miterhenratheten unehelichen Rinder Gorge tragen; verarmt ober ftirbt biefer nach= ber, fo leiftet, wenn ein folches Rind bernach ber Unterftugung bedarf, Diejenige Rirche, ju welcher berfelbe gehort ober gehort hat, Diefe Unterftugung; erfennet er aber diese auffer ber Che gehabte Rinber seiner Frau nicht fur die feinigen: fo fallt immer noch wie vorhin, ihre Berforgung in Armuth, ber Rirche ber Mut= ter ju.

Hebrigens verftebet fich von felbit. baß ba, wo bisher andere Grundfage in Abficht ber Armen = Berforgung befolgt worden, Diefes Reglement erft vom Tage ber Publication an, Rraft habe, und die jest vorhandene und unterftuste Ur= men die Allmosen ferner von der Rirche bekommen, zu der fie fich felbst halten.

V. In Unsehung bes Religions-Unterrichts ber Rinder.

Wenn Perfonen der tentfch-reformir= ten und frangofischen Rirche, welche fich einander heprathen wollen, fich verabreben und ihre Mennung erflarthaben, ju welcher von benden Kirchen die aus ihrer Che erzeugte Rinder, in Unsehung des funftiggu erhaltenden Unterrichts, gehdren follen : fo hat die von ihnen gemählte Rirche alsbann die Pflicht auf fich, ben Unterricht folcher Rinder in der Religion von ihren Predigern zu verlangen.

Im Fall aber nichts barüber von ihnen verabredet oder bestimmt worden ift, wird festgesett, bag in ber Regel die Sohne von dem Prediger ber Rirche bes Baters, Die Tochter aber von dem Prediger der Rirche der Mutter in der Religion unterrichtet werden, und fte= bet ihnen die Wahl hienachft nach Cap. I. 6. 5. fren.

Gollten indeffen, es mag eine Berabredung und Erflarung barüber vor der Benrath hergegangen fenn, ober nicht, bie Eltern sich nachher entschliessen und nach ihrem Gefallen die Rinder gum Un= terricht eines ihnen beliebigen Predigers ber einen ober ber andern Rirche schicken wollen: fo bleibt ihnen folches zwar unperweigert; allein fie muffen in biefem Fall

Fall durch den von ihnen gewählten Pres auch ihre Gemeinds-Glieder in vorfoms Diger ben berjenigen Rirche Davon Un= menden Fallen anzuweisen. zeige thun laffen, beren Predigern nach ber Regel Diefer Unterricht obgelegen hatte.

Rach obigen Borfchriften haben fich fammtliche teutsch-reformirte Minifterien und Prediger aufs genauefte zu achten,

Berlin, ben I. Mary 1790. Konigl. Preuß. Evangelisch = Reformir= tes Rirchen - Directorium.

Dornberg.

Thom.

No. XVI Rescript an das Cammer Gericht, nebst Benlage vom 18. Febr. 1790, wegen Berechnung der zur Generals Invaliden Caffe erngefandt werdenden Straf- und Deferteur-Gelder. De Dato Berlin, den 8. Mara 1790.

rechnung ber von benengu Unferer Gene- Den 8. Mar; 1790. ral = Invaliden = Caffe eingefande werden= Den Straf und Deferteur-Gelber abzu- Auf Geiner Roniglichen Majeftat allergiehender fiscalischen Quoten gehalten miffen will, Davon laffen QBir Guch ju Gurer Achtung und weiterer Berfügung

Priedrich Wilhelm Ronig von bes erforderlichen, vermittelft bes ab-Prenffen ze. ze. Unfern ze. Befcher- fchriftlichen Befchluffes vom 18. m. pr. geftalt das Militair-Departement Unfers hierdurch gnabigft benachrichtigen und Generalbirectorii binfibro mit ber Be- find Guch mit Gnaben gewogen. Berlin

gnabigften Special-Befehl.

D. Carmer.

Ad No. XVI.

griedrich Wilhelm Konig ze. ze. ze. ohne Abzug in Einnahme fiellen, Die Rife Unfernec. Die zur General-Invali-Den Caffe flieffende Confiscata find bisher von manchen Orten, nach Abzug der fifcalifchen Quoten eingefandt und die Quitungen ber Fiscale barüber entweber fatt baaren Gelbes bengelegt ober auch wohl gar guruck behalten worden, welches ben der Rechnungs-Abnahme Unftande verurfacht bat. Um nun barüber eine allgemeine Bleichheit zu beobachten, und ber Gene= ral-Invaliden : Caffen : Rechnung in ber Ginnahme eine mehrere Bollftanbigfeit gu geben, ift fur nothig erachtet worden, Die confiscirte Bermdgensgelder ausgetrete= ner Cantoniften, ober andere ju gedach= ter Caffe flieffende Strafgelber, moben bie Quota fiscalis fratt findet, durchgehende

cal-Untheile aber besonders gegen die einaufendende Quitungen gur Ausgabe bringengulaffen. Ihr habt baber bie Magiftrate und andere unter Euch ftehende Gerichts Dbrigfeiten zu inftruiren, bag fie die Confiscata an die General-Invalidencaffe jederzeit für voll einfenden, Die Quitungen über fifcalische Untheile aber, ober andere etwanige fatthafte 216guge gur befondern Unweifung einreichen. Gind ic. Berlin, den 18. Febr. 1790.

Auf Special-Befehl.

Un fammtl. Rrieges- und Domainen = Cammern u. Cammer-Deputat.

No.



No. XVII. Extractus Rescriptimegen der von den Tufliß Commissarien zu beobachtenden Genquiakeit ben Protocoll-Aufnahmen. De Dato Berlin, den 8. Marg 1790.

befehlen Wir Euch, burch einen Aushang erinnerlich zu machen und mit Rachbruck einzuscharfen, baß fie in ihren Protocollen und Atteffen fich einer moalichft genauen, beutlichen und vollftandigen Bergeichnung bes Bergangs ber Gache befleißigen, vornehmlich aber ben Wechfeln und privilegirten Schuld-Inftrumenten ben Empfang ber Valuta nicht Un bas Cammer-Bericht.

Camtlichen Juftig-Commiffarien aber anders atteftiren follen, als nachdem fie fich zuvorderft hinlanglich überzeugt ha= ben, daß der Aussteller Die Valutam würflich in feine forperliche Gewahrsam genommen habe, bergeftalt, bag er nun= mehro gang fren barüber bisponiren tonne. Gind zc. Gegeben Berlin, ben 8. Már; 1790.

No. XVIII. Postscript ad Rescriptum wegen bervon den Referendarien zu verfertigenden Probe Relationen. De Dato Berlin, den 20. Mars 1790.

Much murbiger und mohlgebohrner, Bes 3med und Geifte der Progefordnung fafte und Sochgelahrte Rathe. Liebe Getreue! Ift ben Berlefung bervon Bierectichen Drobe-Relationen, nicht unbeobachter geblieben, wie in felbigen auffeine Beurtheilung ber formalium processus, und besonders auf feine Prufung bes Berfahrens ben ber Inftruction, berer ben felbiger etwa vorgefallenen Mångel und der Art und Weise, wie etwa die Entwickelung bes facti, vollständiger meckmäßiger, ober auch furger hatte er= folgen tonnen, fich eingelaffen worben. Wenn gleichwohl Diefes in einer Relatione pro statu an sich nothig ist, auch Die beste Gelegenheit barbietet, wo ber Candibat von feiner Beurtheilungsfraft, practischen Renntniffen, auch von bem Un bas Cammer-Gericht.

benden richtigen Begriffen, Proben ablegen fann; als veranlaffet Und Eingangs ermahnte Bemerkung, Euch hiermit aufjugeben, daß Ihr fortmehro diejenige Eurer Referendarien, welche fich jum großen Eramine ju melben gebenfen, bebeuten follet, wie funftig in ben Drobe= Relationen, eine bergleichen anzustellende Prufung jedesmal wird verlangt und er= wartet werden. Sind uti in Rescripto. Berlin, ben 20. Mar; 1790.

Auf Seiner Ronigl. Majeftat allergnas digften Special-Befehl.

p. Carmer.

No. XIX. Declaration über die Bererbung der Bauer Bofe in den Domainen-Alemtern. De Dato Berlin, den 25. März 1790.

Machdem durch eine unterm 20. Febr. 1777 ergangene Cabinets Ordre festgefest worden:

bag an benen Orten in ber Chur - und Denmart, Pommern und andern Provingen, wo die Bauerhofe in ben 2mts-Dorfern ben Befigern noch nicht eigenthumlich berlieben worden, benenfelben die Berficherung gu ertheilen fen,

baß ihre Guter nach ihrem Tobe ihren Rindern nicht genommen werden follen bamit fie badurch aufgemuntert werben, beffern Rleiß angumenben, um bie Sofe ordentlich zu bewirthschaften, alles in gutem Ctanbe ju erhalten, auch auf Berbefferungen bedacht zu fenn; ni ber Folge aber wegen ber folchergeftalt erfolgten erblichen Berleihung ber Bauers

E 3

bofe, auf was fur Perfonen und Ber= aus einer andern Che erzeugten Gefchwi= wandten bas verliehene Erbrecht fich erftreche? unter welchen Umffanden und Bedingungen folches fatt finde? und mas ber Hebernehmer bes Sofes feinen etwanigen Miterbenguleiften habe? ver-Schiedene Zweifel entstanden find; fo ha= ben Se. Ronigl. Majeftat von Preuffen zc. Unfer Allergnabigfter Berr, gur Bebung Diefer Zweifel, und Feststellung fichrer und bestimmter Grundfage über Die Erblichkeit ber unterthanigen Bauerhofe in Bochftbero fammtlichen Domainen- 2em= tern, nachstebenbe Declaration zu erlaffen gut befunden.

Auborderft wiederholen und beffatigen Ge. Ronigl. Majeftat hierdurch noch= mals bie ben Befigern folcher Bauerhofe obgedachtermaßen ertheilte Berficherung. daß ihre Bofe nach ihrem Tode ihren Rinbern ober fonftigen nachften Bermanbten gelaffen, und also die Früchte ber von ihnen auf beren Erhaltung und Berbefferung gewendeten Dube und Arbeit nicht nur von ihnen felbft, fo lange fie leben, ungeftort genoffen werden, fondern auch in der Folge den Ihrigen zu fratten fommen follen.

Die Erbfolge in folche Bauerhofe foll Biernachft in folgender Ordnung fatt finden:

Buvorberft find bagu bie Rinder bes legten Befigers, ohne Unterschied bes Grabes, Des Alters ober Geschlechts, folglich auch die Tochter, und zwar gleich ben Gohnen, berechtigt, fobald nemlich Dergleichen weibliche Descendenten ent= weder schon verheirathet, oder boch mannbar, und bem Umte in ihrem Brautigam einen annehmlichen Befiger gu ftel-Ien vernidgend find.

Much macht es ben diefer Erbfolge ber Rinder feinen Unterschied: ob diefelben pon bem Befiger aus ber erften ober einer nachfolgenden Che erzeugt find, dergeftalt, baß felbft die Rinder aus einer folchen Che, burch welche etwa ber Bater jum Befit ber Stelle gelangt ift, fich eines absoluten Borrechts por ihren übrigen

ftern nicht anmagen fonnen.

Eben fo find auch Rinber, Die schoit ben bes Baters Lebenszeit eine anbre Nahrung angenommen haben, bon bem Unspruch auf Die vaterliche Stelle nicht ausgeschloffen, sondern tonnen bagu, gleich ihren noch nicht angesetten Ge= fchwiftern, gelaffen werben, in fo fern fie nemlich zu ihrer bisher inne gehabten Nahrung einen tuchtigen Gewährsmann ju ftellen bereit und vermogend find.

Welchem unter mehrern Rindern bes legten Befigers Die vaterliche Stelle gut übertragen fen, hangt zwar von ber Be= stimmung bes Umts ab; boch ift folches nicht der blogen Willfuhr beffelben gu überlaffen, fondern die Hemter follen fchuldig fenn, unter mehrern gleich berechtigten Pratendenten vorzüglich auf benjenigen, welcher nach feinen perfonlichen Eigenschaften ber bauerlichen Dahrung, von welcher die Rebe ift, am beften vorfte= ben fann, ben gleicher perfonlichen Tuchtigfeit, auf benjenigen, ber nach feinen Bermogens-Umffanden die Stelle am beften zu behaupten, die Wirthschaft zu verbeffern und in Aufnahme zu bringen vermag; und wenn auch biefer Grund nicht entscheibet, auf benjenigen Ruckficht gu nehmen, welcher nachweisen fann, baß der verftorbene Bater auf irgend eine Urt ben Bunfch, bagibm funftig Die Stelle anheim fallen mogte, geauffert habe.

Sollte von allen diesen Gründen, welche die Auswahl des Amts bestimmen muffen, feiner vorhanden und in Unwenbung zu bringen fenn; fo foll alebann erft unter ben mehrern gleich berechtigten Pratenbenten Die Entscheidung Des Loos fes eintreten. Hebrigens foll, wenn ein oder anderer Intereffent behaupten mogte, daß das Umt ben feiner Auswahl fich nach diefen Borfchriften nicht geborig geachtet habe, barüber fein formlicher Progeß zugelaffen, sondern eine folche Beschwerbe von der vorgesetten Rrieges und Domainen = Cammer fummarifch un= terfucht, und mit Borbehalt der weiteen Berufung auf die nochmalige Unterfu-



chung und Beurtheilung des General- bes hofes noch nicht fabige Rinder bin-Directorii darüber entschieden werden. terlaffen hat, entweder gar feine Wittme.

4.

Sinterlagt ber Befiger lauter noch unerzogene Rinder, davon noch feines bas zur Mebernehmung und Bewirthschaftung ber Stelle erforderliche Alter befist, oder find gwar, auffer ben minorennen, noch großiahrige Kinder, unter Diefen aber feines, vorhanden, welches bem Bofe gehorig vorfteben fann; fo bleibt die vorhandene Wittive in dem Befis und Benuß des Sofes fo lange, bis bas jungfte Rind zu ben Jahren gelangt, wo es ben Sofzu übernehmen im Stande fenn murbe. Ein gleiches findet ftatt, wenn vor Eintritt Diefes Zeitpunfts Die Mutter verftirbt, und den Rindern einen Stiefvater hinterlaßt, welcher fobann ebenfalls in bem Befis bes Sofes gelaffen werden, dagegen aber, gleichwie auch ber Mutter obliegt, fur Die Berpflegung und Erziehung ber Rinder gehörig forgen Tritt aber ber obgedachte Zeit= punft, daß nemlich das jungfte Rind die erforderlichen Jahre erreicht hat, bemnachst wirklich ein, so muß alsbann von bem Umte bie Quemahl unter fammtlichen Rindern, nach Borfchrift §. 3., angestellt werben, und die Bittme, fo wie ber Stiefvater, muffen ben Sof an ben pon bem 2imt ernannten Hebernehmer abtreten; mogegen ber Erftern, wenn fie noch am Leben und unverforgtift, fobann bas Ausgedinge ober die Leibzucht nach Landesgebrauch baraus angewiesen wird.

Die Wittme besigt alfo in dem Falle bes gegenwärtigen Paragraphen ben Sof nicht aus eigenem Nechte, fondern nur im Namen ber Kinder bes lekten Besisers.

Sie kann baher auch, wenn sie sich anderweit verseyvather, kein Atecht darauf an ihren Ehemann oder besten stinder übertragen, sondern diese sind, so wie sie seich, wenn der Zeitpunkt zur Auswahl eines neuen Ilebernehmers nach der gegenwärtigen Bestimmung einritt, den Kindern des legten Bestigers zu weichen verbunden.

5

Iff in bem S. 4. gesetzen Falle, wo ber lette Besitzer lauter gurllebernehmung

terlaffen bat, entweber gar feine Wittme. oder nur eine folche vorhanden, die me= der durch Wiederverhenrathung, noch unter einer anderweit fich zu verschaffen= ben Uffiften; ber Stelle vorfteben fann; fo muß das Amt den Kindern einen fol= chen Bormund bestellen, welcher zugleich Die vaterliche Stelle gehorig zu bewirthschaften im Stande fen. Ginem folchen Bormund aber foll feine Rechnungsles gung abgeforbert, und foll ein mehreres von ihm nicht verlangt werben, als baf er ben Sof in tuchtigem Stande erhalte. Die offentlichen und gemeinen Laften ba= von ordentlich entrichte, und fur die Berpflegung und Erziehung ber Rinder gehorig Corge trage, als worüber bas 21mt fo= gleich ben ber Bestellung und Ansesung Des Bormundes die nothigen Unordnun= gen, nach Bewandniß ber Umftanbe eines jeden vorkommenden Falls, ju treffen bat.

Da aber eine solche vormundschafteliche Verwaltung allemal mit vielen Schwierigkeiten verbunden ist; so toll, in dem Falle des gegenwärtigen Paragraphi, die Beseigung des Hofes mit einem eignem aus den Kindern des legten Beisgers zu wählenden Wirthe nicht so, wie in dem Falle des S. 4., dis zur Vollzähreit des jungsten Kindes verschoben werden, sonderndas Unt foll befugt und sich versche, sonderndas Unt foll befugt und sich versche, sonderndas Unt foll befugt und sich wirde fein, dem Joke vorzustehen, erlangt bat, dem Indern das Alter und die Tüchtigseit, dem Hofes vorzustehen, erlangt bat, dem sich verzus zu der Vollegen weitern Berzus zu ibergeben.

6.

In benderfen, sowost §. 4. als 5. befitimmten Kallen, soll es dem Amte erlauft
kepn, für den der Wittee, dem Stefbater oder dem Vormund einzursumenden einstweisigen Besis und Genuß des
Hofesgewiss Jahre, mit gehöriger Rückfücht auf den kunftigen Zeitpunkt, wo das
jüngste oder überhaupt eines der Kinder
das gehörige Alter erreicht haben wird,
Au bestimmen.

Ift aber folches einmal geschehen; so soll ein solcher einstweiliger Besiger blos umdeswillen, weil etwa durch besondere

11ma

einem der Kinder übergeben werben fonn- aus einer vor- oder nachherigen Che von te, befchleunigt worden ift, benfelben ihm erzeugt fenn, nach Borfchrift §. 3. nicht verbunden fenn.

Wenn in bem Falle bes f. 4. Die Wittme, welcher ber einstweilige Befit und Genuß bes Sofes eingeraumt mor-Den, Durch Wiederverheirathung in einen andern Sofgelangt, ober wenn ber Stiefvater, welcher mit ber Wittme einstweis liger Mitbefiger bes Sofes geworden ift, nach bem Tobe berfelben, und ehe noch ber Zeitpunft ber Abtretung an Die Rinber vorhanden ift, burch anderweitige Berheirathung jugleich Mitbefiger eines amenten Sofes wird; fo foll es lediglich bon bem pflichtmäßigen Ermeffen bes Umts und der demfelben vorgefenten Be= horden abhangen, in wie fern einer folchen Wittwe ober einem folchen Stiefvater Die fernere Benbehaltung bes erften Sofes ju geffatten, ober ihnen folcher abzunehmen und eine vormundschaftliche Mominiftration barüber, nach Borfchrift §. 5., an= zuordnen fen.

Wird legteres fur nothig gefunden; fo find die Wittwe ober ber Stiefvater fchuldig, ben Sofzu raumen, auch wenn Die Jahre, auf welche ihnen, nach §. 6., ber Befig eingeraumt worden, nochnicht verfloffen waren.

Wenn der lette Befiger eines Sofes perftorben ift, ohne Rinder ju hinterlaffen, Die zur Uebernehmung beffelben tüchtig maren, ober in ber Folge tuchtig werben fonnten; fo fallt ber Sof ber Wittme, mit Ausschlieffung aller Scitenverwand: ten, erblich anheim, in fo fern nemlich Diefelbe burch anderweitige Berheirathung, oder fonftige fich zu verschaffende Bulfe, ber Stelle gehorig vorzuftehen im Standeift. Die Bittwe erlangt in Diefem Fallben Sofals aus, eignem Rechte, und tragt alfo, wenn fie fich wieder verheirathet, Diefes ihr Recht aufihren Chemann mit uber, fo daß diefer nunmehr als erb= licher Befiger ber Stelle zu betrachten ift,

Umftanbe ber Zeitpunft, mo ber Sof welche er in ben Sof geheirathet hat, ober friher zu raumen, wider feinem Billen & 4., auf die Erbfolge in den Sof Anfpruch machen konnen.

Stirbt ber lette Befiger, er mag nun bererfte von feiner Familie auf der Stelle gewesen fenn, ober folche schon von feinem Bater geerbt haben, ohne weber Rinder noch eine Bittme, Die zur Erbfolge, nach obigen Bestimmungen, fabig find ju binterlaffen; fo gelangt bie Erbfolge auf feine Bruber und Schweftern. Das Geschlecht und die anderweitige Unfaßig= feit machen baben eben fo wenig einen Unterschied, wie ben ben Rindern; fon= bern bas Umt hat unter ben fammtlichen Geschwiftern, nach den §. 3. enthaltenen Bestimmungen, Die Wahl. Doch foll, wenn alle übrige Umffande gleich find, und feiner von den §. 3. vorgeschriebenen Bestimmungs-Grunden jum Borgug für einen ober ben andern Pratendenten nach den perfonlichen Eigenschaften, ben Bermogens-Umftanden, ober bem 2Bunfche bes letten Befigers vorhanden ift, ben vollburtigen Gefchwiftern der Borgug bor ben halbburtigen ertheilt werden.

TO

Beiter als auf Die Gefchwifter foll bas Erbfolge-Recht in die Sofe fich nicht erstrecken. Wenn baber ber lette Befiger, ohne Rinder, eine Wittme, ober Befchwiftergu hinterlaffen, verftorben ift; fo fallt der Sof dem Umte gur fregen Befebung anheim, und entferntere Geitenverwandten fonnen daben eines Borgugs bor Fremden sich nicht anmaßen.

TÍ.

Demjenigen, welcher nach vorftebenven Grundfagen zur Erbfolge in dem Sofe gelangt, muß berfelbe, nebft bem bagu gehorenden Grund-Inventario, gan; fren und unentgeltlich eingeraumt werben. Er ift alfo nicht schuldig, etwas dafür gur Erbschafts-Maffe ju entrichten, oder feis mithin nach feinem Abgange feine Rinder nen Miterben herauszugeben, ober gur fie mogen nun mit ber Wirme, burch Bezahlung ber Schulden bes legten Be-



niemals haften fann, bengutragen.

Nur allein, wenn noch unerzogene Rinder bes letten Befigers vorhanden find, ift ber Hebernehmer bes hofes berbunden, diefen feinen Gefchwiftern, in Ermangelung andern hinreichenden Ber= mogens, fo lange, bis fie fich felbft durch= bringen fonnen, ben nothigen Unterhalt aus bem Gute ju gemahren.

Ift auffer bem jum Sofe gehorenben und von demfelben niemals zu trennenden Grund : Inventario annoch ein Super= Inventarium vorhanden; fo hangt es bon bem Hebernehmer des Sofes ab: in wie fern er folches gang ober zum Theil benbehalten wolle ober nicht. Will er Dies Super-Inventarium nicht mit übernehmen; fo wird mit deffen Abschafung, Bertheilung ober Berausserung jum Beften famtlichen Erben, nach allgemeinen gefetlichen Borfchriften, ferner verfahren. Will aber ber Hebernehmer des hofes jugleich bas Super = Inventarium gang oderzum Theil, mit übernehmen ; fomuß ihm folches für eine bilige Tare jugefchla: gen werben. Bur Abschatung felbft wird ein Tarator von dem Hebernehmer, ein anderer von den Miterben, und ber britte von dem Umte bestellt, und der Buschlags-Preis wird nach dem Durchschnitt aller bren Zaren bestimmt.

Den Bufchlags-Preis muß ber Ueber= nehmer, so viel als moglich, baar zu er= legen, ober burch Burgen ober Pfand, auffer bem Bofe, welcher niemals verschuldet werden tann, Gicherheit bafur ju bestellen, angehalten werden.

Rann aber ber Uebernehmer weber fofort baare Jahlung feiften, noch befons bere Sicherheit verschaffen; fo mogen bie Erben fich nicht entbrechen, bemfelben billige, nach bem Ernteffen des Umts feft= Bufegenbe, Bahlungs-Termine zu bewilligen. für welche fobann bie übernommene

Sint Confinite, goden aufponent Stone Sen (5, 18th.) ben 31. 20163 1790.

figers, als fir welche ber Sof ohnehin Super Inventarienftude felbft, und bie in der Rolge an beren Stelle treten, ben Erben bergeftalt haften, baß Diefelben, ben ausbleibenber Bahlung, ihre Befriebigung daraus vorzüglich vor allen an= bern etwanigen Drivat - Glaubigern Des Befigers zu fuchen, berechtigt find.

> Much follen in diefem Fall, wenn nemlich ber Hebernehmer für bas Super : 3n= pentarium weder fofort vagre Bahlung leis iten, noch annehmliche Gicherheit beftel-Ien fann, bemfelben nur Die ju einer ge= mobilichen ordentlichen Bewirthichaftung bes Sofes erforderlichen Super-Inventarienftucke fur die Tare überlaffen merben : was aber bagu, nach bem pflicht= makigen Ermeffen bes Umte, nicht noth= mendig ift, foll ben Erben jum Berfauf ober Bertheilung unter fich verbleiben.

> Seine Ronigliche Majeftat befehlen also hierdurch Sochstdero Krieges = und Domainen-Cammern, fich nach ber gegenwartigen Declaration über bie Erblichkeit ber Bofe in Dero gesammten Domainen - Memtern von nun an gebührend ju achten, und sowohl die Domainen- als Tuftis-Memter barnach zu inftruiren: fo wie auch fammtliche Ober - und Untergerichte ben allen bahin einschlagenden Grb= theilungen und beshalb entstehenden Drogeffen lediglich nach den hierin vorgeschrie= benen Grundfagen verfahren und erfen= nen follen.

> Urfundlich haben Seine Ronigliche Majeftat Diefe Declaration Sochfteigenhandig vollzogen und mit Dero Roniglichen Juffegel bedrucken laffen. Go ge= Schehen zu Berlin, ben 25. Marg 1790.

> > Friedrich Wilhelm.

a modific (L. S.) sinas and C

v. Blumenthal. v. Carmer. v. Beinig. v. Arnim. v. Maufchwig. v. Schulenburg. v. Boß. as house to have to the more as the

No.

No XX. Circulare an sammtliche Regierungen und Krieges: und Domainen-Sammern, imgleichen an die Gelbrische Justinis-Collegia auch Cammer-Gerichte, wegen des Todtschieffens ungefnutteiter Hunde. De Dato Berlin, den 31. Marz 1790.

Priedrich Wilhelm Königie. cc. Ungenie. Durch das Stiet vom 17. Aufür 1775. ift allgemein verordnet, daß gebermann ohne Unterschied des Ranges oder Gewerdes in Städten oder Odrfern und überhaupt in der Raspe von Gebauden sich des Schiesens bey Bermendung der geseinäßigen Frasen enthalten foll.

Dagegen ift in verschiedenen Berordnungen vorgeschrieben, daß die in Odefern und Stadten ungefnuttelt herundlaufenden-Junde von denForsteveinten und andern tobt geschossen werden sollen.

Es ift also Zweifel entstanden, ob den Forschedienten und Jägern, das Todtschiesten der Hunde auch in Städten und Odrfern und in der Nässe von Gebäuden ersaubt sen? Da nun die Absicht der Berordnungen des Sdicks vom 17. Jul. 1775 allgemein ist; So wird hierdurch seiste fest:

daß, wenn ungefnüttelte Hunde in Staten und Obrfern, oder sonft in bewohnten und bevölferten Gegenden auf der Etraße vorzesinden werben, es den Jägern und Forstebeinten bemnach nicht erlaubt sein soll, solchedagesteit und die eine beitelbit todt zu schießen unterfangt, straßeige, der sich dessen

baar handelt, und nach den Vorschriften des gedachten Edicts vom 11. Jul. 1775. beurtheilt werden soll.

Woben sich jedoch von selbst versiehet, daß dadung die Politigen-Contravention, welcher die Eigenshimer der Hunde dadurch daß sie dieselben ungeknüttelt herum laufen lassen, sich sich die die felben ungeknüttelt herum laufen lassen, sich sieden wird, vielmehr sollen dergleichen Contravenienten außer der politigen gesemkligen Staffen, dem Jager der Forsprübeineren, welcher die Contravention anzeiget, das geordnere Schießgeld eben so, als wenn der Hunden wurflich todt geschossen wirklich todt geschossen ware, du entrichten verbunden spyn.

Ihr habt Euch also darnach zu achsten, und diese Declaration Euren Unter-Gerichten, Ihr aber die Cammer ben famtlichen Forstämtern zur Achtung gehörig bekannt zu machen. Sind ic.

Gegeben Berlin, ben 31. Mary 1790.

Auf Special-Befehl.

v. Blumenthal, v. Carmer, v. Heinig. v. Werber, v. Arnim. v. Mauschwitz, v. Schulenburg, v. Log.

No. XXI. Circulare an die reformirte Inspectoren: wegen Prüsung der reformirten Candidaten und Aussicht über deren Beschäftigungen und Sitten. De Dato Berlin, den 31ten März 1790.

Pon Gottes Enaben Friedrich Wilbelm König von Preußen ic. u. Unsernic. Ihr habet beggehende Verordnung allen in euwer Inspection fich aufhaltenden reformirten Candidaten des Predigtants, die nicht zugleich Königl. Allumnen find, bekannt zu machen undeben verfelben ein Eremplar derfelben, zu seiner Lichtung Juzustellen.

Auch wird Euch gnadigft aufgetragen: ben Ginfendung der jahrlichen Conduiten-Liften, jugleich von den Befchaftigungen und den Sitten eines jeden Canabidaten, einen gewissenspfren Verichtzur gerstatten; und zu dem Ende aufdie Canabidaten, so viel es geschehen kann, die gehörige Anflicht zuhaben und es an den nöchtigen Erinnerungen und Anweitungen zu ihrem Besten nicht fehlen zu lassen. Gegeben Bertin, den 31. Marz 1790.

Dornberg.

Thom.



Ad No. XXII.

Unweisung für die evangelisch reformirten Candidaten der Theologie, die in den Koniglichen Preußischen Landen befordert fenn wollen.

(53 ift ichon vor einiger Zeit verordnet worden, daß die altesten evangelisch= reformirte Candidaten des Predigtamtes fich vorher, ehe noch eine Bacangentftan= ben, jum Eramen ben bem hiefigen Sofund Domminifterium melben follten, bamit ihre Tuchtiafeit gepruft, und barüber, jur Entschlieffung bes evangelisch : refor= mirten Rirchendirectoriums, in vorfommenben gallen berichtet werben fonne.

Obige Berordnung wird hiermit erneuert und allen Candidaten, worunter jedoch nur folche verstanden werden, Die bereits die Frenheit zu predigen erhalten haben, bekanntgemacht: baß, wenn bas Rirchendirectorium nicht bereits ein Beug. niß ihrer Reife zum Predigtamte erhalten, fie es fich felbft jugufchreiben haben merben, wenn ben entftehenden Bacangen auf fie, ihres Alfters ungeachtet, nicht Rucklicht genommen wird; indem nur folche jum Predigtamte in Borichlag ge= bracht werden follen, von beren Gefchicklichfeit und burchaus unbescholtener Hufführung man vorher schon hinreichende Gewißheit hat. Es hat fich baher ein jeber hier in Berlin fich aufhaltende Candibat, wenn er fich bie, gur Berwaltung ei= nes Predigtamtes erforderliche, Eigen= Konigl. Preuffisch evangelisch-reformir= Schaften gutrauet, bei bem Sof- und Dom-

Ministerium Schriftlich zu melben, und, um Unfegung eines Termins jur Prufung und Saltung einer Probepredigt, gegie= mend Unsuchung ju thun. Finden ihn Die Examinatores noch nicht reif genug, ein Lehramt mit Rugen zu verwalten : fo hat er beren Erinnerungen und Univeifungen bescheiden anzunehmen und bas Berfaumte nachzuholen, damit er fich hiernachst mit befferem Erfolge gu einem zwenten Eramen wieder melben fonne. Die Candidaten aufferhalb Berlin aber haben von ihrem Wunsche, sich pro Ministerio prufen zu laffen, bem Rirchendi= rectorium Ungeige zu thun, und werbent alsbann,nach Befinden berlimftanbe, ent= weber bier in Berlin gepruft, ober in jedem Falle Diejenige Examinatores ernannt werden, bei welchen fie fich ju melben ba=

Mebrigens ift, sowohl wegen ber Art bes Eramens, als auch wegen jahrlicher Berichte von bem Berhalten ber Canbibaten in und aufferhalb Berlin, eine befondere Berordnung erlaffen worden.

Gegeben Berlin, ben 31ften Mars

tes Rirchen-Directorium.

No. XXII. Circulare an sammtliche Accise und Boll Directionen exclusive Gumbinnen, Ronigeberg, Magbeburg und Breslau, die Berhutung der Defraudationen der auf Die fremden Bander gelegten Imposten betreffend. De Dato Berlin, den 12. April 1790.

Friedrich Wilhelm Konig von preuffen 2c. 2c. Unfern 2c. Die Floret = und Frifoletband = Fabrifanten be= schweren fich fehr über Mangel an Debit ihrer einlandisch fabricivten Banber Diefer Art und auf ber andern Seite werden fehr wenig bergleichen fremde Banber versteuert, so daß hieraus mit Gewißheit gefolgert werben muß, bagviele heimlich eingebracht, und ber darauf gelegte moberirte Impost befraudirt wird.

Die bisherige Moglichfeit, berglei= chen angeblich verfteuerte Banber, mittelft ber Certificate von ben Frankfur= ter Meffen einzubringen, wird, bent Publicando vom 8. m. pr. gemaß, nicht ferner Plag greifen, und es fommt nur barauf an, bag bie Officianten auf biejen Gegenstand alle pflichtmäßige Attention wenden, um benen in Schwunge geben= ben Unterschleifen geborig entgegen gu arbeiten.

8 2

Hierzu

Biergu gehört, baß

- 1) alle einzuführen erlaubte Banber nie in ben Haufen ber Kaufteute, sondern jederzeit auf den Pachhefen und wo derzseichen nicht vorhanden sind, so viel als nur möglich auf den Acciseameren erdfinet und reviditr, dasselbst nur gewogen, sondern auch nach der Stückenzahl gestähler, befort gestempelt, und von der Stückenzahl genaue Notiggehalten werde, damit man ben anzustellenden Nevisionen in den Taden der Kaufteute einigermaßen beurtheiten fann, ob die Bestände mit den eingebrachten Erücken in Berhältnißsteben.
- 2) Mussen wenn bergleichen Banber versender werden, die zu verschieftende Quantitäten sowoss dem Gewichte als der Stückenzahl nach declarier, und bepdes auf den Passikerischeinigenau vermerktwerden, damiteine zweckmäßige Revision im fernern Bestümmungsorte statt finden konne. Unausgefüllte Passikerzettel mussen den Kauseuten zum Ausfüllen nie und unter keinerley. Borwand gegeben werden, und ob man gleich nicht verhossen will, daß solches vorschriftswidtig ibber irgend-

wo geschehen senn wird, so ift boch solches benen Acciseamtern aufs nachbrucklichste zu untersagen.

Bei Bersendungen, die mit der Post geschehen, muß dahin mit Ernst geschen werden, daß die Collis auch wurklich dahin geliefertworden, weil werschiedentlich bierunter begangene Wißbrauche bemerkt worden sind.

3) Sind ben folden mit Bandhanbelinben Kauffenten, die fich der unterschleiflichen Einbringung fremder Bander verdächtig machen, zuweilen unvernuthete Nevisions und Untersuchungen anzustellen, und die nicht gestempelte Bander in Beschlag zu nehmen, damit die Vefraudanten zur verwürkten Strafe gezogen werden können.

Ueberhaupt müßt Ihr nach dem locale theils Selbst, theils durch die Provincial-Inspectores dieserhals solche Unordnungen tressen, daß denen Beschweden der einländischen Bandfabrikanten über Absatzungen Unsere Allerddehen Revenues Maaß und Zief geset werden. Sind ze. Berlin, den 12. April 1790.

Auf Special = Befehl.

No. XXIII. Circulare an die reformirten Inspectores: baß ber jedesmaliger Unterbringung der Waisenkinder des großen Botsdamschen Waisenhauses auf dem Lande, der Prediger des Orts schriftlich benachrichtiget und ihm ein Exemplar der unterm sten August 1788. ergangenen Instruction mitgetheilt werden soll. De Dato Berlin, den 17. April 1790.

SonGottes Enaden Friedrich Wilbelm, König von Prenssen z.
Unsern z. Da, zu Beförberung einer bessen zursticht auf die Walsenkinder, welche von dem Potsdamschen großen Wassenhause auf dem Wiererorium des gedachten Walsenhause der Wimmisstration desselben aufgegeben worden is, den jedes auften Walsenhauses eines oder mehrerer Walsenkinder, dem Prediger des Orts, dem die Aufsicht und Obsorge sur vieselben obliegen soll, davonschriftlich zu benachtichtigen und ihm doben, was etwa



anzunehmen; wie Ihr benn auch felbst Euch mit Gnaben gewogen, ben jeder Gelegenheit Euch barnach erfun- Berlin, ben 17. April 1790. bigen und auf die gehörige Befolgung biefer Borfchriften halten muffet. Gind

Dornberg.

Thom.

No. XX.IV. Circulare, die Jurisdiction der Justinam ter in Contraventions-Rallen Der Unterthanen betreffend. De Dato Berlin, den 24. April 1790.

Triedrich Wilbelmadnig von Preuf-fen ze. ze. Unfern ze. In Gefolge des wegen der Jurisdiction der Juftigamter in Contraventionsfallen ber Unterthanen an Euch ben 4. Nov. a. pr. erlaffenen Refcripts und bes von Euch barauf erstatte= ten Berichts vom 18. d. m. et a. werbet Ihr nach zuforderft dieferhalb mit Unferm Großeangler und würlichen zc. v. Carmer geschehenen nabern Conferent nunmehro dahin hierdurch beschieden, daß wenn Berordnungen und Berbothe bloß und ei= gentlich die Ronigl. Domainen und ber= felben Intereffe, alfo ;. B. Bolybiebereien und andere Berfügungen in Ronigl. Forften betreffen, und die der Amtsjurisdiction unterworfene Gingefeffene bawiber contraveniren, ben Juftigamtern baruber Die Cognition in der erften Inftang gebuh: ret, in fo fern nicht etwa Ihr wegen Beitlauftigfeit und Bichtigfeit bes Gegenftandes, ober aus andern erheblichen Urfachen bewogen, bergleichen Gachen unmittelbar in ber erften Inftang nach Demobnehin Fisco zustehenden Recht bas forum immediate superius zur ersten Inftang zu mahlen, mit Vorbengehung des Justigamts vor Euch ober Eurer Juftigbeputation ju gieben, gut finden wollet.

Wenn hingegen eine Berordnung und Berboth nicht bas bloge Domainens Intereffe, fondern bas Intereffe des Canbes und bes Staats allgemein angehet, 1. 3. ben verbothener Getrenbe-Erportation, Ginführung unerlaubter Cachen, Auffauferen auf bem Canbe und bergleis chen, und dawider Contraventionenbegangen werden, als eigentliche causae fiscales untersucht und abgeurteit werden follen, fo gehoren Die Contraventionen biefer Urt, fo wie überhaupt nicht gur Jurisdiction eines Untergerichts, alfo auch nicht zu berjenigen, die ben Ronigl. Juffigamtern bengelegt ift, fonbern bor die competirende Landes-Collegia.

Diefes habt Ihr in vorkommenben Fallen Euch zu Gurer Direction Dienen gu laffen, und bie unter Euch ftebende Jus ftigamter baruach zu inftruiren. Gind 2c. Gegeben Berlin, ben 24. April 1790.

Auf Special-Befehl.

v. Blumenthal, v. Beinig, v. Werber. v. Arnim. v. Mauschwig. v. Bog.

Un die Oft - und Weftpreuß. Pommersche, Neumart. u.Magbeburgf. Cammer.

No. XXV. Rescript and as Reumarksche Pupillen Collegium, daß ben einer lubhastatione voluntaria es auf die Mehrbeit der Stimmen ankomme ben dem Zuschlag eines zur Erbschaftsmaffe gehörigen Grundstücks, und mithin der dagegen contradicirende Miterbe, den consentirenden Miterben cautionem pro minori licito bestellen musse. De Dato Berlin, den 26. April 1790.

Friedrich Wilhelm Konig von Preuf. fen zc. zc. Unfern zc. Der ben Ge-Benheit Eurer Anfrage vom 16. Diefes:

ob ben einer subhaftatione voluntaria ber gegen ben Bufchlag eines gur erb= schaftlichen Maffe gehörigen Grund-8 3

stucks contradicivende Miterbe, besont ders, wenn sein Erhschaftsrecht noch streitig ist, den consentivenden Miterben caurionem pro minori licito bestellen muss?

Gebots ankommt, so muß hierüber, so wie über andere gemeinschaftliche Ungelegenheiten die Mehrheit der Stimmen den Ausschlag geben. Nach Eurer Anzeige hat nun major pars der Miterben in der Juschlag gewilliget, und das Erbrecht des contradictiennden Miterben ist eine dazu streitig; es hat also kein Bedenken dazu sier und der Eontradicten inner halb einer nach der Unischnen zu verfahren fey, wenn nicht der Contradicten timer halb einer nach den Umständenzu bestimmenden Frist eine annehmliche Caution pro guanto minori zu bestellen bereitund vermögend ist. Sindre. Berlin, den 26, April 1790.

Ad mandatum.

p. Carmer.

No. XXVI. Rescript an das Cammer Gericht: wegent Kosten Erstatung in fiscalischen Prozessen. De Dato Berlin, den 3. May 1790.

Triebrich Wilhelm Ronig von Preuffen ic. ic. Unfern ic. Es find in Fallen, wo Fiscus ben Sivilyoseffen in den Koftenerfag verurtheilt worden, barüber Zweifel entstanden:

in wie fern unter biefen zu erstattenben Roften, auch biejenige welche ber Gegner bes Fisci zur Salariencaffe bezahlen muffen, mit begriffen find?

inden die dem Fisco vorgesetze Behörden aus dem Grunde weit Fiscus die uneingesichtanter Sportulfrenheit geniesset, der langt haben, daß dergleichen zur Salariencasse gestossen Beblisven dem obsiezenden Theil aus der Casie restituiter werden missten. Auf sothane Beranlassung ist man nunmehro von Seiten Unsere Justie und Finanz-Departements über nachstehende Principia eins worden.

1) Wird Fiscus in den Kostenersat verurtzeitt, so sind unter denen guerstatenden Kosten, alle von dem Gegenteil, als Stradenten, gur Salarienscasse bezahlte Expeditions-Schreibeund Institutions-Gebühren mit begriffen, gestalten sich solches in Ansebung der erwanigen baaren Auslagen an Stempel, Postporto u. f. w. von selbst versteht.

- 2) Dahingegen durfen solchenfalls in regula dem Gegentheil des Fisci von diesem so wenge Enige Instructionsmotheren genachten eines Anstructionsmotheren, das chiefe auch nicht abgefordert werden, sondern, da ohnehin der Ansag und die Eintragung dieser Elast von Gestüben ert se den des dieser Ansag in Fallen, wo auf condemnatoriam fisci cum expensis concludirt worden, gang unbselben, gang unbselben.
- 3) Sollte ober das Collegium ben dem Bottrag der Sachemit pflichmäßiget Utberzeugung finden, daß ein fisalischer, oder anderer Finang-Bedienter, es sen aus Borlag oder grober Nachläßigfeit durch falsche und unrichtige Darifellung des lect, die Autorifation der vorgesetzen Behörden zu einem ummigen und ungegründeren Prozest erschlichen habe; so soll einsolder Officialis, ausser den dem Gegner zuteflattenden Expeditions-Canzellen und Instituations-Gebühren, auch alle



und dazu in dem Erkenntniß ausdrücklich verurtheilt werden.

4) Berstehetes sich übrigens von selbst, daß in Anfebung der dem Fisco in Sonsunen nicht zur Laft zu legenden Communfosten es ben den, in Unserer Prozesiordnung P. 2. Tir. 26. §.226, enthaltenen Borscheiften sein Bewenden

Hiernach befehlen Wir Euch also in Kunftigen Fällen Euch gebührend zu achsen nuch ju verfahren, auch solches, wo es nötzig, gewöhnlicher Artnachbefannt zu machen. Sind Euch mit Enaden gewogen. Berlin, den 3, May 1790. Auf Er. Königl. Majestät allergnädigsten Special-Befehl.

v. Carmer.

No. XXVII. Verordnung (erneuerte und geschärfte) wegen des Schillefangens und Sandholens den Inseln und Kusten in Ofifriesland. De Dato Berlin, den 6. Man 1790.

Nachdem mißfällig in Erfahrung ge-bracht worden, daß denen von Zeit ju Beit, und gulegt unterm zten Gept. 1779 ergangenen Berordnungen, wegen bes Schillefangens und Sandholens ben ben Offfriefischen Infeln, und auf ben Geefuften feinesweges nachgelebet werbe vielmehr fich fremde erdreiften, die Schillbante baufig, und ohne Buructhaltunggu besuchen, und ungablige Tonnen Schille und Cand babon abführen, auch nebft ben einheimischenUnterthanen bie Stellen nicht verschonen, wo das Schillen schad= lich, und lettern felbft verbothen ift, wo burch folche ungemein vertiefet, und ber Undrang des Waffers, mithin auch die Gefahr ber Deiche vergroßert wird, folchem Unwesen aber aufs nachbrücklichfte vorgebengt werden muß, fo haben Wir nicht nur auf besfalfige Ungeige Unferer Oftfriesischen Rrieges = und Domainen= Cammer, Die in gebachten Berordnungen auf beren Hebertretung gefegten Strafen zu erhöhen und zu schärfen, sondern auch per Reser, clem. vom 10. Novbr. a p. bu genehmigen gerubet, daß ein von ben Offfriesischen Candstanden auszuruftendes armirtes Wachtschiff vom bevorftehenden Monat Martius an, auf die Befolgung ber ergangenen Gefete beftandig inbigilire, Behufe beffen fleißig und ofters auf ben Offfries und Barlingerlandifchen Ruften freute. Die betroffenen lebertreter, fie mogen Gin : ober Auslander fenn, auf der Stelle arretiren, und nach Morden aufbringe; im Fall ber geringften Wibersegung aber Gewalt mit Gewalt

vertreibe, nub ber fortdatender Wiberiegung nach vorheriger Verwarunungsfere er auf siegebe; als wird Unfer Allerbochfte ernstliche Milensmeinung hierunter zu jedermanns Wisenschaft allgemein biemit bekannt gemacht.

§. I.

Soll fein Auslander, von welchem Orte er auch fen, fich auf auf irgend eine Weise unterfteben, an den Ruften ober auf den Watten, ohnfern der Oftfriefis fchen und Barlinger Lande feloft die Stellen, wo es Unfern Unterthanen vor wie nach, zu thun erlaubt bleibt, nicht ausgeschloffen, Schille zu fangen ober Sand guhohlen, einzuladen, und wegguführen, wiedrigenfalls Schiff und Gerathe confisciret, und ber Uebertreter überdem mit harter Strafe beleget werden wird, und bamit um fo weniger hierwider gehandelt werde, so wird, wie vorgedacht, nicht nurdas eigends dazu ausgerüftere Wachtfchiff beständig barauf invigiliren, sonbern es follen auch vor wie nach die Boigte auf ben Infuln ben Strafe ber Caffation genau barauf Acht haben, und folche Contravenienten wo fie fich betreten laffen. mit Gulfe ber Infulaner avretiven, und ben Borfall an die Beamte jeben Orts gur weiteren Untersuchung melben, bingegen fich ben schwerer Berantwortung feineswegen unterftehen, bergleichen Leute, von benen fie bald erfahren tonnen, aus welcher Absicht fie Die Inful befuchen, ben fich zu beherbergen.

8. 2.

6. 2

Bleibt benen einheimischen Untershanen, und besonders den Inflamen ohne Ruckficht, von welcher zur Produz, Osticistand gehörigen Inful sie seinnmögen, das Schillefangen und Sandholen zwar nach als vor unverweher, folches kann aber durchaus an keinen andern als olgenden Etellen erlaubt werden.

- a) Bep der Jusuf Borckun. In den Rillen des Ranzels und auf denen Wattendagegen aber müssen, sowost der große als keine Hoggehörder Strand und das Pillsumer Watt vermieden werben.
- b) Ben ber Inful Juift. Blos auf bem Watte an der Sahfeite ber Inful bis an und in die Breite Balfe, und andenen Tellen, welche durch Reviers ober Ströme ben der Ebbe von der Inful fepariret fund, nicht aber am Kallefamer, noch irgendwa am Strande.
- c) Bey ber Inful Norbernen auf ben Watten ber ber Nobbe-Baile, im sogenannten Wagenpalt, ivie auch bem hohen Watt gegen die Wichleren und hillgen Niede.

Dagegen muß ber Strand gang ber-

- d) Bep ber Infill Baltrum an ber Subfeite ber Infil, in ben Millen bes Watts, nicht aber am Stranbe ober Boben ber Infill, so weit solcher ben ber Ebbe trocken laufen kann.
- e) Bey der Inful Langogg in dem Kahrmaffer und auf den Watten, zwischen biesen und dem festen Lande, keines weges aber am Flieteborn, auch durchgaus nicht zu nahe an den festen Ufern der Insul, und des festen Landes.
- f) Ber der Inful Spickeroog ebenfalls im Kahrvaffer, und zwischen diesem er und dem festen Lande, nicht aber zu nahe an den Ufern der Inful und des festen Landes.

3. 3

Wirb alles Schillen und Sandholen an allen andern hier nicht benannten Steflen, imgleichen in den Seefochern ober zwiichen den Infuln, einem jeden ohne Unterschied ausdrücklich hiemit verbothen, und soll der einseimische Unterstan oder Insulaner, der hierwieder handelt, ausser Soniscation der Schille, oder des Sandes, daserstemal in Funf und war ig Athlic irremissibler Strafe, im zem Contraventionöfalle aber, mit gleicher Confiscation in Einhundert Athl. Etrafe genommen, und ben noch weiterer Contraventionen, dem Besinden uach, entweder mit Confiscation des Schisse verfahren, oder der Iebertreter mit gestinges oder Judishausstrafe beleger werden.

§. 4.

Da auch ferner bemerkt worben, baß bie Schille bisher noch immer in grof fer Menge, jum Schaben ber Ralfbrennereien, und bes gangen Publici, auffer Landes geführet worden; so wird solches gleichfalls hierdurch ben gescharften Strafen wiederholentlich verbothen, fo baß berjenige einheimische Unterthan, auffer ben Infulanern, ber biefem zuwider hanbelt, außer ber jedesmaligen Confiscation ber Schille im erften Betretungsfalle mit einer Strafe von Ginhundert Rthlr. ben gleicher Confiscation ber Schille, und ben noch fernerer lebertretung mit ber Strafe der Confiscation des Schiffes, oder bem Befinden nach mit Feftungs : und Bucht: hausftrafe beleget werden foll, indem folche Schille ben benen haufig in ber Proving Offfriesland befindlichen Ralfbrennereien hinlanglich Abfat finden tonnen. Damit nun auch bas Wachtschiff barauf befto beffer mit invigiliren fann, bag biefem Berboth zuwider feine Schille weiter aus dem Cande geführt werde; fo ift jeder einheimische Unterthan, außer benen Infulanern schuldig, fich mit einem gehortgen Atteft von demjenigen, an welchen er die Schille in der Proving verkauft hat, zu verfeben. Wer dergleichen Utteff ben feiner Retour bem Capitain Des armirten Schiffes nicht vorzeigen, und von bem Capitain überwiefen werden fann, Schille gelaben gehabt ju haben, follvon bem. felben arretiret, und eben fo wie derjenige bestraft werben, welcher auf der That betroffen worden.

Da aber die Confiscation ber gelaben gewesenen Schillenicht Plat greifen fann,



fo foll die Strafe auf die halbe Summe troffenen Einrichtung in Abficht bes etaerhohet werben.

Satber Capitain einen Unschuldigen arretiret, fo muß er bem Arretirten alle Schaben und Roften erfegen, und bieje muffen, auf geschehene summarische Untersuchung durch den Magistrat zu Norben, von der Cammer-Juftig-Deputation, nach geschehener endlicher von bemfelben in Abficht ber Gumme zu beftimmenben Ungabe bes Befchabigten, feftgelegt werben, wovon feine Appellation, fondern eine bloße Provocation an das General zc. Directorium fatt hat. Sollte es fich auch ergeben, bag ber Producent ein falfches Utteft produciret habe, fo foll er wegen diefer Berfalfchung mit boppelter Strafe beleget werben. Bon biefem Berboth find die Insulaner ausgenommen, als welche bis auf nabere Berordnung Schille aus bem Lande fuhren fon= nen, jedoch unter ber Bedingung, baß folches nicht anders, als mit ihren eigenen Schiffen geschehen muffe, und daß fie feine andere Schille laden durfen, als bie fie felbst an erlaubten Stellen gefangen haben. Und bamit hierunter fein Unterschleif vorgeben tonne, fo follen befagte Infulaner gehalten fenn, bon bem Pre-Diger und Bogtaufber Infel, als welche Dazu angewiesen find, jedesmahl, bevor fie mit der Ladung Schille abfahren, ben Funf Rthlr. Strafe, ein Attest darüber ju nehmen, bag bas Schiff ihr eigenes fen, und die Ladung Schille von ihnen felbit gefangen worben.

Damit nun Diefer Berordnung in allen Puntten um fo mehr ein Genuge geleiftet werbe, fo bleiben auffer ber ge-

blirten Wachtschiffes nicht nur alle re= spective Obrigfeiten, sondern auch die Unterbedienten, Bogte, Deichlaufer, Deichbediente, befonders bie Bogte auf ben Infuln und ben Tonnenboper gur Embben, por wie nach, fchuldig und verpflichtet, auf die Contravenienten gu invigiliren, nicht weniger muß ber Boll= bediente juBunde fernerweit jeden Schiffer, ber ben 2la = Gib mit Schillen ober Sand paffiren will, anhalten; und hat übrigens ber Denunciant in jedem Contraventionsfalle, nebft Berfchweigung feines Dahmens, ben britten Theil ber ju erfennenden Gelbftrafe, nebft bem britten Theil ber confiscirten Sachen gu gewartigen, ber Denunciant fen ber Capitain des Wachtschiffes felbit, ber ben Contravenienten auf ber That betroffen hat, ober einanderer. Wenn jedoch je= mand bem Capitain eine folche Contravention anzeigen follte, und ber Capitain fest bem Contravenienten nach und holt ihn ein, fo foll bas eine Drittel ber Strafe und confiscirten Sachen, gwi= fchen dem erften Unzeiger, und bem Capitain getheilet werben.

Im übrigen verordnen Wir hierdurch. daß die Untersuchung und Beftrafung aller gegen biefes Reglement vorfallen= De zc. Contraventionen fur Die Offfries fifche Cammer = Juftig = Deputation ge= bort. Wornach fich alfo manniglich zu achten, und fur Schaben ju huten bat. Urfundlich ze. Go geschehen zc. zc.

Berlin, ben 6. Man 1790.

Bur Allerhochften Ronigl. Bollgiehung.

Rincfenffein. Bergberg. v. Beinis.

No. XXVIII. Rescript an die Neumartsche Regierung: Die Adjudicatio pro quovis licito, wenn auch nur infra dimidiam des aftimirten Quanti geboten worden, betreffend. De Dato Berlin, den 10. Man 1790.

Preuffengere. 20. Unfernet. DieBor- langt, ift so flar, bag fich baruber feine

fchrift 9. 37. Tit. 28. Part. 2. ber Pro- Interpretation gebenfen laßt, jumal auch Bel Ordnung, worüber 3hr vermittelft nach altern Berordnungen und felbft nach

Tit. 41. 6. 47. die Abjudication pro quovis licito geschehen muß, wenn auch nur infra dimidiam bes aftimirten Quanti geboten worden, von welchen Borfchriften burch neuere Berordnungen nur in Unfehung ber abelichen Gutereine Musnahme gemacht, und burch biefe Musnahme die Regel felbst in casibus non exceptis bestätiget worben. Damit ftebet auch ber §. 15. Tit. 23. Part. 2. Det Projeg-Ordnung feinesweges in Widerfpruch, ba eines Theils biefe Gefetitelle nicht von ber Salfte ber Sare, fonbern bon ber Salfte bes nach andern Grund: fågen auszumittelnben Werthe rebet, und andern Theils fein Medius terminus porhanden ift, warumbaber, weil in diefer letten Stelle ber halbe Werth nach über= wiegenden Grunden der Wahrscheinlichfeit jum Beffen eines burch bas Mora-

ber Difposition bes Cod, Frid, Part. III. torium zu conservirenden Schuldners fur eine hinlangliche Sicherheit angenommen werben muß, bie Abjudication eines Saufes unter biefem halben Werth nicht follte ftatt finden fonnen. Eben fo be= ftimmt bie Deposital-Ordnung, wie weit Die Gerichte ben Elocirung ber Deposital= Gelber geben konnen, ohne fich refponfa= ble ju machen, und es folgt baraus bloß, bağ wenn auch innerhalb ber erften Salfte ein Ausfall fich ereignet, berfelbe pro cafu fortuito, welchen die Intereffenten tragen muffen, juachtenift. Es hat alfo ben ber wortlichen Borfchrift der Progeg = Ord= nung lediglich fein Bewenden. Sind zc. Gegeben Berlin, ben 10. May 1790.

Ad Mandatum.

D. Carmer.

No. XXIX. Circulare an sammtliche Inspectoren, die Bepflanzung der Rirchhofe mit Maulbeerbaumen betreffend. De Dato Berlin, den 15. Man 1790.

33 on Gottes Gnaden Friedrich Wils-belm, Konig von Preußen, 2c. 2c. Unfern ic. Da ben Bereifung ber Maulbeerbaum - Plantagen fich gefunden bat, daß die Rirchhofsgehege zum Theil nicht in gehörigen Stand gehalten werben, ober gar verfallen find;

baß die Rirchhofe nicht von unnügen Strauchwerf und unbrauchbaren Baumen gereinigt werben;

daß die vorhandenen Maulbeerbaume nicht vorschriftmäßig gewartet und geschnitten werben und

baß auf den Rirchhofen nicht fo viel Baume angeset werben, als nach ber Große berfelben, und wenn folche von unnugen und unbrauchbaren Strauch= werfen und Baumen gereinigt find, gefche= ben fonnte; als iftilnfer gnabigfter Wille, daß ihr die Prediger und Rufter von neuem ernftlich erinnern follet, Die wegen Bermehrung und Erhaltung ber Maulbeer=

Baume auch wegen orbentlicher Bennbung und Bewahrung ber Rirchhofe vielfach erlassene Borschriften genau zu befolgen, ju Abhelfung ber Mangel bas ihrige benzutragen und ihre übernommene Berbindlichkeiten zu erfüllen, auch ba mo es auf obrigfeitliche Bulfe und Roftenbe= willigung antommt, respective ben ben Memtern, Patronen und Gerichte Dbrig= feiten, auch dem Umts : Rirchen = Devenuen-Directorium fich zu melben. Ihr habt bemnach folches ohne Unftand jube= wirfen und übrigens barauf, baß folches befolget werde, ben jeder Gelegenheit und befonders ben ben Rirchen = und Schulvis sitationen zu seben.

Sind Euch mit Gnaben gewogen. Gegeben Berlin, ben 15. Man 1790.

I. P. v. b. Sagen.

v. Irwing.



bnung, wornber 3hr vernierest inicaditern Bererbnungen und eldgenen

No XXX. Rescript an das Cammer Gericht, nebst Rb. nigl. Allerhochsten Declaration des Accise : Justizreglements vom 11. Juny 1772. wegen des Fori derer über Exemtions = Privilegien entftehenden Streitigfeiten. De Dato Berlin, den 17. Man 17,0.

Briedrich Wilhelm Chiig von Preuf- c. Allerhochft vollzogenen besfalfigen De-fen ic. ic. Unfern ic. Welcherges claration Umere Accife-Juftigreglements stalt nunmehro in vim legis festgeset worden, daß die Cognition über Uccisund Boll-Eremtione-Privilegia nicht für Die Accis : und Bollgerichte, fondern für Die ordentliche Juftig : Collegia gehören follen; folches geben Bir Guch aus nebens ligender Abschrift der unter den 29. April

claration Umers Accife-Juftigreglements vom 11. Juny 1772. Des mehreren gu Gurer Rachricht und Achtung ju erfeben; und find ic. Gegeben Berlin, ben 17. Man 1790.

Ad Mandatum.

v. Carmer.

Ad No. XXX.

Mir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden, Ronig von Preuffen :c. 2c. Thun fund und fugen hierdurch gu wiffen: Es find bisher Zweifel barüber entstanben:

in wie fern die in bem Accife-Juftigres glement vom 11. Juny 1772. Cap. II. §. 6. et 7. lit. a. et b. enthaltene Borfchrift,

nach welcher, wenn über Eremtios nes von Accife = und Bollgefeten, fo auf dem Grunde gemiffer Privilegiorum pratendirt werben, Streit entstehet, bergleichen Prozeg nicht zur Coanition ber Accife = und Boll= Gerichte fondern für bas ordentliche Juftiscollegium ber Proving gehoren foll?

auf alle bergleichen über Executions= Privilegia entstehende Streitigfeiten anwendbar ober nach bem Buchftaben bes Gefetes nur auf folche Executiones, welche von abelichen Gutsbefi= bern pratendiret werden, einzuschran-

Gleichwie nun aber ber Grund bes Befeges fich auf alle Executions-Privilegia erfrectet, Diefe Musbehnung auch mit ben Principiis der Landesverfaffung und mit benen barauf fich grundenden Bor: schriften bes Reffort - Reglements von

1749 übereinstimmt, als haben Wir auf ben Une hieruber geschehenen Bortrag hiedurch in vim legis ausbructlich feftzu= fegen allerhochst resolviret:

baß in allen und jeden Fallen, mo je= mand eine Accife = und Boll-Exemtion auf ben Grund eines Privilegii realis ober personalis behauptet, es sen ein abelicher Gutsbesiter ober eine Com= mune, ober auch ein anderer Privatus, Die Cognition Darüber nicht dem Accife= und Bollgerichte, fonbern ben ordent= lichen Juftigcollegiis zustehen folle.

Wir befehlen also hierdurch Unfern fammtlichen Regierungen und Canbes= Juftig = Collegiis auch Unferm Ober - De= gie Bericht, fo wie überhaupt jedermanniglich, fich in allen funftig vorfommenben Fallen nach gegenwartiger Berord= nung gebührend zu achten.

Des ju Urfund zc. Berlin, ben 29. April 1790.

Friedrich Wilhelm.

(L.S.)

p. Blumenthal. v. Carmer. v. Beinig. v. Werber. v. Urnim. v. Mauschwiß. v. Schulenburg, v. Bog.

No.

(B) 2

No. XXXI. Rescript an das Cammer-Gericht die renunciationem mandati eines Juftigcommiffarit betreffend. De Dato Berlin, den 17. Man 1790.

Friedrich Wilhelm Conig von Preuj. bern Mandatarii, allenfalle und benanfen zc. zc. Unfern zc. Die in Unferer Projegordnung P. IV. Tir. 3. §. 36. ent= haltene Borfchrift, über beren Unmend= barfeit auf Juftigcommiffarien Ihr unter bem 6. hujus Unfere aller anabigfte 2Billensmennung zu wiffen verlanget, findet fothane Unwendung in tantum allerdings fatt, als an und fur fich einem Juftig-Commiffario, welcher in einem Progeß eine Bollmacht übernommen, fo wenig, als einem andern Mandatario, gewehret werben fann, feinem Mandato, auch ohne Unführung und Bescheinigung befonderer Grunde, ju renunciiren, in fo fern folches nur nicht intempeftive gefchiehet. Dun aber fann, nach ber Matur bes Geschäftes, und nach benen, megen eines ununterbrochenen prompten Betrie. bes der Projeffe ergangenen Berordnungen, eine mabrend bes Laufes einer 3nfang erfolgte Auffundigung niemals pro tempeftiva geachter werden. Wird alfo pon einem Austiscommissario in einem Drozek feine Bollmacht aufgefundiget, fo ift zwar folches ber Parthen befannt gu machen, und ihr die Beftellung eines an-

tione poenali aufzugeben: fo lange aber die Parthen biefe Auflage nicht befolget, muß biefer bisherige Mandatarius Die Sache fortfegen, ohne ehender, als nachbem acta in hac instantia geschlossen worben, auf Undrohung eines Berfahrens in contumaciam ben långer anhaltenber Saumfeligfeit antragen ju burfen. 11ebrigens aber verffeht es fich von felbft, daß wenn, wie in bem angezeigten Rall ber von Kablefchen Chescheidungs : Cache, ber Mandatarius eine renunciationem mandati zur Berichleppung ber Sache offenbar nur fimulirt, bergleichen unanftan= Dige Winfelzuge von bem Richter nachbrucklich geahndet werden muffen. Und dieses ift, wornach Ihr Euch auf Eure Eingangs berührte Unfrage ju achten habt. Sind Guch mit Gnaben gewogen. Berlin, den 17. May 1790.

Auf Gr. Konigl. Majeftat allergnabigften Special-Befehl.

D. Carmer.

No. XXXII. Rescript an das Cammer Gericht wegen ber Jurisdiction über Soldatenweiber benm Ausmarsch der Regimenter. De Dato Berlin, den 24. Man 1790.

belm Ronig von Preugen zc. zc. Unfern zc. Da Bir zu verordnen gut und nothig gefunden, daß ben bem jegt bevorftebenben Musmarich Unferer Regimenter Die Beiber der Unterofficiers und Golba= ten, welche in ber Garnifon guruckbleiben, an den Ort ober in ber Stadt, wo ftatt ber ausmarschirenden feine andere Garnifon einruckt, und alfo fein anderweitig Mili= tair-Gericht vorhanden ift, ber Civiljurisdiction des Orts, in erfter Inftang fo lange unterworfen fenn follen, bis bas

Mon Gottes Gnaben Friedrich Wil- Regiment ober Bataillon, ju welchem fie gehoren, aus dem Felde jurudfehrt, fo machen Wir Euch folches hierburch ju Eurer Achtung und zu der von Euch dieferhalb zu verfügenden ungefaumten Du= blication an die Untergerichte Eures Des partements gnabigft bekannt, und find Euch mit Gnaden gewogen.

Gegeben Berlin, ben 24. Man 1790. Auf Gr. Konigl. Majeftat allergnabigften Special-Befehl.

b. Carmer.

No.



2939

No. XXXIII. Rescript an den hiesigen Magistrat, wegen Sicherstellung des materni der Kinder. De Dato Berlin, den 24, Man 1790.

Triedrich Wilhelm König von Preuffen z. Die von Euch in Euerm unterthänigsten Berichte vom 12. b. M. zur Ihnterstützung Eures Antrags in Ansehung ber Sicherbeit des Bermögens der Kinder angesinkren Gründe, berufen zwar größtentheils auf der aftrömischen Theorie von der väretlichen Gewalt, über deren praftische Anmendbarfeit noch mancherley Zweisel wirden erregt werden können. Da aber derselben bey der vorliegenden Art von Fällen die naturliche Billigkeit zu statten kommt, so genehmigen Wir hierdurch:

daß, wenn ein Bater seinen Kindern gu ihremben der Erbiffeilung ausgemittelten materno ex mera liberalicate einen Ausa gemacht und solchen sicher gestellet hat; inder Folge aber in den Fall kommt, das Grundstück, mit welchen die Sicherheit bestellet worden, zu feinem und folglich auch zu der Kinder wahrem Vortheit zu veräussern; und ein solcher Bater alsdenn für dieset Aufag anderweitige Neal-Sicherheit ex propris zu bestellen nicht vermag; er damit verschonet bleiben könne, sobald nur für die anderweitige Sicherheit des eigentlichen materni gehörig gesort ist.

Ihr habt also hiernach ben vorkommenden Fällen das Nöthige zu veranlafsen und Wir sind 2c. Berlin, den 24. Man 1790.

Auf Special = Befehl.

v. Carmer.

No. XXXIV. Rescript and as Cammer Gericht wegen ber Remediorum gegen bie condemnatorische Erkennenisse der Bagabonden. De Dato Berlin, den 24. May 1790.

Griedrich Wilhelm Ronigvon Preuf. ?) fen zc. zc. Unfern zc. Dachdem mit Unferm General-Directorio die Berabrebung getroffen worden, daß in Unfehung ber Bagabonds, beren Aufgreifung, ber fummarischen Untersuchung: in wiefern biefelben über bie Grenze zu schaffen ober jur Bestung abzuliefern; und beren murflichen Ablieferung im lettern Falle, die Borfchriften der General-Bisitations= Inftruction vom 20. Nov. 1730 funftigbin allgemein beobachtet; foldhemnach Diefe Angelegenheit als eine General-Lanbes-Polizenfache, ben Cammern und ben ihr fubordinirten Behorden zunachft überlaffen; bagegen aber auch folchen Bagabonds, welche durch das Erkenntniß, oder den Befchluß diefer Behorden, auf eine langere Zeit als vier Wochen jur Bestungestrafe condemnirt werden, ein Remedium bagegen verffattet, und acta instructa darinn an bas Candes-Juftis. Collegium der Proving eingesendet wer-

ben follen; fo wird Euch folches bierdurch zu Eurer Nachricht und Achtung bekannt gemacht; mit ber Unweisung, über bergleichen Remedia, nach ber Unweisung eines jeden Collegit, entweder felbft ju ertennen, ober burch Guer Cris minalcollegium erfennen gu laffen; ber= gleichen Erfenntniß allemal porzuglich zu beschleunigen, folches berienigen Behorbe pon welcher acta eingefommen find, ad publicandum ju remittiren; und in jebem Fall der competenten Cammer fofort nach abgefaßten Erfenntniß Nachricht gu geben; in wie fern es badurch ben bem Beffungsarreft belaffen, ober auf Die Dimiffion bes Inculpaten gesprochen morben. Sind Euch mit Onaben gewogen.

Gegeben Berlin, den 24. May 1790.

Auf Gr. Ronigl, Majestat allergnabig. sten Special-Befehl.

v. Carmer.

@ 3

No.

No. XXXV. Rescript an das Cammer Gericht wegen bes dem Gebeimen Etarsministre Grafen von der Schulenburg-Rehnert übertragenen Bancoprafidii. De Dato Berlin, den 31. Man 1790.

3 belm, Konig von Preuffen ic. ic. Euch foldes hierdurch nicht murgur eige-Unfern ze. Da Wir nach bem Ableben Des Geheimen Ctateminiftre Grafen von ber Schulenburg = Blumberg bas Drafidium ben ber Sauptbanque Unferm Gebeimen Ctatsminiftre Grafen von ber Schulenburg = Rebnert von neuem gu übertragen geruhet, und hiernach die Unterzeichnung des Saupt Bancoprafidit unter ben für gerichtliche und Dupillen-Deposita auszustellende Bancoobligatio-

Guch folches bierdurch nicht nur gur eige= nen Machricht bekannt, fondern wollen auch, daß Ihr die Euch unterworfenen Gerichte und Waifenamter hiervon unterrichten follet. Gind Euch mit Gnaben gewogen. Gegeben Berlin, ben 31. May 1790.

Auf Gr. Konigl. Majeftat allergnabigften Special-Befehl.

v. Carmer.

No. XXXVI. Rescript an die Criminal Deputation des Cammer-Berichts wegen ber nicht gur Arbeitebaus: Strafe zu condemnirenden ungefunden und gebrechlichen Inquisiten. De Dato Berlin, den 7. Juny 1790.

Briedrich Wilhelm König von Preuf-Der nicht zur Arbeitshausstrafe gu conbemnirenden ungefunden und gebrechlichen Inquifiten, an Unfere bren schlefische Ober - Umteregierungen dato zu erlaffen für gut befunden haben folches geben Bir Euch zu Eurer Rachricht aus ber abschrift=

lichen Unlage bes mehrern ju erfeben. Sind Euch mit Gnaben gewogen.

Gegeben Berlin, ben 7. Juny 1790.

Auf Gr. Roniglichen Majeftat alleranadigften Special = Befehl.

o. Carmer.

Ad. No. XXXVI.

Friedrich Wilhelm König von Preuf-fen z. ze. Unfern ze. Ihr werdet Euch erinnern daß nach dem §. 7. des Buchthaus-Chicte vom 25. Mar; 1747. Inquifiten welche wegen Alters, Rranfheit ober for= perlicher Gebrechen zur Arbeit untauglich find, in die Buchthäuser nicht aufgenom= men werben follen. Da nun gleichwohl bon ber Arbeitshaus - Administration gu Brieg und Jauer baufige Rlagen ben Unferm Schlefischen Finangbepartement ein= gekommen, daß demobnerachtet in bende Arbeitshäufer bergleichen gang untaugli= the Subjecta haufig abgeliefert werben, fo werdet Ihr hiedurch angewiesen, nicht ju baufig befonders in Ballen mo eine anbere Strafart nach ben Gesetsen Statt finden fann, auf Buchthaus-Strafe zu er-

fennen, und fo viel als möglich babingu feben, daß die Buchthaufer mit Rranten, gebrechlichen und fonft zur Arbeit gang unbrauchbaren Berbrechern nicht gu febr überladen werden, indem fonft zu beforgen ftehet, bag bie Administrationes von ber Borfchrift bes Edicts nach der Strenge Gebrauch machen und die Reception folcher Inquifiten, wenn diefelben gubaufig fommen gang versagen mochten, woraus benn die größte Berlegenheit für bas Dublicum und eine neue außerft beschwerli= che Laft für die Jurisdictionarios entftehen wurde. Auch werdet Ihr hierdurch erin= nert, ben Festjegung ber Roften gang genau darauf zu feben, ob diefelben ex fondo publico aus Immediat-Cammerenen und Unfern Memtern oder von Privatge=



richte-Obrigfeitenzuentrichten find, und cos ju inftruiren. Sind zc. Berlin, in Fallen ber benden erftern Arten, Die Berordnung vom 13. August 1750, und Die fpaterbin erfolgte gefesliche Beftimmung auf bas genaueffe zu befolgen. Siernach habt Thralfo nicht nur Euch felbft gebuhrend zu achten, fondern auch die Eris minal = Collegia und Inquisicores publi-

den 7. Junn 1790.

Auf Special-Befehl.

b. Carmer.

Un die bren Schlesische Ober = 21mts = Regie=

No. XXXVII. Rescript and de Pommersche Pupillens Collegium, wegen vormundschaftlicher Aufficht über die Sicherheit der in den Sanden des Baters befindlichen Gelder feiner unmundigen Kinder. De Dato Berlin, den 14. Juny 1790.

Briedrich Wilhelm Konig von Preußen z. z. Unfern z. Auf Eure Unfrage vom 2. hujus, wegen vormundschaftlichen Aufficht über die Sicher heit der in den Sanden des Baters befindlichen Gelber feiner unmfindigen Rinber, gereicher hiemit zu Eurer Inftruction: daß, ba bie bem Bater nach gemeinen Rechten zufommende administratio legitima bes Bermogens ber Rinber, burch die Canbesgesetse nur in Unsehung ber ben gemiffen Fallen zu leiftenden Caution eingeschränktift, bas vormundschafts

liche Gericht feine Befugniß habe, fich Da mo jene Ralle nicht eintreten, um feine Administration ju befummern und fich alfo auch feinesweges responsable mache, wenn es ihm die Beurtheilung ber Sicher. heit ber ausstehenden activorum, fo wie Die Gingiehung und Wiederbelebung berfelben fimpliciter überlaßt. Gind zc.

Berlin, ben 14. Junn 1790.

Auf Special-Befehl.

v. Carmer.

No. XXXVIII. Circulare att die Inspectoren der Chur-mark, wegen Erläuterung und näherer Bestimmung des im Jahr 1775 abgefaßten Reglemente zwischen den teutsch-lutherischen und franzost iden Gemeinen, in Anfehung bes Taufens, Trauens, Aufgebots, Begrabniffes und der Armenpflege. De Dato Berlin, den 17. Juny 1790.

Unfern zc. Wir laffen Euch hierben ein gedrucktes Eremplar von den Erlauterun= gen und nahern Bestimmungen bes im Jahr 1775 abgefaßten Reglements, wor-über sich vas lutherische Oberconsistorium mit dem französischen Oberconsistorium vereiniget hat, und welche auch vom Sofe bestätiget worben, hierben gur Achtung Jufertigen, mit ber Unweifung, auch ben

ware beim, baf fie ju verfelben iberges

3 on Gottes Gnaben Friedrich Wil: Predigern die unter Euch fteben, bamo belm Ronig von Preufen ic. ic. es nothig, ju ihrer Achtung Nachriche bavon ju geben, bamit bie baburch jugleich beabsichtigte Eintracht benber Glaubensvermandten immer mehr beforbert und befestiget werde. Sind Guch mit Gnaben gewogen. Berlin, ben Jun. 1790.

I. P. b. b. Sagen.

son Friding.

Ad

Ad No. XXXVIII.

Erläuterungen und genauere Bestimmungen 2c.

Allgemeine.

I.

Wenn ein Vater zu einer andern Kirche übergeht, so gehört er von der Zeit an in allen seinen Kredlichen im Reglement bestimmten Verhältnissen mit seiner ganzen Familie zu der Kirche, zu welcher er sich gewender hat; nur mit Ausnahme derjenigen Kinder, die zur Zeit diese seines Uebergangs bereits construiter sind. Diesen nemlich muß es fren stehen, ben ihrer dieserigen Kirche zu bleiben, so lange sie feldst wollen.

2

Geschieht dieser Uebergang von einer Wittne, nährend ihrer Wittnenschaft, so bleiben ihre Kinder ib lange Mitglieder verväterlichen Kirche, bis siezum Abendmaßt gegangen sind. Wond dieser Zeitan können sie nach eigener Wahl zu einer von benden Kirchen sich datten.

3

Die Witthe eines Mannes einer anderen Kirche, wenn ste nach stere Wieder verbeprachung mit einem Manne ihrer Sürche von diesem letztern geschieden worden, wird auch nach ihrer Scheidung in allen nach dem Vergement hieber gebörigen Fällen, als ein Mitglied der Kirche, in welcher sie gebören ist, und bey der sie sich beständig dum Abendmaßt gehalten hat, betrachtet.

4.

Cheliche Kinder aus einer gerichtlich geschiedenn Spe bleiben Mitglieder der Kirche ihres Baters, selbs alsdann, wenn ber Mutter nach der Ehescheidungssentenz ihre Verpfegung obliegt.

5.

Frembe, welchelanger als seche Wochen sich hier aufhalten, sind dem Reglement, gleich den Einheimischen unterworsen, und sindet deskalls überhaupt kein Unterscheid unter Erimirte und Nichteximirten statt, wie er ben den deutsch-

genaucre lutherischen Gemeinen unter sich gewöhnlich ist, ausser in Ansehung ber Gefandten auswärtiger. Hofe und ihrem Gefolge-

6.

Diejenigen, welche zu einer andern Kircheübergehen wollen, michen jum Beweife besjen, baß sie ihren Hebertritt bep der Kirche, welche sie verlassen, ein Zeugnis bepbrüngen, welches aber auf keine Weise ihnen erschwert werden kann noch barf.

Besondere.

Uneheliche Kinder einer deutschluther rischen Wittwe, welche einen franzdischen Mann gehabt hat, werden der Regel nach ben der Kirche getauft oder beerdiget, auch nöthigenfalls unterfüßt, zu welcher ihre Mutter sich halt; und jo gegenseitig.

2+

Die Beerbigungen ehelicher Kinder geschehen is lange ben der Kirche des Naters, dis sie etwa ben einer andern cousirmier worden sind; wenn siegleich schon ben einem Prediger dieser, im Unterricht gewesen sind.

3.

Die Gebühren ben einer Taufe werben der Arche von welcher (nach §. §. a.
des Reglements) ein Dimisfortale vers langt wird, von derpden Seiten mit 2 Arl.
12 En. besählt; im gleichen Falle ben
Jeretdigungen mit 15 Arhr. 18 Gr. nut
abeliche Leichen ausgenommen, in Anhehung derer es, was die Nivolat Mariene
Grane Kloster- Deil. Geist Petreds und
Friedrichswerderschen lutherrichen Kuchen betrift, ben dem besondern Reglement vom 3. Januar 1748 sein Verpleiben haben muß.

Die deutsche Wittene eines der frau blidden Nation, ist, wein fie sich wieder verheprathet und zwar an Einen deutscher Aation, nicht gehalten ben der franzlischen Gemeine sich aufbieten zu lassen, es ware denn, daß sie zu derfelben überges gangen wäre.

5. 20ill



Bill ein Brautigam, welcher ber Intherischen Confession zugethan ist, sich voneinem Prediger der französsischen Semeine trauen lassen, so muß er an den Prediger seiner Confession, dem eigentlich die Trauung zugehörte, fünf Thaler für diese nebst dem Aufgedorfte, und zehn Thaler für Opfer und für die Zumen jahlen; und hat gegenzeitig der Bräutigam französsicher Nation, der von einem Prediger lutherischer Confession sich trauten läst, an seine Kirche gleichfalls

funfzehn Thaler zu entrichten.

2947

Wegen vorstehender Erläuterungen bes Reglements vom 1775 ift das lutiges rische Oberconsstorium mit dem hochtoslichen franzbsichen Oberconsstorium übereingekommen, und es sind auch solche durch das allergnädigste Hofrectrievomz. bieses durchgehends bestätiget worden. Berlin, den 17ten Junius 1790.

Konigl. Preuß. lutherisches Ober-Confistorium.

E. P. b. b. Bagen.

v. Irwing.

No. XXXIX. Declaration über die Berbindlichfeit der Gemeinen und Schul-Societäten, wegen unentgetolicher Herbeybolung ihrer Schullehrer. De Dato Berlin, den 21. Juny 1790.

Wir Friedrich Wilhelm von Got-tes Gnaden Konig von Preuffen zc. Thun fund und fugen hiermit zu wiffen : Da uns vorgetragen worben, baßben ber Uns fo fehr am Bergen liegenden Berbefferung ber Schulanftalten, es haupt= fachlich darauf mit ankomme, daß aller Orten taugliche Cehrer beftellet und angenommen werben; hierzu aber nicht immer taugliche Subjecta in ber Rabe ju haben find, vielmehr diefelben gum Theil aus entfernteren Gegenden, befonders aus Seminariis, too fie gu Diefer ihrer Beftim= mung vorbereitet und gebilbet worben, berben geholet werden muffen; alsbann aber febr oft 3weifel und Streitigfeit ent= fteben: wie es mit Diefer Berbenholung gehalten, und von wem folche beforgt werden folle; Sohaben Wir, um alle Schwieriafeiten und Sinderniffe, welche von biefer Geite her einer foliben Berbefferung ber Schulanstalten entgegengefest werben mogten, aus bem Wege guraumen, für gut gefunden, nachstehende allgemeine Bestimmungen barüber festzusegen.

Wenn irgendwo über die Verbindlichfeit, neue Schullehrer herben zu holen, durch besondere Verträge oder wohl bergebrachte Gewohnheiten irgend erwas beftimmtes festgeseut ist; so soll es daben nach wie vor lediglich fein Vervenden haben.

Wo es aber an bergleichen bestimmten Bessesungen ermangelt, da soll eine jede Gemeine, bez welcher ein neuer Echulesbere bestellt worden, oder wo mehrere Gemeinen zu einer Schule geschlagen sind, die gange Schul-Societät, den neuen Lehrer ist seine Familie und Hasselfigseiten mnentgelstich herbenzuholen berbunden sein.

Es foll aber eine folche Gemeine ober Schul-Societat nur schuldig fenn, ben neuen Lehrer innerhalb der Grengen ber Didces und bes Confiftorial-Diffricts, qu welchem ber Ort gehoret, herbenguholen; es mare benn, daß die Entfernung bes aufferhalb diefer Grengen, jedoch innerhalb ber Koniglichen Lande wohnenden und berufenen Schullehrers nur gebn Meilen von dem Orte der Gemeine befruge; als in welchem Fall, fo wie ben einer weiteren Entfernung, Die Bemeine ober Gocietat benfelben bennoch, jeboch immer nur auf gehn Meilen weit, abzuholen verbundenift. Quch foll ein folcher Schullehrer schuldig jenn, fich mit Giner, Zwen bis bochftens Dren vierfpannigen Ruhren ju begnügen; und bie Beit ber Abholung foll jedesmal fo regulirt werben, bag bie Gaat - und Ernote-Beit ben Gemeinen bavon fren bleiben.

Wir

chen Gemeinen und Schul = Societaten, fich nach biefer Berordnung in Bufunft gebubrend guachten; und foll biefelbe gewohnlichermaaßen publicirt, auch von den Collegiis und Gerichts-Obrigfeiten über beren Befolgung pflichtmäßig gehalten

Wir befehlen alfo hierdurch fammtli= werben. Gegeben Berlin, ben 21. Jun.

Auf Gr. Ronigl. Majeftat allergnabigften

Special-Befehl. v. Blumenthal. v. Carmer. v. Schu= lenburg. v. Beinig. v. Mauschwig.

No. XL. Rescript an das Cammer-Gericht wegen der Rosten in Injurien Sachen. De Dato Berlin, ben 28. Juny 1790.

Unfern :c. Wir communiciren Euch bierben in Abschrift, mas ber hiefige Magifrat wegen ber von Euch geforderten Gebubren in ben an Euch jum Spruch eingefandten Injurien = Sachen unterm 17. b. M. an Uns gelangen laffen, und finden Die angeführten Grunde, warum ber Da= giffrat die subsidiarifche Bertretung ber Roften ben Real-Injurien-Sachen gegen Militair : Perfonen ablehnen will, allerbings erheblich: ber Grund, warum in eigentlichen Criminal = Sachen, Die Gerichts Dbrigfeiten die Roften in fubfidium tragen muffen, liegt barin, weil es jur Pflicht eines jeden Jurisdictionarii gehort, für bie Untersuchung und Beftrafung der Berbrechen in feinem Gerichts=Bezirfe ex officio zu forgen, mit= bin auch die Roften baju, wenn felbige anders woher nicht genommen werben fonnen, berzugeben. Dun aber ift megen bloger Injurien-Sachen gegen Militair-Derfonen, wenn fie auch Injurias reales betreffen, fo bald nur die verübten Thatlichfeiten, nicht in ein wurfliches Delictum ausarten, wie folches g. E. in den Fallen §. 7 = 12. des Edicts vom 17. July 1788.

3 belm, Ronig von Preuffen, ic. ic. gung ex officio nirgend vorgeschrieben, noch auch nur verordnet, baß eine bergleichen bloge Injurien-Sache, nach ben Die= geln bes Criminal - Projeffes behandelt werden folle. Es fallt baber ben folchen Sachen fowohl dispositio als ratio berje= nigen Gefete, welche bie Berichts-Dbrig= feiten jur subsidiarischen Roftenvertre= tung ben Criminal = Fallen verpflichten, ganglich hinmeg; und ber Umftand allein, daß die Abfaffung bes Erfenntniffes in ber= gleichen Sachen bem Obergericht übertragen worden, fann jur Anwendbarfeit jener nicht extensive auszubeutenben Ge= fege nicht hinreichen; vielmehr muffen ben Diefen Injurien-Sachen, wenn ber fchulbige Theil unvermogend ift, die ben bent erkennenden Obergericht aufgelaufene Rofteneben fo, wie in andern ordinairen Prozessen niedergeschlagen werden; wor= nach Ihr Euch also ben vorkommenden Rallen gehorfamft zu achten habt, und Wie find Euch mit Gnaben gewogen. Begeben Berlin, ben 28. Juny 1790.

Auf Gr. Konigl. Majestat allergnabig= ften Special = Befehl.

v. Carmer.

No. XLI. Rescript an die Pommersche Regierung und on das Pommersche Bormundschafts : Collegium über die Frage: in wie fern es eines erbichaftlichen Liquidations - Prozeffes ben denen den Unmundigen zufallenden Erbichaften bedurfe. De Dato Berlin, den 28. Junn 1790.

Friedrich Wilbelm Conig von Preuf fchaften vom xx, hujus hierburch gnabigff fenze. ze. Unfernze. Wir wollen Euch nicht verhalten: bag in der Theorie von auf Eure unterthanigfte Unfrage über Die Erdfnung erbschaftlicher Liquidations-

ben Rechten und Berbindlichfeiten eines Beneficial-Erben nichts geanbert werben Projeffe beiUmmundigen gufallenden Erbe fann, wenn ein folcher Erbe fich in bett



Befig bee Rachlaffes fegen und gleichwohl ben Erbichafte : Glaubigern nur fomeit, als berfelbe reicht, gerecht werben will, fo tann er in biefem Berhaltniß nur als Administrator rei alienæ betrachtet unb ihm nicht gestattet werben, über bie Daffe woran fammiliche Creditores ein Recht haben, nach eigenem Gutfinden gu fchals ten und jum Rachtheil prioritatifcher Glaubiger ben minber Berechtigten gu gratificiren. Es ift auch unrichtig, baß burch bie gefestliche Berfügung die Eroff, nung bes erbichaftlichen Liquipations. Projeffes in allen Fallen, wo minorenne Erben werden, jur Nothwendigfeit ge-macht murbe. Die Ereditores ber Bier erften Claffen tonnen nicht leicht unbefannt bleiben. Ge fommt alfo nur auf bie bren übrigen Claffen on. Benn ber Erblaffer weber ein Raufmann gewesen, noch fonft ein ausgebreitetes Berfehr getrieben bat, Die bekannten Schulden in Berhaltniß gegen Die Uctio Daffe nicht von Erheblichfeit find, ber Erblaffer als ein orbentlicher Mann befannt gewesen ift, und ber Bormund bie Eroffnung eines erbichaftlichen Liquidations : Progeffes nicht für nothig halt, fo fann bavon gar wohl abstrabiret werben, ohne bag bas bormunbfchaftliche Gericht felbst alebenn, wenn gegen alle pernunftige Erwartung eine betrachtliche Unjahl unbekannter Schulben jum Bors fchein tommen, und ber Dachlag baburch absorbirt werben sollte, fich verantwortlich machen murbe; benn von einem Bormund und Dupillen. Collegio fann nicht mehr geforbert werden, als baß fie in ben Ungelegenheiten ihrer Pflegbefohlenen, nach ber Weife eines flugen und borfichtigen Sausvaters ju Berte geben, nicht aber baß fie ungewöhnliche Ereigniffe bie nach feiner vernünftigen Wahrscheinlichfeit ju erwarten gemefen, boraus feben, ober Rucfficht barauf nehmen follen. Wenn aber Die befannten Schulden ichon von folcher Betrachtlichfeit find, baß jur Berbutung eines Concurfes Urrangements nothig find, Die auf ein Moratorium ober gar auf eine Behandlung hinauslaufen, fo erforbern es bie Regeln ber gemeinften Klugheit, sich auf Zahlungen aus einer folden zweifelhaften Daffe nicht aufs Berathemobl einzulaffen, fondern fich bes ge-

febmäßigen Mittels jur Sicherftellung ber Euranden zu bedienen, worüber fich benn in einem folchen Falle niemand auch nur mit einem Scheinbaren Grunde wird beflagen tonnen. Ohnehin tonnen felbft in einem folchen Ralle, nachdem mas oben fchon bemertt worben, fast alle prioritatis ichen Glaubiger mit Gicherheits : Bahlun= gen geleiftet merben. 2Bas insonberheit ben Rall betrifft, wenn burch bie illata und Forberungen ber Wittme Maffa paffiva fo boch anmachft, baß bas Bermogen nicht zu beren Deckung hinreicht, gleiche mobl aber fein Creditor certus auf Cone curs propociet, und Die Mittme baranf antragt, baf ihr Die Erbichaft cum onere & commodo überlaffen merben mochte. fo ift nicht abzuseben, mas aus ber gegenmartigen Theorie fur erhebliche 3meifel gegen Die Unnahme eines folchen Untrages entfteben Ponnen. Borausgefest, baß bep ber Aufnehmung bes Inventarii und ben Conftituirung ber Daffe aller Rleif und Sorgfalt angewendet, befonders aber ber Werth ber Immobilien und bie Bes Schaffenheit ber Activorum fo zuverläffig. als nach ben Umftanben moglich ift, aus. gemittelt werden, daß die Forderungen ber Wittibe hinlanglich verificirt find, und baß biefelbe bie Euranden gegen Die Creditores certos, welche ihr vorgeben, ex nexu fest, tonnen weber bie Curanben fich beschweren, bag ihnen ein unter fofchen Umffanben gar nicht vorhandenes Erbtheil nicht conferviret worden, und ba unbefannte Creditores welche ber Wittme porgehen, nicht eriffiren tonnen, Dachs stehende aber burch die Prioritat ber Bittwe und burch die ben folden Boraussehungen für genugfam ausgemittelt anzunehmenbe Infufficieng ber Daffe aus. gefchloffen werben, fo ift auch von biefen Peine Unfertigung ju beforgen.

Ihr habt Euch also hiernach zu achten, so lange bis ben ber kimftigen Umarbeie tung ber Prozesse und Bormunbschaftes Drbnung bas nahere über biese Materie bestimmt werden wird. Sind ic. Berlin, ben 28ten Juny 1790.

Ad Mandatum.

D. Carmer.

\$ 2

No. XLII. Rescript an das Cammer-Gericht: wegen Des Fori der ben Gefandten in Diensten ftebenden Dersonen. De Dato Berlin, den 12. July 1790.

Sausvogten : Gericht eingetretener Fall, mo nehmlich ein Bedienter eines ausmartigen Gesandten baselbst ex contractu belangt, und beffen Giffirung von feinem herrn verweigert worden, hat Unferm Juftig Departement Unlaß gegeben, über Das forum ber Domeftiquen auswartiger Befandten mit Unferm Cabinets. Minifte. rio in Correspondent ju treten, und nach: Dem fich baffelbe bieferhalb bergeftalt er.

Friedrich Wilhelm Konig von Preuf- flaret, wie ber copeilide Benfchluß vom fen ic. ic. Unfern ic. Gin ben Unferm 6. hujus feines mehrern Infalts befaget, fo haben Wir allergnabigft gut und nothig gefunden, Euch folden ju Gurer Dache richt und Achtung in vorfommenden Gale len hierdurch gufertigen gu laffen. Gind Euch mit Gnaben gewogen. Berlin, den 12. July 1790.

Auf Gr. Ronigl. Majeftat allergnabigften Special : Befehl.

D. Carmer.

Ad No. XLIL

Muf Gurer Excelleng geehrteftes Schreiben bom 21. b. D. bie Rlage bes Juben Bordhard gegen ben Portier Binfenhofer bes Ronigl. Ungarifden und Bohmifden Gefandten, Fürsten Reuß bett., erman-gle ich nicht, hierburch in Antwort ju bermelben, baß bas Sausvogten Bericht in Diefer Gache in einen boppelten Brrthum berfallen ift, indem es einmahl ben Befanbren felbit, und zwar, zweitens, um Die Giftirung bes ac. Binfenhofer requirirt bat. Die Requifition batte burch bas Departement ber auswartigen Ungeles genheiten gefchehen muffen, indem innere Collegia eigentlich mit Gefandten nicht correspondiren fonnen; Die Geftellung bes Bell, aber gu berlangen, freitet mit bem Bolferrecht und bem allgemeinen Gebrauch ber Bofe. Die Bedienten eines Befandten fteben allein unter beffen, nicht unter bes Canbes und Orts perfonlicher Berichtsbarfeit, wenn fie auch gleich barin gebohren und Unterthanen beffelben maren. Cobald alfo ein Menfch in die Dienfte Des Gefandten tritt, fo manbert er gleich: fam aus, und fallt unter beffen Gerichts. barteit. Der Gefandte wird ihn, wenn er etwa Berbrechen begangen, ober bors

her viel Schulben gemacht hatte, auf Dequifition Des Musmartigen Departements fogleich entlagen, und feinem urfprunglichen foro wieder geben. Ohne Entla-Bung aber tann man feine perfonliche Beftellung nicht verlangen. Sochftens tonnte man, wenn fie befonderer Umftande megen gewünscht wurde, ben Befanbten um beren Bestattung, als um eine von feinem freien Willen abhangenbe Gefälligfeit, erfuchen. Es fann baber auch in ber Des gel feine Rlage gegen einen folden Be-Dienten angenommen werben, fonbern man muß ben Rlager an ben Gefanbten Derweifen. Guer Ercelleng ftelle ich bems nach ic. Die gefällige Befcheibung bes Saus. bogten Gerichts in Gemasheit biefer reciproce an ben Sofen angenommenen Grundfage, fo wie bie etwa nothig fine benbe Erflarung bes 6. 45. Tit. II. Part. IV. Der Progeg Ordnung anheim Berlin, den 6. July 1790.

b. Fintenftein.

Un bes Ronigl. Großfanglers :c. Drn. v. Car. mer Ercell.



No. XLIII. Rescript an das Cammer-Gericht wegen ber Kostentragung ben Regreß-Klagen gegen Bormundschafts-Gerichte. De Dato Berlin, den 12, July 1790.

Friedrich Wilhelm Ronig von Preuf-fen zc. zc. Unfern zc. Ihr erfehet aus bem abschriftlichen Bepfchluß vom 1. huj. einen zwiefachen Antrag, moburch Das giftrat hiefiger Refibengien gegen bie Roftentragung ex propriis ben benen fo bf. ters in Bormundfchaftsfachen wieber ihn ohne Erfolg gewagt werbenden Regreßs Rlagen, ficher geftellt ju merben begehret. In Abficht auf Die zuerft in Borfchlag gebrachte vorgangige Prufung einer berglei. den Rlage ift es bem Geifte ber Projeg. Ordnung vollig gemäß, bag von einem folden, jur actione fydicatus fich ange, benden unvermögenden Rlager, durch ben ihm jugeordneten Affiftenten, Die Information mit moglichfter Gorgfalt und Boll. ftanbigfeit aufgenommen, Diefelbe, nach eingefordertem Berichte und Ucten, geborig gepruft, und nach Borfchrift 11n= ferer Projeg Debnung, Part. I. Tit. III, 6. 12., beurtheilet merben muffe, ob die Rlage angunehmen, ober Rlager per Decretum abzuweisen fen. Soviel bagegen ben zweiten an fich unftatthaften Untrag anbetrift: fo ift fein Grund porhanden, ber Sportul Caffe, welche fich an ben Ertrabenten ju halten berechtiget ift, bie Hebertragung ber Roften beffelben, wenn ber Gegentheil zu beren Erftattung unvermogend mare, aufzuburben. Much murbe, wenn ber in Rolge erftbefagter Unmeifung borbergegangenen forgfältigen Prufung ber Information ofnerachtet, Die Gache bennoch jur Bulaffung eines wurflichen

Prozeffes qualificiret befunben worben, biefes immer vorauszusegen, bag, wenn auch fein eigentlich verantwortliches Factum ober Omiffum, bennoch ein Mangel bon Ordnung, Gorgfalt und Accurateffe, ben bem belangten bormunbichaftlichen Berichte in medio gewesen fenn muffe. In Fallen aber, wo ben belangt gemefenen Mitaliebern Des Collegit gar feine Culpa jur Caft fallt, und ber Gegentheil jum Roffenerfas unvermogend ift, laffen Wir geicheben, bag biefe Roften, nicht bon ben Beklagten ex propriis; fonbern aus ber Galarien Caffe ihred Collegit, genom. men werben, und Ifr, in vorkommenden Fallen, bey Albfaffung ber Erkenntnife, wegen bes Koftenpunctes barauf feben moaet. Sollte endlich ein Rlager, mels cher bon bem Gerichte auf Die porlaufige Prufung ber Rlage per Decretum abge. wiefen worben, bennoch in ber Folge gur Rlage jugelaßen werden muffen, foldenfalls aber fich jum Armenrechte qualificiren, und cautionem pro expensis gu bestels len nicht vermogend fenn: fo muffen alebann auch bem Beflagten Judicio bie Ros ften geffundet werben. Dach vorftehenben Magggebungen werbet 3hr Euch alfo funftig bierunter ju achten wiffen; und find Euch mit Gnaben gewogen. Berlin, ben 12 July 1790.

Auf Gr. Ronigl. Majeftat allergnabigften Special, Befehl.

v. Carmer.

No. LXIV. Circulare an sammtliche Inspectores: daß ben Abwesenheit der Armee der Unterricht armer Soldatenkinder in den Odrfern und kleinen Städten unentgeldlich geschehen soll. De Dato Berlin, den 16. Juhi 1790.

Bon Gottes Gnaben Friederich Wilhelm Königvon Preußen z. z., Unsern z. Da für die Fortbauer bes Unterrichts armer Solvatenkinder auch während der Abwesenheit der Altme nothwendig geforgt werden muß; so ist mittelft Reservipts dom 15. d. M. verordnet wors

Den, daß überall, in so fern nicht icon in Rudeficht auf biefen Gegenstand zwecke maßige Einrichtungen getroffen sind, sofort die Einrichtung getroffen werben solle, bag in Obrfern und fleinen Stadten, woselbit in Friedenszeiten feine Garnijonen liegen, die armen Soldatenfin

ber, beren Bater nicht eignes Land und ber Golbatenkinder bas Bobigefallen Sofe befigen, ober bie fonft arm find, bon ben Schullehrern bes Orte, ben benen fie fonft jur Schule gegangen, unentgelolich bis jur Rucffehr ber Urmee unterrichtet merben. Bir befehlen Guch alfo hiermit gnabigft Euch Eures Orte barnach ju achten, und überall in Gurer Inspection bie nothige Berfügung ju treffen, auch barauf zu halten.

Woben benn benen Patronen, melche eine folche Unmuthung von ihren Schullehrern abzulehnen fuchen follten, gu Bemuthe ju fuhren ift, baf fie fich burch Diefe Erleichterung bes fregen Unterrichts Unferer Sochften Derfon zugieben murben.

Bas bagegen ben fregen Unterricht ber Golbatenkinder in großern Stabten, mofelbft Garnifonen geftanben, anlangt; fo ift, in fofern nicht von ben Regimentern felbft ichon Unftalten baju gemacht find, bem Rriegesconfiftorium überlaffent worden, beswegen möglichst Sorge gut tragen. Sind Euch mit Enaben gewos gen. Berlin, ben 16. Julit 1790.

E. P. b. d. Sagen.

v. Irwing.

No. XLV. Königl. Cabinets. Ordre in wiefern von des nen auf Marschen und im Cantonnement befindlichen Truppen Die Schlachtaceife zu entrichten. De Dato Schonwalde, den 24. Julii 1790.

11 m allen Migberftanbniffen swifchen ben Regimentern auf bem Marich ober im Cantonnement und ben Accifeofficianten in Unfebung ber Schlachtaccife abzuhelfen, habe 3ch hierburch festzufegen für gut gefunden, bag es, nach erfolgter Mobilmachung baben guforberft fein Berbleiben behalt, baß bie Regimenter melche in ben Dorfern cantoniren, nach wie bor bon Erlegung ber Accife fur ihr Schlachtvieh befrent bleiben. Dabingegen follen Die Regimenter und Bataillone, fo in ben Stadten cantoniren, ju Bermeibung aller Unterschleife, Die Accife awar erlegen, es foll ihnen aber folche nach geschehenem Musschlachten bes Die-

hes fur bas ausgegebene Commisffeifch, auf foviel Pfund ale bas etatemaßige Fleischquantum auf ben gemeinen Mannt beträgt, wieder juruchgegeben merben.

Siernach habt 3hr alfo bie Accifeoffis cianten forderfamft gehorig zu inftruren und bahin ju feben, bag biefer meiner Willensmennung punttlich genüget merbe. Ich bin 2c.

friedr. Will.

Schonwalbe, ben 24ten Julit 1790.

Un ben Ctateminiffer Frhr. v. Werber.

No. XLVI. Rescript an das Cammer Gericht, wegen Beschleunigung ber Prozesse. De Dato Berlin, den 26. Julii 1790.

Griedrich Wilhelm Ronig von Preufofen zc. zc. Unfern zc. Ben benen von Euch unterm 8. hujus eingereichten Inftructioneliften bemerten Bir, baß Die Inftructiones in vielen Fallen, wegen Mangels ber Information, ben ben Mandatariis aufgehalten und unterbrochen worden. Dies beftatiget bie Beforgniß, ju welcher Bir ichon aus verschiebenen gelegentlich inspicirten actis pergnlaßt

worden, daß von den Juftigcommiffariis Die Borfdriften ber Projegordnung, megen Gingiehung bollftanbiger Information gleich benm erften Unfange ber Gache und Aufnehmung ordentlicher completter Informations. Protocolle, nicht gehorig befolgt werben. Ihr werbet bas ber an die Borfdriften Des Circularis bom 20. Gept. 1783 pag. 14. 6. 6, feq. hierburch ausdrucklich erinnert, und ernft.

lich angewiesen, darnach genau zu verfahren, und gegen die Justige ommissarien, welche in diesem Sauprtbeile ihrer Obliegenheiten siehen Sauprtbeile ihrer Obliegenheiten sich der Nachlässigkeit, Saumseligteit, oder leichtsuniger Sorglosseit, schuldig machen, die daselbst geordneten Phaalverfügungen ohne Nachsich zur Ausübung zu bringen. Auch wird Euch die Borschrift eben diese Gircularis Sect. IV. eingebenf gemacht, und Ihrer und die Justigen, das die Instruttenes durch allauweite Auseinanderseitung der Zermine,

burch ben langen Zwischenraum von der geschlossenen Vernehmung der Partheuen bis zur erfolgenden Regulirung des flatus caulae er controversiae und durch Sistirung des Verfahrens um bloßer Vergeleichstractaten willen, nicht ferner so sehr verzögert werden müssen. Sind Euch mit Gnaden gewogen. Verlin, den 26. Julii 1790.

Auf Gr. Königl. Majeståt allergnådig. sten Special-Befehl.

v. Carmer.

No. XLVII. Publicandum die fünftige Siegelung und Stempelung aller einlandischen Fabrifivaaren betreffend. De Dato Berlin, den 26. Julii 1790.

Shingeachtet sowohl durch altere als neuere Accife-Gefete und Reglements festgesethet worden,

daß alle zum einfandischen Handelbeftimmte Manufactur = Ellen = und
Schnittwaaren ohne Unterschied, ob
solche im Lande fabricitt oder auf der Fremde gegen Imposteinzubringen erlaubt sind, gestiegelt, gestempele oder plombirt, die mit delendendischeinist nicht verschene aber, falls dergleichen in den Läden der Kauffeite vorgesunden werben, conssiert und überden davon die gesetze trase entrichtet werden sollen.

So ift boch wahrgenommen daß dieser Boeisprischen der hiefigen Rest wänden in den hiesigen Restbenzien bisheren nicht durchgangig genüget worden. Da nun fürdie einfandischen Manufacturen und Fabriken daraus mancherlen Machteil enrstehen kann, so wird dem allhiesigen commercirenden Publico folgendes zuruchtung hierdurch vorgeschrieben:

Camtliche einfandische Ellen-Schnittaund andere auf Weberstüblen verfertigte und zum Jandel im Lande bestimmte Waaren sollen bevor sie in Edden, Gendleben, Buden und auf den Markten jum Werkauf gestellt werden, mit den Accifediagel, Stempeln oder Plomben durchgänigt und ohne alle Ausnahme versehen werden.

Die erlandte fremde Waaren obiger Art, dechleichen biejenigen deren Siegetung, Werblevung oder Stempelung vorichrifmäßig erforderlich sift, sollen vom Packhofe nicht ehender verabsolget werden, als dis hievennter das Nottige beobachtet worden.

Wenn einlandische Fabrikenwaaren vorschriftmaßig mit Fabrikenzeichen bisherverleben werten mussen, so ift soldees fernerhin zu beobachten. Nichtsbestonteniger aber ist vorbemerkermaaßen auch Seitens der Accise deren Siegelung, Stempelung ober Plombirung erforderlich ehe solde zum Sandel feil gestellt werden durfen.

Die Stempelung der einsändissiegen, seibenen halbseidenen und baumwolleren Waaren geschießet, wie bieber als auch fernerhin auf dem Seiden-Stempelungs-Bureau, aller übrigen aber auf dem alten Packbofe. Wegen prompter Expedition ist das Erforderliche verfügt.

Alle vorerwehnte in den Lägern der Kauffeute annoch befindliche ungestempelte, ungeflegelte oder ungebleietet einlangische, des gelichen die erlaubten fremden Kabrifetvaaren, mussen ohne Verpug gestiegelt, gestempelt, oder plombirt, und

perfebenen Accifebebienten unweigerlich vorgelegt merben.

In fo fern Raufleute robe Waaren einkaufen und bas Walken, Farben und Apretiren felbit beforgen, fo ift ihnen gwar erlaubt, folche ohne Siegel, Stempel und Momben vorrathig zu halten, jedoch muffen felbe gleich nach erfolgter volligen Bubereitung bes Enbes jum Pachhofe gelie= fert werben.

Rleine Fabrifanten und Dubriers, welche bie bon ihnen verfertigte Baaren felbit verkaufen und ben Raufleuten feil bieten, find fchuldig folche zuvor ftempeln, fiegeln und plombiren zu laffen.

Das commercirende Publicum wird hierdurch angewiesen obigen Borschriften überall die schuldige Folge gu leiften, mit ber Bermarnung baf biejeniden ben melchen bergleichen Waaren ungefiegelt ober

des Endes den bereits mit Infruction ungeftempelt oder nicht plombirt bei funf. tigen Revisionen borgefunden werben follten, mit folgenden Strafen werden belegt werben: Wenn erlaubte frembe ungesiegelt ober ungestempelt und unverbleite Waaren entdeckt werden, fo foll ber Inhaber außer ber Confiscation eben fo bestraft werben, als ob er folche beimlich eingebracht und bavon bie geordneten Abgaben befraudirt hatte. In Unfebung ber einlandischen Waaren aber foll bie Confiscation berfelben fatt haben, wenn gleich erwiesen wird, bag fie wirflich im Lande fabriciret worden.

Signatum Berlin, ben 26. July

Auf Seiner Ronigl. Majeftat alleranas bigften Special-Befehl.

v.Blumenthal. v. Schulenburg. v. Seis nig, v. Werber, v. Arnim. v. Mausch= mis. v. 2308.

No. XLVIII. Rescript an das Cammer Gericht, wegen des Gefinde Lohns. De Dato Berim, den 26. Jul. 1790.

Malle ereignet, wo Dienftherrichaften, welche dem gemietheten Gefinde einen bobern als ben in ber Gefindeordnung vom 11. Febr. 1769 feftgefetten Cohnverfpro: chen, imgleichen bas Gefinde, welches fich bergleichen hohern Cohn vorbedungen auf den Grund des f. 3. Tit. V. in die bafelbit geordneten Strafen genommen werden follen; und bagegen befonders bie Berrichaften fich damit entschuldiget haben, baß es in manchen Begenben einem mit3mangbienften nicht verfehenen Canb. wirth unmöglich fen, taugliches frenes Gefinde fur bas in ber Gefindeordnung bestimmte Lohn zu erhalten.

Die Richtigkeit biefer Angabe in facto wird burch bie tagliche Erfahrung bestätiget, und fie trift besonders ben ben gegenwartigen Zeitlauften gu, mo burch ben Aufbruch ber Armee aus ihren Stand-

3 on Gottes Gnaden Friedrich Wil Suife ber Benrlaubten, fondern auch so belm, Konig von Preuffen z. z. viele Knechte fehlen. Es ift baber, im Unfern z. Es haben fich verschiedene Einverständnissmit Unferm General = z. Einverftandnif mit Unferm General = 2c. Directorio, resolviret worden, bie angeführte Stelle ber Gefindeordnung vor ber Sand und bis fur diefen Punft anderweitige Abhulfe getroffen werden fann, ba= bin gu modificiren :

> bağ Bertrage zwischen Dienftherr-Schaften und Gefinde, wodurch legterm ein die gefehmäßige Bestimmung überffeigendes Lohn versprochen worben, unverbindlich fen; mithin darauf in judicando niemals reflectirt, fonbern das auf rückständiges Lohn flagende Gefinde auf bas gefehmäßige Quantum reducirt, übrigens aber auf die loco allegato bestimmte Strafen por ber Sand nicht gesprochen werben folle.

Damit jedoch den übertriebenen Dras tenfionen und dem ben jesigen Umffanden immer weiter einreißenden lebermuth bes Quartieren, bem Lande nicht nur Die Gefindes die nothigen Schranken gefest



werben mogen, fo wird zugleich ver-

daß wenn ben folchen wegen rucfftandi= gen Lohns ober fonft gwischen Dienft-Berefchaften und Gefinde entftehenden Projeffen fich finden follte, daß bas Gefinde von der Berrichaft wirklich fchon zuviel Lohn genommen habe, bies Buviel genommene Quantum burch 216= jug beffen, was bas Gefinde fur bie Beit des Muchftandes von der Berr-Schaft gefesmäßig noch zu forbern bat, ober fonft aus bem bereiteften Bermd. gen des Gefindes bengetrieben und bem Fisco querfannt, wenn aber bas Ge= finde diefes gefetwidrig zuviel genom= mene Quantum bem Fisco gu restitui= ren unvermogend ift, baffelbe bafur nach Bemandnifider Umftande fur jeben Thaler, ber im legten Dienftjahre

zuviel genommen worben, mit Gefang: nifftrafe von 24 Stunden, und gipar, fobalb bie Dauer bren Tage überfteigt. halb ben Waffer und Brod, fonft aber gang ben Baffer und Brob, beleget werden folle.

Hiernach habt Ihr Euch alfo gu ach= ten, und bedarf es übrigens feiner Dublis cation ber gegenwartigen Berordnung, fondern nur einer Unmeifung an bie Guch fubordinirte Berichte, welche in Befinde-Sachen zu erfennen haben. Sind Euch mit Gnaben gewogen. Berlin, ben 26. Julii 1790.

Auf Gr. Ronigl. Majeftat allergnabig= ften Special-Befehl.

D. Carmer.

No. XLIX Rescript and Shuter Pommersche Hof-Gericht, wegen Gebrauch des Stempelpapiers zu gerichtlichen Pro-tocollen die keine Prozesse betreffen. De Dato Berlin, den 2. August 1790.

Preuffen ec. ec. Unfern ec. Auf Gure Anfrage vom 16. v. M. wegen bes Gebrauchs bes Stempelpapiere ju gerichtli= den Protocollen die feine Projeffe betref= fen, laffen Bir Euch hiermit gnabigft be= scheiben, daß, da fein Geset vorhanden ift, welches zu Protocollen die feine Prozeffualia betreffen und nicht ausgefertiget

Premienes ... Unienne Mif Cure niere northuife. ben Partheyen nicht erfordert werden fonne. Gind zc. Gegeben Berlin, ben 2. August 1790.

Ad Mandatum.

v. Carmer.

No. L. Circulare an fammtliche Krieges und Domais nen-Cammern, den Gebrauch und die Aufbewahrung der Rlachs. Schefen, jum Bau mit fogenannten Lehmpagen betreffend. De Dato Berlin, den 7. 2lug. 1790.

Friedrich Wilhelm König von Prens-fen 20. 20. Unfern 20. Da Wir Uns bon ber Rüglichfeit ber Bauart von fogenannten Lehmpagen fowohl in Anfehung der Confervirung der Forften, als auch ihrer langen Dauerhaftigfeit, befonders ben Wohngebanden überzeugt halten, und baber bie Pouffirung berfelben an benen Orten, wo auter Lehm vorhanden, fo viel nur immer möglich allgemein ge-

macht wiffen wollen; fo habt 3hr nicht nur felbft alle Gure Aufmertfamfeit bar= auf zu halten, sondern auch fammtliche Baubediente Eurer Proving gemeffenft gu instruiren, ben allen vorfallenden neuen Bauten, wo es nur immer thunlich ift, bie Unschlage auf ben Bau mit Lehmpagen auszufertigen.

Da auch Die Erfahrung gelehret, bag Die fogenannten Fiacheschefen, welche



bisher als unbrauchbar weggeschmissen werben, bester als Strod zu Ansfertigung berLehmpagen gebraucht werben können; so habr Ahr von Landmann barauf aufmerksam zu machen, und die Verfügung zu treffen; damit dies Klachsschefenins Künftige gesammlet, und zuvorgedachten

Behuf aufbewahret werben. Sind u. Gegeben Berlin, ben 7. Aug. 1790.

Auf Special-Befehl.

von Blumenthal. von Schulenburg. von Heinig, von Berder, v. Arnim, von Nauschwig, von Boß.

No. Ll. Rescript an die Oft - Preußische Regierung, daß Pfandglaubiger im Concurse nur die Kosten der Berstlberung ihrer Pfander zu tragen, und von den übwigen Communisosten befreyet sind, das Privilegium fisci wegen der Kosten aber dessen Cessionario nicht zu staten kommen. De Dato Bertin, den 9. Aug. 1790.

Priedrich Wilhelm König bon Dericht und Aufrage vom 20. Juit C. erfeilen Wir Euch folgenbes hiermit aur gnabigiten Refolution:

ad 1) Hat es fein Bebenfen, daß auch Pfandsläubiger, welche im Concurse lediglich aus füren Pfandern befriediger werben, nur diejenigen Kosten tragen durfen, welche auf Herbeihöfafung und Berfülderung ihres Pfandes vermender werden, und die nach 6.47. Tie XII. Par. IV. der Prozesordnung von dem Pretio des Pfandes vorweg abgezogen werden missen, und daß dieser Creditoribus pignoratities ben

bie Befreyung von den übrigen Communteilen, wie den Hypothecatis in farten femmt; da der desfalls im §, 236. angeführte Grund den Pfand-Gläubigern mit eben dem ja fast noch größerem Nechte als den eingetragenen zu statten kommt.

ad 2) Hingegen gehöret bas Privilegium filei in Anfebung ber Roften allerdings ad personalissima, und kann also einem Cefitonario bes Fiscinichtzu statten fommen.

Sind ic. Berlin, den 9. Aug. 1790.

Auf Special-Befehl.

b. Carmer.

No. LII. Publicandum wegen in der Neumark verbotenen Baues von Schrootbold. De Dato Kuftein, den 13. Aug. 1790.

Sist bisher an verschiedenen Orten die Art zu dauer noch übsich gewesen, daß die neu aufzuführende Gebäude von Schvootholz errichtet und Stamm auf Stamm bei zum Giebel aufeinan der gelegt, und an den Eckseiten zu sammen gesigt werden.

Wenn aber durch diese Arrbes Baues nicht nur vieles Holy verschwender, sondern auch daburch die Feuersgefahr sehr vermehrt wird, welche zu versüten schon eines jeden eigene Sicherheit erfordert, überdem bekanntlich dergleichen Bauten, nicht von eigentlichen Jimmerseuten, sondern mehrmalen von denen Hausseigentsmurr, oder sogenannten knorrensthumern, oder sogenannten knorrens

Hauern, realigirizu werden piegen. Als wird Namens Sr. Königl. Majeskat von Vremsen Insers allergnadigsten Königs und Hern, hiedurch verorduct und seinescht, daß wer sich untersiehet, einen olchen Bau anzufangen, oder auszusischen, in eine Errase von 5 anch 10 Acte, mit Demolitung des Gedäubes selbst verschlichen, auch ingleicher Grafe Zimmerleute und Maurer genommen werden follen, die sich berkommen sassen, einen dergleichen Vlockfassen der Salten, oder Ausgestand vollenden, vielmehr went durftsams der Jaufen und der Falle in der Fall eintritt, daß ein, oder der aus bere Fall eintritt, daß ein, oder der aus bere



2967

bere Eigenthumer eines folden Blockfa- acceptiren, vielmehr barüber eine erforftens einem ber vorgenannten Sandwerte. berliche Ungeige ben ber Ortsobrigfeit, Deifter ober Gefellen antragt, biefen bem Canbrath bes Crenfes ober Magiftrat Bau fortzuführen, folches fo wenig ju ju machen. Ruftrin, ben 13. Mug. 1790.

No. LIII. Publicandum, nebît Rescript an das Cam-

mer. Bericht vom 30. Aug. 1790, daß penfioniere Personen ihre Pensionen nicht auffer Landes verzehren sollen. De Dato Berlin, den 20. 2lug. 1790.

Rachbem Ge. Konigl. Majestat von ober Pension ohne alle weitere Rücksicht Preuffen Unfer allergnabigfter Berr mit Unwillen erfahren haben, baß hier und ba emploirte, insbesonbere aber penfionirte Derfonen, ibre Behaltere und Penfione aufferhalb Canbes vergehren, folches aber, weil badurch bem Canbe ein fichtbarer Schaben jugefügt wird, burch. aus nicht weiter geftatten wollen, und baher mittelft befonderer Cabinetsorbre bom 15. huj gu verordnen gerubet, baß wenn fernerhin einer ober ber andere fich gefallen laffen follte, vier Wochen ohne Erlaubniß auszubleiben, beffen Gehalt

geftrichen werben foll; als wird folches benenjenigen, Die ein Gnaden Behalt ober eine Denfion aus Ronigl. Caffen geniegen, jur genaueften Uchtung, biermit offentlich befannt gemacht.

Signatum Berlin, ben 20. Auguft 2790.

Auf Special : Befehl.

b. Blumenthal. v. Schulenburg. v. Beinig. v. Werber v. Arnim. v. Maufchwis. D. 230B.

Ad No. LIII.

Friedrich Wilhelm Konig von Promien 2c. 2c. Unfern 2c. Rachdem Bir laut Unferer unter bem 15. huj. er. folgten Allerhochften Meufferung bochit. muffallig bernehmen muffen, masgestalt hier und ba emploirte, beionbers aber penfionirte Personen ihre Gehalte und Denfions anfferhalb Canbes vergehren; Wir aber, je fichtbarer ber Schabe ift, fo baburch bem Canbe jugefügt wird, berglei. chen weiter ju geftatten gnabigit nicht gemennet find, vielmehr wollen, und gu verfügen geruhet, baß wofern einer ober ber andere fernerhin fich geluften laffen follte, vier Wochen lang ohne Erlaubnif auffer Canbes ju bleiben, beffen Behalt ober Penfion fonder irgend einige Ruch. ficht geftrichen werden foll; 216 geben Bir Euch folches, in ber Abficht, und mit bem gnabigften Befehl hierdurch gu vernehmen, daß Ihr, wenn auf Gurer

Salariencaffe Penfionen angewiefen ffes ben; auf Die genaueste Befolgung biefer Unferer Allerbochften Willensmennung Guer Mugenmert richten, bergleichen Dinfionaire Das Bergehren ihrer Gnabenge= halte in auswärtigen Canben fchl chterbings nicht gestatten, noch benenjenigen unter ihnen, fo nicht notorifch in Gurem Jurisbictionsbegice bomiliciren, Die Denfionen anders, als gegen Production eines gerichtlichen Atteffe, baß fie fich wurflich in Unfern Canben aufhalten, verabfolgen laffen follet. Wornach 36r Euch alfo gehorfamft ju achten habt und Wir find Guch mit Gnaden gewogen. Gegeben Berlin, ben 30. August 1790.

Muf Gr. Ronigl. Majeftat allergnabigften Special = Befehl.

9, Carmer.

No.

No. LIV. Rescript an das Cammer Gericht und an Die Churmarkische Cammer, wegen der Localvertrage und Obsers vangen in Abschoffachen. De Dato Berlin, den 23. Aug. 1790.

3 on Gottes Gnaben Friedrich Wilfern zc. Daes fich ofter ereignet, baß ben ben in Ubichoffachen eingehenden Unfragen, von befondern Cocalvertragen und Obfer. bangen, mifchen einheimischen und auswartigen Stadten Ermahnung gefchiehet; fo haben Wir hiedurch folgende Grundfage festfegen wollen, nach welchen Die Berbinblichkeit folder Localvereinigungen gu beurtheilen ift und Die Unfragen in bergleichen Rallen eingerichtet werben muffen.

- 1) Meltere, swifthen einheimifchen und auswartigen Stabten fubfiftirenbe, ben Abichof ausgehender Erbichaften ober Bermogens aufhebenbe ober einfcbrantenbe Conventionen, muffen, wenn fie auch nicht landesherrlich bes ffatiget worden find, bemohnerachtet genau befolget worben.
- 2) Ein gleiches findet in Unfehung ber zwischen folden Stabten bestehenben alten Obfervangen, wegen bes 21bfchof: fes, fatt.
- 3) Es muß aber bie wechfelfeitige Beobs achtung folder Obfervangen allemal von bem anfragenben Magiftrat burch Beifpiele conftatirt, und in bem Bes richt ber Landescollegien barüber Diefer

Benfpiele mit Ermafnung gefcheben; fo wie benn auch bon ber etwa vorbanbenen altern Convention, falls fie nicht fcon befannt ift, eine Abschrift einge-Schickt werden muß.

4) Dahingegen aber, fann nicht juges geben werben, bag gwifchen einheimis fchen und auswartigen Stabten, Ders tern, Memtern, Diffricten, neue 216. fcog. Aufhebungen ober Ginichranfun= gen , burch Bertrage ober Reverfalien, eingeführt werben, und foll allenfalls auf bergleichen in neueren Zeiten, ohne landesherrliche Bestätigung errichtete Localvereinigungen, feine Mucfucht genommen merben.

Ihr habt Euch alfo fomobl felbft ben ben in Berabfolgungs: und 21bichoffallen noch bem Circulari vom 1. 2lug. 1783. anbero ju erftattenben Unfragen ju ach: ten, als auch die unter Euch ftebenbe Dlagiftrate hiernach anzuweifen. Sind Euch mit Gnaben gewogen. Berlin, ben 23. Mug. 1790.

Auf Gr. Konigl. Majeftat allergnabigften Special : Befehl.

bon Fintenftein. von Blumenthal. v. Beinig. v. Maufchwis. v. Bof.

No. L.V. Rescript an das Cammer Gericht, weaen Sistirung der Prozesse in Unsehung der Militairpersonen. De Dato Berlin, den 30. Mug. 1790.

Bon Gottes Gnaden Friedrich Wilstigen Conjuncturen, wo noch fein Krieg belm Ronig von Prenffen zc. 20. ausgebrochen ift, und die Regimenter Unfern zc. Es ift zwar ichon in Unferer noch in Cantonirungs. Quartieren fieben, Protegordnung P. I. Tit. 20. \$6.9. & 10. gefettiche Berfebung geschehen, wie es, wenn megen eines entftehenben Rrieges, Die Truppen ihre Standquartiere verlafs fen muffen, alebann in Unfehung ber gu fiftirenben Projeffe, in welchen Militairs Perfonen mit verwickelt find, gehalten werden foll, und bannenhero billig 2In= fand genommen morben, ben gegenmars

anderweite, bas gemeine Bertehr bemmenbe Berfügung jur Sufpendirung folder Prozeffe, ben welchen Militairperfonen intereffirt fenn tonnten, gu erlaffen. Rachdem ingwischen bie mancherlen 3mels fel und Unfragen, wogu einige Unferer Canbescollegien burch eine vermeintliche Unwendbarfeit ber ehemaligen gleichwohl nur als ein bloßes Zeitgefes anzusehenden

Berordnung bom 9. April 1778 veranlaft worden, Unfer Juftigdepartement bewogen, darüber Unferer höchsten Person allerunterthänigsten Bortrag zu thun, und dann bierauf unter bem 21. d. Unfere allerhöchste Resolution dahin ausgefallen:

daß die allgemeine Suspension aller Prozesse, woden Militatippersonen ein Anteresse haben könnten, besondere in Ansehmen, dernibere in Ansehmen, der eine Ansehmen, der eine nicht siatt haben, dagegen aber auch ib billige Präcautton: daß die aus ihren Standquartieren entfernte Militatippersonen in einzelnen Fällen und Prozessen inter übereilt werden, ferners bin sorgästig beodachtet werden, ferners bin sorgästig beodachtet werden solle;

Alls fügen Wir Euch diese Unfere Allerhochste Willensmennung zu Eurer Nachricht und Achtung hiermit zu wissen, und laffen Euch nicht nur auf die Eingangs erwehnte Worschrift Unserer Prozesiorbnung nochmals ausbrücklich ver sondern auch überhaupt dahin anweisen:

daß, menn ben einem ordinairen Eivilsober auch ben einem Concurse, dere Eigutations Protefi, eine Militaireerfon, es ien als Aldger, Bestagter, Liris denunciat, Liquidant, ober sonst, eine Bekanntes Interese hat, die Instructions, is wie alle übrige darin vorfomstenden.

menbe Termine, woben fothane Mili. tairperfon concurriren muß, bergeftalt geraumig, bag berfelben allezeit, einen Bevollmachtigten ju bestellen, ober mit nothiger Inftruction ju verfeben offen bleibe, bestimmt, auch wenn diese Information von felbiger, Abmefenbeit ober Entfernung halber, nicht ju erhals ten ftehet, bon Beit ju Beit, und nos thigenfalls bis jur Rucffehr ber Dillitairparthen in ihr Standquartier prorogirt, megen eines aus Diefen Ber: auge für ben Beaner etwa gu beforgene ben damni irreparabilis gber, wie fich von felbst verftehet, Die in vorallegir. tem 20. Titul ber Projefordnung 6. 10. borgefdriebene interimiftifche Borfeb. rungen in Unwendung gebracht werden muffen.

Siernach merbet 3fr alfo gu verfahren, auch bie unter Gud fiesenbe Untere gerichte, wo bie Garuffens fich noch wurklich aufferhalb ihren Standquartieren befinden, gehorig zu instruiren beschliget, und Wir sind Euch mit Gnaden gemogen.

Gegeben Berlin, ben 30sten August

Auf Sr. Ronigl. Majestat allergnabigsten Special Befehl.

v. Carmer.

No LVI. Rescript an das Altmarkische Ober-Gericht, wegen Gebuhren-Forderung des Creis-Physicus Dr. Uhde in Criminalsachen. De Dato Berlin, den 6. Sept. 1790.

Triedrich Wilhelm König von Preuffen z. c. Unfern z. Es biener Euch, auf Eure, durch die Gebiftener-Korderung bes dortigen Land-Phofici, Dr. Ufde, veranlafte Anfrage vom 26. m. pr. hies mit zur Reislutton, daß, wofern der Extrahent fein specielles Kundament, aus welchem er in dem einberichteten Ball Gesbüren fordern tann, nachzuweisen vers

Triedrich Wilhelm König von Preufmag, es ben ber flaren Borichrift bes fen ic. ic. Unfern ic. Se biener Euch, Solicis vom 10. Decter. 1735. fein Besauf Eure, burch die Gebichren-Forder menden haben muffe. Wornach Ihr Euch rung bes dortigen Land Physici, Dr. Uhde, ju achten habt und Wir sind ic.

Gegeben Berlin, den 6. September

Auf Special . Befehl.

v. Carmer.

No.

No. LVII. Circulare, feinem unprivilegirten Schauspieler theatralische Vorstellungen zu verstatten. De Dato Berlin, den 7. Septbr. 1790.

aufschlagen, foldbes aber benen borhan- lin, ben 7. Geptbr. 1790. benen Borfchriften, und benen bem biefigen National-Theater, wie auch bem Dobbelin jun. und ber Baferichen Gefell-Schaft Canbesherrlich verliehenen ausfcblieflichen Privilegiis jumiber lauft; fo Un fammtl, Rrieges, und werdet 3fr hierburch angewiesen, famtliche Magiftrate Gures Diffricts gemeffenft Dahin zu inftruiren, daß feine theatralifche

2973

Griedrich Wilhelm Konig von Preuf. Borftellungen nicht privilegirter Schau ?) fen zc. zc. Unfern zc. Da Wir miß: fpieler-Truppen weiter gebulbet, fonbern fallig in Erfahrung gebracht haben, baß benen hierunter ergangenen Berordnun. noch immer nicht privilegirte Schauspie- gen auf bas frengfte nachgelebet merbe. ler Eruppen ihre Buhnen hin und wieder Gind Euch mit Gnaben gewogen. Ber-

Muf Special : Befehl.

b. Blumenthal. b. Beinig. b. Werber. v. Maufchwig. v. Boß.

Domainen Cammern i. Commer Deputat. excl, Schlesien.

No. LVIII. Circulare an samtliche Inspectores der Churmart, wegen unentgeltlicher Beerdigung ber Waisentinder auf dem gande. De Dato Berlin, den 9. Gept. 1790.

Bon Gottes Gnaben Friedrich Wil-Unfern zc. Da in der unterm 29. Januar porigen Jahres Euch jugefertigten Inftruction fur Die Prediger Derjenigen Dorfer und Pfarren, wo Rinber aus Unferm großen Wapfenhaufe ju Potebam, ju Erlernung ber Ackerwirthschaft untergebracht find, megen Beerdigung biefer ben ihren Pflegewirthen etwa mit Tobe abgehenben Rinder und der daben bon den Pre-Digern und Ruftern ju forbernben Gtol. gebühren nichts verordnet worden; fo ift Durch ein Refeript bom 16ten borigen Dlonathe feft ju fegen für gut gefunden morben, baß ba biefe Rinder jum Beften bes Sandes für ben Staat erzogen werben, in benen ohnehin, nur felten vorfommenden Rallen, wo felbige ben ihren Pflege Eltern perfterben, fie unentgeltlich gur Gebe beftattet, alle Stolgebuhren megfallen, porgualich alle andere unnuge Ausgaben gu Bewirthung ber Trager und Graber vers

mieben und allenfalls, wenn eine Gemeine auf Benbehaltung folder Gebrauche beftes het, ber bagu erforderliche Aufwand bon berfelben aufgebracht; übrigens aber in ben Gallen, wo bergleichen Rinber auffer. halb bem Wohnorte ju beerbigen find, Die etwa nothwendige Berbenholung und Buruckführung bes Geiftlichen bon ben Pflege-Citevn bes Rindes beforgt werben

Wir machen Euch alfo folches hiemit bekannt, mit dem gnabigften Befehl, nicht nur Euch felbft barnach ju achten, fons bern auch ben Prebigern Gurer Infpection aufzugeben, borftebenbe Unfere allergnabigfte Billensmennung befannt gut machen, und auf die genaueste Befolgung berfelben zu halten. Gind Guch mit Onas ben gewogen. Gegeben Berlin, ben 9. September 1790.

I. P. b. b. Hagen.

v. Irwing.

No.



No. LIX. A vertissement die hervorragende Dachrinnen oder fogenannten Drachentopfe in Berlin betreffend. De Dato Berlin, den 13. Geuthr. 1790.

Surch das Avertissement dom 5ten August a. c. ift gwar befannt gemacht, baß bie Unlegung neuer Dachrinnen in Form eines Drachentopfe ganglich verboten fenn foll, und baß wenn neue Dachrinnen angefertigt ober alte ausgebeffert werden, folche gerade an der Wand bes Saufes jur Erde herab geführt werden follen, ben 10 Rthlr. unerlaßbarer Strafe für jedenllebertretungsfall. Das mit aber bergleichen für das Publicum und bas Steinpflafter bochft nachtheilige und fchabliche Dachrinnen ganglich ausgerottet werben; fo wird hierdurch feftgefetet, baf folde Urt Dachrinnen wodurch bas Waffer unmittelbar bon ben Saus-Dachern herab auf ben Damm gefturgt wird, fie mogen ben Mamen Drachenfore fuhren, ober eine andere Benen-

2975

nung haben, in den hiefigen Refibengien weber ausgebeffert noch neu gemacht, fondern wenn die noch vorhandene schad= haft werden, folche ftatt einer baran vorsunehmenben Ausbesserung gang meggerifen, und eben fo wie alle neu angulegende Dachrinnen mittelft oben an berfelben anzulegenden Rohre gerade an ber Wand bes Sanfes herunter geführt werben follen, ben ber zuvor comminirten unerlagbaren Strafe von 10 Rthlr. für jeben Hebertretungsfall; Wornach fich jeber Eigenthumer und bas Rlempner-Gewert nicht minder bas Bimmer-Gewert wegen ber Bolgernen an ben Dachern hervorra= genden Rinnen, auf bas genaueste gu achten haben.

Berlin, ben 13. Cept. 1790.

No. LX. Rescript and as Dommersche Vormundschafts. Collegium, ob der Rendant einer Caffe zur Sichernellung oder Ansfehrung des mitterlichen Vermögens seiner minderichtigen Kinder vers hunden, wenn gleich die Mutter in ihrem Testamente ihm solche erlassen. De Daro Berlin, den 20. Septbr. 1790.

Griedrich WilhelmRonig von Preuf- ben ber Mutter ultra legitimam geworfen zc. zc. Unfern zc. Wir wollen Euch auf Gure unterthanigfte Unfrage vom 6ten biefes Monats

ob ber Rendant einer Unferer Caffen ju Sicherftellung ober Ausfehrung bes mutterlichen Bermogens feiner minberiabrigen Rinder verbunden, wenn afeich die Mutter in ihrem Testamente ihm folche erlaffen?

bierburch gnabigft nicht verhalten, bages nur darauf antomme, ob die Rinder Er-

ben find, in welchem Rall fie ben Willen der Mutter, auch wegen der bem Bater erlaffenen Cautions : Bestellung anzuer: fennen, sich nicht entbrechen fonnen; wornach Ihr also bergleichen Sachen einzuleiten habt. Sind Euch mit Gnaben gewogen.

Berlin, Den 20. Sept. 1790. Ad Mandatum.

v. Carmer.

No. LXI. Königl. Cabinets Ordre, die Aufbebung des Berbots des Pferde Bertaufs aufferhalb Landes betreffend. De Dato Breslau, den 21. Gept. 1790.

De-Berfaufs aufferhalb Canbes wiederum 21. September 1790. aufheben, ba bie Urfach beffelben aufhort,

Se. Kinigf, Majefiat von Preuffen und machen baber folches Dero General-Unfer allergnabigfier Berr wollen Directorium bekannt, um das weitere gegenwartig das Berbot megen des Pfer- bemnachft zu verfügen. Breslau, ben

Friedrich Wilhelm.

No. LXII. Rescript an das Pommersche Vormund-Schafte Colleaium, wegen Befrevung eines Caffirers von ber Sicherftellung des Mobiliar-Bermogens feines unmundigen Cohnes. De Dato Berlin, den 27. September 1790.

frage vom 20ten Diefes Monaths, wegen Befrenung eines bortigen Caffirers von ber Sicherftellung bes Mobiliar-Bermd= gens feines unmundigen Gobnes, laffen Wir Euch hierdurch bescheiben: bag ba Die Mutter bes Curanden, benfelben in ihrem gangen Bermogen gu Erben eingefest und bem Bater Die frene Abminiftra= tion überlaffen hat, es unbedenklich fen, Daß letterem das Mobiliare ohne befonde= re Sicherheit in Sanden gelaffen werden tonne, jumal aus ber nur 364 Rthlr.

Briedrich Wilhelm Conig von Preuf- betragenden Tage besselben ich erhellet, fen ac. ac. Unfern ic. Auf Gure Um- baffein irgend erheblicherlieber auf baben nicht vorhanden ift. Db und in wie ferne aber ber Bater bem Gobne von biefem Mobiliare Rechenschaft zu geben und ben Werth beffelben zu vertreten fchulbig fenn wird, ift bermalen noch nicht zu entscheiben fondern es bleiben bem Curando competentia beshalb vorbehalten. Sind :.

Berlin, ben 27. Cept. 1790.

Ad Mandatum.

v. Carmer.

No. LXIII. Rescript an die Ditpreufische Regierung. wegen der Edictal-Citation eines dreißig Jahre lang Abwefenden. De Dato Berlin, den 27. Gevtember 1790.

of fen zc. zc. Unfern zc. Ihr habt in Guerm allerunterthanigften Bericht vom 14. diefes angefragt : ob die Edictal-Citation eines breißig Jahre lang Abwefenden nothwendig ober nicht, vielmehr auch ohne Diefelbe der Abwefende für todt zu achten ?

Es muffen hierben zwen Galle unter-

schieden werden, nemlich: 1. Wenn über Bermogen und Rechte

eines Abwesenden, in deren Befig er fich fchon würflich befindet, disponirt werden foll?

2. Wenn es darauf ankommt: ob ein Albwesender, von deffen Leben oder Tob feine Machricht vorhanden ift, ben Unfall eines Bermogens ober Rechts erlebt habe?

In letterem Falle giebt bas allgemeine Principium, daß ein Menfch, von beffen Leben ober Tod feine Rachricht vorhan= ben ift, bas 70te Jahr feines Alters nicht überlebt hat und barnach bestimmt fich bon felbit, ob ben einem fich ereignenben Ainfall auf einen folchen Menfchen zn reflectiren jen ober nicht.

Im erfferen Fall aber fann eine bloße 30jahrige Abwefenheit für fich allein nicht für hinreichend zum Beweise von dem

Griedrich Wilhelm Ronig von Preuf- wurflichen Tobe eines Menschen angenommen werben. Wenn gleich bas Chict 27ten October 1763 die allegirten altern Berordnungen von 1752 und 1753 nicht ausdrücklich aufhebet; Go ift doch ben Abfaffung beffelben offenbar die Abficht gemefen, Die gange Materie von Berfchol= lenen und von Tobes-Erflarungen gufam= men zu faffen und vollständig zu reguliren, also daß dies Edict an die Stelle aller altern in Diefer Materie ergangenen Ber= ordnungen treten follen.

> Da es nun auch an fich gefährlich ift, einem Unterthanen bes Staats auf ben Grund bloger, wenn auch noch fo wahrscheinlicher Prafumtionen fein schon wurflich erworbenes Eigenthum wieder ju nehmen; fo fann in bem oben gefegtent erftern Ralle Die Erlaffung ber Ebictal-Ci= tation und die formliche Todes-Erflarung bloß um einer brenfigiahrigen Abmefen= heit willen nicht übergangen werben-Siernach habt 3hr Euch alfo ju achten und ben Rath zu Wehlau auf feine Unfrage zu bescheiben. Gind ic. Berlin, ben 27-Sept. 1790.

> > Muf Special-Befehl.

b. Carmer. No.



No. LXIV. Ronigl. Cabinets-Ordre die Aufhebung des Berbots der Einfuhr des fremden Sopfens betreffend. De Dato Berlin, ben 13. October 1790.

Da ber hopfenbau biefes Jahr in ber welchem Ende Ihr alfo alles nothige Sei-Shurmarf ganglich mifrathen iff, ten bes Accifebepartements forderfamit gu fo habe 3ch, um bem Mangel an biefem Beburfnife borgubengen für nothig erachtet, bas unterm 6. Dan b. 3. erlaffene Berbot ber Ginfuhr bes fremden Sopfen in ber Daafe wieberum aufzuheben, baß für biefes Jahr Die Ginfuhr bes fremben Sopfens in Die Churmart wiederum geftat. tet und frey gegeben werben foll. Bu

verfügen habt. 3ch bin zc. zc.

Friedrich Wilhelm.

Potebam, ben 13. Oct. 1790.

In ben Ctateminifter Brh. v. Werber.

No. LXV. Rescript an die Accise und Zolldirection der Charmart und Pommern, den erlaubten Gingang der Gifen und Stahlmaaren aus der Graficaft Mart betreffend. De Dato Berlin, den 18. October 1790.

fcoft Mart refolviret haben, ben Gingang Der bortigen Gifen : und Stahlfabrifen. Maaren, in fo fern folche mit richtigen Atteffen ber bortigen Fabrifencommiffion berfehen find, gegen eine Accifeabgabe bon 6 Pf. pro Thaler Werthe ju geftatten, fo machen Wir Euch folches hiers

Priedrich Wilhelm Konig von burch nachrichtlich mit bem Befehl bei Preuffen zt. it. Ilniern zt. Da Bir tannt, Euch hiernach zu achten und bas jum Beften ber Fabriten ber Graf. Erforderliche an die Beforde beehalb zu berfügen. Gind zc.

Gegeben Berlin, ben 18ten October

Quf Gr. Ronigl. Majeffat allergnabigffen Special = Befehl.

b. Werber.

Ad No. LXV.

Kriedrich Wilhelm Ronig von Preuf fen ic. ic. Unfern ic. Da bie refp. Accife. Tarifs in Unfehung bes Gingange ber in Der Graffchaft Mart verfertigten Gifen= und Stahlfabrifen. Baaren und ber bavon zu entrichtenben Abgaben nicht gang bestimmte Borfdriften enthalten, fo ift zum Beften ber gedachten Fabrifen refolviret worden, ben Gingang benannter Wage ren, in fofern felbige mit richtigen Utte. ften ber bafigen Fabritencommiffion verfeben find, gegen eine Accifeabgabe bon 6 Pf. pro Thaler ju geftatten.

Siernach ift dato bas Erforberliche an Die Churmart, Dommerf. und Reumart. Directionen erlaffen worben, und habt The Euch gleichmäßig barnach ju achten. und bas Erforberliche bem gemäß gu verfugen. Gind zc. Gegeben Berlin, ben 18. Octbr. 1790.

Muf Gr. Ronigl. Majeftat allergnabigften Special : Befehl.

b. Werber,

Un die Provinzialbirection ju Salberftabt u. Magbeburg.

No.

No. LXVI. Rescript an das Cammer Gericht, wegent des Ranges des Stisschauptmanns zu Quedindurg. De Dato Berlin, den 21. Octhr. 1750.

Briedrich Wilhelm König von Preusen zc, z. Uniern zc. Wir has ben Schöffelbit bem jedesmaligen Stifte Hauptmann zu Quedlinburg in der Rückssicht daß er Uniere höchste Gerechtsame als dortiger Erboofgt, Schulz und Schirmsbert, imgleichen daß doffge Steuerbirectorium verwaltet, den ihm gebührenden Nang, bey vorkommenden Commissionen und sonft, mit den Previnzial Regierungs und Cammer prastdenten, nach dem Alter in diesem Grade des Gienstes, durch eine unterm zo, deiese auf unfer Beneraldirectorium und Departement der

Priedrich Wilhelm König von auswärtigen Angelegenheiten erlassen hochste Cabinetsorbre ausbrücklich ab bes ben Hochste den jedesmaligen Stiffs willigen und begautegen geruhet, welche Haubtmann zu Quedlindurg in der Rückste duch zu Eurer Nachricht und Achtung ficht daß er Unsere hochste Gerechtsame hiedurch bekannt gemacht wird. Sind als dortiger Erbvolgt, Schulz und Schirm. Hen z.1. Ocht. 1790.

Auf Gr. Königl. Majestat allergnabigsten Special Befehl.

bon Herzberg. v. Blumenthal. v. Schtle lenburg. v. Heinig. v. Maufchwig. Un bas Hof. und Cammer. Gericht.

No. LXVII. Rescript an sammtliche Inspectores der Sburmart und Pommern, die Einsendung der Kirchen und Schulbisstations-Berichte und der Vermögenstabellen der Kirchen und Schulen betreffend. De Dato Berlin, den 4. Novbr. 1790.

3 belm, Ronig von Preuffen 2c. 2c. Unfern ac. Ohnerachtet ber unterm 26. Rebruar vorigen Jahres entlaffenen allgemeinen Berordnung, megen ber Rirchenund Schulvifitations . Berichte und ber Bermogens. Sabellen find boch verfchies bene Inspectoren mit bem einem ober anbern Diefer Berichte ober mit benben ruck. ffandig geblieben; auch hat es bas Unfeben, ale beruhen bie eingefandte Bermd. gens. Sabellen nur auf Die fchriftliche Un. gaben ber Prediger, ohne bag bie In= fpectoren folche ben ber Bifitation eingejogen ober fich burch eigene Ginficht ber Rirchen : Rechnungen bavon unterrichtet haben.

Da nun die den Inspectoren oblies gene Zusschlicht über die Kirchen und Schule ien, auch über die Prediger und Schule halter, deren Geschicklichteit, Fleiß und Aufsichtenng nur sehr mangelbast dieber, wenn sie sich nicht von Zeit zu Zeit an Ort und Stelle badon unterrichten, und des halb die Wisstanten angeordnet worden sind, damit die Inspectoren ben dorschiftlichkeitiger Ausrichtung derselben,

Gelegenheit finden, manche Unordnungen abzustellen und Mängeln abzustellen, die ihnen sonst underfannt bleiben und weiter um sich greissen; als wollen Wir die beshalb vorbandene Bortdriften hiemit eraneuert haben; euch dem

aber befehlen Wir hiemit guabiafi binnen acht Tagen ben Kirchen- und Schulvisstations Bericht, und bie Kirchen Bermid genes Tabelle Eurer Inspection jedes bes sonders einzusenden, auch Ench des Beraugs halber zu verantvorten.

Daben werdet Ihr angewiesen in dem Bifftationsbericht ipecifice angugetarn, an welchem Ort und wenn eher ihr bie icht Biffiation gehalten und bas Küchenvermögen untersucht habt.

Was nun besonders letters anlanget; so wird Euch die genate Aufficht darauf wiederholt zur Pflicht gemacht, und Ihr einnert die Untersuchung dassiber so wie die Anfertigung, oder boch Revision der von den Predigern Euch eingerechten Vermögens. Tabellen bep den Bisstationen an Ort und Stelle vorzunehmen,



men, und die Kirchenrechnungen, welche Euch jedesmal dargelegt werden mussen, deteithalb sowoll als überhaupt nachzusehen, allermaßen, es zu Eurer Untersuchung und psichtmäßigen Unzeige gehöret, wenn solche nicht ordentlich geführt, die Gelder nicht gehörig berechnet, ihrem Iweck entgegen, oder unnüß verwandt, over Uusgaden auf die Cassen gewielen werden, welche nicht biese, sondern die trom und Gemeinde tragen missen, wie denn legteres sich auch an verschiedenen Orten mit den den Kirchen aufgebürderen sollen von Pfarr und Schulbauten, oder Reparaturen gefunden hat.

Wenn nun in der Art mit Anfertigung der Tadellen verfahren wird, so werden teilige hoffentlich accurater gemacht werden, als sollhes aus einigen Inspectionen bieber gescheben ist. Sollte aber solches bennoch nicht geschehen, oder die Unterliedung unterlessen werden, haben die Nachtäpigen und Saumigen, ohnstellibar Vesitrafung zu gewärtigen.

Da übrigens ben ben Bermogenstabellen, fo wie aus manchen Berichten ber Prediger, hervorgehet, daß viele berfelben keine Sammlung ober respective Nochrichten ber an sie ergehenden ober communicite werden bestehen ober allemeinen Berordnungen halten und dadurch zu Unordnungen oder vermehrten Schreiberenen Gesegendert geden, auch die neut ansommenden sich hefters mit der Unwissendeit entschuldigen; als werder Ihr des sehligt, den Predigern anzubeuten, sich alle aus dem Oberconssporum mittelbar oder unmittelbar ergehende Berordnungen, und besonderes, mas das Kirchens Bermdgen betrifft, zusammen zu sammella und wohl auf zu bewohren, damit solche zu jeder Jeit den der Hand sind und dem neuen Prediger hiernächst überliefert werden können.

Ihr die Inspectoren aber habt barauf, baß es geichiche, ben den Buffrottos nen genau Acht zu baben, und dem Befinden nach, in den Berichten Anzeige zu thun. Sind Euch mit Gnaben gewogen. Gegeben Berlin, den 4. Noobr, 1790.

I. P. v. d. Hagen.

v. Irwing.

No. LXVIII. Rescript an das Altmarfische Ober Gericht, daß Justitiarien der Gutebesiger als Mandatarien derselben in allen das Gut und diffen Gerechtsame betreffenden Angelegenheiten zuges lassen werd in fonne. De Dato Bettin,

den 22. Nov. 1790.

Griedrich Wilhelm Ronig von Preuf fen 2c. 2c. Unfern 2c. Gleichwie es überhaupt nach Unferer neuen Progeford. nung, feinem Bebenten unterliegen fann, Die Juftitiarios ber bortigen Gutebefiger, als Manbatarios berfelben, in allen, bas But und beffen Gerechtfame betreffenben Ungelegenheiten in foro jugulaffen; alfo ift auch fein Grund vorhanden, marum felbige in folden Projeffen, melde iber perfonliche Rechte und Berbindlichkeiten Der Gutebefitere geführet werben, aus. geschloffen fenn follten, indem vielmehr der Juftitiarius, als gewöhnlicher Confulent bes Guteberen, mit Diefem in eis nem folchen Berhaltniffe ftebet, nach welchem er allerdings, von ber Sache, bem Geschäfte, ober bem Borfall, fo ben Ge-

genstand bes Projeffes ausmacht, genau und vollständig unterrichtet fenn kann.

Gure, über Diefee fujet Une unter bem i Sten biefes jugetommene Unfrage, lagt alfo nur ben einzigen Fall Unferer Entideidung übrig, wenn ber Projeg Streitigfeiten swiften bem Gutebefiger und ben, feiner Patrimonial Gerichtes barfeit unterworfenen Dorffeinwohnern concerniret, und ba mogen Bir Guch Dann gu Gurer Direction gnabigft nicht perhalten, wie Wir es aus benen pon Gud gang richtig angeführten Grunben, wohl allerdinge unichicflich finden, wenn ber Justittarius fich als Mandatarium bes Guteherrn, gegen Parthepen, bie in einem andern Berhaltniß ihn als Richter gnerfennen muffen, geriren wollte.

8 2

Hebri=

Bahl ihrer Bevollmachtigten und Confulenten, an bie Juftigcommiffarten, eben fo mie ebemale an Die Abvocaten vermei. fen und binden ju wollen, foldbes lauft folechterbings wiber ben Sim und Beift ber gangen Progefordnung, ale melche benen Juffiscommifforien hierzu nur in fomeit ein Recht giebt , als Die Parthen bon perionlichem Erscheinen Difpenfiret.

Hebrigens aber die Parthepen in ber und auch fonft feinen burch nahere Berbaltniffe gegen fie qualificirten Manbatas rium ju bestellen im Stande und gemeinet ift. 216 wornach Ihr Euch gleichfalls ju achten miffen werbet und Wir find zc. Begeben Berlin, ben 22. Dovbr. 1790.

Auf Special : Befehl.

D. Carmer.

No. LXIX Rescript an das Cammer Gericht, wegen der Landschuten. De Dato Berlin, den 22. Novbr. 1790.

Triedrich Wilhelm Ronig von Preuf fen ac. ac. Unfern ac. Mus Gurem gla lerunterthanigsten Bericht vom 11. huj. ift Une vorgetragen worden, ju mas für einer Differeng bie Contravention ber Roffathen : 2Bittwe Gutchen jest verebes lichten Wolff ju Bieten Amte Copnick ge= gen Die Schul Bolizen und beren pon Seiten bes Juftigbeamten Willmanne eigen. machtiger 28 ife intenbirte Ginleitung jum Projeg, gwiden Gud und Unferm Chu martichen Ober Confiftorio Die Ber. antaffung gegeben. Wir tonnen nicht Umgang nehmen Guch barauf hiermit bemerflich ju mochen, bag, wenn nicht fchon Die Borfchriften Unferer Coicte vom 28. September 1717, und 26. December 1736: bag an Diten, wo Schulen find, Die Rinder, gegen 6 Pfennige wochentlich Schulgelb, in Die Schule geschieft, und feibit, falls folches nicht geschiehet, bas Schuigelo bennoch bezahlt werben muffe, gang natürlich von ber Schule bes Orte, nicht aber von fremben Schulen ju verfteben maren, gleichwohl die gute Orbnung bereits mit fich bringen, bag bie Rinber auf bem Canbe fich gu berjenigen Coule hairen muffen, welche fur Die Be= meine errichtet ift, widrigenfalls meber Die in bem f. 11. Des Canbichulen . Regle: mente vom 12 Aug. 1763 vorgeschries bene Cataloge in Ordnung ju halten fenn, noch die Candichulmeister ben ihrem fcblechten Gehalt wurden bestehen tonnen.

and the constraint to have been been and the same of t

Mus eben bem Grunde wird auch in bem § 15 bes legtgebachten Schulreglements, wo wohlhabenben Girern für ihr Saus und Rinder Privat Informationes ju bal. ten nachgelaffen bleibet, jugleich bie Hufnahme ber Rinder auf Dem Lande in eine bergleichen Privat Irformation unterfagt, bamit nemlich anderer Leute Rinber nicht bon ber orbentlichen Schule, bas ift, bon ber Schule des Dris, wogu fie gewidmet find, abgehalten werben. Dachs bem Ihr Euch nun burch borftebenbes überzeugt finden muffet, masgeftalt bem gemeinen Mann auf bem Canbe feine eis genmachtige Bahl ber Schule für feine Rinder, weniger noch barüber gwifchen Eltern ober Gemeine und bem Schulleb. ver ein Drozef nachzulaffen ftebe; als merbet Ihr auch in Rolge beffen nicht anftes ben, ben Juftigbeamten Willmanns hierunter ad justa und babin angumeifen, wie er funftig ben bergleichen bloß in bie Schulen : Policen einschlagenden Fallen nicht eigenmächtig verfahren, fonbern Unferm Churmartichen Oberconsiftorio feine Bebentlichkeiten portragen und baruber Belehrung einhohlen muffe. Gind Euch mit Gnaben gewogen. Gegeben Berlin, ben 22 Movbr. 1790.

Auf Gr. Ronigl. Majeftat allergnabigften Epecial : Befehl.

bon Carmer. v. Dornberg. v. Reck. v. Mollner. v. Golobecf.

No.



No. LXX. Rescript an das Cammer Gericht, wegen Erstärung der weiblichen Gerechtigseiten ben Prioritäts Abtrestungen. De Daro Berlin, den 29. November 1790.

Bon Gottes Gnaben Friedrich Wilbelm, Konig von Preuffen ic. ic. Unfern ic. Es find feit einiger Zeit barüber Zweifel entstanden:

Ob, und in wie fern, wenn eine Frauensperfon mit ihren im Hopothefen Buch eingetragene Forberungen, einem andern Ereditort ihres Schuldnere, es fep nun dieier Schuldner und Besiger des verpfändeten Immobilis, deren Ehemann oder nicht, die Prioritæt abstitt, qu einer folden Cessione prioritatis eine vorgängige Erstärung der weißlichen Gercchtigkeiten, und die Bergichtsleitung der auch ein wie den Burgichaften, erforbertich sind?

Gleich wie nun aber eine bergleichen Frauensperson, indem sie einem andern Glädiert fies Schuldners die Prioritat cediret, ebei dodinare etlaret, deni dodinare etlaret etla

Nach darüber eingeholtem Gutachten Linferer Gefet Commission, ordnen, wollen, und fegen Wis bannenhero hiermit fest:

Daß die Certioration und Bergiches feifung, in der bey Burgichaften gesestlich vorgeichriebenen Korm, noth wendig vorherzeben muß, wenn eine Frauensperion, einem andern Glaubiger die Prioritæt vor dem ihr guften benden hypotefartichen Nechte ceduren will; und daß der Umfand: ob der Schuldner ihr Chemann sev oder nicht? nur auf die mehrere oder mindere, ben einem soldem Achu anzumendende Sollenntiat Einfluß haben fant.

Mas inzwischen für eine große Ber-Schiedenheit ber Meinungen über Diefe Materie in Unfern Provingien bisher obs gewaltet hat, foldes haben Une bie bes= halb eingeforberte Berichte Unferer Ober= Landes : Juftig Collegiorum bes mehrern ju bernehmen gegeben, und Bir aus felbigen jugleich bemerket, wie fo gar ber ben weitem großere Theil ber Collegiorum und Snpotheten Buch fuhrender Behors ben angenommen haben, bag es ben einer folchen Ceffione prioritatis feiner Certioration bedurfe, Ben biefer Bemandnif aber tonnen Wir nicht gestatten, bag bie bermalen bereits vollzogene Negoria Diefer Urt, megen bes baben von ben Partenen begangenen, fothanen Umftanben nach aber allerdings ju entichuldigenden Grre thume in jure, angefochten und annullie ret merben. Wir fegen bannenbero hiere mit zugleich ausbrucklich feft:

Daß Uniere gegenwärtige Declaration ad Casus præteritos nicht gesoaen, vielmehr die die Anderen Publication bereits erfolgte Ecstonen bieser Art, bloß um beswillen, weil die Ecentim daden ihrer weiblichen Gerechtigfeit nicht verständigt, und von ihr darauf nicht ausdrücklich Bergicht geieiste worden, keinesweges angesochten werden sollen.

Ihr habt also nach obigen Vorschriften, nicht nur Euch Eures Orts allergehorsanst und eigentlich zu achten, und die Hoppothefen - Buch sührende Behörden Eures Departements auf das genaueste zu instruiren, sondern auch Unsere dies fallige Willensmeinung überall wo es nöthig, zur durchgängigen Befolgung bekannt zu machen. Das ist Unser gnadie ger Wille. Sind Euch mit Gnaden gewogen. Gegeben Berlin, den 29. Novemder 1740.

Auf Er. Königl. Majestät allergnabigsten Special-Befehl.

v. Carmer.

St 3

No.



No. LXXI. Rescript andie Oftpreukische Regierung, in wie fern eine von einem Mitteigenthumer contrabirte Schuld auf das in communione bejeffene Grunditud eintragungsfähig, und od dazu der

Confens der ubrigen Intereffenten nethwendig fen? De Dato Berlin, den 29. Dovbr. 1790.

Friedrich Wilhelm Konig von in Guerm allerungerthanigften Bericht bom I zten biefes, angefragt:

in wie fern eine von einem Miteigene thumer contrabirte Schuld auf bas in c mmunione befeffene Grundftuck Gintragungefabig, und ob folche gultig bornehmen ju tonnen, ber Confens ber übrigen Intereffenten nothwendig fen?

Es tommt barauf an: ob bie Communion fo beschaffen ift, baß eine Provocatio ad divisionem fatt findet ober nicht. Ersternfalls tann Die Befugniß eines Condomini feinen Antheil pro indiviso ju berpfanden, und biejes Pfandrecht eine tragen ju laffen feinem Bebenten unter-

worfen fenn, indem wenn ber Creditor Prenffen zc. zc. Unfern zc. Ihr habt von feinem Pfandrecht Gebrauch macht und die übrigen Condomini fich foldes nicht gefallen laffen wollen, ihnen immer frey bleibt, auf Museinanderfegung anjutragen; Wohingegen wenn die Provocatio ad divisionem entweber gar nicht ober noch jur Beit nicht ftatt findet, Die Berpfandung einzelner pro indivifo befefa fener Untheile ohne Die Ginwilligung ber Condominorum, benen fonft ein unans genehmer Socius wider ihren Willen aufe gebrungen werben fonnte, nicht julagig uft. Gind ic. Berlin, ben 29. Dovor. 1790.

Quf Special . Befehl.

b. Carmer.

No. LXXII. Rescript an das Cammer Gericht, die Untersuchung ben Brandstiftungen betreffend. De Dato Berlin, den 29. November 1790.

Unfern ic. Ben einigen neuerlich vorge. Commenen Rallen find 3weifel entftanden :

Db die begangenen Brandftiftungen, wenn fie nicht in vorfäglichen Reuerans legen bestanden, fonbern bem Brands fifter nur Culpa baben gur Caft gefal. ten, in Unfehung ber Unterfuchung und Des Erfenntniffes jum ordinairen Jus fig. ober jum Cameral = Reffort ges

Bente vorgefeste Departements haben fich baber über nachftebende principia regulativa vereiniget.

1) In allen Rallen, wo blos Bergebungen miber Die jur Berbutung ber Feuerobrunfte ergangene Polizengefete porgefallen find, ohne bag badurch ein würkliches Reuer entstanden, gebort bie Unterfuchung und Beftrafung folder Con-

Bon Gottes Gnaden Friedrich Wilstraventionen lediglich für die Polizen und helm König von Preuffen zc. zc. die ihr vorgeleste Cameral-Behörde.

- 2) Getühret aber auch in Fallen, wo ein wurflicher Brand entstanden, ber Doligen und der ihr vorgefesten Cameral. Beborde, ber erfte Angrif, und bie Gine giebung ber erften Rachrichten; wie bas Feuer ausgekommen, und ob baburch ein wurflicher Schade entstanden fen? Rindet sich :
- 3) Daß fein Schabe entftanben, weil 3. C. bas Feuer, ehe es um fich greifen tonnen, wieder gelofcht worben, fo bleibt Die Gache wegen Untersuchung und Beftrafung ber baben begangenen Contraventionen und Unvorsichtigfeiten, ben ermehn= ten Behorben; ben einzigen Rall ausgenommen, wenn ben ber Polizenmäßigen Recherche Indica einer vorfestiden Feueranlegung, und alfo eines incendii dolofi attentati fich bervortbun; in mels

chem Fall bie Cache jur fernern Behands lung an Die ordinaire Juftig, und Criminal-Beborbe abjugeben ift.

4) Rindet fich, ben ber nach Dr. 2) bon ber Polizen geschehenen erften Erfuns Digungs Gingiehung, bag burch ben Brand ein murflicher Schade gestiftet worben, fo ift bie fernere Untersuchung ohne Unterschied, ob ein incendium dolosum ober nur culpolum vorhanden ju fenn scheine, Der ordinairen Criminal Inftang unter Direction ber Canbes : Juftig : Collegii ju überlaffen.

5) Aber muffet 3fr, wenn die Unterfuchung geschloffen, und abgeurtelt ift, Acta ber Cammer communiciren, bamit Diefe eines theils Die etwandthige data und Bemerfungen jur Ergangung und Berbefferung ber Reuer . Reglements baraus entnehmen, anbern theils aber gegen bies jenigen, welche fich ben Gelegenheit eines foichen Feuers einer Berabfanmung ober Bernachläßigung ihrer Umtspflichten ober fonftige Contraventionen gegen bie gur Berbutung ber Reuerebrunfte abzielenben Polizengefete, fculbig gemacht haben, bas nothige verfügen ju tonnen. Wie benn auch

6) menn ben einem gu Gurer Cognis tion gelangenben incendio fich finden

follte, baß gegen bie Juculpaten eine Criminal-Beftrafung, megen eines dolofe vel culpose gestifteten Brandes nicht ju erfennen fen; ober auch, bag ber Brand. ftifter, ober feine Mitichuldige megen bes burch ihr Berfehen angerichteten Schas bens, nur eine mindere Strafe verwurtt batten, als biejenige ift, Die ihnen wegen begangener Contravention gegen ein Dos ligengefes beborfiehet, bas Canbes Juftig-Collegium gar nicht ju ertennen, vielmehr Acta entweber fo fort, ober nach bem ges gen bie mit Eriminal Strafe ju belegenbe Complices rechtsfraftig ertannt . und mes gen Bollgiehung ber Strafe bas Mothige

Siernach befehlen Wir Euch, Guch gehorfamft ju achten, und Die Guch Una tergeordnete jur Ausübung ber Erminals Jurisdiction qualificirte Beborben ju ins ftruiren. Sind Euch mit Gnaben gemo= gen. Gegeben Berlin, ben 29. Novbr. 1790.

verfugt ift, an Die competente Camerale

Behorbe abzugeben fat.

Muf Gr. Ronial. Majeftat allergnabigften Special Befehl.

b. Carmer. b. Dornberg. b. Red. p. Bollner. p. Golpbeck.

No. LXXIII. Circulare an sammtliche Inspectoren, wegen Bepflanzung der Kirchofe mit Maulbeerbaumen. De Dato Berlin, den 2. December 1790.

belm, Konig von Preuffen zc. zc. zc. Unfern zc. Obgleich burch vielfaltige und gescharfte Berordnungen, inebefondere aber burch bas Reglement vom 7. Gept. 17.52, und bie Circularien vom 30. Aug. 1758, 24. Febr. 1763 und 16. August 1765 feftftehet, baf bie Rirchhofe, fowohl auf bem platten Canbe ale in ben Stabten, gehörig bemahret und mit Maulbeerbaumen bepflangt merben follen; fo bat fich bennoch aus ben Bereifungen ber Dlantagen : Infpectoren ergeben, baß biefen Landes Anordnungen nicht aller Orten nachgelebet wird. Wie nun bie Rrieges. und Domainen : Cammer auf Beranlaffung ber Immediat. Seidenbau: Commif-

Don Gottes Gnaben Friedrich Wil- fion fammtliche Gerichtsobrigfeiten, Bes amten und Dagiftrate burch Die Creisbis rectoren, Land = und Cteuerrathe ernfts gemeffenft anweifen laffen, babin gu feben, baß obgebachten Landes Berordnungen unausgefest ein pflichtmäßiges Genuge geleiftet werbe, imgleichen Die Land. C eisund Polizenausreuter jur ftrenaffen Inpigilang und Beobachtung ber ihnen bierunter obliegenben Dienfipflichten anguhalten; als findet auch bas Dber . Confis forium nothig, ben Inspectoren, Predigern und Ruftern Diefe Berordnungen in Erinnerung ju bringen und nechmals einaufcharfen, bamit Unfere landesbaterliche Abficht hierunter moglichft erreicht werbe. Bir befehlen Euch bemnach gnabigft, Euch

fannt ju machen, bamit befondere bie bin gen. Berlin, ben 2. Decbr. 1790. und wieder fehlende Bemahrung ber Rirchhofe bergeftellet, und im Fruhjahr Die fehlenden Maulbeerbaume erfest

Darnach geforig ju achten und foldes be. werben. Sind Euch mit Gnaben gewo-

S. D. b. b. Sagen.

b. Irwing.

No. LXXIV. Rescript an das Cammer Gericht, wegen Abschof - Frenheit ber Unterofficiers und gemeinen Goldaten, nebst Schreiben Des General Orrectorif un das Jufite Departement. De Dato Berlin, ben 6. December 1790.

Unfern zc. Heber Die Abichof : Frenheit Derer Unterofficiers und gemeinen Golbas ten und ihrer Chefrauen in Erbichafts. Cachen, haben Euch, Taut Gures aller: unterthänigften Bortrage und Unfrage bom iften m. pr. die barinn allegirte gefehliche Borfchriften zweifelhaft gemacht, und empfanget 3he nach bem, besfalls von hieraus mit bem General : Directorio correlpondirt, auch von diefem feiner Beit, fowohl die allerhochfte General Debre bom 32ften Muguft 1735 extrahirt, als Die Declaration vom 3often Robember ejusdem anni erlaffen worben, bas Ructe

3 on Gottes Gnaden Friedrich Wil- ichreiben beffelben bom 25. m. pr. loco beim, Konig von Preuffen zc. zc. resolutionis in Abschrift hierben geschlose fen, mit dem gnabigften Befehl, Euch nach beffen Inhalt in vortommenben Fal-Ten um fo mehr ju achten, je meniger bem barinn geau ferten Gentiment von Gei. ten Unfere Juftig . Departemente ermas entgegen ju fegen , fich ein Unlag gefunben bat. Gind Guch mit Gnaben gemos gen. Berlin, ben 6. December 1790.

> Auf Gr. Ronigl. Majeftat allergnabigften Special . Befehl.

D. Carmer. b. Dornberg. v. Rect. v. Wollner. v. Golobeck.

Ad No. LXXIV.

Das General zc. Directorium ermangelt nicht, Guren zc. zc. auf Dero geehrtes Schreiben vom Sten Diefes, betreffend Die Unfrage bes Cammer Berichts, megen bes Abichoffes in Erbichaftsfachen ber in Reihe und Glieder ftehenden Unteroffis ciers und gemeinen Golbaten, auch beren Chemeiber, Die uber Diefen Gegenftanb verhandelten Directorial : Ucten anliegend 2c. 2c. zu communiciren.

Guer Ercellengien werden baraus gefälligft erfeben, baß bie unmittelbar voll. jogene General: Orbre vom 22. August 1735 wegen Befregung ber Goldaten und ihrer Beiber vom Abichof, Das Grund. gefeß in diefer Soche bleibt, und baß ben ben nadhero vorgefommenen verichiebes nen Unfragen, ohne Rucfficht auf bas uns term 30. November 1735 an Die Chur-

martifche Cammet ergangene Refcript, beständig nach bemelbter General : Orbre verfahren worden ift. Das General Die rectorium halt auch um fo mehr davor, daß es baben ju belaffen fenn mirb, als Soldaten, fo lange fie in Diensten fteben, fein Domicilium und nicht einmal einen willführlichen Aufenthalt haben, folglich bon ihnen und ihren Wiebern, Die Den Mannern folgen muffen, nicht anzunehe men stehet, daß sie ihr forum originis, ober ben Ort, woraus ihnen eine Erbs schaft gufallt, verandert haben, wenige ftens fo viel immer gewiß ift, baß wenn fie auch zu Bermeibung bes Abichoffes fich an bem Erbichafts Drte niederlaffen wollten, folches bennoch nicht in ihret Macht ftehen wurde, wogu noch fommt, daß die Rechte wegen des Abschoffes von bem im Canbe Bleibenben Bermogen eher einzuschranten als auszubehnen find.

Das General = Directorium ift baber ber Menning, baß auch swifden Cantoniften und Mustanbern, fo lange fie in Reihe und Gliebern fteben, fein Unter-

fchieb zu machen fenn wirb. Berlin, ben 25. November 1790.

Ronigl. Preuß. General : Ober . Finang. Rrieges: u. Domainen-Directorium.

b. Blumenthal. Frh. b. Beinig, b. Arnim.

No. LXXV. Rescript an das Cammer Gericht, wegen Eragung der Uniformen und Porte epées verabschiedeter Officiere. De Dato Berlin, den 6. December 1790.

Unfern zc. Wir haben mittelft Cabinete. Orbre bom 21ften borigen Monats an Unfer Ober Rrieges Collegium allerhochft ju verordnen geruhet:

baß tein verabschiedeter Officier, mel. cher nicht burch Unfere Sochfteigene Erlaubnig bagu befonders berechtiget ift, Unfere Ronigliche Uniform ober Port epées zu tragen fich unterfangen, biefes Berbot auch fich auf biejes nigen Officiere erftrecken folle, Die gwar ben ihrer Dimiffion biefe Erlaubniß erhalten, nachher aber berfelben, burch Unnehmung auswärtiger Rriegesbienfte, wieder entjagt haben.

Rachbem nun in Rolge beffen aus Unferm Ober Rrieges. Collegio famtliche Generals Infpecteurs und Gouvernemente inftruirt worden, auf die gegen bies Berbot fich etwa ereignende Contraventiones ein wachsames Auge ju haben, und wenn bergleichen fich finden, bem Canbes Juftig. Collegio ber Probing, Davon fofort Ungeige ju thun; 216 wollen und befehlen Bir Euch hiermit, baß fobald Euch nun bergleichen Ungeige geschiehet, 3hr Diefelbe unperlangt einem fiscalischen Bebienten porlegen, und bemfelben aufgeben follet,

Bon Gottes Snaden Friedrich Wils den Contravenienten baruber zur Bers belme, König von Preuffen 2c. 2c. antworfung zu ziehen, die Sache im wes fentlichen, nach Borfchrift ber Progege Ordnung Part. II. Tit. XI. ju infteniren, und Acta inftructa ben Euch zum Erfennts niß einzureichen, welches fodann nach Bes fund der Umftande und hinlanglich auss gemittelter Contravention auf 10 bis 50 Rthir., auch allenfalls, befonders menn ber Contravenient ichon einmaßt bestraft worben, auf eine hobere fiscalifche Gelb. bufe gerichtet werben muß. Quch habt Ihr bie uuter Euch ftebenbe Untergerichte in benen mit Garnifon berfebenen Gtaba ten, babin ju inftruiren, baf felbige bie ifnen von benen bafelbit commanbirenden Officiers beshalb gethan werdende Un. zeigen, ohnweigerlich aufzunehmen, und an Euch zu weiterer Berfugung fonber Unftand ju befordern gehalten febn follen ; 2118 welches Ihr bannenhero des forder. famften ju bejorgen, und Guch übrigens Eures Orts nach vorstehendem ju achten allergehorsamst ohnermangeln werbet. Sind Euch mit Gnaven gewogen. Gege. ben Berlin, ben 6. December 1790.

Duf Gr. Ronigl. Majeftat allergnabigften Special : Befehl.

p. Carmer. v. Dornberg. v. Rect. b. Wollner. b. Golbbeck.

No. LXXVI. Circulare an alle Inspectoren, ben Ba-cangen der Rufter- und Schulhalter- Stellen auf die Betreibung des Seidenbaues Rudficht zu nehmen. De Dato Berlin, den 9. December 1790.

Bon Gottes Gnaben Friedrich Wil. Seibenbaues mehrmalen verordnet haben, belm, Ronig von Prenfen ic. ic. baß ben Befegung ber Ronigl. Rufter-Unfern ic. Da Wir ju Beforderung bes und Schulfalterftellen bacauf besondere

Ruct.

Muchicht genommen werden soll, ob die vorgeschlagene Subjecte auch den Seiden- bau erlernt haben und in dem Schulkalter Seminarium dazu vorbereitet worden; so sinden Wir auch dienlich, allgemein zu veroednen, daß von den Inspectoren und Predigern bez ihren etwanigen Worschulchgen darauf Nicksicht genommen, und nicht allein dieser Lualität besonders gedache, sondern auch in jedem Kalle, da eine Wadang einberichtet wird, genau angeseigt werden solle:

Ob und welche Gelegenheit ju Betreibung bes Seidenbaues bort vorhanden fen? Wir befehlen Euch also biemit guabigft, Euch bep Euren Berichten barnach, gehorfamtich zu achten. Woben Ihr benn zugleich ertmert werbet, solche Berichte vollständig abzufassen, auch die detaillirte Unzeige und Schägung bes Einkommens in keinem Falle zu verabfaumen. Sind Euch mit Gnaben gewogen.

Berlin, ben 9. December 1790.

I. D. b. b. Sagen.

6. Irwing.

No. LXXVII. Convention wegen des Abschosses oder Abzugs Gelves zwischen den Preuflischen und Danischen Unterstanen. De Dato Kopenhagen, den 17. December 1730.

Dir Chriftian ber Siebende, von Got-tes Gnaben Konig ju Dannemark, Mormegen, ber Wenden und Gothen, Serzog ju Schleswig, Solftein, Stormarn und ber Dittmarfchen, wie auch ju Oldenburg 2c. 2c. Urfunden und befennen hiemit für Uns und Unfere Dachfolger an ber Roniglichen Regierung, bag Wir aus landesvaterlich : milbeftem Betracht der Beschwernisse, welche mit bem bis anbero ublichen, bon ben um und meg. giebenben Canbeseingefeffenen auch in Erbichaftes und andern Fallen geforber. ten Abichoß, ober Abjugs, Gelbe, ver-Pnupft find, 1Ins mit Unferes freundlich lieben Bettere, Brubers und Rachbarn, Des Durchlauchtigften, Großmachtigften Fürften, Beren Friedrich Wilhelm, Ro= nige von Preuffen Majeftat, babin bereinbahret haben, fothanes Abichog. ober Mbjuge Recht, swifden Unfern Ronig-reichen und gesamten Canben eines, wie auch Ihro Dajeftat Roniglichen und famtlichen Canben andern Theile, binfuhro abzuftellen und aufzuheben.

Thun und verrichten soldes auch hiemit dergestalt, daß von nun an

§. I.

Aller Lanbesherrlicher, und dem Fisco gufallender, in Unfere Konigliche Caffen fliefender Abschof von Erbschaften und Ber- machtniffen, wie auch

6. 2.

Alle Nachsteuer von dem Vermögen der Auswandernden, welche zu den Landesherrlichen und Königlichen Cassen erhoben worden ist;

Ø: 3.

Und gwar wechselseitig in ben Roniglich Danischen und Preugischen Reichen und Staaten ohne Ausnahme aufgehoben wird.

6. 4

Inter diefem von nun an aufgehobe, nen Landesherrlichen Abschoh, ift sowoss derfenige begriffen, welcher allein und ganz in Unsehung der, der Königlich, und Laudesherrlichen Gerichtsdarkeit unmittelbar unterworfenen Erblasse und Erbschaften, erhoben wird, und in die Königlichen Caffen fleßt; als auch derienige, welcher in den Dänischen Staaten und retorsionsweise bische auch in den preußlischen Staaten, als der Sechste Pfennig, über denseinigen Abschop erhoben wird, welchen die Patrimonial Gerichtsdarkeiten nehmen und ziehen.

§. 5.

Und da, wo diefer Abschoß von bem Candesherrn einigen geistlichen und mils



ben Stiffungen ju Berbefferung ihres ter, ber Abel, bie Stabte, welche bon Stiftungs . Fonds überlaffen und angewiesen worben, im Grunde aber immer Canbesherrlich und bem Fifco gufallend bleibt, fo wird auch biefer hiermit abge= fchaft und aufgehoben.

5. 6.

Diefe ben Abichof aufhebende Cons bention foll ibre Burfung auf alle Erb. Schaften und Bermbgen erftrecken, welche Bur Beit ihrer Unterzeichnung noch nicht wurtlich ausgeführt find, und wobon ber Abichoß jeho noch nicht entrichtet ift.

6. 7.

Singegen werben von biefer Convention ausbrucklich ausgenommen, Die Stife ben berfelben unterworfenen Berfonen und Erbschaften, ben Abschoß ober bie Dach= fteuer ju erheben berechtigt find, und foll baben allezeit auf ben Gerichtsfand bes Erblaffers ober oer ausmandernden Derfonen allein gefehen werben.

116rfundlich unter Unferm Roniglichen Sandzeichen und vorgebrucktem Ir fiegel. Gegeben auf Unferer Roniglichen Rifi. beng Chriftiansburg ju Ropenhagen ben 17ten December 1790.

Christian R.

(L. S.)

21. v. Bernstorff.

No. LXXVIII. Rescript an das Altmärkische Ober-Bericht, wegen ber in mindervermogenden Bormundichaften ftatt findenden Stempel. Copialien und Gebuhren. De Dato Berlin, den 18. December 1,90.

Briedrich Wilhelm Konig von Preuf-fen ic. ic. Unfern ic. Bu hebung ber Cuch, ben benen, Unferer Immebiat-Inftruction bom 28. Decbr. 1779 gemäß, Stempel und Gebuhrenfrei ju bearbeitens ben Bormundichaften, aufgefallener 3mei. fel bat es fein Bebenten, bag bie, in Gurem Und baruber fub dato bee 6, huj. abgestatieten Bericht, fub No. 1. 2. & 3. allegirte Borfcbriften der Reuen Sportulund Stempel. Tare fur Die Berichte biefiger Residenzien vom 14. Januar 1788 Sect. XII. auch ben Euch in Ausübung gebracht werden konnen. Dahingegen muffen in dem sub No. 4. angeführten Rall, wenn eine folche ausgehende Bormundschaft auch auf die fub No. 1. bes ftimmte Urt, jur Galarien: Caffe nicht bengetragen bat, bie Gebuhren Sarma. Big berechnet, und tonnen alsbann fomeit

genommen werben, ale fie 12 pro Cent Des Capital Bermogens, deductis deducendis, nicht überfteigen; woben jeboch Die Berechnung bes Bermogens nur nach einem ohngefahren, und in zwe felhaftem Fall noch ben niedrigften Cagen ju beffint. menben Ueberfchlag gefcheben muß. 2Bas bagegen einigen Gurer Untergerichte, git ihrer nothburfrigen Gubfifteng in ihren Bifitation8 : 21bichieben hierunter nachgeges ben werden muffen, findet auf Obergerichte feine Unmenbung, mithin Guer bisfallfiger Untrag nicht ftott. 2Bornach Ihr Euch alfo nunmehro burchgebenbe gut beicheiben und zu achten miffen werbet und Bir find tc. Gegeben Berlin, ben 18. December 1790.

Auf Special=Befehl.

D. Carmer.

No.

No. L.XXIX. Declaration der Innunge Privilegient des Knopfmacher : und des Posamentier : Gewerks. De Dato Berlin, den 30. Decbr. 1790.

mifchen ben Knopfmacher. und ben Die Arbeiten bes anbern ju berfertigen, Dojamentier . oder Bortenwurfer, Gemerten find geithero über bie Arbeiten, Die ber einen ober ber anbern Bunft privatibe gufteben, verschiedene Streitigfeiten entstanden, welche barin ihren Grund haben, baß theils einige Baarenartiful, bie in ben alten Innungs : Privilegiis nicht benannt finb, bon benben Bunften cumulative verfertiget worben, theils baß burch fucceffive Beranberung bes Gefchmacks und der Mode, neue Baaren. Artiful entstanden find, woran ben Ertheilung ber alten Innungeprivilegien nicht hat gedacht werben tonnen. Bende Bewerte find überhaupt, ba fie faft einer. Ien Materialien und Gachen bearbeiten, nur im Gebrauch eines andern Bertjeugs und anderer Sandgriffe verschieben, auch in altern Beiten combinirt gewefen, und an etlichen Orten noch mit einander ver= bunben, ober boch in Befig wechfelfeitiger Arbeit.

Seine Ronigl. Majeftat bon Preuffen zc. Unfer allergnabigfter Berr, haben Daber gur Borbeugung und Abhelfung Des, aus ben bieherigen Differengien ber Dofamentier- und Knopfmacher. Gewerte, für die Candesfabriten und fur ben ausmartigen Debit einlandischer Sabrifemaas ren, entstandenen Dachtheils, allergnas bigft refolviret, Die Innungs : Privilegia benber Gewerke, wie hiemit geschiehet, Dabin ju beclariren : baß zwar Die Pofamentier : und Knopfmacher . Gewerte, nach wie vor, für sich bestehen konnen, jedem Gewert aber frey gestellt fenn foll,

woben jeboch ben Knopfmachern unterfaget wird, mit andern als felbft berfertig= ten Baaren ju handeln, ober folche feil gu halten, fo wie auch jeber fich funftig pon neuem etablirende Vofamentier ebenfalls mit feinem andern als felbft berfertigten Waaren handeln barf, und endlich baß es, megen ber ben benben Bewerfent jugetheilten Regimentelieferungen, por ber Sand noch auf bem bieberigen Fuß verbleiben, bem Ober . Rriegescollegio jes boch frenfteben foll, an folden Orten, mo nicht befondere Contracte eriftiren, funf= tig bie Arbeiten unter benbe Gewerte nach ber Ungabl ber Dleifter verhaltnigmäßig ju vertheilen.

Seine Ronigl. Majeftat befehlen gugleich Dero Krieges. und Domainens Cammeen, auch Stenerrathen und Das giftraten in ben Stabten hierburch in Gnaben, fich nach biefer Declaration schulbigft zu achten, und barauf zu hals ten, bag berfelben bon ben Pofamentier. und Knopfmacher . Gewerten gebührend nachgelebet werbe. Urfunblich unter Gr. Ronigl. Majeftat Sochfteigenhandigen Unterschrift, und bengebruckten Ronigl. Infiegel. Go geschehen zu Berlin, ben 30. Dec. 1790.

Friedrich Wilhelm.

(L.S.)

Gr. v. Blumenthal. Gr. v. b. Echulens burg. Frb. v. Beinig. v. Berber. Gr. v. Arnim. v. Maufdwig. v. Bog.



Madi



Nachtrag

d n u n g e n

Sahren 1780, 1786, 1787, und 1789.

No. I. Berordnungen wegen der Casse montis pietatis, wie die Zahlungstermine ben dieser Casse zu bestimmen sind. De Dato Berlin, den 31. Marg 1780.

on Gottes Gnaben Friedrich, Ro. nig von Preugen gc. 2c. Unfern gc. Da bey ber Caffe montis pietatis die Rechnungen, so wie bey den Koniglichen Haupt. und Landescaffen vom 1. Junis bes einen bis ben 31. Man bes folgenben Jahres, unter ber Benennung von Eri= nitatis bis Trinitatis geführt merben, und nach Maaggabe biefes Caffenjahres auch bie Quartaltermini fich richten, fo Daß, fatt ber im Calender borfommenben vier veranderlichen Termine, Crucis, Lucia, Reminiscere und Trinitatis, die Quartale vom erften Junii an auf bren polle Monathe gerechnet, und wenn ein Darauf ober auf Ronigl Caffen gewiefener Bebiente ben Unfang Diefer mit bem erften Junii, erften September, erften Decem. ber und erften Dar; angehenben Quartale erlebet, benen Erben bas Gehalt pon Dem angetretenen Quartale ju gute foms met; fo machen Dir Euch foldes hiemit gnabigft befannt.

Sienach merben alfo bie Bahlungen ben diefer Caffe, fo wie ben ben Ronigl. Caffen

ftatt Crucis vom 1. Jun. bis 31. Hug. - Luciæ bom 1. Sept. bis 30. Rob.

ta's and Senderchnur occurre; shear

- Reminiscere vom 1. Dec. bis legterm Febr.

- Trinitatis v. I. Mary bie 31. Man gerechnet, und find bie jogenannten Quatember ober Jahlungstage eigentlich

für Crucis der I. September, . - December, - Luciæ

- Reminiscere . . Mars, - Trinitatis = = Junius;

Inbeffen wird bie Caffe bereit fenn, bie Zahlung ichon Acht Tage vorher git leiften und erwartet beom Trinitatioquare tal, baß bas Geld nicht fpater abgeforbert werbe.

2) Wird verorbnet, bag alle Salariffen. ober welche fonft ben bem mons pietatis Bebungen haben, benm legten, bem Trinitatisquartal eine hauptquittung über bie Bebung bes gangen Jahres ausstellen follen, mogegen die Caffe ihre porber gegebene Dren Quartalquittuns gen caffiren laffen wird; fomobl auf ber Saupt: ale ben Quartalquittun. gen aber muffen die Empfanger Die Pagina und Nummer bes Caffenbuches oben auffegen, welche ihnen ber Renbant anweisen wird.

- 3) So wie ben ber Berechnung ber Sterbequartale und Gnabenjafre, wegen ber Hebung aus dem mons pietatis, ben Königl, und andern von Trinitatis bis Trinitatis berchnenben Cafen die obige Bestimmung der Quartale zur Richtigfinur dienen; eben fo ist
- 4) ju bemerken, das ben denen Bebungen und Easten, die nach dem Callender Jahr und den Quartalen Offern, Johannis, Michaelis und Weshphachten sich richten, gleichfalls Drey Mo-

nathe für jedes Quartal, und also, jum Benspiel, bad Osterquartal vom x. Jan. bis 31, Mary gerechnet werde, und der Quatember dieses Quartals der erfte April seve.

Wonach Ihr Such also ju achten, und darauf ben ben Berechnungen, so wie Euren Bacanhberichten, ju sehen auch anzuseigen habet, welche hebungen nach dem Cassen und welche nach bem Calenberighte ju rechnen sind. Sind Such mit Gnaben gewogen.

Gegeben Berlin, ben 31. Mary 1780.

D. Dornberg.

No. H. Bervednung an das Kriegs Consisterium, wegen der zwischen den evangelisch lutherischen Civil: und den Garnisons Predigern bisher ftreitig gewesenen Punkte. Neich der Berkingung des Kirchen-Directorii vom 6. Junii 1787. De Dato Berlin, den 21. December 1786.

Pon Gottes Gnaben Friedrich Wilhelm, König von Preuffen e. a. re. Da, wegen der zwischen den Evangelisch Eutherschen Einst und den Ganuspredigern bisher streitig gewesenen Punkte, von Unstere höchsten Person folgende Berordnung an das Arteges-Consistorium erlassen worden:

Rachbem Ge. Ronigl. Majeftat Sich Die gwifchen ben Garnifon . und Civilpredigern geither obgewaltete Streitigs feit, wegen Muslegung ber im Dillis tair Confiftorial Reglement von 1750 11. Sauptfluct I. Abschnitt &. 3. befinds liche Berordnung bortragen laffen; fo haben Sochftbiefelben biefe Stellen authentisch ju erflaren, und in Ermas gung, bag, nach bem Sprachgebrauch Garnifon , und Felbprediger nur für ben Militairstand, fo wie Die Civilpres biger für alles, was nicht Golbat ift, berufen find, und Eximirte jederzeit fich nach Billfuhr ju beliebigen Rirchen gehalten haben, festzufegen gut gefuns

a) daß gu ben Garnisongemeinen gerechnet werben follen, alle in der Garnison befindliche Personen bom Kriegesetat, alle wurkliche Solbaten, sie seyn Officier ober Gemeine, desalt chen de Donnellen der Mittatyerforen, senne alle Beurlaubte und abgedantre Soldaten, wenn sie keine bürgertiche Nahrtung treiben, und tein Burgerrecht gewonnen haben;

- 2) daß aber auch ben Eximitren, bas beifte, benjenigen Personen, welche nicht gur Untergerichts Jurisbettion geboren, fren bleiben soll, sich nach Belieben, zu welcher Kirche sie wollen, und also auch zur Garnisonkuche zu batten:
- 3) daß hingegen alle übrige jum Civile fande gehörende Personen, welche nicht unter dem hergebrachten Nachmen vom Erimitren verstanden werden, sondern unter ben Untergerichten stehen, mit hin auch alle Oomesiten der Erolfert fonen, alle Gesellen, Handwerteburssche, Lagelöhner ist sich zu den Livile parochten, als Eingepfartte hatten milien.

Seine Ronigliche Majeftat befehlert babero Dero Feld Kriegesconfiftorium, fich nach biefer authentischen Ertigung nicht allein felbit zu achten, sondern auch fammte



3007 Machtrag zu den Verordnungen von 1787. No. 3. 4. 3008

fammtlichen Feld: und Garnisonpredigern barnach gehorsamlich ju achten; wohine ju beren genauesten Befolgung anguhalten. Berlin, ben 21sten December 1786. ten keine Anwendung finden, weit gwis

Griedrich Wilhelm.

Alls haben Wir Euch davon Nachricht gern wollen, eines theils, um von forfanem Regulariv unterrichtet zu fenn, andern theils, um in dem Jalle, da über den erften Punct an folden Orten, woreformiete Prebiger mit den Garnisonpredigern concurris ten, bieber Steelt gewesen som folte, Euch darnach gehorsamlich zu achten; wohlngegen die &. 2, und 3, ben den Mesormite ten keine Anwendung sinden, weil zwis schen diesen und den Garnssonpredigern, wegen Verschiedenheit der Confession die bemerkte Concurrenz, in Absicht der Eximirten, nicht entsiehen kann. Sind Euch mit Gnaden gewogen. Gegeben Verlin, den 6ten Junius 1787.

v. Dornberg.

Thom.

No. III. Confirmation der Cantons und Enrollements. Frenheit für die Bürgerichaft zu Potsbam. De Dato Berun, den 14. März 1787.

Rachbem ben Er. Königl. Majestät von Preussen Unterm allergnabigmen Derten bie Burgerichaft ju Poetsbam um Bestätigung ber von des Sochsten. Sonigs Majestät durch eine unterm 14. Jan. 1741 an den damaligen Obristen von Fonguet erlassen Cabinersorbee, bergelben ertheulten Enrollements - Frecheit allerunterthänigst gebeten hat, Sochisteisben auch diesem Gesich in Gnoben ju beferiren geruste haben; als confirmiren

und bestätigen Höchstgebachte Se. Königf. Majestät sieburd ber Bürgerichaft ju Porsbam die bishero genossene Cantonisund Enrollements. Frenheit, und wollen felbige baben allergnabigst ichügen.

Signatum Berlin, den 14. Mars

Friedrich Wilhelm.
(L. S.)

Blumenthal. v. Maufchwis.

No. IV. Verordnung, daß die reformirten Schulen nicht vom Ober Schule Collegio, sondern wie bisher vom Kirchen Diese ctorio abhängen, jedoch gewiffe Schullehrer ben erfteren kinftigbin geprüft werden sollen. De Dato Berlin, den 21. Novbr. 1787.

Don Gottes Gnaden Friedrich Wilbelm, König von Preusen z. c. Unsern, König von Preusen z. c. Unsern, Schig von Preusen z. c. Editen z. C. Wir gut gefunden haben, ein Ober-Schul-Sollegtum albier anzu ordnen und die unterm 22. Februar die se Jahres demselben ertheilte Instruction in diesen Tagen ausgeschielt ist; als haben Wir, um Misdoutungen zu vorzusommen, Euch hiemit gnadigst bekann machen wollen, wie Wie Uller-Hoch Gelbst in einer, unter dem 16 die ses an den Staats Miniser Freiherrn don Börnberg erlassenen Cadinets Ordre zu erklaren gerußer haben, daß, ben Errichtung des Ober-Schule Collegiums, es keinesweges darauf abgesehen sen, die ze-

formirte Schulen im Lande ber, dem Kirchen Directorium allein gustehenden Obers Aufsicht über dieselben all entzieben, iom bern daber biede bie zu entzieben, iom bern daber biede bie vollficht ien, daß gewisse in jedem Falle zu bestimmende reformirte Schul-Librer fünftishin auch dort geprüft werden follen; sie mithin von dem Kirchen-Directorium nach wie vor allein abhängen werden. Ihr habet Euch also, so wie die unter Euch siehenn Prediger, darnach zu achten, und Wir sind Euch mit Gnaden gewogen. Gegeben Berlin, den 21. Nodember 1787.

v. Dornberg.

Thom.

No.

3009 Machtrag zu den Verordnungen von 1789. No. 5. 3010

No. V. Reglement, wie den mit der Churmarkischen reformirten Prediger. Bittweneasse verbundenen Predigern, der Bentritt zu der Königl. allgemeinen Bittwen- Verpstegungs- Societät erleichtert werden soll. De Dato Berlin, den 9. Kebr. 1789.

achdem bas reformirte Rirchenbirecto. Rium über einen bemfelben überreich. ten Entwurf gur befferen Berforgung ber Funftig entftehenden Wittwen reformir. ter Drediger, burch Berbindung ber gur Churmartifchen reformirten Prediger-Birtwencaffe gehörigen Prebiger mit ber allgemeinen Bittmen : Berpflegungs : Gefeflichaft bas Butachten fammtlicher Intereffenten gebachter Caffe, unter bem 30. Junn 1788 geforbert und aus ben autachtlichen Berichten ber Inspectoren erfeben hat, baß biefe ju treffende Ginrichtung im Gangen von allen Intereffen. ten annehmlich befunden morden: fo foll nunmehr ber bagu entworfene und nach bem Gutachten fomobl ber Abminiftratoren ber Churmartifden Prediger. Bittmencaffe, ale ber Intereffenten berfelben abgeanderte, von bem reformirten Rirchendirectorio aber genehmigte Entwurf gur Quefuhrung gebracht werben und ift Darüber Diefes Reglement feftgefeget.

δ. I.

Jebem mit der Churmdetischen Prediger Bittwencasse in Verbindung flebenden Prediger soll es don dem 1. April 1789 an, frey siehen, seiner Frau ben der allgemeinen Wittwen. Verpstegungs-Gesellichaft eine Pension bis ju Einhundert Thaler in Golde durch erfre Casse versichern zu lassen.

Q. 2.

Diefe Caffe foll befuat fenn, einem jedem verfelden, jur Berficherung einer sold erforbertlich die fir feine Kran, das erforbertlich die trittegeld bergeftalt ju leiben, daß basselbe durch die Wittwenschen. Doministratoren, der Casse der allgemeinen Wittwen Betpflegungs-Societät gezahlt, eiterer das Eigenthumserecht auf dasselbe in dem Receptionsscheine bemerkt, und diefer Schein, bey der Prediger Wittwensalfe, als ein Unterpfand aufharbaftet werde.

6 2

Da biese Einrichtung lediglich darauf abzielt, den Interessenten den Beptritt zu ver allgemeinen Wittween Werpflegungs-Societät zu erleichtern, und sie zum Besten ihrer Familen dazu zu etwuntern: so sollen auch für das Darlehn des Unreittscapitals der Ehuumärkschen Prediger-Wittwencasse, so geringe jährliche Inselnen entrichtet werden, als es ohne Nachtheil dieser Casse, welche solche Eapitalia wenigstens zu 2½ pr. C. in Golde mit Sicherheit bei der Königl. Banco ben nusen konnte, geschehen kann.

Beil jeboch bie Berechnung ber Binfen in Golde, fur Die in ben meiften Fals len nicht runbe Summen ber Untritte. Capitalien, und bie Ausgleichung bes beständigen Beranderungen unterworfenen Agio manche Unbequemlichkeiten baben; Die Prediger, Wittmenraffe auch hierburch fowohl, als wegen Bertheilung ihrer Capitalien in fleinere Untrittefummen, im Gangen einen Ausfall an ihren Binfen leiben murbe, wenn fie bon ben bentretenben Dredigern nur ju 21 pr. C. in Golbe gegablt murben: fo ift ein fie allemal festgefest, baß jeber Prediger ber Churmartiden Prediger : 2Bittmencaffe bas für ihn gur allgemeinen Bittmen-Berpflegunge : Gefellichaft gegahlte Capital jahrlich mit 3 pr. C. in Courant verginfe und follen ben ber Berechnung biefer Binfen Die etwa entftebenben Bruche ber halben und viertel Grofchen jum Bortheil bes zinszahlenden Predigers ausfallen.

6. 4.

Die nach bem Reglement ber allaemeinen Wittwen-Verpffegungs. Gelellschaft in benen Fällen, wenn ber Beptretende schon vor dem julegt verstoffenen Receptionstermine (1. April oder 1. Oct.) berheprathet gewesen, zu zahlenden Nettardatzinsen des Untrittecapitals 4 p.C.C. dom nächsten Receptionstermine nach seiner Copulation an die zu seinem Beytritte, 3011

5. 5.

Da aber die leihende Prediger-Mittatvencasse sowohl firer Zimsen wegen, als auch, dur Sicherung ihrer vorgeschossenen Capitalien, der halbeit gesichert keyn muß, so ist erforderlich, daß jeder beytreztende Prediger eine von dem reformirten Kirchendrirectorio unmittelbar abhängende Casse oder Stiftung, auf welcher er seine

Befoldung, ober auch einen Theil feiner Umtseinnahmen erhebt, anzeige, auf wels che er bie Bablung, eines burch Saumfeligfeit in Entrichtung ber Binfen und Bentrage entftanbenen Reftes, anweifet. Die Caffe montis pietatis ift baber ein für allemal angewiesen worben, bergleichen Refte folcher Prediger, Die aus berfelben ihr Gehalt erheben, ben Wittmen-Caffen-Abminiftratoren bon bem Gehalte ber Intereffenten in jedem Termine gut gablen. Wer aber weder aus ber genannten, noch aus einer anbern bon bem reformirten Rirchenbirectorio abhangenben Caffe ober Stiftung, auch nur einen Theil feiner Umtseinnahmen erhebt, muß ber Prediger = Bittwencaffe eine andere annehmliche Sicherheit fur bie halbiabris gen Binfen und Bentrage ftellen; wibris genfalls er von ben 6. 1. und 2. erflarten Bortheilen ausgeschloffen ift.

9. 6.

In bem hoffentlich feltenen Ralle, baß ein Prediger feines Umted entfest werben mußte, wurde bie Churmartifche Prebiger . Wittwencasse alle Sicherheit für bie bon ihm ju entrichtenben Binfen und Bentrage, und mit legtern jugleich für ihr ben ber allgemeinen Bittwen Bera pflegunge Gefellichaft ftebenbes Untritte Capital verlieren, weil nach bem Regles ment ber lettern, f. 18. niemand aus ber mit ihr eingegangenen Berbindung ofine Berluft bes Untrittecapitale austreten fann, und bie aufhörende Bahlung ber Bentrage eben Diefen Berluft noch fich giebet. Gine Ronigl. Generalbirection ber allgemeinen Wittmen : Berpflegunges Gefellichaft, hat fich jedoch unter bem 27. Octbr. 1788 gegen bas reformirte Rirchendirectorium bagin ertlart, baß fie Beforberung ber guten Abficht ben Diefer Ginrichtung in foldem Falle, bas empfangene Untrittecapital, ber Predis ger. Wittmencaffe guruckgablen, und bie Berbindung bes entfesten Prebigers und feiner Chefrau mit ber allgemeinen Bitts men . Berpflegunge : Gefellichaft, als ges trennt ansehen wolle, es fen benn, baß um letteres ju verhuten, ein folches Che. paar gleich felbft ein anbres Untrittsgelb perschaffen tonne. Da nun aber nach

ben Gesegen bieser Gesellschaft niemand, der einmal ben beresten recipirt ift, dera stoffen, oder seiner Wittwe das einmal erworbene Pensionsercht genommen werden kann, so lange der Mann prästanda prästirt: so muß ein jeder, der das Unsrittscapitai aus der Churmartischen Prediger-Wittwencasse erhalten hat, sich mit seiner Ehegenossin der Bebringung frewillig unterwerfen, sich in jenem Falle der Verbindung mit der Abeilichung sieher Werbindung mit der allgemeinen Witts wen-Berpfisgungs-Gesellschaft und Zuruckzassiung bes Antrittscapitals gefallen zu lassen.

5. 7.

Ein jeber mit ber Churmarkischen Prediger = Wittwen - Caste verbundener Prediger, welcher nicht über 60 Jahr alt ift und von biefer Einrichtung Gebrauch machen will, hat folgendes zu beobachten:

1) Er wendet sich zunächst, entweder durch seinen Impector, oder auch und mittelbar, an die Abministratoren der Prediger-Wittwen. Casse zu Berlin und übersendet benselben:

a. feinen eigenen Tauffchein, b. ben Tauffchein feiner Frau,

c. feinen Copulation fichein, wenn bie Sen ach bem iften April 1776 volltogen worden, d. fein Gefundheits Zeugniß.

In Anfehung Diefer Scheine ift zu bes merten:

merren: a. daß fie fammtlich Stempel-Frenbeit

b. daß die darin vorkommenden 3 alse len, nicht durch Biffern ausgedruckt, fonbern mit Buchstaben ausgeschi ies ben fem muffen,

c. baß ben außerhalb Berlin ausigeftelten Tauf- und Copulations,
Scheinen ein gerichtliches, mit dem Umtöfiegel der Gerichtspersonen iseftarktes, Uttest, daß der unterscheie bene Prediger des Orts würflich den Tauf- und Copulationsschein ausgestellt habe, hinzugestügt fenn muß,

d. baß bas Gefundheite Zeugniß von einem approbirten practicirenden Arzte vusgestellt und babin gefaßt febn muß, baß berfelbe auf feine

Pflicht und an Enbesffatt (welche Worte nicht auszulaffen find) bere fichere, baß nach feiner beften Rennt= niß ber Aufzunehmenbe, weder mit ber Schwindfucht, noch einer anbern Chronifchen Rrantheit; fo ein bals biges Absterben befürchten laffet, bes haftet; auch überhaupt weber frant, noch bettlägerig, fonbern gefund, und nach Berhaltniß feines Alters, ben Rraften und fahig fen, feine Ge-Schäfte zu verrichten. - Diefe Gefundheite Beugniffe muffen in Ber-Im pon vier Mitgliebern ber 2illges meinen Wittmen : Societat, auffer halb Berlin aber, in beren Erman. gelung, von vier anbern befannten replichen Mannern unterschrieben werben, welche bezeugen, bag ihnen ber Mufgunehmende befannt fen und fie bas Wegentheil von bem, mas ber Mrgt atteftirt, nicht wiffen. Diefen Beugniffen muß noch ein gerichtliches Certificat bengefügt fenn, bes Inhalte, baf ber Urst und bie vier Beugen bas Utteft eigenhandig uns terfchrieben haben, auch feiner bers felben ein Bater, Bruber, Goffe, Schwiegersohn, ober Schwager bes Mufgunehmenden, ober feiner Frau

2) Beigt er ben Abminiftratoren gugleich an, wie bod bie jabriche Wittmen-Penfion fenn folle, Die er feiner Rrant ju verfichern gebenft, und muß baben entweder die Gumme von 25 Mthlr. ober von 50 Mthir., ober 75 Mthir., ober von 100 Rthir, angenommen wers ben. Siernach und nach bem Alter bes Mannes wird bas Untritte Capital, meldes Die Prediger. Bittmencaffe ber Allgemeinen Wittmen : Berpflegunge Gefellschaft für ihn gablet, bergeftalt berechnet, baß wer 35 Jahr alt ift, gerade 100 Mthlr. Capital in Golde für eine ju verfichernde Penfion bon jabrlis chen 100 Rthle. jahlet; für jebes Jahr, welches er alter ift, 4 Mthlr. mehr, und für jedes Jahr, welches er junger iff, 4 Riblr. meniger; ober fo, bag mer 25 Jahr alt ift, für eine zu versichernde jahrliche Penfion von 25 Rthir. ein Cas pital von 15 Rthle, für jebes Jahr,

welches er alter ift, einen Thaler mehr; für 50 Athlie. Penston jenes Capital doppelt, für 75 Athlie, dasselbe brevafach, und für 100 Athlie, Pension, vierfach, ablet.

- 3) Weifet er ben Abminifratoren its gleich diejenige Coffe an, auf welche er nach §. 5, die Bepträge und Binfen des Antrites-Capitals, im Falle feiner Nachläßigtert in Einfendung derfelben, offiantert.
- 4) Muß er fich erklaren, auf welche Weife er, im Falle feine She ichon vor bem zulest verflossen Receptions. Termine (iften Boril oder iften October) geichtoffen worden, die zu zahlenden Nestanden infen entrichten will.

6. 8.

Sobald den Administratoren biese Ansteige geschehen ist und die genannten Zeugnisse eingesender sind, werden diese ben an das reformitte Kirchen. Directorium berichten, und nach ergangsner Verschigung, die Neception eines solchen Predigers der der Mitgene werden der Mitgene Weitlich und die Ergenz der Verläufige Gesellichaft besorgen; so wie sie auch in der Polge die dalbischrien Verträge zu berichtigen übernommen haben. Der derpreteende Prediger muß aber sobald er von der Verläugung des reformitten Kirchen Directorit durch die Administratoren benachrichtiget wird, noch vorsäufigeinsenden:

- 1) Die Retarbat-Zinsen, wenn solche statt finden und in so fern ihm nicht nach f. 4. der Borschuß derfelben bewilliget worden.
- 2) Den ersten halbidbrigen Bentrag und Die ersten halbidbrigen Binfen fur bas Untritte Capital.
- 3) Einen von ihm lelbit und feiner Shefrau eigenhandig unterfdriebenen und besiegelten, auch vor einer Berichtsbet, on gerichtich anerkannten Revers, darin sie sich allen Betrügungen vollesse Reglements und den darin seingelten Bedingungen unterwerfen. Ehe bie Abeninstierere biefen Nevers uicht erehalten haben, konnen sie die Nevertund richt erhalten haben, konnen sie die Nevertund nicht vollziehen tassen. Da aber auch

felche Receptionen nur halbjährtg und zwar jedesmal spätstens in den legten Zagen des Marz oder Septembers gie schechen können, so missen die Prediaer, welche bestreten wollen, sich in der Zuklunft späterlens den 1sten Arbenar und zisen August bey dem 200 Alben intradoren des die beibt guzuchreiben haben, wenn sie nicht im nächsten, soden erft in dem nächstogenden Receptions-Leebnine der Allgemeinen Wertspielspiels die Verläugen die Allgemeinen Wertspielspiels die Verläugen die Verläugen der Allgemeinen Unter untgenommen werden.

9. 9.

Bit ein Intereffent ber Churmarti. fchen Prediger Bittmen Caffe auf vorbeschriebene Urt burch biefelbe ber Allaes meinen Bittwen . Berpflegungs : Gefell= schaft bengetreten, so muß er balbjahrig somohl die halbjahrigen Bentrage jur 2011gemeinen Wittwen Gocietat, als auch die halbiahrigen Binfen fur bas ihm geliebene Capital à 3 pCt. in Courant prompt und richtig erlegen, und gwar bergeftalt, baß er fie jederzeit ben Iften Dar; und Iften September gugleich mit ben orbinairen vierteljährigen Bentragen pro Reminiga cere und Erucis an ben Inipectorem und burch Diefen an Die Churmartifchen Pre-Diger : Bittwen Caffe überfende, Bentrage welche ber Allgemeinen Witttwen-Berpflegunge Gefellichaft in Golbe gu gablen find, muffen auch von ben bene getretenen Predigern in Golbe eingeschicft werden und burfen nur bie Gummen, welche weniger, ale 21 Dible. betragen, burch Agio in Courant ju 6 und & pCt. (ober jeber Friedricheb'or mit 8 Gr. nach . 24. bes Reglements ber Villgemeinen Mittwen Verpflegungs. Gefellichaft) aus. geglichen werden, indem fich Die Predigers Bittwen. Caffe nicht barauf einlaffen fann, Courant mit Agio von ben Predigern ans junehmen und bafür bas ju jahlende Golb einzuwechseln. Die Inspectores muffen biefe einzusenbenbe Beptrage und Binfen mit einem Geparat.Belag begleiten, weil folde Bentrage nicht in berfelben Rech. nung, worin bie gewohnlichen Ginnah. men ber Brediger : Bittmen. Coffe aufge. führet werben, in Ginnahme gu ftellen finb. Es wird zu biefem Behuf ben Infpectoren lowoff.

fomohl, ale ben Predigern felbft, gleich firt ift, fich foldes aus ber bereiteften Benach dem Bentritte ber legtern von ben Mominifratoren angezeigt werben, wie viel und in welcher Dungforte fie in ber Rolge unveranderlich jedes balbe Jahr einaufchicken haben.

S. 10.

Einem jebem auf Diefe Urt mit ber Allgemeinen Bittwen : Berpflegunge. Befellfchaft verbundenen Drediger foll es jederzeit frei fteben, wenn er es feiner Convenieng gemäßer findet, bas bon ber Pre-Diger : Wittmen : Caffe fur ihn gegablte Untritte . Capital berfelben guruct gu gablen und fich bas Eigenthum beffelben auf bem ihm alsbann ju ertrabirenben Meceptions Scheine verfichern ju laffen; nur murbe bas gur Beit ber Receptions. Termine (Iften Apr. ober Iften Octbr.) geichehen und er feine halbiahrige Beitrage bernach felbit beforgen muffen. Muf gleis che Weife foll es auch benen Drebigern. welche bereits ihren Frauen eine Penfion berfichern laffen, und bas Untritte-Capis tal ber Milgemeinen Bittmen Berpfiegungs . Befellichaft felbft gegahlt haben, Derftattet fenn, Diefes Capital unter ben Bedingungen biefes Reglemente und in fofern die verficherte Penfion nicht 100 Riblr, überfteigt, ber Prediger-Bittmen-Coffe ju cediren; ober auch, wenn fie es nothig fi ben, auffer ber ichon berficher. ten, noch eine erhöhete Penfion ihren Frauen burch die Prediger, Wittwen= Caffe verfichern zu laffen.

Wenn ein Prediger welcher burch bie Churmartiiche Prediger. Wittmen : Caffe ber Allgemeinen Wittmen-Berpflegungs. Befellichaft beigerreten ift, in eine anbre Proping innerhalb Canbes, Die auch mit ber erftern nicht in Berbinbung ftebet, perfett wird, fo foll ibm, wenn er es verlangt, bas vorgeschoffene Capital unter gleichen Bedingungen gelaffen werben; nur muß er ber Caffe für Binfen und Beitrage binreichenbe Sicherheit ftellen. Gillte er aber einen Ruf aufferhalb Cans bes annehmen, fo muß bie Berbinbung canglich aufhoren, und bas vorgeschoffene Capital ber Prediger Wittmen-Caffe gue ruck gezahlet werden, als welche authoris foldung beffelben einzuziehen.

6. 12.

Stirbt bie Chefrau eines bergeftalt mit ber Allgemeinen Wittwen- Berpflegunge : Gefellichaft verbundenen Dredis gere, fo muß ber nachbleibende Chemann ungefaumt biefen Tobeofall ben 21bminis fratoren melben und einen von ber Obrige feit des Orte atteffirten Tobtenichein einfenden, bamit Die Abminiftratoren bas Untritte Capital im nachften Termine fit Die Brediger . Wittmen : Caffe mieder eingieben fonnen, und bat ber Brediger, wenn er anders bie vorhergehenden allzeit prå= numerando ju entrichtenben Beitrage und Binfen richtig gegablet bat, nichts weiter einzuschicken. Will er aber bei einer et. wan vollzogenen zweiten Che von neuen burch Die Churmartifche Prebiger : 2Bitte wen Caffe mit ber Allgemeinen Bittmen-Berpflegunge Gefellschaft verbunden merben, fo muß er alles f. 8. vorgeschriebene, Die Ginfendung bes Tauffcheins ausgenommen, von neuen leiften.

6 13.

Stirbt ber Mann bor ber Frau, fo muß bie Bittme ungefaumt einen von ber Obrigfeit bes Orts atteffirten Tobten. fcbein ihres verftorbenen Mannes, jugleich aber auch, wenn fie aufferhalb Berlin wohnt, ein Utteft ber Obrigfeit, baf fie noch am Ceben und unverheirathet ift, ben Mominifratoren überfenben, welche bann bas gezahlte Untritts : Capital für bie Prediger : Wittmen : Caffe einziehen; bie Wittwe aber erhebt alebann felbft gegen ihre Quittung sowohl die erfte, als alle folgende halbiahrige Bahlungen ber ihr verficherten Penfion aus der Caffe der Allgemeinen Wittmen. Berpflegunge Gefells Schaft, wenn fie anders Penfionsfabig ift. Die Churmartifche Prediger : 2Bitts wen : Caffe macht auf Diefe Penfionen gar feine Unfpruche; fann fich aber auch nicht auf die Erhebung berfelben aus der Allgemeinen Bittwen = Berpflegungs : Gefells schaft und Auszahlung an Die Wittmen einlaffen. Bur Machricht wird hierben bemertt, bag nach ben Gefegen ber 21ligemeinen Wittwen . Berpflegunge : Gefell. Schaft



fchaft eine Bittme, wenn ihr Mann in= nerhalb bes erften Jahres nach feinem Eintritt in Die Gefellichaft ftiebt, nicht Penfionefabig ift; wenn er aber im gwenten Jahre ftirbt, ein Biertheil ber verfie cherten jahrlichen Penfion, wenn er im britten Jahre ftirbt, Die Balfte Derfelben Penfion erhalte, und wenn er nach volls lig abgelaufenem britten Jahre mit Tobe abgeht, jum Genuß ber vollen ihr verfis cherten Penfion gelange. Diefe ihr gu-Commende Penfion genießt fie auf Lebens: geit, fo lange fie im Wittwenftanbe lebt, gang; verheirathet fie fich wieber, fo genieft fie mabrend ber zwenten Che bie Balfte jener Denfion, und wenn Rinber aus ber erften Che borhanden find, Diefe bis ju ihrem vollig guruckgelegten gwane Rigiten Lebensjahre, jedoch nur, wenn bie Mutter fo lange am Leben bleibt, die anbere Balfte berfelben. Dach bem Tobe bes zweiten Mannes wird fie aber wieber in ben Genuß ber gangen nach bem Tobe bes erften Mannes ihr jugeftandenen Denfion gefeßt.

3019

Die Infpectores haben befonbere bas bin ju feben, bag bie in ihre Infpectionen eintretenden Prediger mit Diefer Unftalt befannt werben, um an ben Bortbeilen berfelben Theil ju nehmen, ehe Die mit jes bem Jahre nach ihrer vollzogenen Che ime mer hoher feigende Retarbat 3 nfen und jabrt. Beitrage es ihnen erichweren, ober gulegt gar unmöglich machen : in melcher Abficht jedem Inspectori nicht allein Diefes Reglement jur Bertheilung unter ben Previgern feiner Infpection, fondern auch ein Eremplar bes Reglements ber Allge= meinen Bittwen Berpflegunge Unffalt bom 28ften Decbr. 1775 und nachber ers gangenen Publicandi vom 1. Julii 1782, imgleichen vom iften Julit 1783 juge= fchicft wird. Berlin, ben gten Februar

Ronigl. Preuß. evangelifch reformirtes Rirchen : Directorium.

b. Dornberg.

Thom.

No. VI. Inspections Dronung für die reformirten Rir. chen und Schulen in Schlesien. De Dato Berlin, den 16. Julii 1789.

Wir Friedrich Wilhelm von Got-tes Gnaden Konig von Preuffen 2c. Demnach Wir gut und nothig gefunden haben, fammtliche evangelisch : reformirte Rirden und Schulen in Schlefien, in einer Inspection ju vereinigen, einen eigenen Inspector ju bestellen und eine Inspections. Ordnung verfaffen ju laffen; als wollen Wir hiermit folgendes verordnen:

Der Inspector bat bor allen Dingen querft babin ju feben, baß er mit einem untabelhaften Berhalten in ber Lebre und im Leben, wie auch in forgfaltiger Wahrnehmung feines Umts, andern borleuchte.

Er foll auf alle feiner Aufficht anber, traute Prediger forgfaltig Acht haben, baß fie ihres Umtes nach ihrer empfanges nen Bestallung und wie es evangelijch

reformirten Predigern gebuhret, nach ber im Roniglichen Canbe eingeführten refor. mirten Rirchen Oronung und bergebrach. ten Gewohnheit, mit Predigen, 21omis niftrirung ber beiligen Gacramente, fleis figen Ratechifationen, Befuchung ber Rranten , Sorge fur Die Armen zc. 2c. fich wurdig und bemnach auch benbes in Lebre und Leben unftraffich verhalten, in feinem Stucke Mergerniffe geben und in ben gemachten Ginrichtungen und Ordnungen, feine eigenmachtige Beranberungen machen.

Er foll eine gleichmäßige Aufficht über bie ben ben Gemeinen angelegten Schuls meifter führen, fich fleißig nach ihrem Leben und Banbel und ber treuen Bermals tung ihres Umtes erfunbigen, babin feben. daß fie es auf eine zweckmäßige nügliche Beife berrichten, und mo es nothig ift, ihnen mit Rath und That bagu behuffich M 3 fenn.

Leute ju Schulhaltern angenommen mers mand eine Ilnwiffenheit ober Dicht-Erhale Den, fo foll er einen jeden neu angehen- tung vorwenden wollte. ben zupor examiniren, und menn er ibn gefchicht genug findet, mit einem Beug. niffe von feiner Tuchtigfeit verfeben, ohne beffen Borgeigung feiner ju einem Schulamte fommen foll.

Er hat bie Inftallationen ber Prebis der ju verrichten, nachbem biefe ihre form: liche Bocation und beren Confirmation, er aber ju folder Sanblung ben Befehl erhalten.

Er foll hiernachft barauf feben, baß feine uneraminirte Candibaten im Canbe predigen, fondern biefe vielmehr bagu anhalten, baß fie fich megen ihres Tenta= mens ben Unferm Rirchen - Directorio melben und um die Erlaubniß ju predigen. ben bemielban ansuchen, und wenn fie nicht felber nach Berlin gehen tonnten, beffen Berordnung fich erbitten, und bann megen ber empfangenen Erlaubniß, mit einem besmegen erhaltenen Scheine, ba wo fie predigen wollen, fich ausweifen.

Er fat bie Examina mit ben Canbibaten ju balten und bie Ordinationen aum Predigt Umte ju berrichten , Die ihm bon Unferm Rirchen Directorio aufgetras gen werben, und heger man bas Bertrauen, bag er fonberlich megen ber erftes ren, getreue und gewiffenhafte Berichte einschicke.

Die ihm jugefertigten allerhochften Gbicte uib Manbate, welche entweber burch die Prediger an ihrem Orte offente lich follen befannt gemacht werben, ober ibnen felbft jur Radricht und Umweifung bienen follen, bat er ihnen balbmoglichft munichicken, fich aber ein jahrliches Berteichnif bavon ju halten, ben Sag ber Abferdung barinn gu bemerten, und am Ende bed Sahres ein Gegenverzeichniß bon jedem Diediger fich fchicken ju laffen, in welchem ber Tag bes Empfangs, und wenn es ein Dublicanbum betrifft, ber Zag ber geschehenen Publication bemertt ift. Dieje Gegenverzeichniffe werden ibm

Damit aber auch feine untuchtige ju feiner Legitimation bienen, wenn je-

Er hat ferner ben ben Gemeinen, auffer Breslau und Glogau, (als welche bavon eximiret find) von Beit ju Beit, untersuchende Rirchen = und Schul = Bifi= tationen vorzunehmen, fo daß fie wenig= ftens in dren ober vier Jahren einmal an jedem Orte gefcheben. Bon benfelben foll er, fo wie von ber bestimmten Beit feiner Undunft, einige Wochen jum boraus Rachricht geben, bamit alles gegen biefe Beit in Bereitschaft gehalten werbe; ales bann ben Prediger über einen jum Boraus aufgegebenen Tert predigen und barauf Die Jugend fatechifiren boren; Die Schule untersuchen, ben Schulmeifter in feiner Wegenwart Die Rinber unterrichten laffen, Die Rinder auch mohl felber examiniren. folchergestalt von ber Beschaffens beit ber Schule fich felber verfichern, und über die barin fich findenden Mangel Erinnerung thun. Siernachit foll er nach bem Leben und Wandel bes Predigers und Schullebrere fragen, Die Borfteber bet Gemeine barüber in ber Stille vernehmen, und erforderliche bruderliche Ermahnungen , wenn fie nothig waren , geben; eben fo auch nach bem Berhalten ber Borfteber und Melteffen, besgleichen nach bem chriffe lichen Betragen ber Gemeine fich erkuns bigen, um benen, bie ba Mergerniß geben, allein ober in Benfenn bes Prebigere ober auch ber Borfteber bas ju fagen, mas ju ihrer Befferung bienen fann; mei= ter, Die Rirchenbucher fich geigen laffen, um bon beren Ordnung ju urtheilen, bas Inbentarium bes Rirchengerathes burchs gehen, ben Bauftand ber Rirche, Schule und Pfarrwohnung unterfuchen, Die Obligationen von ben etwa ausgeliehenen Rirchengelbern, auch ob folche unter ges meinfamen Befchluß ficher vermahrt merben, unterfuchen; überhaupt aber alle bie Unordnungen machen, welche die 11m ftanbe erforbern, und endlich über alles an Unfer Rirchen Directorium berichten. Sollte ber Infpector berhinbert fenn, Die Bifitation felbit ju verrichten; fo wird bemfelben überlaffen, fich befonbere bey



ben weit entfernten Gemeinben eines bes nachbarten Beiftlichen bagu' gu bebienen und hiezu von ber borgefetten Inftang ein Commifforiale auszuwirken, jeboch muß diefer fein Commiffions : Protocoll dem Infpector jur weitern Beforgung einreichen.

Amingation

Da biefe angeordnete Bisitationes, eines Theile in Breslau und Glogau nicht ftatt finden, andern Theile gu einer forts bauernden und hinlanglichen Renntniß bon bem Buftanbe ber Gemeinen, welche Unfer Rirchen Directorium nothig findet, nicht genug find; fo foll ber Infpector fich am Ende eines jeben Sahres von bem Dre-Diger eines jeden Orte eine Rachricht von bem Buftanbe feiner Rirche und Gemeine, bon ber erhaltenen Ordnung ober eingeriffenen Unordnungen, von bem Buffanbe ber Schule und bem Berhalten bes Schulmeis ftere und ber anbern Rirchen = Bebienten und bergleichen, nach bengefügtem Sches mate, auch neben ben gewohnlichen jahr. lichen Tabellen, eine namentliche Lifte von ben in bem abgewichenen Jahre confirmire ten Kindern nach ben Dertern wo es gefchehen, (wenn er etwa mehrere Derter gu bereifen und zu beforgen hat) wie auch, Breslau und Glogau ausgenommen, eine pon fammtlichen Rirchen = Melteften beglaubte und bescheinigte Rirchen : Reche nung ebenfalls, nach bem baju gemachten Schema gufchicken laffen, ber Infpector aber fendet baraus eine General. Sabelle worinn auch bas Berhalten ber Brediger angezeigt wirb, ein.

Da auch bie Prediger von ihren Gemeinen nicht viel abmefent fenn muffen, gumalen wo nur einer von benfelben ben einer Gemeine fieht; fo wird ber Infpector barauf ju halten haben, bag wenn

ein Prediger innerhalb ber Proving eine Reife gu thun hatte, er es ihm zeitlich mit ber Urfache babon anzeige, auch melbe wie in feiner Abmefenheit fein Umt werbe berfehen werben, und baß er benn auch nicht langer als es Doth mare, ausbleibe, wollte er aber auffer ber Proving, ober gar aufferhalb Unfere Canbes verreifen, fo muß er ifm bebeuten, baf er bie Gra laubniß bagu ben ber hohern Inftang ju fuchen habe.

eed not a rejonit wilden to en

Geht endlich ein reformirter Prediger mit Tobe ab, fo hat er bie Ungeige bavon alfobalb entweber von ben Rirchen- Weltes ften ober bem Schulmeifter, und ffirbe ber Schulmeifter, ober geht fonft ab, von bem Prediger ju erwarten, nach beren Empfang ber Bericht an ben gehörigen Ort ju machen ift, auch hat er bas Gei. nige mit baju bengutragen, baß bie Stelle bald und mit einem tuchtigen Manne wies ber befest werbe, und barauf ju feben, baß inbeffen auch mahrend ber Gnaben= geit, Die etwa ber Wittme vergonnet wirb. weber ben bem Gottesbienfte noch in ber Schule, fo weit es verhutet werden fann, etwas verfaumet und vernachlaßiget merbe.

Mebrigens wollen Wir ben Inspector und die Prediger in allen benienigen Punften, morinnen bier nichts befonders ober andere verordnet ift, auf die evan. gelifch reformirte Infpectione. und Press Boterial Ordnung bon 1713. und Die Infpectione Drbnung bon 1737 verwiefen haben. Arkundlich unter Unferm Konig-

Begeben Berlin, ben 16. July 1780. Muf Gr. Ronigl. Majeftat allergnabigften Special : Befehl.

Dornberg. with this off haden Merhider and the

Sche-

3025 Machtrag zu den Verordnungen von 1779. No. 6. 3026

Schema

zu dem am Ende eines jeden Jahres an den Inspector einzusendenden Bericht.

Frage.

- 1) If alles bey ber Gemeine in ber ges wohnlichen Ordnung geblieben, ober was find für Unordnungen vorgefallen?
- 2) Sind insbesondere, Predigten, Communionen, öffentliche und besondere Kinder-Lehren vorschriftsmäßig gehals ten? oder ist davon abgewichen?
- 3) Ift die Schule ordentlich und ununterbrochen gehalten?
- 4) Haben die Aeltern ihre Kinder bagte ordentlich geschickt? oder welche sind es, die darinn nachläßig gewesen?
- 5) If über bas Betragen und ben Les benswandel bes Schulmeisters, Orgas niften ic. etwas zu erinnern?
- 6) Sind einige Lafter in der Gemeine herrichend geworden, und besondere dffentliche Aergerniffe vorgefallen?
- 7) Wird der öffentliche Gottesbienft fleis gig befucht?
- 8) Wie viel Kinder find in diesem Jahre gur Communion angenommen, ober confirmiret worden, und welche find fie?

Sie werden namentlich specificiet, nehst Anzeige des Orts, wenn der Prediger mehr, wie einen Ort, zu besorz gen hat.

- 9) Ift fonft etwas Merkwürdiges ben ber Gemeine vorgefallen?
- 10) Bie ftart ift die Gemeine: an Erwachsenen? an Kindern?
- 11) Wie oft haben Prebiger und Kirden Aleftesten sich im Prebbsterium versammelt, und sind die vorgenommenen Sachen gehörig niedergeschrieben worden?

Beantwortung.

No.

No. VII. Hafen und Pilotagen Ordnung für die Schifffahrt zu Königsberg über das frische Baf. De Dato Berlin, den 6. October 1789.

Seiner Königlichen Majeftat von Preuffen zc. zc. Unferm allergnas Digften Beren , ift vorgetragen worden, baß ben ber Schiffahrt über bas frifche Baf, und ben bem Pilotagewesen ju Ro. nigeberg, fich von Beit ju Beit schabliche Di Bbrauche eingeschlichen, Die auf Die Sicherheit und Bequemlichfeit ber Schiffahrt einen gefahrlichen Ginfluß haben. Allerhochffbiefelben haben babero aus lan-Desvaterlicher Borforge für Die Geeband. lung und Schiffahrt ber Stabt Ronigs. berg burch nachftehenbes Reglement bie Pflichten ber Schiffer fowohl, als ber Loorfen und ihres anguftellenden Ober-Lootien genau bestimmen, und barin fur bas Pilotagemefen überhaupt eine gwickmaßige Einrichtung und Ordnung feftfegen laffen.

Tit. I.

Bon dem Verhalten der Schiffer in Königsberg ben der Schiffahre über das Saf.

6. I.

Ein jeber Seeschiffer, ber von Ronigeberg aus mit Ladung ober Ballast nach Billau ober Sibing fahrt, ist verbunden, seine Ladung bergestalt einzurichten, daß sein Schif nicht zu tief gehe, und sicher über Hafestrom und durch die Ronne ben Pillau gebracht werben tonne.

6. 2.

Sobald ber Schiffer ben bem Ligent abgefertiget worden, muß er oder fein Abrechner ben dem Ober Loorfen um Ans weisung eines Loorfen ansuchen, und ohne solchen sich richt benfommen lassen, dom hollandischen Baum abzuseegeln.

9. 3.

Auf ber Fahrt führet ber Cooffe das Standore bes Schiffs das Commando, doch fiebet es jedem Schiffer fren, wann er bemerkt, daß der Lootfe bey der Führung des Schiffs

Febler macht, ober nicht bas nothige besobachtet, ihm soldes an die Hand zu geben. Sollte ber Bootse sich maren taffen, und daraus Schaden entstehen, so hat der Schiffer bei der Antanft in Pillau solches sogleich bem bortigen Lootsen Commandeur anzugeigen, damit der Bootse bem See- und Hafengericht zur Werantwortung gezogen, und bemnächft ben dem Commerz und Volmiralitäts Collegio bes strafet werden fonne.

Der Schiffer ift aber auch verpfichtet, bem Loofen gleich ben Beiletama ves Schiff anzugeigen, wie rief fein Schif lies get. Falls nun der Boote vermeiner, baß das Schif ju tief gebe, und über ben hafe Strom nicht gekracht werben tonne, und hieruber mit dem Schiffer in Street ift, so hat derfelbe es dem Doer Bootfen sofort gut melben, damit dieser nach feiner bejondern Almeilung verfabre.

9. 4.

Wann ber Schiffer wegen wibrigen Bann ber Schie Baum liegen bleiben muß, fo iff er werbunden, den Looffen mit Koll zu verschen, und sollte er länger, als drey Lage und Nächte gehindert werden, adzuleggln, so muß er demfelben für jes den mehrern Liegetag und Nacht, nacht ber Kolf. 4.5 gl. bezahlen. Ein gleiches sinder auch fatt, wenn der Schiffer wegen widrigen Windes oder anderer Urjachen den Holle bei bei bei bei den der auch auf Haften der Aoftein tegen beieben, oder auch auf Haften der Anfeitrom der Anfeit gehen muß.

1. 5.

Das Corfengeld ift für die Kober nach Pillau vom 11. Mary ibe Martini auf off., von Martini bis auf den 11. Mary ibe Martini auf aber auf 12 fl. 1.5 gr. beilimmt, so wie es für die Kober nach Elbing bep den dießere iblichen 21 fl. Corfenaeld verbleibet. Heberdies bezahlt der Schffer, oder besten Aberdiner, nach 30 gl. für den Anweisen Sectel, den er über den ihm zugestande, nen Coofen von dem Ober-Coofen erhält, und wie derselbe, oder sein Aberchner, dies 30 gl. gleich bep der Antveisung an

den Ober Lootsen bezahlen muß, so ist er dagegen bas Lootsengeld nicht eber zu entrichten schuldig, als bis der Lootse iglichten nach Ptllau oder Elbing gebracht bat. Mit dem hier seitgeschren Lohn muß jeder Lootse sich sichtlichter begingen, und ben Strafe der Castation den Schiffern nichts weiter absorberen.

3019

6. 6.

Rein Schiffer muß fich unterfteben, ins Saf ober in ben Pregel Ballaft ausjuwerfen, noch weniger, mann bas 2Baffer auf Safeitrom mabrend ber Reife abs fallt, fich mit fchweren Untern überminben, ben i Mthle. Strafe für jebe ro Caft von bes Schiffs Große. Quich muß jebet Schiffer, er fen Gee. Borbins. Jagben . Rabnenichiffer ober Rifcher fich in Acht nehmen, baß er die Tonnen und Bollen, ober im Berbft und Rrubiabr bie in beren Stelle ausgefette Straucher nicht verrucke, mibrigenfalls berfelbe, mann ihm biefes erwiefen wird, in eine Strafe bon 2 Rthir. 30 gl. jum Beffen ber Coots fen verfallt, fo wie ein jeder Lootfe und Schiffer, der Die Berruckung bemertt, foldes ben 60 gl. Strafe im Unterlaffungefall bem Ober . Lootfen in Ronige= berg anzeigen muß.

\$. 7.

With bem Schiffer ben 5 Rible. Strafe hiermit verboten, innerhalb bem Baum ober am Ballafplach auf feinem Bebiffe Feuer jum Kochen ober andern Behuf zu machen; auch muß ein Schiffer beym Berhofen auf vem Pregel feine Seegel nie gebrauchen, sondern mit gehörte ger Borsicht taugliche Zaue ausbringen, und mit deren Hilfe sich fortarbeiten, wenn dieses unterlassen ist, und Schaden geschiebet, so bleibt der Schiffer mit seinem Schiffe bafür responsable; eben so muß der Schiffer,

1. 8.

wann sein Schiff am Bollwert lieget, für gureichenbe Befeiligung an die bagu vorhandene Schiffsbalter forgen, bamit ben furmischer Mitterung tein Schiff treibend werden und Schaben anrichten könne.

Tit. II. Von dem Ober-Lootsen.

δ. I.

Der Ober-Lootse ober Lootsen-Commandeur in Königsberg soll jederzeit aus erfahren Seefchissen oder Steuerleuten genommen werden, die über ihre gute, reue Aufsührung und Schiffahrte-Kenntnisse, Zeugnisse von ihren Rheederenen dorweisen können, und monaktich zo Atle, an Gehalt aus der Haseltroms Casse nebst den weiter unten geordneten Emolumensten genießen.

6. 2.

Er muß die ihm untergebene Binnen-Lootfen, imgleichen die ber der Konigsbergichen Rheeberen vorhandene Matrofen, nach ihren Kabigseiten und Cebend-Bandel, genau kennen zu lernen bemühet son, damit er ben Wiederbeschung erledigter Stellen grundliche Vorschläge thun konne. Kerner muß berfelbe

\$. 3.

bas Fahrmaffer von Konigeberg nach Pillau genau tennen, vornehmlich aber bas 216: und Bunehmen ber Tiefe auf bem Bafeftrom taglich bemerten, und baruber, fo wie uber bie herrschende Winbe und ben aus : und einlaufenden Strom, ein genaues Tagebuch führen, bamit folches in Streitfallen jum glaubhaften Beweife bienen fonne. Damit auch eine Regel porhanden fen, wie tief ein Schiff von Ronigeberg nach Willau belaben merben fonne, fo hat ber Ober Lootfe bafur zu forgen, baß auf einem Sturmpfahl am hollandischen Baum, nach Berhaltnif ber Tiefe bes Safestroms, ein Fußmaag von 4 bis 8 mit Meffinge: Ringen ober Safis len gezeichnet werbe, um baran bad Steis gen und Fallen bes Waffers und bie bamit übereinstimmenbe Diefe bes Safes Strome bemerten ju tonnen.

6. 4.

Da amifchen ben Lootfen und Schiff fern oftere barüber Streit enstehet, ob ein Schiff ju tief gelaben fen und ficher über Safestrom gebracht werden konne,



bas georbnete Unterhaafen ber Schiffe aber nicht weiter bem Cootfen überlaffen bleiben foll ; fo bat ber Ober , Lootfe auf Die erffe Umeige bee Coprien Diefes Unter. baaten bes Schiffes mit bem geftempelten Lootfenhaaten von nun an felbit ju unternehmen, und fobaun ju entscheiben, ob ein Schiff gelichtet werben muffe, ober übergebracht werden tonne. Gollte nun Conffer ober Looife fich ben bem Musfpruch bes Ober : Lootien nicht beruhigen wollen, fo hat ber Lettere bie Gache fo= fort bem Commers und Abmiralitates Collegio jur Enticheibung vorzulegen.

\$ 5.

Der Ober. Lootfe hat bie Aufficht über bie 11 Ronigebergichen Binnen : Lootfen und biejenigen Geeleute, fo als Ben. Loot. fen gebraucht merben. Er muß folche auf Die Schiffe nach ber Reihe anweifen, und hiezu einem jeden einen Ummeife Bettel.

morin ber Dame bes Schiffere, bes Schiffe und bes Lootfen verzeichnet ift, mit feiner Unterfchrift ertheilen.

Gur Diefen Unmeifezettel bezahlt ber Ed ffer ober fein Abrechner fofort Die über bas bisherige Lootfengelb verordnete 30 gl., wovon ber Ober Lootfe 24 gl. gur Lootfencaffe verrechnen muß, 6 gl. aber megen Unichaffung ber gedruckten Bettel für fich behalt. Die Ben Cootfen weifet ber Ober Lootfe nur alebann aufein Schiff an, mann fein ordentlicher Lootfe borhans ben ift, ober nicht nech zeitig genug von Dillan guruck erwartet wird; auch muß ber Ober Lootfe nie einen truntenen Cootfen fur ein Schiff anweisen. Gobalb übrigens ein Ben Cootfe ben ber Ruckfunft feinen vom Schiffer ober Lootfen. Commanbeur in Pillan quittirten Bettel borweifet, mif ber Dber Cootfe ibm die bis. bero ublich gemefene Abgabe von I Rtblr. bon bem Cootfengelbe abfordern.

Der Ober - Lootfe hat ferner bie Muf. ficht auf fammtliche Pilotageftucke, als Tonnen, Bollen, Bote, und bas bagu gehorige Gerath, er muß bavon ein ginbentarium halten, 216. und Bugang genau perzeichnen, jebe nothige Reparatur bem Commerg. und Abmiralitats. Collegio landifchen Baum jederzeit fren bleibe.

fogleich anzeigen, und barauf feben, baf felbige gut und tuchtig ju Stanbe gen bracht werbe.

Q. 7.

Liegt bem Ober-Lootfen ob, ben Mues legung ber Tonnen und Bollen im Fruf. jahr, und ihrer Mufhebung im Berbft, perfonlich gegenwartig ju fepn, und fol-ches ju birigiren. Wann hiernachft mas-rend ber Fahrt ihm von einem Coorfen ober Schiffer angezeigt wirb, bas eine ber Marten aus ber Fahrt verschleppt worden, fo muß er ungefaumt mit zwen ober bren Cootfen ins Saf fahren, und folche auf bie geborige Stelle bringen. Den I. April jeden Jahres muffen Die Tonnen und Bollen in ber Regul ausgeleget, und ben I. Dobbr. eingeholet mer-Sollte nun vor bem I. April Die Fahrt offen werben, und die Schiffahrt anheben; ober am 1. Dovbr. bas Saf noch von Gis fren fenn, fo muß bie Sahrt bom Ober Lootfen mit Strauchern bezeichnet merben, und foll er, wie es feine Pflicht ift, bafür forgen, bag biefe Darfen in Ordnung bleiben, auch baber fo= balb ihm (wie hiezu ein jeber Lootfe, im-gleichen Borbings : und Jagberschiffer verbunden ift,) angezeigt wird, baß fothane Marten verruckt, ober nicht mehr ju feben maren, ohngefaumt bie fehlens ben ober verruckten Marten wieber erfegen und in Ordnung bringen.

Da fein Schiffer auf bem Schiffe innerhalb bem Baum ober am Ballaffplaß, meder jum Rochen ber Speifen, noch ju anderm Bedarf, Feuer anmachen, fonbern bas Gffen in ben Saufern fochen. bas ben ber Reparatur nothige Feuer aber ben ben Schiffsmerften haben foll, fo hat der Ober Loctfe barauf genau Acht au haben, und ben Schiffer, ber bem gumiber handelt, dem Commerge und 210s miralitate Collegio fofort jur Beftrafung anzuzeigen, auch bat er ben ben bor bem Bigent gum Cofen ober Clariren anliegen. ben Schiffen auf Ordnung ju feben, bas mit fie im Un. und Ablegen fich nicht binberlich werden, und bie Sahrt überhaupt im Pregel vom Ligentgraben bis jum bole

6.0

Der Ber- Cootse wird jugleich jum Schiffsbraafer verepbet, und foll baber bey allen gerichtlichen Albifdagungen ber Schiffe, Borbingen, Jagben und Fracht-Kähne und ihrer Gredibe, imgleichen in Hadarien und andern Fällen gebraucht werden. So wie er abet sieden mit der größten Gewissenstelle, seinem geleistern Braafereibe gemäß, ju Werte geben muß; so werden ihm auch für iede Kare an Braaferlohn 2 fl. hiemit jugebilligt.

6. TO.

In gleicher Urt muß ber Ober Lootfe, mann er in Strandungsfällen von bem Commerg. und Abmiralitats. Collegio ben Auftrag erhalt, ben Bergung geftranbes ter Schiffe begrathig ju fenn, Die Bergungemittel anguordnen, und über bie Doglichkeit und bie Anwendung ber beften Mittel ju Bergung von Schiff und Gutern fein Gutachten abzuftatten, fich bies fen Geschäften mit aller Treue, fachers fahrner Ueberlegung und Gifer willig untergieben, und wird ibm bafür, nebft ben Reifekoften, I Ribir. taglich an Diaten hiemit jugeffanden; er ift baneben aber auch verbunden, die jum Berkauf nach Ronigeberg transportirte Seetriftige ober geborgene Schiffegerathichaft und Guter, mit Bulfe ber ihm untergeordneten Lootfen. fobald fie an ihm abgeliefert worden, in genauer Bermahrung ju halten, und richtige Bergeichniffe Dabon bem Commergund Momiralitate : Collegio einzuliefern.

6. II.

So wie übrigens der Ober Lootse in allen seinen Dienstgesichäften dem Sommerz und Abmiralitäts Collegio untersgeordnet ist, und demselben, und welchem sonst ibm zu gedieten, aufgetragen ist, schuldigen Gehorsam seisten muß; so liegt ihm hinwiederum ob, die gemeine Lootsen mit aller Lufinerksamkeit zu ihren Obligenheiten aufgetreit, so er den siegenheiten anzuhalten, und jede Unwerket, sofort dem Commerz, und Udmiralitäts. Collegio zur Bestrafung anzutzigen.

Tit. III.

Bon ben gemeinen Lootfen.

6. I.

Die gemeinen Lootsen, so wie die feche Bep-Lootsen, solten aus erfahrnen Seeleuten und Watrofen auch Borbings-Schiffern genommen werben, und bem Commery 2 und Udmiralitäte Collegio, und weldem sont ihnen zu gebieten aufgetragen ift, schulbigen Gehorsam leiften.

§. 2.

Muf ben Pregelftrom und bas Fahre waffer nach Pillau, wie auch auf die bas felbit erforderliche Muslegung ber Tonnen und Bollen, ju Bezeichnung ber Fahrt, follen fie genau und fleißig Ucht haben, jede Beranberung ober Berfchleppung ber Marten, fo wie alle etwanige Borfalle, aus welchen bem Rabrwaffer ein Schaben erwachsen tonnte, bem ihnen vorgefegten Ober Lootfen gu Ronigeberg fofort angeis gen, und bemfelben und feinen Unorda nungen nicht nur überall getreue Folge leiften, fondern ihm auch ben Abpeilung ber Rahrt, Berlegung ber Tonnen, 2lusfeckung ber Straucher, mit gutem Math an bie Sand gehen, überhaupt in allen ibre Dienftaefchafte betreffenben Dingen fich gegen ihn gehorfam und willigibegeis gen. Derjenige, welcher bawider fanbelt, foll anfänglich mit Geld : ober Letbesftrafe, ben beharrlicher Wiberfpenftige feit aber mit Caffation beftrafet werben.

9. 3.

Es wird der Ober-Lootse den gemeinen Cootsen die mach Pillau abzubeingende Schiffe, nach der Neiße und seiner Institution gemäß, durch einen von ihm unterzeichneren Zettel anweisen. Sobald nun diese geschehen, lieget es einem folgen Lootsen auf das ihm anvertraute Schiff zu begeben, und fogleich von dem Coliffer Nachricht einzutehen, wie tief das Schiff gehet. Wenn es sich nun finden sollissen. Die die der Verläuse der Verläuser der



Schiffer fofort angubenten, bag er fich mit einem Leichterfahrzeug verfeben muffe. Will ber Schiffer fich hiezu nicht bequemen, fo muß ber Cootfe folches ofine Unfand bem Ober-Cootfen angeigen, welcher benn bas Schiff mit Unterhafen genau erforschen, und übrigens hierin nach feis ner Inftruction verfahren wird, ohne baß ber Cootie fich beehalb mit bem Schiffer in Wortwechfel weiter einlaffen barf. 2luf. ber Raftet führt ber Lootfe bas Steuer, und ordnet bas Mandore bes Schiffs an, er muß jeboch bieben auch auf ben Dath Des Schiffers Rudficht nehmen.

Es febet feinem Cootfen fren, feinen Unweisezettel einem andern Cootsen ober gar einem unbereibeten Benfootfen abaugeben, vielmehr muß jeber bas ihm angewiesene Schiff ben 2 Ditfile. Geld. ober verhaltnifmäßiger Leibesftrafe behalten, und fich aufferft angelegen fenn laffen, folches forderfamst nach bem bestimmten Orte ju überbringen. Bu biefem Enbe muß berfelbe, fobald bas Schiff auffer. halb bem Baum ift, ben 2 Mthir. Gelbober berhaltnifmaßiger Leibesftrafe baffelbe fofort besteigen, es auf feinerlen Beife mehr verlaffen, und bem Schiffer burchaus nicht in ben Fall fegen, ben eintretendem guten Winde erft feinen Cootfen in ber Stadt auffuchen zu muffen, bielmehr muß ber Lootie bas Schiff in genauer Dbacht behalten, und fomobl in Ronigsberg, als auf ber Rabrt, allen unnothigen Mufenthalt, Gefahr, Schaben und Ungluck, nach aufferfiem Bers mogen verhuten. Auch muß er ben gleis mogen verhuten. Auch muß er ben gleis der Strafe bas Schiff nicht eher, als bis er es in Billau eingebracht bat, berlaffen.

Gin jeber Lootfe ift verpflichtet, Acht ju haben, bag nach gefchehener 21bfertie gung bom Ligent ju Ronigsberg und vom hollanbichen Baum bafelbit, weber bort noch auf ber Rahrt einiges Gut an bas Schiff gebracht und eingenommen, ober baraus abgelaben und fortgebracht merbe. Wann ein Schiffer ober feine Leute und Paffagiere folches unternehmen wollten, muß der Lootfe es ihnen ernftlich unterfa-

gen. Würben fie aber beffen ungeachtet ihr Borhaben ausführen, fo muß er fo viel moglich fur fich barauf genau merten. mas und wie viel an einzelnen Waaren. Packen, Gacken, Riften und Saffern vom Schiffe weggebracht, ober in baffelbe angelaben worben, welche Personen fich Damit beschäftiget, und nach welcher Gegend mit folchen Gachen abgefahren, ober aus welcher Gegent fie gebracht und eingelaben worben, welches alles er fofort nach Untunft bes Schiffes in Pillau ben ber Ligentcammer bafeloft, ober ben bent= jenigen, an ben biefelbe ibn permeifen wird, getreulich und fo umffanblich, als er es hat beobachten tonnen, angugeigen hat, bamit hierauf bem Befinden nach bas weitere verfügt werben fonne, wofür ihm benn auch ben ausgeübter Contres bande und Defraudation, von ber ju ers legenden Gelbftrafe und von ben'gu cons fiscirenden Gutern, der Denunciantens Theil gur Belohnung angebeihen foll. Burbe er hingegen folche unerlaubte Musund Ginladung aus und in bem Schiffe, welches er bon Ronigsberg nach Dillau führet, verschweigen, fo foll er, wenn fols dies auf andere Urt entbeckt werden wird, als ein treulofer und meineidiger Bedienter, und ber an ber begangenen Defrau-Dation Untheil genommen, empfindlich bestraft und überdies feiner Stelle entfest werben.

9. 6.

Er muß ferner nie jugeben, baß aus bem Schiffe, worauf er fich befindet, ober aus einem andern im Saf auf ber Sabrt begriffenen, einiger Ballaft ine Rabrmaffer geworfen werbe, fonbern folches nach Möglichteit wehren, und wenn es bemohngeachtet vom Schiffer ober Schiffs-Bolle geschiehet, es ben ber Untunft in Dillau fogleich bem bortigen Gee- und Safengericht, und bemnachft auch bem Ober : Lootfen ju Ronigeberg anzeigen.

Wann bas Chiff, fo bem Lootfen, um es nach Pillou überzubringen, ans vertrauet wird, fich bes Treibelbammes bedienen wollte, foll er folches unverzug. lich bem Damminfpector anzeigen, ober es auch bem Dammmeifter melben, bas



mit bas gebuhrenbe Treibelgelb richtia abgetragen merbe, und follte ber Schiffer Diefes Treibelgeld nicht in Ronigeberg begablet haben, fo liegt bem Lootfen ob, es in Dillau durch Bulfe bes Gee. und Sas fengerichte einzufordern, und ben feiner Buruckfunft bem Damminfpector am bollandichen Baum abzugeben.

6. 8.

Mann ber Lootfe mit bem Schiffe, obaleich foldes ben bem Abgang von Ro: nigeberg nicht ju tief gelaben gemefen, bennoch auf ben Grund bes Safestroms fest tommt, fo muß er ben Strafe ber Caffation nicht gestatten, bag bas Schiff übergewunden werbe, fonbern fofort bem Schiffer befannt machen, bag er fich aus Ronigsberg ein Lichterfahrzeug muffe tommen laffen, auch bieferhalb fogleich felbft nothige Beranftaltung treffen.

Sobald ber Lootfe bas ihm anbertraute Schiff in Pillau, nach ber Unmeifung bes bortigen Lootfen. Commanbeurs, ju Unfer ober an bas Bollmert gebracht bat, muß er feinen Unweifegeftel bon bem Schiffer ober bem Lootfen-Commans beur quittiren laffen, fich nach Ronigs. berg ohngefaumt guruck begeben, und fels nen quittirten Lootfengettel auf bem Commery und 210miralitate Collegio abliefern.

6. 10.

Der Cootfe muß bas Schiff genau in ber Fahrt halten, und nicht über bas Rahrmaffer ausschiweifen, thut er es, und es entftehet bem Schiff ober ben gifchern an ihren Degen baraus einiger Ochaben, fo foll ber Lootfe, wenn er ben Schaben nicht erfegen fann, bafur am Leibe ges ftraft werben. Gollten aber die Fifcher ihre Dege bem Sahrmaffer ju nahe gelegt haben, fo find die Lootfen, im Fall ben Fifdern Schoben von ben feegelnben Schiffen gufommt, nicht allein von ber Entichabigung fren, fondern es follen bie Rifcher auch ihrer Jurisdiction jur Befrafung angezeigt werden.

9. II.

im Saf ju Unter geben muß, foll ber fen fie fich nicht langer, als bochftens 24

Lootfe babin feben, bag bie Unter mit geborigen Boyen bezeichnet finb.

6. 12.

Ein jeber Lootfe ift verbunben, auf Die Erhaltung ber Pilotagefrucke, als Connen, Bollen, Boote und beren Berathe Ucht zu haben, auch barauf zu feben, bag ben Marten im Saf meber von ben Schiffern, noch von ben Rifchern pber Solifiofern. Schaben jugefügt merbe, und wie fie ben Thater fogleich ben bem Commery und Abmiralitate : Colles gio ju Ronigeberg angeigen muffen, bas mit er jur Schabenerfegung angehalten werben tonne; fo liegt fammtlichen Loots fen auch ob, Die fichere Bermahrung ber Dilotageffucte und Gerathe in bem bagu bestimmten Schauer, fo wie beren In-Randiebung fich angelegen fenn zu laffen.

S. 13.

Rein Lootfe muß ohne Erlaubniß bes Ober - Lootfen im Commer, wann bie Schiffahrt erofnet ift, fich aus ber Stadt entfernen , ben Berluft feiner Reifeanweis fung, und ben harterer Strafe, wann er fich biedurch nicht warnen lagt.

6. 14.

Die Ben-Lootfen find, fobald fie ein Schiff führen, allen ben Pflichten untet. worfen, Die ben ordentlichen Lootfen bas ben aufgeleget find. Da fie aber nur bann als Lootfen gebraucht werben, wenn die II ordentliche Lootfen ju Befegung ber Schiffe nicht gureichen, fo ftebet ihnen fren, fich mit anderer Sanbarbeit gu ernahren, und burfen fie nur bem Ober= Lootfen ben Ort anzeigen, wo fie angutreffen find; aus Konigeberg muffen fie fich jedoch nicht anders entfernen, als wenn fie etwa ale Matrofen ober Mach. ter auf Borbingen und Jagben gwifchen Ronigeberg und Pillau angenommen wer' ben, auch follen fie in Pillau, in bem Rall, daß die bortige orbentliche Binnene Lootfen fammtlich im Dienft find, ein Schiff als Ben- Lootfe von Pillau nach Ronigsberg ober Elbing abzubringen gebraucht merben. Gobald fie hienachft ein Bann ein Schiff auf Safeftrom ober Couff nach Pillau gebracht haben, muf-



Stunden bafelbft aufhalten, und mann naths mit ber bom Dber Lootfen abate fie in Diefer Beit bort nicht angewiesen werden, fich nach Konigsberg guruckbe-

6. 15.

Die Ben : Lootsen follen von ihrem Lootfengelde, fo wie es bishero gewohnlich gewesen, auch ferner 1 Rthlr. an ben Dber Cootfen ju Ronigeberg jur Lootfen. Caffe abtragen, ihre quitirten Cootfen. Bettel aber auf bem Commerg. und 216. miralitate. Collegio abliefern. Wann übrigens

Q. 16.

Die Ben Lootfen fich ordentlich aufführen. und ihren Muftragen jederkeit ein gehöris ges Benfige leiften, fo follen fie ben bem Abgange eines Binnen Cootfen in beffen Stelle angeset werben, mitfin Die Unwartichaft auf eine orbentliche Binnen-Lootfenftelle in Ronigeberg haben.

> Tit. IV. Bon der Lootsencaffe.

Bon ben im opho 5. bes erften 216s fchnitte ermannten 30 gl. follen 24 gl. gur Errichtung einer Lootfencaffe ange. mandt, und hiezu auch bie 3 fl. gezogen werben, fo jeber Ben- Lootfe von feinem Lootfengelbe abgeben muß.

6. 2.

Der Ober Cootfe foll über biefe Gine nahme eine gemiffenhafte Rechnung fuh. ren, wogn ihm ein Schema ertheilet werben wird, und folde monathlich an bas Commerg: und Abmiralitate : Collegium, mir bem baaren Gelbe zugleich abliefern.

S. 3.

Damit aber eine Controlle Diefer Gina nahme vorhanden fen, fo follen die Loots fen, fo wie es in ihrer Inftruction berordnet ift, ihre quitirte Unweifegettel in ber Regiftratur bes Commerg: und Abe miralitate. Collegii abgeben, mofelbft fole che gesammler, und am Ende jedes Mogebenden Rechnung conferiret werben follen.

§. 4.

Mus biefer Caffe follen einem jeben ber orbentlichen I 1 Lootsen auf Die vier Monate December, Januar, Februar und Mary, monathlich 8 fl. als ein Binter. Bartegelb verabreichet merben. Collte bie Einnahme ber Caffe hiegu nicht binreis chen, fo muffen die Loorfen fich gefallen laffen, mann fie weniger erhalten, bages gen tonnen fie aber auch erwarten, baß bie etwanige Ueberfchuffe gu Berbefferung ber Lootfenanstalten nach ben Umftanben angewendet werben follen.

6. 5.

Rach Ublauf bes Monathe Mark hat bas Commery, und Abmiralitate Col. legium eine mit Belagen gehorig berfebene Rechnung von ber Lootfencaffe über Gins nahme und Musgabe angufertigen, und gur Revision und Decharge, an bie Dits preuffiche Riteges : und Domainen Cams mer einzusenden.

Bie nun Ge. Ronigl, Majeffat mole len, bag nicht nur iammtliche Schiffer und Geefahrende fich biefem Reglement gemaß verhalten, fondern auch befonders Die barin bemertte Cooffen nebft bem Ober= Lootfen ben darin enthaltenen Borichrife ten schuldigft genugen follen; fo befehlen Allerhochstotefelben auch Bochftvero Dits preuffischem Commerg und Abmiralitates Collegio biemit, auf Die Befolgung Dies fes Meglemente pflichtmäßig ju balten.

Urfundlich haben Ge. Ronigt Das jeftåt Diefe Bafen. und Pilotage Ordnung Sochfteigenhandig vollzogen, und mit Dero Ronigl. Infiegel bedrucken laffen. Go gefchehen zu Berlin, ben 6. Octor. 1789.

Friedrich Wilhelm.

(L.S.)

Carmer. Werber. v. Maufdwis.

Eib

Eid bes Lootsen : Commandeurs in Konigsberg.

36 R. R. fcmore ju Gott bem 2111: machtigen, nachdem Geine Ronigliche Majeftat von Preuffen, mein allergnabigfter Ronig und Berr, mich jum Lootfen. Commandeur ben bem Bafen ju Ronigeberg annehmen und bestellen laffen, baß ich Gr. Ronial, Majeftat treu und gemartig fenn, Dero Beftes, fo viel an mir ift, allenthalben fuchen und beforbern, Schaben und Rachtheil aber verhuten, und Diefes nicht nur im Safen . und Lootfen-Befen, fonbern auch in allen Sachen, Die Das Ronigl. Licent = Boll . und Uccife. Intereffe betreffen , und in ber Safenund Cootfen Dronung mir vorgefcbrieben find, punttlich und gemiffenhaft beobachs ten will, vornehmlich aber will ich Die mir allergnabigft anbertraute Bebienung mit pflichtmäßiger Treue verwalten, meis ner Infruction allenthalben gemäß mich

verhalten, in Beobachtung bes Reglemente, Die Schiffahrt von Ronigeberg betreffend, in allem magrnehmen, Die mir untergebene gemeine Piloten gu ihren Pflichten anweifen und mit rechtlichen Rachbruck anhalten, bem mir vorgefet. ten Ronigl. Commerg : und Abmiralitates Collegio alle gebuhrenbe Chrerbietung und Folgfamfeit leiften, aller Parthens lichfeit in ben mir obliegenden Umtebers richtungen mich enthalten, überhaupt aber alles, was gur Aufnahme ber Schiffahrt und baher fliegenben Gr. Ronigl. Da= jeftat hohen Intereffe gereichen fann, nach meinem beften Biffen, Berftanbe und Bermogen anzeigen und beforbern, und mich überall bergeftalt verhalten will, als es einem getreuen Diener und redlichen Lootfen . Commandeur gebuhret. Co. mabr 2c. 2c.

Gib ber Königebergschen Piloten.

The state of the s

Nachdem ich N. N. allhier in Königsberg zum Ptioten angenommen und besfellet worden, als schwöre ich zu Gott, daß Er. Königl. Nazielät von Preußen, als meinem sowereinen Derekern, ich unterthänig, treu und gehorsam sevon, Schaden und Nachtheil, so viel an mir ist, vorsommen und abwenden, was sowiel, vorsommen und abwenden, was sowiel und in allen, das Königl. Etcent-Veckund zollinteresse betreffende Sachen, die Hosein und Lootsenvordung mir zur Hildt vorschreibt, genau und gewissen

haft beobachten, dem hiefigen Königlichen Commerz, und Admiralitäte. Sollegio, und wem sonf mir zu gebieten aufgetragen ist, schuldigen Gehorsam leisten und alle gebührende Sprerbietung erweisen, auch der mir ertheilten Worschriften nach allen darin enthaltenen Punkten, mit ersforberter Terene und Keiß, pflichtlichalbigst nachleben, und übrigens in allem, wie einem getreuen, fleißigen und gewihret, jederzeit mich verhalten will. Gebühret, jederzeit mich verhalten will. So wahr ze-

No.



Nachbem Seine Konigliche Majestat von Preußen 20. 20. Unfer Allergna-Digfter Berr, ben Allerhochftbero Aufmertfamteit auf bas Wohl und bie Hufnahme ber Schiffahrt und Sandlung wahrgenommen, baß bie in altern Zeiten ergangene Berordnungen, welche bas Berhalten ber Schiffer und Geefahrenben ben Befeegelung bes Safens ju Dillau und ber bafelbit angestellten Dilotage : Bedienten bestimmen, theils auffer lebung gefommen, theils auf Die jest merflich verbefferte Lage und Beichaffenheit bes Geehafens ju Dillau nicht mehr anwendbar find: fo find fortmehro die Pflichten fo-wohl ber Seefahrenden, welche burch ben Safen ju Dillau ein = und ausfeegeln, ober Sandlung treiben, als auch ber Safens und Pilotage Bebienten, in folgenber Safen : und Lootfen : Ordnung bergeftalt feftgefeget, bag baburch eine fur bie Gi. cherheit ber Schiffahrenden und gu ihrer besto geschwindern Abfertigung nothige aute Ordnung eingeführet und erhalten, ben Gefahren ber Geefahrt auf ben Devieren ben Pillau borgebeuget werben, und Den Rothleibenben wurffame Rettung und Benhulfe in Geegefahr angebeihen moge.

Erster Abschnitt.

Vom Verhalten der Schiffer in dem Safen zu Pillau.

Sobald ein Schiffer auf die Atheebe kommt, muß er seine Flagge auftrecken, und die Kootien erwarten, auf keine Weise aber ohne Kootien erwarten, auf keine Weise aber ohne Kootien einzuleegeln versüchen, es ware dem im höchten Pootifiall, und nachdem ihm vom Hafen aus ein Zeichen gegeben worden, daß die Kootien nicht in See hinaus kommen könnten; handelt er biewieber, so verfällt er in eine Strase vom 1 Athlit, von jeden 10 Kast nach der Größe des Schiffs. Sobald biernächst der Schiffer vor dem Hafen in Pillau aus der See aukommt, ist er auf Ersordern und Unzeige des Lootsen berbunden, im

Borbenschiffen ber Festung ober Flagge bes Safens entweber mit Streichung ber Seegel, ober mit Reigung ber Schiffs flagge, die gebuhrenbe Chrsurcht ju begeigen.

Sedem Schiffer liegt ob, bem Cootfen, sodald berfelbe bas Schiff betritt, anzugeigen, wie tief es gehet, auch ob es einen hangenden oder geraden Kiel hat; berjenige Schiffer, welchem eine faliche Angabe hierunter erwiesen wurde, hat 2 Athlir von jeden 10 Last, nach bes Schiffes Größe, zur Seearmenkasse zu erkeaen.

Eben biefes hat auch ftatt ben benjes nigen Schiffen, fo burch vas Saf weiter feegeln,

Die Schiffer muffen, wenn fie vor Unfer liegen, biefelben mit gehörigen Bonen bezeichnen, auch ben buntler Dachtegeit, insbesondere auf ber Mheebe. ihre Laternen nicht anders, als ben boch fter Roth, und wenn fie aus bem Safen bringenbe Sulfe begehren, fonften aber niemale aushangen, Damit anfeegelnde Schiffe burd biefes Licht nicht irre gefüh. ret werben; wer hierwiber hanbelt, wirb nicht allein in 2 bis 5 Mthlr. Strafe gea nommen werben, fonbern muß auch ben baburch berurfachten Schaben erfegen. Gollte auch jemand auf ber Mheebe ober im Sahrwaffer einiges Wract, verlohrne Unter, ober andere ber Schiffahrt binberliche Dinge bemerten, fo muß er folche fofort wo moglich bezeichnen, und biernachft bem Cootfen : Commanbeur in Dile lau bavon Unzeige thun.

Kein Schiffer muß sich unterstehen, die Marken des Liefes und der Fahrt dorz säglich zu verschletzehen, der einer Geldschiffer der der die Schiffer Schuld, so muß er es sogleich dem Lootsen-Contien andere in Pillau anzeigen, damit die D

bracht werben fonnen.

3045

Menn ein auf ber Mheebe liegenbes Schiff Borbinge nothig bat, fo muffen bemfelben folde nach Borfchrift bes Bollreglemente bon 1674 borgiglich bor anbern Schiffen angewiesen werben, jeboch hat fomobl ber Lootfen Commanbeur, als bas Ronial. See : Gericht barauf ftrenge au halten, bag bie Spediteure ber Labungen und bes Schiffers, Die jur gefchwine ben Entloffung bes Schiffes auf ber Rheebe nothigen Sulfemannichaft, ber Usance gemäß, ohne Aufenthalt und Widerrebe hergeben, wibrigenfalls und menn ber Schiffer ober Empfanger ber Guter bie nach ber Bestimmung bes Gee-Berichts ober Lootfen Commanbeure nothige Bulfemannschaft nicht schleunig fellt, ber Lootfen Commandeur befugt fenn foll, folche Sulfemannschaft auf Roffen bes Saumigen augunehmen, und foll ber Betrag Diefer Roften bon bem Gaumigen fo. fort ofine Biberrebe erftattet ober bengetrieben merben.

Die Schiffer muffen überhaupt feinen Ballaftine Tief ober Fahrwaffer ober benm Berauffeegeln nach Ronigeberg ins Saf, noch folden, wenn fie im Safen find, nicht eher und anders auswerfen, als nachbem fie zuvor von dem Lootfen . Commanbeur ben Erlaubniffchein biergu erhalten, und folchen bem Ligent : Infpector vorgezeiget haben werben, bamit berfelbe ohne Aufenthalt fein Vifa barauf fete, mornachit fie bann fofort gur Auswerfung bes Ballaftes fchreiten fonnen. Daben aber muffen fie ferner im Safen ihren Ballaft an feinem andern Orte, als ber ihnen von bem Lootfen angewiefen wird, und zwar mit ber Borficht ichießen, baß nichts bavon ins Baffer falle, und folcher menigstens 3 Fuß vom Ufer ober über bie Ballaft . Ran geworfen werbe. Derienige Schiffer, welcher hiergegen handelt, wird an Gelb mit 10 bis 20 Mthle., auch nach Befinden am Leibe geftrafet werben.

Ein jeber Schiffer muß, bem Patent bom 24ften Januar 1724 f. I. gemaß,

Marten wieber an ihren rechten Ort ge- ben bem Ginlaufen in ben Safen fein Schiffevoll und bie Paffagiere auf feinem Schiffe baruber, was fie an Raufmannsguter und Waaren etwa ben fich haben, genau befragen, und mas fie ihm hierauf Dabon angeigen, notiren, gleich nach feis ner Untunft im Safen aber fich zuerft ben ber Ligent : Cammer melben, und bafelbft feine inne gehabte Labung , Cajuten . und Bolfs Gut, auch Schiffs Provision, imgleichen was ihm bas Schiffs : Bole und bie Paffagiers von ben fich habenben Magren und Gutern angezeiget haben, und er nach ihrer Ungeigenotiret bat, treu= lich und gemiffenhaft beclariren. Wenn er biefes unterläßt, und gollbare Guter verschweigt, so hat er bie in ben Boll Gefegen verorbnete Strafe fich felbft bengumeffen. Siernachft muß er ben bem Coots fen Commandeur feinen Mamen, ben Damen bes Schiffs, Die Urt feiner Labung, und ben Ort, woher er fommt, angeigen. Dach benben Stellen wird er burch ben am Bord gehabten Cootfen geführet, und er ift bis nach geschehener Bisitation bes Schiffs verbunden, Die Flagge weben gur

> Go wie ferner ben 5 bis 20 Rthir., ben Urmen jum Beften, ju erlegenber Strafe, niemand auffer ben bagu geords neten Ronigl. Bebienten, und benenjents gen, welchen in Rothfallen und nach Erforberniß befonderer Umffanbe Die Ligents Cammer eine fchriftliche Erlaubniß bagt ertheilet, infonderheit auch fein Spediteur unternehmen muß, einem Schiff auf ber Difeebe entgegen ju fahren, ober bas Schiff bor beffen geschehener Bisitation ju besteigen, fo foll auch ber Schiffer, welcher bor ber Bisitation jemanben, ber nicht baju geordnet, ober mit einem Erlaubnifichein ber Ligent. Cammer verfeben ift, an Bord nimmt, in eine gleiche Strafe jur Armen. Caffe verfallen.

Desgleichen muß ber Schiffer bor ber Bifitation bes Schiffs nicht bas geringffe von Waaren und Gutern felbff vertaufen, ober burch feine Schiffsleute und Paffagiere verfaufen laffen, auch ohne Schriftliche Genehmigung ober Paffier= gettel ber Ligent . Cammer nie und in feia nem Fall geftatten, baß von anbern eini-



3047

Der Schiffer, welcher bawiber hanbelt, verfällt, wenn es nicht fein eigenes
Emt betrift, in die obgedachte den Armen
zum Besten gesehre Strafe von 5 bis 20
Athlr., wenn es aber sein eigenes Gut
ist, so hat er die Confiscation diese Gut
ist, so hat er die Confiscation diese Gut
ind andere in den Joll-Gesehre verordnete Strasen noch überdies zu gewärtigen; wie es sich denn auch von selbst versehr, daß diesenigen, an welche er vorgedachter maaßen fremdes Kracht. Gut unerlaubter Beise absolgen läßt, in so serne dieselben damit eine Destraudation dorgehabt oder wirklich begangen haben, dassur den Strafen der Accise oder Josse besonders

8

unterworfen bleiben.

Den Besuchern muß ber Schiffer in frer Umte. Berrichtung, ben 100 Rthle. in den Accife-Gefegen verordneter Strafe, fich nicht wiberfegen, fonbern vielmehr ihnen frepe Sand laffen, ofnweigerlich alles, mas Behufe ber Befuchung gu ofnen nothig ift, aufschließen, und alle hulf-liche Sandreichung jur Beschleunigung ihrer Berrichtung ermeifen. Dahingegen ffehet bem Schiffer, wenn er Chicanen pon ben Befuchern beforgt, fren, ju ber: langen, baß eine Berichts. Perfon, ober wenn eine folche nicht zu haben ift, zwen unbescholtene Danner auf feine Roften gur Bifitation jugezogen werben. Gollte ber Schiffer nothig haben, für feine Perfon gleich nach feiner Untunft und bor ber Befuchung nach Ronigeberg ober Elbing gu gehen, fo liegt ihm ob, bem nachften Befehishaber im Schiff Die Schluffel ju al-Iem, mas ber Befuchung halber geofnet merben muß, ju hinterlaffen, wibrigen, falls er in eine Strafe von 2 Rithle, verfallt, und die übrigen ibm wegen ber nicht Buruckgelaffenen Schluffel entftebenben nachtheiligen Folgen fich bengumeffen bat.

9.

So wie der Schiffer ben feiner Anfunft jeden mitgebrachten Paffagier der Ligent-Cammer angeigen, der Paffagier felbst aber feine bep fich geführte Waaren und Effecten beclariren und angebenmuß, so soll auch der Schiffer ofne schriftliche Erlaubniß der Eigent-Cammer, ben 5 Mitht, den Armen jum Besten zu erlegender Strafe, für jeden verschwiegenen oder vor ertheilter Erlaubniß aus dem Schiff gesetten Passagter, keinen derselben entalien, sondern sie bis dahin auf dem Schiffe behalten.

Ferner darf kein Schiffer, ohne schriftiche Erlandniß der Lyent. Cammer, das
Reise-Berathe und mit sich geführte Effecten eines Passagiere der der Bistation
vom Schiffe verabsolgen lassen, und wenn
et darwider handelt, soll er nicht nur eine
Recise-Errase von 2.5 Athlic. erlegen, sons
bern auch für die etwa daben begangene
Defraudation und Contrebande, wenn
der Passagier nicht zu haben, ober nicht
bes Bernögens ist, gleich demselben als
Selbssichuldner haften.

10.

Im Safen muß Diemand an einem andern Orte antern ober binlegen, ale wohin er bon bem Lootien. Commanbeur angewiesen wird, am wenigsten muß ein Schiffer fich nach eigenen Gutbunten bom Strom ab, ober hinter ben Safen holen, weil hierdurch die Fahrt gehindert wird, wie benn auch die Schiffer, fobald fie am Safen, es fen an welchem Dete es molle, geantert haben, ben Rinber Ropf, abneh. men, imgleichen ben Jager-Stock einho= len und die Raaß-Topen gehorig benbraf. fen, nach gefchehener Befuchung aber auch ben Flaggen . Stock abnehmen muffen; entftehet ben Unterlaffung eines ober bes andern bem Schiffer felbft ober anbern Schiffern einiger Schaben; fo muß er feinen einigen felbft tragen, ben anbern aber ben Schaben erfegen.

II.

Muf keinem bep ber Stadt am Canat ober am Bollwert liegenben Schiffe barf, ohne Erlaubniß bes See Gerichtes, ju keiner Jahreszeit Feuer gehalten werben, Das Kochen muß in ben Saufern am Lande gefchen, und die mit Jeuer zu bereitenbe Schiffs. Materialien, als Pech, There, Del, Daarpeiß it muffen gleiche

falls am Lanbe auf ben bom Lootfen, Commandeur anzuweisenben Stellen gefocht und warm gemacht werden. Gine Aus, nahme findet nur in Absicht des Kochens statt ben folchen Schiffen, die einen eingerichteten heerd und Keuerfang haben, so lange noch nicht zweichende Kochhaufer vorhanden sind: es mussen aber alsdenn wenigstens zwei Schiffeleute am Bord fann

3049

Auch wird ben auf bem Strom im Reffel ober in ber Rohne vor Anfer liegenden Schiffen gestattet, jum Kochen auf dem Verbeck Feuer zu haben, sobald tein ftarter Wind ist, es muffen aber alebenn ebenfalls wenigstens groep Schiffsteute am Vorb fenn.

Nach Sonnen Untergang aber muß auf allen Schiffen bas Feuer ganz ausgeslöscht werben; zu welchem Ende täglich eine halbe Stunde vor Sonnen-Untergang ein Lootse ben jedem Schiff austusen wielt bas Feuer aus!

Nur allein die auf dem Strome liegenden Schiffe, welche Wache halten muffen, tonnen zu ihrer Nothburft Licht und Lampen brennen laffen.

Jeber Schiffer ift schulbig, bahin ju feben, bas biese Borschrift genau befolget werbe, und seine Beure bagu anguhaften; wibrigenfalls er für jede Uebertretung ausser ber Schaben. Erfegung mit 5 bis 20 Atist. Gelde ober verhältnismäßiger Gefängnisstrafe beleget werden soll.

12.

Alle Kauffarten Schiffe, so Vorrath an Schieß. Pulver an Bord haben, müsen solches ans Land zur Aufbewahrung abliefern, und nicht im Schiffe behalten, auch müssen beitelnigen Schiffe, so von Pillau nach binnenländlichen Orten absgeben, das etwanige Pulver zur Verwahrung an die Joll-Cammer so lange abgeben, bis ite wieder zur See ausgeben, bis ite wieder zur See ausgeben, alsoen sie seiches zur See ausgeben,

13.

Die Matrofen und andere Schiffsleute follen im Winter nicht langer als bis 10 Uhr Abends, und von Pfingsten bis Michael nicht langer als bis zu Uhr am Canbe in ben Wirthe Saufern ober sonften fich aufhalten; wernach biefer Zeit sich eingehogen, und ben folgenben Lag bey bem See-Gericht bestrafet werben.

3050

14.

So wie ein jeber Schiffer fur feine Lente stehen muß, baß folche obigen Wersordnungen nachteben; so foll auch bemigben gleich-ben ber Ankunft ein gedruckter Ausgug aus biefer Safen . Ordnung von bem Lootfen . Commandeur gugefertiget werben, damit er ben Infalt davon sich selbst und feinen Schiffs-Leuten bekannt machen tonne.

Bon dem Lootsen. Commandeur.

I.

Der Lootfen-Commandeur und Hafen-Meister muß guerft auf genaue Beobachs tung der Ordnung im Hafen wachen, jedem Schiffer mit Bescheidenheit begegnen, und alle Unternehmungen berselben wider die Tyasen-Ordnung, wenn er darin nicht sofort felbst Lenberung treffen kann, dem Sees und Hafen, Gericht, zur Aldheisung und Bestrafung anzeigen.

2.

Er hat taglich ofnausgefest ein Jours nal über Wind und Wetter, Beranbes rung bes Strome und Rahrmaffere, imgleichen über bie jur Gee ein : und ausges hende Schiffe, fo wie über alle ben ber Schiffahrt fich ereignende befondere Bors falle, treulich und gemiffenhaft ju führen, und wie er hiernachft alles biefes in ein besonderes bagu ju haltendes Buch ju vergeichnen bat, bamit folches ben Borfallen jur glaubhaften Dachricht für bas Gee gericht biene, und nach beffen Daafgabe Die Lootfen befto beffer gu ihrer Pflicht angehalten werben tonnen; fo muß biefes Buch auch jedesmal am Enbe bes Sahres bon ihm an bas Gee. und Safen : Bericht in Pillau, jur Unfbewahrung abgelie. fert werben. Dicht minder hat er Die Liffe der ein : und ausgehenden Schiffe, imglei.



chen einen Bericht über die Worfallenheiten ben der Schiffahrt täglich auszugsweife dem Gees und hafens Gericht einzureischen, umd überdied diefer ihm vorgelegten erfen Infanz über alle Worfallenheiten im Jafen und in der Sees Anzeige zu thun, damit bavon positäglich Bericht an bas Confinerz und Udmirafitäte. Collegium zu Königeberg erstattet werden könne.

Der Lootfen-Commandeur hat fowohl uber Die Gee, als Dillaufchen Binnen. Lootfen unablaffig bie genauefte Mufficht ju fuhren. Wenn nun befagte Lootfen wegen anscheinenber Wefahr fich weigern, Die einkommenbe ober ausgehenbe Schiffe au besteigen; fo muß er mit Bugiebung verftanbiger Gee. Schiffer Die Umftanbe unterfuchen, und nach befundener Dog. lichkeit Die Lootfen ju ihrer Schulbigkeit anhalten, und folche allenfalls felbft in ber Chalouppe anfuhren. Im Fall er felbft aber es fur unmöglich halt, auszugehen, fo hat er foldes bem Gee. und Safen : Gericht anzuzeigen, welches bie Sache von neuem untersuchen muß. Rinbet fich nun ein nuchterner und erfahrner Schiffer, ber bas Husgehen fur möglich halt und felbft mitjugeben unternehmen murbe, fo ift ber Lootfen : Commandeur nebft ben Lootfen Schlechterdings verbunden, mit auszugehen, und alles mögliche jur Sulfe und Rettung bes Schiffere bengutragen. Wenn ber Lootfen. Commanbeur bie in Diefem opho ibm gegebene Borfcbriften aus Reigheit ober Eragheit nicht befolget; fo foll er nach Befchaffenheit ber Umftande mit 10 bis 50 Rthle., und in Wieber. holungefall mit ber Caffation bestraft were ben. Gollte er aber baben ber Bosheit und Borfages überführt werben, und Schaben entstanden fenn, foll er nicht allein caffirt, und jum Erfag, fo weit fein Bermogen reicht, angehalten, fon= bern auch als ein Berbrecher mit ein. unb mebriahriger Beffunge Arbeit beftrafet merben.

Auf bie Lootsboote, Chaluppen, Bas fen und Tonnen, Bollen, Schiffsgerathe und alle ben bem hafen befindliche aur Pilotage gehorige Stücke nung ber Lootsen-Commandeur sorgkättig Acht haben, daß sie stets sich in avertmäßigem Zufande besinden, und in Ordnung erhalten werden. Worzinglich hat er dasür zu sorgen, daß die Baaken richtig gestellte, die Tonnen, Bollen und Marten sowohl im Kahrwasser der See, als des Hafe, an die gehörige Orte geleget, und wenn solche verschsepper worden, sofort auf die rechte Stelle zumirkgebracht werden. Er muß deshalb das Jahrwasser feters, und vorsnehmlich nach großen Stüttmen und unruhiger See, unausbleiblich untersuchen und pellen.

Sobalb ber Gisgang gefchehen ift, muffen bie Tonnen, Bollen und Marten aufgebracht merben. Gollten nun Die Lootfen bie Ginwendung machen, baß wegen ftarfer Stromung und harten 2Better biefes nicht angehe, fo hat ber Loots fen : Commandeur mit Bugiebung fachberftandiger Manner ben Grund ober Ungrund Diefer Ginwendungen gu beurtheis len, und bas Befinden dem Gee und Sas fengericht anzuzeigen, bamit biefes bie Lootfen burch ernfthafte Mittel zu ihrer Pflicht anhalten tonne. Im Fruhjahr, gleich ben erofneter Fahrt, muß ber Lootfen . Commandenr nicht allein bas Fabra maffer und bie Rheebe, fonbern auch ben nafe gelegenen Strand untersuchen, und Die befte Unterftellen auszumitteln bemuhet fenn, bamit fowohl bie Baaten, bem Strich bes Rahrmaffere gemaß, ges horia gestellet, als auch bie Schiffe fo auf ber Difeebe finb, bon ben Lootfen auf fichere Unterftelten gebracht werben fonnen. Er muß hierben zugleich bie etwa in ber Sahrt befindliche blinde Unter, Mracte, ober andere ber Schiffahrt binberliche Dinge, entweber fofort wegichafs fen, ober folche wenigstens, bis fie fort= geraumt werben fonnen, mit Beichen gu perfeben nicht unterlaffen. Bon allen im Fahrwaffer fich vorfindenden Berandes rungen muß übrigens ber Lootfen Com. manbeur gleich fammtliche Lootfen unterrichten, und bem Geegericht fofort Unzeige thun.

So wie es dem Lootsen-Commandeux oblieget, die Lootsen bep Ein: und Auss O 3 brin-

3053 Machtrag zu den Verordnungen von 1789. No. 8. 3054

bringung der Schiffe wohl zu instruiren; so muß er auch die einkommende Schiffer über das Berhalten der Lootfen befragen, und die etwanige Rlagen sofort dem Seeund Hafengericht, zur Untersuchung und Bestrafung anzeigen.

7.

Den in Doth befindlichen ober geftranbeten Schiffen muß ber Lootfen Commans beur nach aller Doglichfeit Die benothigte Bulfe ju verschaffen fuchen, und bie Bergung ber Menfchen, Guter und Schiffe fich aufferft angelegen fenn laffen; baneben hat er bie Hebervortheilung ber Bulfebes Durftigen und bas Zudringen überfluffiger Menfchen unter bem Bormanbe ber Bergung, fo viel an ihm ift, ju verhinbern, und alle Anordnungen baben nach beffen Wiffen und Gemiffen, rechtschaffen und uneigennugig, nach Borfchrift ber Strandungs Ordnung von 1728 und anberer bahin einschlagenben Betorbnungen ju treffen, ju welchem Ende benn auch bas See, und Safengericht, ihn in ber ibm bieben gebubrenben Authoritat gegen jedermann ju fchugen, angewiesen wird.

8.

218 Safenmeifter hat ber Lootfen-Commandeur auf Befolgung ber im er. ften Abschnitt enthaltenen Borfchriften alle feine Aufmertfamfeit ju richten. Er muß ju bem Enbe taglich einen Lootfen beordern, ber auf dasjenige, mas megen Feuer und Licht auf den Schiffen, wegen bes Ballaftichieffens und fonft ju Erhal. tung guter Ordnung befohlen worden, genau Wicht habe, Diefer Lootfe muß bed. halb ben Safen gwenmal Bormittage und amenmal Nachmittags allenthalben begehen, und von jedem Contraventionefall bem Cootfen Commanbeur Anzeige thun. Chen Diefer wachthabenbe Lootfe muß que gleich auch barauf feben, bag bon ben Einmohnern in Pillau fein Unrath aus ben Saufern und von ber Strafe in ben Canal oder fonft über bas Bollmert in bas Maffer geworfen werbe.

Wenn jemand bieruber betroffen wirb, fo hat ber Lootfe foldes fofort bem Sees und Safengericht anzuzeigen, damit ber

Magistrat wegen Bestrafung ber Contravenienten sogleich auch nur mundlich requiriret werben könne. In jedem richtig befundenen Contraventionefalle muß der Denunciat außer seiner Bestrafung bem benuncirenden Lootsen i fl. Preuß. für feine Wachsamkeit erlegen und bazu angehalten werden.

Bu ben täglich ju beorbernben machte habenden Lootfen muß übrigens ber Lootfen Gommanbeur bie von ber ruffender wwenten Mache ber See-Lootfen, imgleichen auch bie Binnen-Cooffen gebrauchen-

9.

Der Lootfen Commanbeur muß jebem Schiffe ben Ort, wo es antern und anlegen foll, imgleichen mo es Ballaft logen ober laben burfe, burch ben Lootfen, ber bas Schiff entweber aus ber Gee ober von binnen einbringt, anzeigen laffen, und ba im Untern ober Untegen, Ronigliche Schiffe, wenn bergleichen borhans ben find, immer einen Borgug behalten, fo muß er aufferdem bieben ohne bie geringfte Partheplichfeit ju Berte geben, bie Umffanbe genau in Erwagung gieben, vornehmlich aber barauf Acht haben, baß jedes Schiff, fo weit es irgend moglich, bequem ju feinem Logungs: ober Labe-Plage tomme, auch eine Fahrt für einund ausgehende Schiffe immer offen gehalten merbe, weshalb er benn auch ben fleinen Rabrzeugen ober auch ben lebigen Schiffen niemale gestatten muß, baß fie mitten in ber Rabrt antern, bielmebe muffen felbige fich an die Seite fegen, bas mit Die Rabrt fren bleibe.

TO.

Der Lootfen-Commandeur muß ohnt Borwissen des Seegerichts niemals der eitien, widrigenfalls er in 5 Albit. Strafe verfällt. Sollte er aber die Erlaubmis dazu erhalten, so hat er dem erfen Ober-Lootsen das Commando zu übergeben.

II.

Bon ben Pilotageffücken und bem abgegangenen und angeschaften Geräthe und Materialien muß ber Lootfen. Commans beur ein Indentarium halten, nicht minber



ber alle Hafenwerte, Bollwerte, Molen, Duch' Allast. Kap ic. genau beobachten, und jeden Mangel und Bester Daran, bem Seegericht und bem Hafen Bauinspector zur nötzigen Nedaratur angeigen, überhaupt aber über alles, was zur Sicherheit und Begentlichkeit, auch Berbesterung des Hafens gehbret, mit dem See und Hafengericht confecturen, und demselben pflichtmäßig seine Gedanken eröfnen.

12.

Wenn bem Lootsen-Commandeur vom Segarichte und der ihm sonft for Driegerichten Beschrebe, in Schischete und Pilotages Sachen Aufträge gemacht, imgleichen ihm Unterluchungen und Würbigungen der Schisse und Schissgeben, nicht minder von ihm erna Gutachten gefordert werden; so muß er solchem allen nach Psitcht und Sewissen eine Foldem allen nach Psitcht und Sewissen eine Bemilbungen im Stranbungs und Vorhfällen, jedoch hat er dassie, so wie bep leinen Bemilbungen im Stranbungs und Vorhfällen, eine billige Belohnung zu erwarten; dagegen aber ist

13.

der Loufen . Commandent nicht befugt, für das Ausbeingen der Schiffe ein besonderes Boyget zu fordern, wie er denn auch bey Ausbeingung der Schiffe und ihrer Beschung mit Loufen ohne alle Partheplichkeit, mit Erwägung aller Unmstände zu Werte gehen, und sich die gewissenhafteste Erhaltung guter Ordnung durch unermidete Aufsicht und Ehritgkeit außert angelegen seyn lassen, und sich den gegrindete Alagen zu vermetzen suchen muß. Hebrigend soll derfelbe im Dienst jederzeit mit dem geordneten Zeichen des Coofen-Commandeurs auf dem Oberkleide verfehen seyn.

Dritter Abschnitt. Von den Ober- und gemeinen Lootsen.

I.

Die in Pillan befindliche zwey Oberund zehn gemeine Lootsen mussen in zwey Wachen abgetheilet werden, ben jeder Wache ift ein Ober-Lootse, der dem Loots sen Commandeur von allen Schiffahrts. Weristlen Bericht und Anzeige thun muß. Wenn viele Schiffe von Anzeige thun muß. Wenn viele Schiffe von Einlaufen, mussen viele Wacht-Lootsen in Diensten sen; die Wacht-Lootsen mussen von dem Cootsen-Commandeur und dem Seegericht mit Beodachtung der Ordnung im Hafen beschäftiget werben, und immer bereit sepn, die ihnen gemachte Austräge punktitig auszurichten.

2.

Die wachthabenden Lootfen find von Sonnenaufgang bis Niedergang auf ber Wache, und lofen fich oben auf bem Lootfen Thurm alle dren Stunden ab.

3.

Der wachthabende Ober Lootse muß immer nabe dem Lootsen Ehren gegenmarin sen, dem Lootsen Erfern bent ihm ein Schiff in See von den wachthabenden Lootsen angegeigt wird, solches dem Seeund Hafengericht und dem Lootsen-Commandeur melden konne.

Bahrend der Zeit, daß der Ober Cooffe biefes ihmt, beingen die übrigen wier machthabenden Cooffen die Chalompte im Stande, nit welcher fie und der Ober Storfe dem Schiffe entgegen gehen muffen.

4

Menn fich in See mehr Schiffe feben laffen, als die ausgegangenen Looffen befeben tonnen, fo muß ber andere Obera-Lootfe mit ber zwepten Bache ausgeben.

5.

Wenn ber Lootsen-Commandeur ber Einwendung der Lootsen ohnerachter beg stürmischem Wetter selbst in die Chalouppe tritt: so sind die Lootsen ber Cassation verbunden, ihm zu folgen.

0,

Wenn hingegen der Lootsen-Commandeur nach geplogenen Nach mit andern Geschüffern, das Auslesgeln der Lootsen selbst für unthunlich erkläret, so müssen die Lootsen entweder vor dem Satt oder vor dem Lande, dem Schiffe mit der rothen Plagge die Nichtung der Fahrt zu bezeiche nen bemüßet sepn,

Te

7.

Go bald ein Cootfe ein Schiff befties gen bat, muß berfelbe entweber burch Fragen, ober ben entitehenbem 3meifel burch eigenes Meffen ausmitteln, wie tief bas Schiff gehet; er muß ferner erforfchen, ob es einen hangenben ober geraben Riel hat, und fich gut fteuren laffe; ift fobann Ge= legenheit jum Ginfeegeln, fo bringt er bas Schiff ein, ift aber Wind und Strom entgegen, fo tommt es auf ben Schiffer an, ob er unter Geegel bleiben oder ju Un. fer geben will; mablet ber Schiffer bas legte, fo muß ihm ber Cootfe eine gute Unterftelle anweisen, und fo lange ben bem Schiffe verbleiben, bis es in ben Safen eingebracht ift. Der Schiffer muß bem Lootfen Effen und Trinfen und fur jede Dacht 45 gl. Preuß, entrichten. Es muß aber niemals mehr als ein Lootfe bas Schiff besteigen, auch ber auf bem Schiffe befindliche Lootfe fich mit Branntwein und andern farten Getranten nicht eher befchenten laffen, bis bas Schiff in Sicherbeit ift.

8.

Der Lootfe muß bem Schiffer eroff. nen, baß er alle innehabenbe Guter, auch bas Bolfegut und bie Schiffsprobifion, imgleichen bie Paffagiers ben ber Boll-Cammer richtig angeben muffe; fobald bas Schiff ben Safen erreicht hat, mußer ben Schiffer auf Die Ligent-Cammer, und von ba jum Lootfen Commandeur führen, mos felbft berfelbe ben gebruckten Auszug aus ber Safen : Ordnung ju feiner Direction erhalten, ber Lootfe aber von bem Loots fen Commanbeur angewiesen werben wird, wo bas Schiff anlegen, und wenn es Bals laft ju logen hat , wo es ben Ballaft , nach aubor bom Lootfen. Commandeur baju erhaltenen und mit bem Bifa bes Ligent-Infpectors verfebenen Erlaubnifichein hinschießen foll. Diefe Anweifung muß der Lootfe genau mahrnehmen, und bors nehmlich ber im Safen machthabenbe Lootfe alsbann getreulich barauf feben, baß bas Ballaftichießen vorsichtig geschehe, und ber Sand bren guß auf bas Land und nicht in ben Safen geworfen werbe. Dicht minder muß ber Lootfe, fo lange er

genau Acht geben, baß, fo wie überhaupt, alfo auch in Unfehung berjenigen Puncte, welche ben Schiffern in ber erften 21btheis lung biefer Safen- Ordnung in Unfehung Des Accife : und Boll Intereffe vorgefchries ben find, nicht entgegen gehandelt merbe, und wenn er Contradentionen bemerkt, folche fofort ber Ligent. Cammer anzeigen, ba er benn, wenn ber Schiffer ober andere wegen begangener Defraudation in Strafe berfallen, ben Denuncianten Theil gu feis ner Belohnung, wenn er fie aber berfchweigt, und bie Contrabention ober Defraudation auf andere Urt entdecfet wird, empfindliche Strafe ju gewärtigen haben, auch bem Befinden nach, ale ein Dits schuldiger, ber bie Defraudation begeben geholfen, angefeben und beftraft werben

9

Der Lootsemuß weber auf ber Rheebe, noch vor der Visitation im Hasen gestateten, daß jemand der Kausseute, Spedie teurs oder andere underusene Personen, ohne schriftliche Erlaubniß der Lizent Cammer, an Bord kommen; so wie er die Passagiers mit ihren Passen an das Seröft und den commandirenden Officier im Jasen zu verweisen hat.

10.

Wenn ein Schiff am Packhause gu liegen kommt, so muß ber Lootse barauf feben, und bem Schiffer, besonders wenn bas Schiff breimastig ift, andeuten, seine bende Bramtlaugen abzunehmen, damit ankommende Schiffe solches nicht eiwa vor eine Baacke halten.

11.

 gunehmen, Diefes fofort benm Seegericht auf ber Difeebe bleiben und in ben Safen anzeigen, welches barin alebann weiter verfügen wird.

nicht einlaufen wollen, und foldes bem Lootfen : Commandeur anzuzeigen.

12.

Die Lootfen muffen bem Geegericht und bem Lootfen Commanbeur, und ben bes letteren Abmefenheit bem alteften Dber-Lootfen, in beffen Abmefenheit aber bem Melteften unter fich, ben ftrengften und unverbruchlichften Behorfam leiften. 3m Hebertretungsfalle haben fie Gelb. bufe, Leibesftrafe und nach Befinden ber Umffande Die Caffation ju gewartigen. Sie muffen ferner unter einander vertrag. lich leben, und niegende, am wenigften aber an ber Chalouppe und mahrend bem Dienft, Bant und Sandel unterhalten, ben 2 bis 5 Dithle, Strafe.

13.

Es muß fein Lootfe trunten fenn, wenn er im Dienft ift, fo wie ber Lootfen-Commandeur ober Ober : Lootfe auch nie einen trunkenen Lootfen in ber Chalouppe leiben, und noch weniger auf ein Schiff fegen muß. Gollte ein Lootfe fich auf Dem Schiffe betrinten, fo foll er bafur mit harter Leibesftrafe beleget, und wenn bem Gut ober ben Menfchen baburch ein Ungluck wieberfabret, caffirt, auch nach Befinden ber Umftande an Leib und Les ben beftrafet werben.

Sollte auch ber Lootfe ber Bolleren fo febr ergeben fepn, baß fo wenig ber Lootfen Commandeur als bas Seegericht ibn burch Warnungen und Strafe beffern tonnen; fo wird berfelbe vom Seegericht, ben bem Commery . und Abmiralitats. Collegio gur Caffation angezeiget.

14.

Rein Lootfe foll ohne Borwiffen bes Lootfen . Commanbeurs eine Dacht aus feinem Saufe ober über Cant megbleiben, ben 2 Rithle. Strafe, und bie machtha. benben Lootfen muffen auch in Sonn = und Bepertagen benfammen und immer in Bereitschaft bleiben.

Liegt ben Lootfen ob, bie Damen ber Schiffer und ber Schiffe zu notiren, fo

16.

Rein Lootfe muß ben Caffation ein Schiff eher in Gee bringen, als bis es beclarirt, Die Paffirgettel, worin, bag bas Schiff abgehen tonne, beutlich und une bedingt ausgebruckt fenn muß, bem Loots fen-Commandeur übergeben, und von dem= felben ber Lootfenzertel ertheilet worben.

17.

Wenn ein Schiff burch Sturm ober Unwerter ober auch fonft auf bem Revier bor Pillau in Gefahr gerathen, ober fchon gestranber ift, fo muffen Die Lootfen fich burch feine Gefahr abhalten laffen, jus erft die Schiffsleute, und fodann Schiff und But zu bergen. Sie muffen hierin ben Unordnungen bes Lootfen : Commane beur genau nachleben, auch nach Bors fchrift ber Stranborbnung Acht haben, baß ben ber Bergung nichts entwenbet werbe, ober bie Stranbleute porfablich Schaben baran berurfachen.

Dach gelauteter Glocke muß fein Schiff ohne Bormiffen bes Geegerichts ober Lootfen , Commanbeurs meber ein= noch ausgebracht werben. Auf folden Befehl und im Fall ber Dothwendigfeit aber muffen die Lootfen auch in der Racht ibren Dienft gu verrichten bereit fenn.

IQ.

Heber bie jur Pilotage geborige Rafr. geuge, Gerathe und Sachen muffen bie Pootien ein wachsames Huge haben; Die Boaten unter Unleitung bes Cootfens Commandeurs berfeben, die Geetonnen unter beffen Unfuhrung jederzeit gehorig aufnehmen und verlegen, Die Auffuchung ber Wracke, blinden Anter und beren Bezeichnung mit Rlogbollen fich angeles gen fenn laffen, auch auf jeben befondern Borfall in ber Gee, auf ber Rheebe und im Safen merten, und bem Cootfen-Com. manbeur bavon einen treulichen Bericht machen.

20

Es liegt jedem einzelnen Lootsen ob, sich mit dem Pilauschen Revier und allen feinen Untresen, Unterplägen, Banten, auch allen denjenigen Umständen in oblige Bekanntschaft zu seben, wie ein Schiff zu alter Jahreszeit am ückerien ein- und austaussen schne; sie missen uch mit den Mitteln bekannt sein, wie ein in Gefahr besinoliches Schiff am füglichften zu retren, und desse Schiff am füglichften zu retren, und desse Schiff am füglichften zu retren, und desse Scholen Standbung oder Berunglickung zu vermeiden stehe. Es sollen beshalb zu Seelootsen nur dergleichen Geeleute genommen werden, die durch dieser Eeretijen Erfaduung erlangt, und sone einen guten Rus ihrer Führung haben.

Heberhaupt mussen die Looffen, so vie ihre Commandeur, ihren Sid und Pflicht iederzeit vor Augen haden; sie mussen vollegen, daß oft das Gut und Leden vieler Menschen von der treuen Beobachtung ihrer Obliegenheiten abhängt, und daß stadtläßigkeit oder andern unrein nen Artesen ihren Dienest versäumen. Im sie an ihre Pflichten öfters zu erinnern, soll ihnen biese Anstruction bep Bertheilung der Boyen, alle halbe Jahre auf dem Geegericht vorgelesen werden.

Wierter Abschnitt.

Bon den Binnen · Lootfen.

1.

Die in Pillau besindliche xx Binnen-Lovorfen find verpflichtet, ben Anordnung gen bes Lootfen- Commandeurs und bes Segerichte in Pillau, ju aller Zeit, Folge ju leiften.

2.

Da sie bestimmt sind, die Schiffe uber das Safweiter zu bringen, so muße fen sie das Jahrwoffer im Saf, dessen Jid chen und Banken genau kennen, imgleichen von der Kunft, ein Schiff durch Steuer und Seegel zu regieren, wohl une terrichtet fenn, wechalb sie auch zu ihrem Diehst nicht anders, als nach vorgängigen Eramen angenommen werden sollen.

Wenn ihnen ein Schiff anvertrauet worden, so musien sie vornehmitch darauf bladt haben, daß von demselben bis Kodnigsderg keine Gifter geloßet werden; es sey dern, daß ein Schiff wegen Mangel der Liefe durch ein Lichter-Kahrzeng er leichtert werden musie, und in diesem Falliegt ihnen ob, den Schiffer anzuweisen, entweder nach Pillau oder Konigsderg, enachdem bieser oder jener Ort von der Stelle, wo das Schiff der Lichtung bedarf, am nächsten ist, wegen Bordingen zu schiffen, und nicht zu gestatten, daß der Schiffer sich durch Kischröder oder sonsten abers, als in der äussertien Roth, erleichtere. Um diese Fälle aber Au vermelden, muß

3.

4.

der auf bem Schiff gesetzte Binnen Lootse sich bie Tiefe des Schiffs angeben taffen, oder selbst durch Unterhoken sich davon überzeugen. Ambet er nun ein Schiff zu tief liegend, so muß er den Schiffer an belten, sich zu lichten, und im Weigerungsfalle solches sogleich dem Gegericht in Pillau anzeigen, auch sich durch keine Bertprechungen betwegen lassen, ein zu tief liegendes Schiff über das haf zu sühren.

5.

Der Binnen-Cootse muß ben Cassaten, daß ein Schiffer auf bem Saf Ballaft auswerfe, und wenn er diese nicht webren fann, ben Schiffer in Königsberg sofort ben bem Königl. Commerz- und 2bomiralitäts, Collegio, zur Bestrafung ans zeigen.

6.

Auf dem haf muß der Lootse das Schiff immer in der Fahrt halten, und nicht von den Seiren ausschweisen, damit daburch die Fischerepen nicht gestöret und die erwa ausgestellte Nese beschädiget werden.

7.

Wenn er mit bem Schiff ben bunte, ler Nacht zu Unter gehen muß; so bat er bafur zu sorgen, bag ber Schiffer Wache halten



Damit bie etma auffeegelnbe Schiffe nicht Schaben nehmen, ober bergleichen berurfachen. Quich muß auf ber Fahrt von Willau nach Adnigeberg ber Lootfe, welcher bas Schiff führet, fowohl ben Sage ale ben Dacht genau Acht barauf haben, bag weber ber Schiffer noch jemand von feinen Leuten und bon ben Paffagiers bas Schiff verlaffe und an Land gehe, ober mit Boten ober Rahnen irgend etwas aus bem Schiffe abgeholet und an bas Cand gebracht werde. Sollte auf dem Schiffe bergleichen unternommen werden wollen, muß er es bem Schiffer und benen bie es thun wollen, ernftlich unterfagen. Burben fie aber fich baran nicht tehren, fonbern beffen ungeachtet ihr Borhaben ausführen: fo muß er fo viel moglich für fich Darauf merten, was und wie viel an ein= gelnen Waaren, und an Pacfen, Gacfen, Faffern und Riften bom Schiffe wegge. bracht worden, welche Perfonen fich bas mit beichaftiget, und nach welcher Gegend mit folden Gachen abgefahren morben, welches alles er benn fofort nach Unfunft bes Schiffes in Ronigeberg ben der Lizentcammer baselbst, ober ben dem-jenigen, an ben dieselbe ihn verweisen wird, getrevlich und so umständlich, als er es beobachtet hat, anzuzeigen verbunben ift, bamit bierauf bem Befinden nach bas weitere verfüget merben tonne, morauf ihm benn auch von ber ju erlegenben Strafe und bon ben ju confiscirenden Gutern ber Denuncianten : Theil gur Beloh. nung angebeihen foll. Birbe er hingegen folche unerlaubte Entfernung ber Ceute und Guter bon bem Schiffe, welches er nach Ronigeberg führer, verschweigen; fo foll er, wenn folches auf andere Urt ents becfet werden wird, ale ein treulofer und meineibiger Bebienter, und als ein folcher, ber an ber ftraffichen Defrandation Untheil genommen, empfindlich bestraft und über-Dies feiner Stelle entfeget werben,

Menn Die Binnen, Lootfen bemerten, baf bie Tonnen und Bollen im Saf ober Die Straucher im Berbft verfchleppt find; fo muffen fie foldjes fogleich ben Binnen-Lootfen in Konigeberg anzeigen, fich aber

halten und eine Laterne aushangen laffe, auch felbft in Acht nehmen, bag fie mit ihren führenben Schiffen nicht bie Beichen ber Rabrt verrücken.

Sobalb ein Binnen Lootse fein Schiff in Ronigeberg abgebracht bat, und nach Pillau juruck fommt, muß er fich ben bem Lootfen = Commanbeur melben : wie benn überhaupt bie Binnen- Lootfen fich ber Wachen in bem Safen gu Pillau, nach ber Anordnung bes Lootlen . Commanbeurs unterziehen, nicht minder ben Bera gung und Sulfeleiftung nothleibenber Schiffe ofne Weigerung ben Befehlen bes Lootfen: Commandeurs oder bes Gee= Gerichts, Folge leiften muffen.

Wenn ein Binnen- Lootfe fich auf bem Schiffe betrintet, und bierburch bem= felben ein Schaden ermachfet; fo foll mi= ber ihn auf eben die Urt verfahren wers ben, ale im Spho 13. bes britten 216= schnitts berordnet morben.

Rein Binnen . Lootfe muß fich untere ffeben, bas ibm angewiesene Schiff einem andern Lootfen, ober gar einem nicht vereideten Ben : Lootfen abzugeben. Ber hiewider handelt, foll mit Berluft bes Lootfengeldes bestrafet werben, auch ben entstandenem Schaben mit bafur haften.

Heberhaupt aber muffen bie Binnen-Lootfen fich nuchtern, gewiffenhaft und redlich verhalten, und ihren bier beruhr= ten Obliegenheiten ftete punktlich nache fommen. Hebrigens und julegt follen bie Ober : Lootsen sowohl, als die gemeinen und Binnen : Lootfen im Dienft eben fo, wie ber Lootfen = Commandeur, jedergeit mit bem geordneten Cootfengeichen auf bem Oberfleibe verfeben fenn.

Enblich muß ber Lootfen = Comman. beur, fo wie jeber Lootse, von welcher Urt und Bestimmung er fenn moge, fich fchlechterbings mit bem fur jeben ausgefesten Lohn und Emolumenten begnügen, und ben Strafe ber Caffation weber Ertra-Bonen,

Bonen, noch fonft weiter etwas über bas. jenige, was ihnen gefegmäßig gutommt, ben Schiffer abforbern.

3065

Die nun Ge. Ronigl. Majeftat mollen, bag nicht nur fammtliche Schiffer und Seefahrenbe fich biefem Reglement gemäß verhalten, fonbern auch und vornehmlich die in Pillau angestellte Safen. Bebiente ihren barin vorgefchriebenen Pflichten, ben Bermeibung fchwerer Berantwortung und unausbleitlicher Strafe fcultigft genugen follen; fo befehlen 211. lerhochftbiefelben auch Bochftbero Oftpreufifchem Commerg . und Abmiralitate= Collegio und bem Gee. und Safengericht ju Pillau hiemit, mit allem Ernft und Dachbruck barauf ju halten, baß biefer Safen : und Lootfenordnung überall gebuhrend nachgelebet, und berfelben von niemand, er fen frembe ober einheimifch, auf irgend eine Beife jumider gehandelt

Urfundlich haben Ge. Konigl. Majes ftat biefe Safen = und Lootfenordnung Sochfteigenhandig unterschrieben, und mit Bochftbero Infiegel bebrucken laffen. Go gefchehen und gegeben ju Berlin, ben 6. Octbr. 1789.

Friedrich Wilhelm.

(L.S.)

Carmer. Berber. v. Maufchwig.

Lootsen : Commandeur : Eid.

Machbem Ge. Konigliche Majeftat von Dreuffen zc. zc. mein allergnabigfter Ronig und Berr, mich R. R. ju einem Lootfen-Commandeur ben Dero Seeport Pillau allergnabigft annehmen und beftellen laffen; als ichwore ich ju Gott bem Allmach. tigen, baß Ihro Ronigl. Majeftat, als meinem einigen und fouberainen Canbes. Beren, ich treu, bold und gewärtig fenn, Die mir allergnabigft anvertrante Bebienung mit erforberter Bigilang und Treue verwolten, und ber ertheilten Inftruction in allen Puntten pflichtschuldigft nachfommen, ju bem Enbe bie mir untergebene Ober : und gemeine Piloten ju ihren obliegenden Pflichten fets anweifen, auch erheischenden Falles rechtlich und mit behorenbem Dachdeuck baju anguhalten, Dem mir borgefesten Ronigl. Commergund Admiralitate : Collegio in Ronige= berg, und bem Gee. und Safengericht in Pillau, allen gebuhrenden Refpect be-

zeigen, und was biefelben im Damen Gr. Ronigl. Dajeftat mir anbefehlen, gehorfamft nachleben, aller Parthenlichfeit mich enthalten, und im übrigen alles base jenige, fo gur Aufnahme ber Schiffaget, Beforderung bes Commercii und Daber fließenden Gr. Konigl. Majeftat Intereffe gereichen tann, nach meinem beften Biffen, Berftanbe und Bermogen anzeigen und beforbern belfen, bingegen Schaben und Rachtheil verbuten und abwenden, und Diefes nicht nur im Safen = und Loot. fenwefen, fonbern auch in allen Sachen, Die bas Ronigl. Ligent : Boll : und Accifes Intereffe betreffen, und in der Safenund Lootsenordnung mir vorgeschrieben find ; punttlich und gemiffenhaft beobach: überhaupt mich fo verhalten will, wie es einem getreuen Diener und reblis den Cootfen-Commandeur eignet und gen buhret. Go mahr mir Gott helfe und fein heiliges Bort ac. ac.

Eid eines Ober Diloten.

Sch R. R. fdimbre ju Gott bem Ull. nem allergnadigften Beren, getreu, gemen und besteller worden, ich guborberft

machtigen und Allmiffenden einen leibli- borfam und gewärtig fenn, Sichfibero chen Eto, daß, nachdem ich jum Oberpis Beftes und Intereffe aus allen meinen loten ben bem Geeport Pillau angenom. Rraften fuchen und befordern, Schaben und Berluft aber, nach meinem auffer-Gr. Ronigl. Majeftat bon Preuffen, met- ften Bermogen, binbern und abmenben,



und biefes nicht nur im Safen : und Loot: fenmefen, fonbern auch in allen Gachen, Die bas Ronigl. Ligent . Boll: und Accife: Intereffe betreffen, und in ber Safen= und Lootsenordnung mir vorgeschrieben find, puntelich und gewiffenhaft beobachten will. 3ch fchmore und gelobe ferner, ben mir Borgefegten, ale bem Ronigl. Commery : und Abmiralitats : Collegio in Ronigeberg und bem hiefigen Ronigl. Gee : und Safengericht, gebuhrenben Geborfam und Subordination gu leiften, auch Des Lootfen Commandeurs Auftrage und Befehle willig, unverdroffen und prompt ju befolgen. Die mir unterges Bene Diloten in guter Dibnung ju balten, aufe Tief und Auslegung ber Tonnen, wie auch auf die einkommenbe und ausgehende Schiffe genau und fleifig Acht zu haben, und wenn mir ein Schiff zum Gin- und Ausbringen anvertrauet wird, nach aufferften Rraften und Dog-

3067

lichfeit folches zu verrichten, ben in Befahr und Wafferenoth gerathenen Leuten und Befagen ungefaumt, auch nach meinem bochften Bermogen ju Gulfe ju toms men, meine Wache mit Gorgfalt und gu rechter Beit gebuhrent ju verfeben, auf ber Wache und in allen Konigl Berrich. tungen maßig ju leben, uno ber Trunfenheit vor allen Dingen mich ju enthals ten , auch ben anbern Lootfen fein Gefauf ju gestatten, fondern wenn ich bergleichen febe und erfahre, alfofort bem Ronigl. Gee. und Safengericht und bem Lootfen. Commandeur folches anzuzeigen ; wie ich benn auch auf bie jur Pilotage ge. borigen Sahrzeuge, auch andere gur Dilotage gehörige Materialien fleißig Acht haben, und fonft in allem, meiner 3n= ftruction gemaß, als einem treuen, fleife figen und gewiffenhaften Ober Lootfen gebubret und guftebet, mich allegett verhale ten will. Go mabr zc. 2c.

See : Piloten : Cid.

36 D. D. fchmore ju Gott bem 2111machtigen und Allmiffenben einen leibli= chen Gib, baß, nachbem ich zu einem Diloten ben bem Seeport Pillau angenommen und bestellet worden, ich juforberft Gr. Ronigl. Dajeftat von Preuffen, meis nem allergnabigften Berrn, getreu, ge: horfam und gewärtig fenn, Sochftbero Beites und Intereffe aus allen meinen Rraften fuchen und beforbern, Schaben und Berluft aber nach meinem aufferften Bermogen hindern und abwenden, und Diefes nicht nur im Safen : und Lootfen-Befen, fonbern auch in allen Sachen, Die bas Ronigl. Ligent . Boll - und Accifes Intereffe betreffen, und in ber Safen. und Cootienordnung mir vorgeschrieben find, punttlich und gewiffenhaft beobach. ten will.

Ich schwöre und gelobe ferner, ben mie Vorgeieten, als ben Ronigl Commie Vorgeieten, als ben Königl Commiet; und Vomitaliche Collegio in Königsberg und bem hiefigen Königl. See und Hafengericht, gebuhrenden Gehoren und Subordination zu feiften, auch bes Koofjen-Commandeurs Aufträge und bes Koofjen-Commandeurs Aufträge und

Befehle prompt, willig und unverbroffen ju befolgen, und benben Ober Cootien Schuldige Parition gu leiften, aufe Tief und Auslegung ber Tonnen, wie auch auf die ankommenbe und ausgehenbe Schiffe, genaue und fleifige 21cht zu has ben, und wenn mir ein Schiff jum Ginund Ausbringen anvertrauet wird, meiner Inftruction gemaß, nach aufferfter Moglichfeit folches ju verrichten, ben in Gefahr und 2Bafferenoth gerathenen Leu. ten und Gefagen ungefaumt, auch nach meinem aufferften Bermogen gu Bulfe gu Fommen, meine Wache mit aller Gorge falt und ju rechter Zeit gebuhrend ju verfeben, auf ber Wache und in allen Ro. niglichen Berrichtungen maffig ju leben. und ber Trunkenheit bor allen Dingen mich zu enthalten, auf Die gur Pilotage gehorende Fahrzeuge und übrige Stude, imgleichen andere Sachen, treulich und fleißig Dicht ju haben, und fonft in allem, mie es einem treuen, fleißigen und gemifenhaften Diloten gebuhret und mobil anftebet, mich allemal ju verhalten. Go mahr 2c. 2c.

20 3

Gib eines Binnen : Lootfen.

process in the engineering water the first of the owner was one at second

The second secon

private a dis not constitued. The cost of month indications one of their cost

and the problem is a possible of the problem

a contact of reducing account and her than refing to the contact of

36 n. n. fcmbre ju Gott bem 2111. machtigen und Allwiffenben einen leiblis chen Gib, bag nachbem ich ju einem Binnen Cootfen ben bem Geeport Pillau angenommen und bestellet worden, ich gus forderft Gr. Ronigl. Majeftat von Preufe fen meinem allergnabigften Berrn, getreu, gehorfam und gewärtig fenn, Sochftbero Beffes und Intereffes aus allen meinen Rraften fuchen und beforbern, Schaben und Berluft aber nach meinem aufferften Bermogen hindern und abwenden will. Sch fchwore und gelobe ferner, ben mir Borgefesten, ale bem Ronigl. Commergund Abmiralitate. Collegio in Ronige. berg und bem hiefigen Ronigl. Gee= und Bafengericht, gebuhrenben Gehorfam und Subordination ju leiften, auch bes Loots fen-Commanbeurs Auftrage und Befehle willig, unverbroffen und prompt gu befolgen, auf Die mir jum Mufbringen nach Ronigeberg und Elbing angewiesene Schiffe, bamit biefelbe feinen Schaben

leiben, geforige Obacht ju haben, benfelben benm Aufbringen allen Benftanb und Bulfe gu leiften, auf bie vertriebene Tonnen und Bollen, in der Ronne und auf bem Beerd, wie auch auf bem Safes Strom alle Achtfamfeit ju haben, um fos bald Diefelbe vertrieben ober verrucket worben, babon bem Lootfen . Commans deur fofort Die gehorige Ungeige gu thun, imgleichen auch, baß aus ben nach Ros nigeberg und Elbing aufzubringenbeit Schiffen, jum Rachtheil ber Ronigl. Lie gent : und Accifegefalle, nichts ins Land gebracht werde; ben in Gefahr und BBaf ferenoth gerathenen Leuten und Gefagen will ich ungefaumt zu Gulfe tommen, mich por allen Dingen ber Trunfenheit enthalten, und fonft in allem, wie es einem treuen, fleißigen und gemiffenhaften Binnen : Lootfen, nach ber mir befannt ges machten Inftruction, eignet und gebuhret, allemal verhalten. Go mabr 2c, 2c.

No.



3071 Machtrag zu den Verordnungen von 1789. No. 9.

No. IX. Sportul-Ordnung und Tare für sämmtliche Unter : Berichte bes Fürstenthums Minden und der Grafschaft Ravensberg. De Dato Berlin, ben 31. Decbr. 1789.

Erfter Abschnitt.

Bom ordingiren Prozef.

Menn ber Gegenftand des Projeffes weniger als 50 Rither beträgt, fo werden auffer Den Copialien und Infinuations , Gebuhren weiter feine Taren und Gebuhren

A. Für die Magiftrate ju Minden, Bielefeld und Berford.

a)	In	Sacher	unter 10 Rthlr. für die Instruction und Sentenz von 10 bis 20 Rthr. ercl. für die Instruction 1 Rthl		8 bis	16	gar.
(b)	-		bon 10 bis 20 Rtlr. ercl. für die Inftruction 1 Rthl	r. bis	Rthlr.	12	ggr.
230	-		bon 20 bis 30 Mthlr. exclusive für die Instruction	-	Mthle.	12	aar.
				bis 2	Rthle.	12	ggr.
d)	+	-	bon 30 bis 50 Rthle. exclusive für die Instruction	- 2	Mtblr.	12 (ggr.
				bis 3	Rithle.	12	ggr.
			für die Genteng -	- 1	Rtblr.		

B. Für die übrigen Untergerichte.

a) In Sache b) — —	n unter 10 Athle. für die Instruction und Sentenz von 10 bis 20 Athle. erclusive für die Instruction	8 ggr. 16 ggr.
0) — —	von 20 bis 30 Athle. exclusive für die Gentens —	1 Nible.
	bon 30 bis 50 Rthlr. exclusive für die Senten; — für die Genten; —	1 Rthle. 1 Rthle.

überhaupt und von bepben Theilen zusammen, und wird daben festgescht, daß die bishern Sike nur alsdenn genommen werden können, wenn die Sache verwieselt ist, und die Justruction niche in einem Termin beendigt werden kann; auch milsen die Geriches-Gebühren, Copialien und Instituations Gebühren zusammen genommen, nie den sechsten Theil des objecti litis in einer Justanziberstellen. überfteigen.

Rommt es nicht jur Instruction, so werben nur fur die Aufnehmung ber Klage und die barauf erlaffene Berfugung nach obigen Berhaltniffen 2 bis 8 ggr. angefest.

Bohingegen, um die Prozessus, besonders ben gemeinen Leuten einiger-maßen einzuschränken, nachgegeben wird, daß wenn mehr als dren Zeugen über einem Gegenstand auf Ansuchen der Parthepen abgehöret werden mussen, ausser den vorhin bemerken Gebühren noch 3 bis 6 ggr. sur jeden Zeugen über drep angefest merden fonnen.

Ben hohern Gegenftanden werben bie Gebuhren nach Unterschied bee Db. jects folgendermaßen festgefest;

2. Für



Machtrag zu den Derordnungen von 1789. No. 9. 3073 Rur Die Magiftrate gu Für Die übrigen Unter Minden, Bielefeld und Berichte. Derford. Erster Abschnitt. Wegenstand des Projeffes. Gegenstand des Projeffes. unn 50 unn 100 unn 200 Mrl. bie 100 bie 200 bie 300 bie 300 bie 300 Mrhit. Nathtr. Nathtr. mehrers Bom ordingiren Prozes. von 50 upn 100 upn 200 Rtl. bis bis 100 bis 200 bis 500 1,223 ll. Rthr. Rthr. excl. Nehlt. 2 Fur die Unmeldung der Rlage, und die darauf er-folgende Anbergumung des Termins jur Ber nehmung Des Rlagers, wenn von Demfelben nicht zugleich die Rlage an eben bem Tage vollnicht zugleich die Schafe an fann, fandig aufgenommen werden kann, dem Richter 2 4 Dem Actuario Minmertung. Benn der Rlager jur Bernehmung fchrift: lich vorgeladen worden, fo ift die Care Des Decrers unter obigem Sabefcon mit begrif-fen. ABird aber die Klage verworfen, fo wird für die Resolution begablt, wie für jeden andere Derret. Conf. Seet. 3. Nr. 3 Fir Einziehung der Information von dem Klager und Aufnehmung Der Rlage Dem Richter 12 Dis T 2 6 6 8 4 Dem Actuario -4 bis 18 Unmerfunt. 1) Interventio peincipalis, wenn folche borfontint, ift ein besonderer Protes, und wird also auch in Ansehung der Gebühren folchergestalt behandelt. Singegen wird ben einer interventio. handelt. Ingigeen vor der einer mer einer mer einer mer eine macefloria mit für die Einzichung der Information darüber, und für die Lüfnehmung derschenn, die Hälfte des obigen Sates genemmen. Im weitern Gerfolg wird die Intervention mit der Haupflache augleich der handelt, und Der Intervenient, wie jede ans Dere an einem Projeffe theilnehmende Parthen berrachtet. 2) Mit ber Lieis Demunciation und Abeitation hat es gleiche Bewandnig, wie mit der iner-ventione accessoria. In sofern aber der Litis-Demunciant und Demunciat über das Jum-dament des Negresses Menades streiten, is beides ein beimperen Menades ift folches ein befonderer Projeg. 3) Ben der Reconvention, wenn folche nach Borfdrift der Prozefordnung in einem Prozef mit der Rlage verhandelt werden muß, fonnen feine besondere Sage vorkommen. Muß aber die Widerklage in feparato ausgeführt merden, fo ift folche als ein besonderer Drozef anzusehen.





3077 Machtrag zu den Berord	TSu S	die S den,	mac	gistrå	te	211			ie üb	30'	unt
Erfler Abschnitt.	Geger	BERRIE			oseff	es.	Geg	enst	and	bes s	Proze
Vom ordinairen Prozes.	von 50 bis 100 Athle. excl.	bis 2 Mthl excl	100 b	on 200 is 500 Other. excl.	Rtl 1,2, meb	soo bis 3 11. rere oo hir	von s bis r Athli excl	00 5	on 10 is 20 Athir excl.	o ven o bis . Att	200 M 500 1,2 olr. mi cl. M
3m der Appellations, desgleichen in der Revisions Intag, wo solche nach der Prozestordung un lasig, werden für die Aufmehmung der Kichmerden, und deren Mutthellung eben die Sahe, wie in der erfen Intagnang genommen. Allgemeine Ammerkungen. 1) Wenn de Partschen die von dem Richter an der auch in deren die gehörig abwarter oder auch in den licht mit der erfordlichen Inchen Interest nicht mit der erfordlichen Inchen Interest inche Interes	tion men nobe cettien m	4428	5 2 12		82		8 8	44223		42	6.2



Erster Abschnitt.

Bom ordinairen Prozeß.

Bur die Magistrate gu Minden, Bielefeld und Gerichte.

Gegenstand bes Prozesses. Gegenstand bes Prozesses.

Dis 100	Stekle	bis 500 Rthlr. excl.		bis 100 Rthlr. excl.	Rtbir.	bis 500 Rthlr.	
Out 01-	Mar Gla	mar Wa	Otes (No.	STET SEA	98tf. 650.	Mrt. Eg.	Rtf. Gg.

Die ftreitigen Zinsen die Sallfe des eingeklagten Capitale oder mehr bertigen. Sat der Prozes überhaupt nur Zinsen zum Gegenfrande, so bestimmt die Summe derfelben die anzunehmende Kosten Colonne.

- 4) Den Projessen, deren Gegenstand keiner Schäumg nach Selte sähgt ift, z. E. wenn über Sereinten oder andere Gerechtigseiten gestrieten wied, werden zie Gebühren in der Regel nach der dereinen Golome angestegt, is dech dergestand von großer Erghebilchert, und die Institute Gegenstand von großer Erghebilchert, und die Institute in Gehühren nach der vierten Colome gronnmen werden können; s mie im Gegentigt, wenn das Object von geringer Becuttung zu seyn schwier, der der gestellt der der Schwerbe kein bertächtliches Mermögen werden fehr lach, und die Säge der zwerren, auch wohl der Erne Colome Golome fact finden.
- 5) In Aniuriensachen ift vorzüglich auf die Condition des Beleichsten und Klägers zu ichen. Siehört selcher zum geneinen Bürger oder Bauernstande, so finden nur die Sähe wie in Sachen von 10 bis 50 Athle. statt. Es findet seden auch hier die Annuerkung oden unter Nr. 1. wegen Einschränkung der Prozessung, Anwendung.

Gehört der Beleidigte oder der Kläger zu den Honoratioren des Bürger oder Bauernfandes, worunter auch die Commercianten zu rechnen find, oder zu den niedern Officianten des Staats, so werden die Sebühren nach der erfen oder zwepten Colonne genemmen.

If er von Abel, ober ein in gleichem Range stehenber Könislicher Swisilicher Swigeren bei Taren nach ber zwerten die Taren nach ber zwerten der beiteten Colonne angesets. Und nach der die eine oder vierten Colonne sinden die Säge nur alsdaum flatt, wenn der Beleidigte und Alager zu den Personen von noch höherem Stande gehört.

Die Alternativen hohern Gabe konnen nur gledann genommen werden, wenn fich bep





Fur Die Magiftrate ju Minden, Biel:feld und Herford.

Für die übrigen Unters Berichte.

Erfter Abschnitt. Bom ordinairen Prozes.

Gegenstand des Prozesses. Gegenstand des Prozesses.

Rthlr. excl.	Mthir.	bis 500 Sithly. excl.	Nell. bis 1,2,3 U. mehrere 1000 Rthlr	von 50 his 100 Athle. excl.	Mthir. excl.	von 200 his 500 Nthlr. excl.	Mehrere Nthir.	
Mil. Gg.	Mel. Gg.	An. Gg.	Rei. Wg.	Mel. Gg.	Rtt. Eg.	Rei. Gg.	Met. 669	

ben Beflagten ein verhältnifmäßig betrachts liches Bermogen voraussehen lagt.

Für den Shrenichein, wenn deffen Ausfertigung verlangt wird, werden nach obigen Berhaltniffen 4, 6, 8 bis 12 ggr. angefest.

- 6) Die unter obigen Saben nicht mit begriffene Stempel. Siegel Schreib. und Instituations Gebühren sind im achten und zehnten Absichnitt bestümmt.
- 7) Jeder Ertrabent muß feine Kosten jur Sportulcasse entrichten. Don Bertügungen, die auf gemeinschaftliches Unsüchen oderen flich erlassen worden, sind die Gebühren jedem Theile pro raa anzusehen.

Altes dieses versteher sich jedoch salvo jure der Parthepen, und bleibt es immer dem Sekenntnis in der Haupstäcke vorbehalten: ob die Kosten gegen einander aufzuheben, oder welcher Theil dem andern die von ihm gezahlren erstatten soll.

Die eigentlichen Inftructions Gebühren werden erst in dem Urtel der Parthenen angescht.

- 8) Wenn ein Theil das Armenrecht hat, oder sonsten die Kostenstrepheit genießet, so fällt in Amsehung seiner, aller Gebuhren-Ansas weg-Conf. Prozesordnung Part. 1. Tit. 23. S. 30.
- 9) Den Unterthanen wird in Dienstprozessen gegen ihre Gutsherrschaften nur die Hälfer der
 auf sie kommenden Instructions Gebühren
 angesetz, die andere HälfenWenn sich iedech den dem Ausgange des
 Prozesses sinder, daß dieUnterthanen solchen
 kloß aus Chicane angesangen oder fortgesetz,
 und durch die Instanten getrieben haben, so
 missen die die ihnen vorhin ertassen. Alles der
 Greichts Gebühren zur Strafe nachzahlen
- 10) Die Reife. Zehrungs. und andere ausergerichtliche Kosten, welche in den durch die Prozestronung bestimmten Fällen, eine Parthen der andern, oder auch den Zeugen erfatten muß, (Part. I. Tit. 10. §. 87, Tit. 23. §. 20. Nr. 4, 5, 6,) sind folgendermaßen zu bestimmten.

a) Reife



3085 Machtrag zu den Verordnungen von 1789. No. 9. 3086

Bom Bechfel und executivissiden Prozess Gegenstand des Prozesses Gege		Zwenter Abschnitt.			en,	2		feld	te 3		Fi	år i			igen d)te.		nter	
4) — vierten Elaste 6 bis 8 ggr. 5) — sinften Elaste 6 bis 8 ggr. 2) — sinften Elaste 4 ggr. Unter diesen Kosen sind Logis, Betren, Bedienung, Trinkgelder, Ool3, Licht und alle übrige baare Auslagen mit begrissen. O Berfäumnissossen, wenn solche gefordert sind, milsen besoddern andgewiesen und bescheinigt werden. Eine Paarthen, welche diese fordert, kann indst und qualifredem Achrenia und bescheinigt werden. I Luch andere Excepiadicial-Rosten an Brief-Poetro, Hotenlich in der Excepiadicial-Rosten und bescheinigen. Bweyter Abschein nund bem Posses, sech eine Michael forio summarissismo. Bweyter Abscheinigen Dem Richter Bom Wechsels und executivischen Prozes, sech in die Sie der Si	一年 江西安西北京	Schleunigen Arrestsachen, und dem Postel-	von bis Mtl exc	50 100 olr.	oon bis Mth exc	100 200 lt.	bis 5 Mth exc	100 S	non son son son son son son son son son	ie u. t	oon is i	50 1 100 l 1r.	oon is	100 100 1r.	bis 5 Oth exe	100 S	Rtl. l 1,2,3 mehri 1000 Nthl	bis ill. ere o lr.
icheinigt werden. Sine Parthen, welche diese fordert, kann nicht noch ausser allege diese fordert, kann nicht noch ausser zungskoften signibiren. d) Auch andere Exresipalicial-Kossen an Brief-Portro, Botenlohn z. muß die Parthen, welche deren Erjaß fordert, signidiren und besche deren Erjaß fordert, signidiren und besche diese		g bis t'z ggt. 4) — vierten Classe 6 bis 8 ggt. 5) — fünften Classe 4 ggr. 21nnerkung. Unter diesen Kosten sind Logis, Betten, Bodjenung, Trinkgelber, holg, licht und alle übrige baare Auslagen mit begriffen. c) Verfäumnisstosten, wenn solche gefordert	100										· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·					
fchleunigen Arrestaden, und dem Possel forio summariissimo. Rút die Aufnahme der Klage dem Richter — 8 — 8 — 12 — 16 — 8 — 8 — 12 — 16 dem Actuario — 4 — 4 — 6 — 8 — 8 — 12 — 16 2 Für die Citation dem Richter — 4 — 6 — 6 — 8 — 4 — 4 — 6 — 9 dem Actuario — 4 — 4 — 6 — 8 — 4 — 4 — 6 — 9 dis die Citation der Sache, wie ben Nr. 6. Seck, L inclusive. Für die Institution von jedem Theise dem Nichter die Sache die Summarken genomen Theise — 1 — 1 — 1 — 1 — 1 — 1 — 1 — 1 — 1 —		scheinigt werden. Eine Parthen, welche diese fordert, kann nicht noch ausstellen Zehrungsfehren liquidiren. d) Auch andere Extrajudicial-Kosten an Briefporto, Borenlohn ic. muß die Parthen, welche deren Ersaß fordert, liquidiren und bescheinigen.	が経過												2			
Dem Actuario		schleunigen Arrestsachen, und dem Posses-					75.										受化物 子	
2 Für die Citation den Richter den Nichter des Nichter	,	Für die Aufnahme der Klage dem Richter	-	8		8				6		8	-	8	T go	12	-	16
2 Für die Citation dem Nichter dem Einstelle		dem Actuario	-	4	-	4		6	2000	is		4	では	4		6		8
Sur das Erkenntnis von jedem Theile		Bur die gange Anfruction der Sache, wie ben Nr 6. Seek. I. inclusive. Für die Invotulation von jedem Theile		2		100		2		8 2		1		2		9000		2
4 Für das Erkenntniß von jedem Theile — 12 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16		Marian Harris	bie		bis	1000	1		bis		The state of the s	bis	1000		bis	4	1.50	12
		4 Für das Erkenntniß von jedem Theile 2 Inmerkung. 1) In Sachen unter 50 Rifilt, werden die Sect I Nr. 1. bestimmtern geringern Säße genom	bie 1			150.75	bis	12	bis	4		bis			bis	8	bis 2	8





Dritter Abschnitt. Bon Gebühren die nicht in allein, sondern nur in einigen Prozessen ber besondern 11mständen und Gelegenheiten vorkommen.	Prozesses.	Gegen	Ger	rigen 1 richte.	
Umfänden und Gelegenheiten bis 100 bis 300 bis	Don 500 Ottl. bie	von so	I STATE OF	des Pr	ozesses.
Wit. @g. Wit. @g. Wet. @ Wet. @	Nthlr.	Sthir. excl.	bis 200 Athle. excl.	Sthir. excl.	von 500 Nel bis 1, 2, 311. mehrere 1000 Rehle.
In Sachen von 10 bis 50 Rible. dem Richter 12 Ggr dem Atmario 6 Ggr			1 0 di		
Annierkung. Bird der leiste Subhaftations. Termin weiter ausgeschet, so in kein neues Partent zu erpediren, sondern nur der neue Eermin unter dem vorigen Partent zu bemerken, und diejes dergestalt zu	od pri			20 mm	
afficiren. Sür jedes andere Occret, Resolution, Mandat, Commissionale, Nequisitoriale, Anexcessionale, oder wie es sonit Namen hat, in so sen dasselbe ausgesertige werden muß, dem Richter dem Actuatio — 2 — 4	8 — 8 2 — 2	- 4 - 2	_ 4 _ 2	- 6 - 2	- 6 - 2
7) Geldieht die Angabe auf eine Angeige, Bor- ftellung, Gelich L. f. w., und wird darüber ein Protocoll abgebalten, id kann für dasselbe nichts besonders genommen werden. 2) Für ein Decter, modurch einem Mitgliebe,		10 m			1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1



o fern darin Marcetalia vorkommen Okenn mur American, welche zur Instruction des Processes gebören, darin enthalten sind, so werden dies die Schreibegehüfern dezigles. 7 Für ein Consumacial Protocoll, pocaus eine Con-

rumacial-Ressurior ersolgt, überbaupt
Sir die Contunacial-Ressurion, worin allemal
eine Desinitiv Enrscheidung sestgeschen nuß,
überhaupt
Dem Richter

- 3 - 4 - 6 - 8 - 3 - 4 - 6 - 8

- 8 - 12 - 16 1 - - 6 - 8 - 12 - 16

- 8 - 16 1 - 1 - 8 - 12 - 18 - 18

- 4 - 4 - 8 - 8 - 8 - 4 - 4 - 6 - 6



Dem Actuario

9 Com

-	Dritter Abschnitt.	Fi	ir Nin	den	der Her	Bie	lefe	ate ld v	ind	3	für			rige	n V	Inte	t.
	Jon Gebühren die nicht in allen, fondern ur in einigen Prozeffen ben befondern	100	1000				970	200	Tes.	SERVICE STREET				1	prog		
10 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 1	Umffänden und Gelegenheiten vor- fommen.	e	CI.	1	XCI.		exci.	9	on 500 tl. bie a, 3 u. chrere 1000 Rthlr.	e	xci,	63	cci,	6	cci.	Ru	olt.
-	FI 60 - 107 - 33 - 1-71 - 37 - 117 - 127 -	Mil.	Osg.	L	1	I	1	1	1. Gg.	XII.	1	1	1	I I	wg.1	WH.	40.
© a	ommissions:Gebühren;) Wenn durch den Richter ein einzelner zur Pro- zes-Infruction gehöriger Actus zwar am Ortedes Gerichte, aberdoch außerhalb seiner Wohnung und der gewöhnlichen Gerichts-		Section 1	はいないのか	行。 第二 第二 第二 第二 第二 第二 第二 第二 第二 第二	日日ははから	はないの	日は日本の	日本の日本				150	AL AL	Sap.		
	ftube vorgenommen wird, so werden dafür überhaupt bezahlt	100	12	20	16	1	100	1	200		12		16	1	-	1	-
b) Muß ein dergleichen Actus durch den Richter aufferhalb dem Orte des Gerichts vorgenom- men werden, so können an Diaten angesehr	TO SERVICE	101	12°	10	THE STATE OF	213	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	901				1000	10.0			
c)	merden Benn eine ganze Prozes Instruction ausser- halb dem Orte des Geeiches durch den Nich-	1	1000	TI III		2	10000	2		1		1	963 95	2		2	
	fer besorgt werden muß, so werden die far mäßigen Instructions Gebühren fact der Dicken gerechner, und außerdem für seden Lag der Abwesenheit des Instruenten zur			10000000000000000000000000000000000000	がはい	がない	100		69s 60s 508	的声号	100		17 E	の出るは			
d	Sportul Caffe von jedem Theile bezahit Benn ein einzelner, zur Infruction ber	-	Y		1		8		12		10° 100 100 100 100 100 100 100 100 100	100	120 5	200	6		8
	gwar an dem Orte, wo das Gericht feinen Sig			は一切	bio									0 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1			1
	3. E. die Abhörung eines Zeugen in bessen Behausung ze. so werden an Diaten bezahlt		が世界の	i Gr	35		in in			10 d		503	110		500		
e)	für den Termin überhaupt ABenn ein dergleichen einzelner Actus auffer- halb dem Sige Des Gerichts durch eine der		8	1 4 50	12	110	16	bis	16	of the second	8	10000	12	を記さ	16	bis 1	16
0	ad d. gedachten Personen vollzogen werden muß, so werden an Diaten bezahlt — In Sachen unter 50 Nichte. 8 bis 12 Ggr.		16	PO	16	T		言いの	125 125 391	Since of	16		16	1	10	1	II.
	Menn für mehr ale einen Eag Diaten liqui-	-	00	100			y in		9 11	100	VGT	97		107	TIS D		
1,	Dirtwerden, fo muß an jedem bergleichen folgenden Eage wenigstens 5 Srunden wurflich gearbeitet worden febn, und daher das Pro-	0 0	20	100		201	Diff	m	100			ir i		lite a za			
	gearbeitet bebefe teht, alle die eine et eins eine folge for torollvon sedem Termine besonders abgeschof sen, auch pflichtmäßig bemerkt werden, wie viel Stunden wurklich gearbeitet worden.	1	19	ind in	1 00 78	300	119	old o o	ings.	B 19	30	nio di m	2112	850	200	7	er.
2	viel Grunden vourtus machette vorent, von iniffarius aufer den ausgeworfenen Diaren für Logis, Beköftigung, nichts ansehen, son-	982 9	191		21		110		off one	ires ires	To the	i i	100	99	2 1	20	ī
Art A	Dern muß sich folche seior beforgen. Alls baare Auslagen-können nur Post, Kuhr und Borenlohn, ingleichen Bagen.	1	110	niji s	nie i	tio to	390	313	ring min	210	100	T III	00	31	230	FO	
-	und Pferdemietheliquidiret werden. Es muß aber der Commissarius den Termin den Par-	1	1	"	1	-	1	1	1		1	1	-	1	1	-	
			N	1												ten	en

	3093 Machtrag zu den Verordnungen von 1789. No. 9. 3094
	Dritter Albschnitt. Biefelb und Gerichte. Berford.
	Dan Gehirfren die nicht in allen, sondern and des Drozest
	nur in einigen Prozessen den destatett
	Fommen. Fommen. Fommen. Subject to be a consistency of the consiste
	Mil. G2. Mil. G3. Mil. G3. Mil. G3. Mil. G3. Mil. G3. Mil. G5. Mil. G4. Mil.
	tepen zeitig bekannt machen, und fie zur Ge
	feeling der Fuhre gehörig auffordern. Nur gellung der Fuhre gehörig auffordern. Nur alsdam, wenn ihm diese nicht aus rechten
	Beit filter wird, kann er sich eignen oder ge- dungenen Fuhrwerks bedienen, jedoch wer-
Maria Y	den ihn nur 2 Pferde paffire. 3 Auch veriehr es üch von selbst, daß Richter und Actuarius nicht zugleich zu dersteinen daß
	Commissionen Jugezogen wette und daß
	auch nur dem der die Arbeit werden durfen, Aft
	aber der Gegenstand der Commissione nach
13-1	den gesetlichen Borighriffen micht auch erpe
	milfionis vereidete Gerichtsichoppen, over ein
1	und fönnen für olejen
	and foult weder besondere Juhr noch anvece
	10 Rur einen Termin in Projegiatien iberdet gibte
	aber nicht eigentrich die Zintertrich
	fache, sondern andere dager vorreinnende die bermunkte und Angelegenheiten, betrift, 3. S. die dermunkte und Angelegenheiten, derrift, 3. S. die der der die
	ubernaupt.
	ibethaupf. 11 Au die Abnahme eines von einer Parten, es sen schrieben augeschobener oder nothwendiger Sid, wein dagt ein besonderer Termin angesärwert.
	gen muß
	Ramber Edition in the Erroben die lab No. 5. nommen werben, so werden die lab No. 5. lie d. bestimmten Commissionsgebuspen be-
	3able - Coules materian per Wichter ente
	merren muß, ibenii Stagen and 12 12 12 16 1 - 12 12 12
	meerden folden 3 Air eine denesiem Facit, wenn auf eine Anfrage andie Gele Commission angetragenwird, nebst 4 1 1 1 8 8 1 1 2 1 5
	bem Bericht Dazu
	tes Diechtenmiter emgrinder Dem Richter - 4-6-8-8-4-6-
	Dem Actuario — 2 — 2 — 2 — 2 — 2 — 2 — 2 — 2



Control of the State of the Sta

Nachtrag zu den Verordnungen von 1789. No. 9. 3095 Fur Die Magiftrate gu Minden, Bielefeld und Herford. Für Die übrigen Unter-Gerichte. Dritter Abschnitt. 33on Gebühren die nicht in allen, fondern Gegenftand bes Progeffes. Gegenstand des Prozesses. nur in einigen Prozessen ben besondern Umftanden und Gelegenheiten vor-50 von 100 von 200 Rtl. bis 100 bis 200 bis 500 1,2,3 u. blr. Athlr. Athlr. mehrere von 50 von 100 bon 20 bis 100 bis 200 bis 50 Rthlr. Athlr. Athlr fommen. Athlr Gig. 15 Bur Die Quefertigung eines Bergleichs von jedem 6 bis Dem Michter bis Theile bis bis 12 6 6 6 6 2 3 Dem Actuario 2 big bis Unmerfung. 3 1) Wenn ber Bergleich bloß Darin befteht, daß Der Kläger feiner Forderung pure entfagt, oder bag ber Beklagte fich in beffen Befrie Digung verlangermaßen verfehr, ober baf bem Beflagten bloß eine Nachficht zugestan-ben wird, so barf nur biefer Sat für die Ausfertigung, wenn folde verlangt wird, ober nothwendig ift, außerdem aber für den Ber-gleich felbst, an Gerichtsgebuhren nichts genommn werden. 2) Benn es hingegen ein wirflicher Bergleich ift, Wenn er hingegen antiverniger Verigiere fif, vo jeder Spel von seinem pratendiren Rechte ertvas schwidten läßt, so werden nach Berhältniß des Quanit differenties pwischen der gesoberten, und der von dem Verstagen ben dem Gulfflung auf die Klage jugestandenen Summe noch an Bergleichsgebühren überbaupt entrichtet: Benn bas Quantum differentiae betragt 30 Richle. bis 50 Richle. Deni Richter 6 bis 8 Sgr. Dem Actuario von 50 bis 200 Rthlr. Dem Richter Dem Actuario pon 200 bis 1000 Athle. 16 Dem Richter 618 2 16 8 8 Dent Actuario non 1000 bis 10000 Nehle, auf jedes 100 6 über 1000 Nihlr. 8 über 10000 Rible, auf jedes taufend -16 12 Wenn die Sache keiner Schägung nach dem Richter Gelde fabig ift, 2 bem Mctuario je nachbem die mahricheinlichen Bermogens. umftande ber Partegen und Die berglichene Sache



3097 Machtrag zu den Verordnungen von 1789. No. 9. 3098

Here in einigen Prozessen ber bescholtern Uniffanden und Gelegenheiten vor Fommen. Such a so son too son		Dritter Abschnitt.	134	n int	die Den	30	lagi	efeli	ite	311	8	ůr i			gen hte.	Un	tet-
Ilmstründen und Gelegenheiten vor- Fommen. son zo von 100 sen 200 Nit, ist von 30 sen 200 den 200 Nit, ist von 30 sen 200 Nit		Bon Gebiehren die nicht in allen, fondern	(Se	gen	star	id d	es s	Pro	3eff	es.	Geg	enf	tant	de de	s P	roz	esses.
Cache von Wichtigkeit zu seyn scheint, wird einer der dehlehern der Gegenommen. The einer der dehlehern der Gegenommen. The einer der dehlehere dehlehere, wie für jedes andere Derect, siede Nos. 5. In Janden unter 50 Ktht. 2 bis 4 gr. In Jannistotale, wenn ein Sequielker, oder auch Ereditungs angewiesen werden sollen dem Nichter dem Nichter dem Anmerkung. Anmerkung. Für die wegen der Immission anzulegenden Berechtlich eing der der Nichter oder Atmarik der der des		1 Umständen und Gelegenheiten vor=		2	CA.			ACI.	Rt	hlr,	CAO.		CAC				Rthir.
einer der höhderendernischen Zürehl, Order gur Auspfänder Feutinon Befohl, Order gur Auspfänder Einer Schafter, nicht einer Schafter, wie für jedes andere Detert, nicht enrichter, wie für jedes andere Detert, nicht errichter, wie für zu Gaden mitre so Michte. 2 die 4 gr. 17 Air ein Ammissioniale, wenn ein Sequester, oder auch Erediteres gur eigenen Bewirtsschaftung angewiesen werden genen Dem Richtert dem Actuario – g. 16 – 16 – 16 – 16 – 16 – 16 – 16 – 16	1	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	Oitt.	(Gp.	Rtt.	Gg.	19Rtt	(Sg.	PRet.	Gg.	Orei.	9g.19	Rtf.	Bg.	Rei.	5g. 19	Net. Ga
Anmerkung. Sür die wegen der Immission anzulegenden Berechnung, wird ausger den Salutature Gedüßeren nichts bezight. Bür die wegen der Immission anzulegenden Berechnung, wird ausger den Salutature Gedüßeren nichts bezight. Bür dien un Wege der Simmission zugegene. 18 Bür eine un Wege der Erecurion zu verfügendege richtliche Berleigerung oder die des glaße eine daben nöchtigen Verfügungen, nach Verfügendege eichtliche Berleigerung oder die des glaße eine daben nöchtigen Verfügungen, nach Verfügendege eichtliche Berleigerung der die des glaßen daben nöchtigen Verfügungen, nach Verfügendege eichtliche Verleigerung der die des glaßen daben nöchtigen Verfügungen, nach Verfügendege eichtliche Berleigerung der die einem Althauf der der Verfügendege eichtliche Verfügungen, nach Verfügendege eich der Verfügendege eichtliche Verleigendege der der Verfügendege der des glaßes der Verfügendes der Verfügendege der Verfügendes der Verfügendege der Verfügende der		einer ber bobeen voer niedern Gie genommen- Für einen Ercutions Befehl, Ordre gur Auspfai- dung ac., ibird eben so viel entrichtet, wie für jedes andere Decret, siche Noo. 5.					美国的基本的			A COLUMN TO SERVICE AND ADDRESS OF THE PARTY							
Anmerkung. Bûr die wegen der Jumission anzulegenden Berechnung, wird ausger er Alculature-Eschulkter nichts bestaht. Bûr die mit Mege der Sammission ausgegen fenn, is passinen von der Vietnacius der der Alculature-Bieder genn, is passinen von der Vietnacius der der Alculature-Bieder genn, is passinen von der Vietnacius der der Alculature-Bieder genn, is passinen von der die verschiegerung ober die dehalb etwa der hichtigen Versteigerung ober die dehalb etwa dehalben dichtigen Versteigungen, nach Verstein der die dehalben der geschiegerung ober die dehalben der geschiegerung ober die dehalben der geschiegerung der die dehalben der Vietnach der dehalben der geschiegerung der die dehalben der geschieder der der der der der der der der der	- /	angemielen metven jouen	1000		1000						=			12	1		
Unter 50 Riblt. — 2 bis 4 ggr. Ammerkung. Die Gebühren ves Austionators und Austrufers, ingleichen für die Index Serie. One Sebühren ves Austionators und Austrufers, ingleichen für die Index Serie. One Index Serie. One Serie Index Sudifien. One Serie Index Serie. One Index Solid. One Index Index Serie. One Index I	18	Bur die wegen der Immission anzulegenden Berechnung, wird außer den Calculatur-Gebilderen nichte begabt. Muß aber der Schrieber der Allenfact werden der Allenfact der Immission zugegen sein, so hassliche der Etwanten Gläten. Ihr der der eine um Wege der Erecution zu verfügende gerichtliche Berfreigerung oder die beshalb etwa daben beitägen.			THE PARTY OF THE P	12		16		2 2 5 6 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8		6	The state of the s	8		THE REPORT OF THE PARTY OF	160
Die Gebühren des Auctionators und Austrusers, ingleichen sir die Austrusers, ingleichen sir die Austrusers, sind bietuntet nicht begriffen. conf. Seet. 6. Nr. 4. et 30. Lare Linter 50 Riblt. — 4 bis 6 ggr. Linter 50 Riblt. — 5 bis		Unter 50 Rthle. — 2 bis 4 gge		2		2		C	III.			2	発生に	2		2	_ 2
Unter 50 Rthlr. — 4 bis 6 ggr. 2/nmerkung. Dieser Sach wird nut sür den lehken Termin bezahlt. The die Kuischen Termine kannnichts angesetzt werden, wenn nicht in selbigen der Zuschlag wirklich erfolgt: 15 Till 12 Till 12 Till 12 Till 15		Die Gebühren des Auctionators und Austrufers, ingleichen für die Anventur, find hierunter nicht begriffen. conf. Sect. 6. Nr. 4, et 30.	1000	12		16	1		ı	12	10 mm	8	の作品はつ	12		16	Y
Dieser Sat wird nut sür den letzten Termin bezahlt. The diese Termine kannnichts angesett werden, wenn nicht in seldigen der Zuschlag würklich erfolgt. The Third in Albindication Beschälten dem Richter des Gebots des Gebots dem Richter des Gebots des Gebots dem Richter des Gebots des G		Unter 50 Rthlr. — 4 bis 6 ggr.									612	10220	1000	867/2	bis		bus
merden, wenn nicht in feldigen der Auspilag würklich erfolgt 19 Kit einen Albindications Bescheid nach Berhälte niß des Gebots dem Richter dem Ri		Dieser Sat wird nut fur den letten Termin bezahlt.	1	NAME OF TAXABLE PARTY.	No. of the last						100	(D)		HS.			
Ty Mir einen Adjudications Bescheid nach Berhälts 16 1 1 12 3 616 616 1 1 1 12 1 518 616 1 1 1 12 1 518 616 616 616 616 616 616 616 616 616 6	00 10	merden, wenn nicht in felbigen der Zuschlag		301	1000	To the same of				1000	200	100	200	100	100	人物品	
Unter 50 Athlit. dem Nichter 6 bis 8 ggr. dem Archario 2 bis 4 ggr. de	19	Gur einen Adjudications Befcheid nach Berhalt.			1		1	12	bis		bis		1	01 27 70	1	12	6 is 3 12
	20	Unter 50 Rthle. Dem Nichter 6 bis 8 ggr.	10.60	4	- In	6	0.5	8		12	Tony.	4		6		8	



3099 Machtrag zu den Vevordnungen von 1789. No. 9. 3100

auidations Prozesse. Bus so du to den acceptant to a designation of the second of the	Vierter Abschnitt.	Derford.	Für die übrigen Unters Gerichte.	
Det haben, oder den sich gemeldeten ihre Rechte bloß vordehalten merden, die Halfre des Sages sitt einem Boudications Veschedt, und sur den angescht geweisenen Termin nach Nro. 15. Inmertung. 1) White ein Abiudications Bescheidt abgesaßt, worin die össendicht ausgescherten und micht gemelderen Verlaubiert werden, die Aum sie die Prekludiert, der die Merkelte der sich gemelderen vorzubehalten findt, is kann sier die Prekludiert, der ein micht de sinderte siem Launderten vorzubehalten findt, is kann sier die Prekludiert. 2) Kommit es im Laun stroie Prekludiert. Wierter Abschnitt. Bon den Gebüspren in Concurs und beschipten beschipten in Concurs vorzuben gleich ansänglich zu machenden abwardierten gleich ansänglich zu machenden abwardiesten gleich ansänglich zu machenden abwardiesten nach Anstitung des dritten Abschnitts laundit. Kürden Launden Erpeditions Gebüspren werden nach Anstitung der der in Koncurs und Anstitung der der in Koncurs und der Schnitts laundit. Kürden Launden Launden der Schnitts laundit. Kürden Launder der Schnitts laundit. die	Bon den Gebühren in Concurs-und Lis quidations- Prozessen.	uon 50 uon 100 uon 200 Mt. bis bis 100 bis 200 bis 500 11,23 U. bi Rthir. Rthir. Rthir. mehrere 2 excl. excl. excl. 3Rthir.	Otthir. Other Other mehrere excl. excl. Other.	
bat, welche nach erlogter Anfruccion gant lich ungegründer befunden, und dage der Leuwidant, welcher auf die, nach etgulieren Statu controversiae don dem Deputaro gescheben Statu controversiae den Deputaro gescheben Statu controversiae den Deputaro gescheben beste Arbeitung, seinen Anfrica in dem Classifications littel abgewiesen worden, so können ausger der wortlebend bestimmten Taxe des Classifications-littels überhaupt einem solchen	bloß porehalter werden, die Halte des Sabet für einen Abgubrations Solchelt, und pur der angescht geben und pur den angescht generenn Termin nach Nro. 13. 1) Wird ein Phintications Beschelt auch geneberen Schmidt aufgeforderten und ha nicht geneberen Glaubiger zu präcludiere voer die Archive der jeht gemeleren vorziehet den find, de kam für die Präclusion nicht besonders laubitrt werden. 2) Kemmt es um Lequidations-Prozest, so ged es nach dem solgenden Abschmitt. Bon den Gebuhren im Concurs und ha ein nicht beschaften der	fit, hich per	T bis bis bis bis bis 1 2 4 4 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	



Bon ben Gebuhren in Concurs = und Li-	Gege	nfta	nd	des	Pr	oze	Tes.	Ge	gen	stan	id b	es 3	Drog	seffe
福建等证明 为于 1 元 4 元 1 元 1 元 1 元 1 元 1 元 1 元 1 元 1 元	on 5 ois 10 Mthlr. excl.	e)	ccl.	1	xcl.	RI	hlr.	ex	CI.	6	CI.	CA		Rt
Liquidanten Urtelsgebühren, so wie solche nach dem Betrag seiner angemelderen Korde, rung von einem Beile zu entrichten sorden, wenn besten gene dem den den den dem den dem den dem dem den dem	49		62		ଓ ମ	AL ALL AND	¥ 2		4422		62		ν α	



3103 Machtrag zu den Vevordnungen von 1789. No. 9. 3104

Fünfter Abschnitt.		aic	S	jer	ord	felo	un)te.		ero	
Bon Gebühren, welche keine ben dem Gerichte selbst schwebende Prozesse	Geg	10000			NAME OF		1000		Geg	330		2001	14.5		2011	
betreffen.	on bis i	ci.	e	CL.	c	xct.	Nt	hlr.	exi	.	exc	"	exc	"	Rt	olr.
Für einen Bericht auf angebrachte Beschwerden einer Parten, wenn Materialia darin verhandelt werden. dem Actuario die Copialien Unter 50 Athlir. Benn solcher eine bloße Angeige enthälte dem Actuario die Unter 50 Athlir. Benn solcher eine bloße Angeige enthälte dem Actuario Unter 50 Athlir. Bied die Beschwerde gegründer befunden, so müssen dem Extraderioner alle daburch verurfachte Kossen von dem schuldigen Untereichter wieder erstatete weden. Bie ein Zeugenverhör oder andere Bernehmung, welche auf Acquisition eines fremden Gerichter erstellt werden. Bie ein Zeugenverhör oder andere Bernehmung, welche auf Acquisition eines fremden Gerichte erfolgt. a) wenn solche den Richter selcht geschöre ib) wenn es ein Secretarius, Referendarius oder Uctuarius ist. 2. Anmerkung. 3) Es macht hieben keinen Unterschied, de ein solche Verne au gerobhulcher Gerichtsstelle oder ausgerfalle berschen vorgenommen wird Muß die Bernehmung aber ausschalb den Ort, wo das Gericht einen Geige hat, erfolgen, so werden außer den daaren Auslage sitz Waggen, der Westen außer den baaren Auslage sitz Waggen, der Westen außer den daaren Auslage sitz Waggen, der den Richter der der der einen Gescharium, Referendarium oder Actuarium 2) Wenn zu einem solchen Actu mehrere Se mine exporderlich find, so kann für seden Seinen laubidre werden, nach Beschaffeinde der Gerichten und einem Sockentarium, Referendarius oder Actuarium zogen die 3 Krisht. 3 In Sachen unter 50 Richte können nur genommen werden 8 bis 12 gger. 3) Meachen unter 50 Richte können nur genommen werden 8 bis 12 gger. 4) Die be Geschenheit solcher muß, auch Antelwung der Koslen das Acciprocum mis licht beschafter wergen.	to the contract of the contrac	16		16	1	8 2 2 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	1 2 2 1 1 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5 5	8 8 2	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	16	55 1	8 2	I - I	8 2	2 I	8 8 2 2



Nachtrag zu den Verordnungen von 1790. No. 9. 3105 Für Die übrigen Unter Gerichte. Bur Die Dagiftrate ju Minden, Sechster Abschnitt. Bielefeld und Berford. Bon Gebühren, die feine Pro Gegenstand des Projeffes. Gegenftand des Projeffes. zeffe, fondern andere gerichtli ven 50 von 100 von 200 bis 100 bis 200 bis 500 Athle. Athle. Athle. de Sandlungen betreffen. bis 500 bis 1000 Athle. Athle. Rthle. Rthle Rthlr. 1 Acten, folche aufzusuchen, wenn fie 10 und mehrere Jahre reponirt find, 6 6 Dem Actuario 6 Benn fie aber noch nicht 10 Jahre 3 reponirt find 2Inmerfung. Menn mehrere Bolumina, foin einer Sache verhandelt find, ju: gleich aufgesucht werden, so wird nur einer von obigen Gagen genommen. 2 Mifignation, wie fur ein Decret Atteft Dem Michter 12 12 12 2 10 Dem Actuario 4 0 Unmertung. Ift der Segenftand feiner Schabung nach Gelde fahig, 3. E. ben Gerech. nath Gette fahrg, j. e. den Gerech-tigkeiten, ben bejondern Eigenschaf-ten einer Person oder Sache ze., in finden der Regelnach, die Sate, in der 4. Colonne statt; ist aber der Gegenstand von großer Erbeblichfeit, fo tonnen die Gebuhren nach der funften Colonne genemmen werden, fo wie im Begentheil, wenn Das Object von geringer Bedeu. rung ju seyn scheiner, oder ben dem Ertrahenten nach seinem Stande oder Gemerbe fich fein verhaltnif. maßig Bermogen porquefegen laft nur Die Gabe Der dritten ober gwenten Colonne gn liquidiren find. Diese Borschrift muß auch in Unfebung der übrigen in Diefem 216. fchnitt porfommenden Gebühren, wo folche Unwendung finden fonnen, beobachtet werden. 4 Muction, wogu nur eine Gerichtsper. ion ju adhibiren, im Drtedes Berichts a) wenn folche burch ben Richter felbst geschiehet, für einen gangen Tag für einen halben Tag



	Sechster Abschnitt.	3	ut i	die Biel	Ma	ngift d u	råt	He zu	m	ind d.	en,	31	ir t	ie i	ibri	gen	Un	ter-	Ger	icht	e.
	Bon Gebühren, die feine Pro-		(3)	ger	ısta	nd i	des	Pro	zest	es.			G	gen	ftan	d b	es s	pro	zesse	s.	
	che Bandlungen betreffen.	bis Mi en	bir.	bis Atl	lt.	Dis Ott	hir.	bis Ott	hir.	Dis Ri Dari	iber	bis Oth	lt.	Mtl.	cl.	Ott ex	hir.	ex	bir.	Rth ur darii	ole. nd ibet
Section of the last of the las	b) wenn sie ein Secretarius, Actus arius, 2c. verrichtet; fur einen ganzen Tag —		6 bis	-	16		16		16		16		6 bie		16		6		16		16
The second second	für einen halben Tag —	+	8 4 6 6	-	8	-	8	The second	8		8	-	bie 6	257	8	1000	8		8		8
	für einen ganzen Tag —		4 6	1	8	1	8	Y THE	8		8	-	bie		8		8		8	- Basel	8
	für einen halben Sag Außerhalb bem Ort bes Gerichts werden die für die Gerichtsperionen nach Nr. 19. bestimmten Diaten, für den Ausrufer aber außer obigen Sägen noch das Borenlohn auge fest.		3		4	The state of the s	4		4	一 日本	4	一門 の 一 の 方 の 日	3	一部 名 か か は の の の の の の の の の の の の の の の の の	4	一般情がから行れる	4	The second secon	4		4
The second second second	Anmerkung. 1) If die Einnahme und Berech nung der Gester dem Auctionard mit aufgertagen, so erhält derselbe über 200 Nicht: von jedem 100 Nicht: 2) Bied demselben auch die Ber. 2) Bied demselben auch die Ber.	-	4 bis 8		8 618 16		16					100 mm	4 bie 8	100	8 bis 16		16		2000		
STREET, SQUARE, SQUARE	fanntmachung überlassen, für de ren Besorgung überhaupt 3) Bep Bircher Auctionen für jeden Bogen des gedruckten Catalogi incl. der Correcture. — 12 ggr. ben andern Auctionen 6 ggr.	1	3 618		6	The second second	8		8		12		5 6 is 4	0	6	はないのは	8		8		12
	4) Wird die Auction in des Auctio- naturs Behausiung gehalten, so em- pfängt derselbe für den Gebrauch seiner Zimmerräglich 3 bis 6 ggr Kir die Heijung, wenn solche er-												年 は 田田 かんだい	を と と と と と と と と と と と と と と と と と と と		金田の	がいからいた	がかから			
-	5) Bird die Ausfertigung des Aus- tions-Protocolls in forms probante verlangt, so passiven dassir die ge- möhnlichen Bidimations-Gebüh- ren. Ren.									The second		の一般の大	LO VO								一日 一
5	Derroft auf eine Solitagen ge- burch semand etwas zu erlangen ge- benkt, wenn dazu Stempel genom- men werden muß; dem Richter	130	4 bis		8 6is 12	The second second	12 bis 16		16	bis 1	8		4 5is 8	1	8 618	The state of the s	16	- bis	15	I bis	8
	bem Actuario	-	2	-	1 2	-	2	-1	2	-	2	777	2	-	2	1	2	-	2	-	2



3109 Machtrag zu den Verordnungen von 1789. No. 9. 3110

3esse, sondern andere gerichtt. de Hallusaur Gehühren für Nachlegung einer Rechnung, nachden bie Unferfügung einer Rechnung, nachden bie Unferfügung einer Rechnung bas deppeter, wein sie sche kannen in eine Steine und weiner Eich und der andere Achter wir, ist nach eine Steine Ste	Sechster Abschnitt.		3				nd s			nden		Su	וט	e u	otia	en	uni	tet.C	Detr	u) (
die Handlungen verreigen. die Auflichte Beiebe von der Beieben der Abeiebe von der Beieber genommen werden. der Van der Beieber von der Beiebe von der Beiebe von der Beiebe von der Beieber von der Beieber genommen werden. der Van der Beieber von der Beieber genommen werden. der Van der Beieber von der Beieber genommen werden. der Van der Beieber von der Beieber genommen werden. der Van der Beieber von der Beieber genommen werden. der Van der Beieber von der Beieber genommen werden. der Van der Van der Beieber genommen werden der Beieber von der Beieber genommen werden der Beieber von	Bon Gebühren, die feine Pro		Ge	gen	stan	id t	es s	Pro	zest	es.			Ge	gen	tan	d de	8	Proj	este	g.	
gung einer Richnung, nachbem jie turz oder weitläuftig ik. Sit die Anferrigung einer Richnung das deppelte, wenn sie wichtig und midjam it, bas derestache, und wein sie sehr midjam und verwoi- citle sie, das vier die sechschache. 7 Sanrion, wenn ein besinderes Justicus ment darüber aufgenommen, und Jopoloft ürfragung in die Hyp porthefen Lüscher bestellet wird), die Nr. 11, sie einen Contract bestimmten Sänge, und der eine bestellet, so ist nur der Hypatic davon ju signibiren, und wein die Lautionenum anderen In- trument inseriter wird, sit nichte besonders dossin und Aufrahme der Richten Salle die Constination eries- versich, da kann nur die Hässe der nommen werden. Sertioeation und Aufrahme der Richten der andere Richtenbolischaften der andere Richtenbolischaf	de Handlungen betreffen.	Dithi exc	r.	Dis Mtl ex	ir.	Dis Ott exc	al.	bis Rt	blr.	Dis 16 Mth un dari	occoler.	Dis Ath	ir.	Mtl exc	ir.	Ott ex	lr.	Mtb exc	ir.	Rth un darū	dr.
Dession eines Contracts, einer Obligation, Hypotheku f.ro, die Hählte der Sche für einen Contract, eine Obligation u. f. ro. 10 Contract. Rauf. Taulid. Mietheku Dessiratische der Sche Contract des Sche Dessiration u. f. ro. 11 Contract. Rauf. Taulid. Mietheku Dessiratische Obligation u. f. ro. 12 Contract. Rauf. Taulid. Mietheku Dessiratische Obligation u. f. ro. 13 Contract. Rauf. Taulid. Mietheku Dessiratische den füngen und Erebertstäge, für die gerichtlide Auf	6 Calculatur. Gebühren für Nachlegung einer Nechnung, nachdem sie turz oder weitläufig ist. Rie die Angereigung einerNechnung das depeptete, wenn sie unchrig und missam ist, kas derstäde, und mein sie sieh missam mis versicht ist, das die ist eine Sanfrum einen der den und gegenommen, und Jopopher Arteuragung in die Appopher Arteure Geliet wied, die Appopher die flehet wied, die Appopher des eines des eines die Arteure des in der die Appopher des flehet wied, die Appopher des flehet wied, die Appopher des fleheter, die stum die Halte wied, die Appopher des fleheter, die stum die Halte wied, die Appopher des fleheter, die flum die Halte wied, die Appopher des fleheter, die flum die Halte die Angele des Appopher des fleheters, und wenn die Causton und Aufraghen. Ist wieden der Angele die Appopher des fleheter genommen werden. 8 Sertwartion und Aufraghne der Reinunctarion weblicher Gerechtsam oder andere Rechtsvohlstaten dem Richter der andere Rechtsvohlstaten. 2 Annere Eing. 2 Bird die Constacte, einer Deligation, Oppopher Lim, die Salfre der weg. 5 Eession eines Contracte, einer Deligation u. f. w. 5 Deligation u. f. w. 5 Commissoniales siese Derree. 5 Commissoniales siese Derree. 5 Commissoniales siese der andere Contract.	eeeee	31618	11000000000000000000000000000000000000	4 bit 8	,	4 618 8		6 bis 12		8 6is 16	一一一一一一一一一一一一一一一一一一一一一一一一一一一一一一一一一一一一一一	4 bis 6		4 6 8 8	8 -	4 6 6 6 8	8	6 bis 12		S S S S S S S S S S S S S S S S S S S





3113 Nachtrag zu den Devordnungen von 1789. No. 9. 3114

Sechster Abschnitt. Bon Gebühren, die keine Wro-		Bielef	eld un	0 \$	erfor	id.			2,010			erichte.					
seffe, fondern andere gerichtli-	(5)	egenst	and de	s P	eozes	Tes.		Begenstand des Prozesses.									
de Handlungen betreffen.	excl.	Sthir.	Obis 2 Mthi exc	r. S	Rthir.	barube	o bis Ntl e:	olr.	Rthir excl.	Mthli excl.	o won 200 bis 50 Mthlr excl.	Sthl und					
baben mag, in so fern dasselbe ausgeseriget werden muß; in Sadden über 50 Athle, wie Seet. III, der 5. Unter 50 Athle. 2 bis 3 ggr. Annecetung. Biod ein Artest, Luittung oder andere Aussertigungen mittelst Andere der in das Schreiben, oder die Bevolage angestet werden. Depositual Sechtisten a) den daaren Geldbern, welche nicht ausgelieben werden, von sedem hundert Thaler dem Richter dem Aufgete den Ausgelieben werden, von sedem hundert Thaler dem Richter dem Aufgete den Ausgelieben werden, von sedem hundert Thaler dem Richter dem Aufgete den Ausgelieben werden, von sedem hundert Thaler dem Richten der der der der der der der dem Richten der		— 8 — 4 — 16						09.00		42	. 1981. 03	J. Okt., Co.					



2115 Nachtrag zu den Verordnungen von 1789. No. 9. 3116

Von Gebühren, die feine Pro- zeffe, fondern andere gerichtli-	(zen	ftai	nd	des	Pre	zes	es.	X O	Gegenfrand des Prozesses.										
che Handlungen betreffen.	von 3 bie 50 Rthlt excl	0 1	ois Ottl	ici.	Bis R ex	200 thir	Rt e	foo hir. xcl.	bis Ri bat	1 500 1000 thir, ind inder uber	von bis Nth ex	solr.	Dis Ott exc	hlr.	ex	blr.	Rtl exc	olr.	Die Rei	ood olr. id iber
aahl, Wichtigkelt, Werth und an icheinenden Bonitat der darunter begriffenen Schuldverschlechungen dem dichtigen der		6,-		12218		12	1 1 1 -	16	2 1 1 1 1 1 1	8 8 8 8	の 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	8		1666		12218			2 2 2 1 1 bis	8 8 8 16



	Sechster Abschnitt.	5	űr 1	die 'Biel	Ma	igifi d u	råte	z zu	Mefor	inde	en,	1881	1(K)			331		100	2)	ichte	a –
	Bon Gebühren, die feine Pro-	The same	(3)	ger	ffai	nd i	deg '	Pro	zest	es.		218	Ge	gen	tan	d di	28 3	Dro	zeffi	g.	-
600 min 201	beffe, fondern andere gerichtti- che Handlungen betreffen.	e.	CI,	bis nt er	blr.	Dis ORI ex	thir.	Dis Ott	blt.	bari	hlr. nd	on bis of Orthorox	r.	exc	T.	exi	il.	ex	cl.	Don 5 Bis 10 Mthl un daru	ber
		Stil.	eg.	With.	Ug.	I wan.	1	Ditti.	On		Og.						10		35		
	Megen Auseichtung solcher An gelegenheiten, und wegen des daben ju abhöbitendem Pre-ercoll-Führerte - oder Bepfigers, wird auf die An- merkung 3. der 9. seer. III. Begung gendmanen. -) zur einen Sermin, der in der Ge- richtskilde oder in der Gedaulung				THE RESERVE TO SERVE							かり、自動性の対象を		ない ない ないない			10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1	がいませんはい	ののできる。	50	
	einer Gerichtsperfon vorgenommen					On the			No.					1							
	mird Dem Nichter einem Secretario, Referendario	-	12	-	16		16	1	-	1	8	-	12	HE L	14.5	1	100	1	39	1	8
20	Chepakten, wenn folche vom Gericht aufgenommen werden	1	A			2			10	2			16		NE C	1		I	8		8
	Dem Richter Dem Actuario Wenn foldhe aber nur dem Gericht	-	12	1		1		2	-	1		-	8		12		12		16		16
	jur Configuation übergeben werden, siehe Sonfirmation. Bein das Gericht sich nachder Rohmung des Pacificenten begeden must, wird der obspekte Sag genommen. Erktheilung, weur solche wösseln und fremden Erken zu gelegt wird den Rohmung des gelegt wird den Rohmung Dem Richards Bey Schicknungen dem Richards Bey Schicknungen dem Richards	-	12		12 18 -	1	12 18 12	2 1 1	- 816		8 16	1	12		12 18 12	1 - 1	12 18 -				
22	Erbenzinsbrief. In Absicht derselben bleibt es ben der Observanz in jedem Gerichtsbezirk.								STATE OF					No. of the last		1000		STATE OF	100		
	Ben Lehnscurien können Diejenigen Sage, welche durch die Diefervang eingeführt find, ober deren Entrichtung der Zehnman übernommer hat, noch ferner beibehalten werden		The Carton of th	100 March 1970		A STATE OF THE PARTY OF THE PAR			The same of				大のないで	10 to 10 to		X	の報の記し		8 7		
2.	Sidejufion oder Burgschaft, siehe Causion.			The second		THE PROPERTY.										100000000000000000000000000000000000000				Section 1	
25	Sppothek: Oppothekverschreibung, wenn die felbe im Contract mit enthalten ist kann dafür nichte angeseht werden Muss sieden abger beindert auf genommen werden, so ist die Hälft der Sake ber Contracten zu lauf							1 22				15 10 10	· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·								
***	diren. Für die Eintragung in Das)'	-		-	6 6	7									1	100			Spi	001



3119 Machtrag zu den Devordnungen von 1789. No. 9. 3120

ffe, fondern andere gerichtli-		00	gen	tai	id b	es s	Dro	zeffe	8.		(5)	ege	nita	no i	oes.	th.	ozeff	es.		
de Sandlungen betreffen.	63	bir.	Dith ex	lr.	Nt ex	blr.	Olt en	hir.	Rtl Undar	über	non bis 5 Rehli exc	e. 1.	Athl excl	or.	Rthli excl			o bis SR dar	thir.	
Spoothekenbuch und die Wemer kung unser dem Wocument, daß die Eintragung geschehen dem Alchaeit	n n n n n n n n n n n n n n n n n n n	122 6		168	THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED	8 4	1		-			81 44 4 4 2 2		8 4				688	16 8	



Machtrag zu den Verordnungen von 1789. No. 9. 3121 Fur die Magiffrate ju Minden, Rur Die übrigen Unter Berichte. Sechster Abschnitt. Bielefeld und Serford. Bon Gebühren, die feine Dro Gegenstand Des Prozesses. Gegenstand des Prozeffes. Beffe, fondern andere gerichtli de Sandlungen betreffen. bis 100 bis 200 bis 500 bis 100 Rthir. Rthir. Athr. excl. excl. und von 5 bis 50 Athlr. Rible. Rthle. Rthle. Rthlr. Rthir. barüber Aufferhalb dem Gerichtsorte be-Bommt ein Secretarius, Referendarius oder Actuarius fo viel als der Richter c) einem Berichtebiener. für den gangen Tag für den halben Tag 8 29 Lehnbrief, fiehe Erbenginsbrief. 30 Manbat, fiebe Decret. 31 Morrificationsschein, fiebe Decret. 32 Dbligation, fiehe Schuldenverschrei. bung. 43 Dbfignation, wenn baju mehr, als ein halber Zag erforderlich ift, werden Die gewöhnlichen Diaten genom men. Dauert folche aber im Ort Des Berichts nicht über einen balben Tag, fo pafirt nur die Salbmegen der dagu ju Deputirenden Berichtsperfonen, wie ben ber 3nventur gehalten werden. 34 Pacht, fiehe Contract. Für Die offeneliche Bekanntmachung in Projeffachen, wie für ein Decret. 35 Quittung, Bergicht u f.w. fur deren Ausfertigung und das aufzuneh. dem Richter mende Protocoll 12 12 8 12 Dem Actuario 6 6 6 4 4 4 Rommen fie aber ben Aufnahme eines Inftrumente vor, wofür fchon liquidirer, fo fonnen Diefe Sate nicht noch befonders genom. men merden. Werden ben Musjahlungen Die Gel. Der unter Die Glaubiger vertheilet. und Daben ftreitige Punfte benge legt, oder weitlauftige Berechnungen vorgenommen, fo fonnen ftatt Diefer Gate Die für einen Bergleich oder Contract Nr. II. liquidirt mer-36 Rechnung, für beren Abnahme Dem Richter Dem Actuario Recogni



3123 Machtrag zu den Vevordnungen von 1789. No. 9. 3124

Bon Gebühren, die feine Pro-	7.1	G	ger	ısta	nd i	des	Pro	ozes	es.		(3	Bege	nste	nnd	des	s P	roz	effer	8.			
de Sandlungen betreffen.	bis or	CI.	e	KCI.	1	XCI.	1	thir.	bai	blr. nd über	von bis Rthl exc	lr.	Rth	ir.	oon 1 Sid 2 Sith exc	lr.	Otth	dr.	Mti un baril	ble. ber		
Recognition eines aussergerichtlich ausgenommenen Douments und dessen Untersteung dem Richter Dem Attentie Wenn aber dabeiene Gertsoration oder Constituation erfolgt, sower- den die Sake nach No. 8. oder 12. liquidier.	The second second	3 1		4 2	100000000000000000000000000000000000000	6 2		8 4		12 4	京田 日本	3 1		4 2		6 2		8 4				
Requificociale, fiche Decret. Regianction, wenn folde besonders des porgenommen werden nuß, incl. für die Wiederverfiegelung am Orte des Gerichts. Justierabl dessehen, wie bep der Lissingation.		3	上京 十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二十二	4		4		6		6	Service Landscon	3	State by Commercial	4		4		6		6	1	
Refolution, fiehe Decret. Schenkung, fiehe Contract und Te- framente.			叶点场							7. TO THE R. P. LEWIS CO., LANSING, MICH.	No. of Street								A SALES			
Schickrung, siehe Erbrieflung. Schuldverichteibung, wenn sie eine in die Ipporhetenkinder einguttagende Jopporhetenkinder einguttagende Jopporhetenkinder einguttagende Jopporhetenkinder einer hatte für die sie der einen Contract, und wenn sie folde nicht enthält, wird nur die Halle dawn genommen. If die Sonstrumerion erforderlich, so wird nur die Sonstrumerion effect No. 12. des fümmten Gebühren angesetst.	STATE OF THE PARTY									田田 東京 大学 日本 大学 一	11日の大阪一日本の一大の大大	福田 小田 大田 田田				Design and the same of						
Subhaftatio voluntaria, die Sect. III Nr. 4 und 19 bestimmten Sage. Tare, für deren Aufnahme Dem Richter		4	100000000000000000000000000000000000000	8		8		12		12		4		. 8		8		12		12		
Dem Actuario Wenn die Caratores weitläuftig instruirt werden mussen Dem Nichter		16	-	4	100	4	-	8	1	6	Terrar I	16	1	4	1	4	1	8	1	6		
Dem Vernario Menn der Richter baben reifen muß erhäler er flatt dessen bie feitge- fetern Diden. Die Capatores werden landüblich bezahlt. Zestament, Codicill, Donatio mor- uis caula.		8		12	The second second	12		16	一日本日本	16		8		12		12		16	0	16		



3125 Nachtrag zu den Verordnungen von 1789. No. 9. 3126

Sechster 2	lbschnitt.	3	urt	oie? Bicl	Malefel	gist d u	råte nd .	Ju	M fori	indi	en,	Fi	ir d	ie ű	brig	gen	Uni	ter-(Fer	ich	te.
Bon Gebühren,	diekeine Pro-		(3)	egei	ıſta	nd i	des	Pri	ozes	fes.			Ge	gen	stan	d d	68 2	Pro	zeff	es.	_
de Handlunge	n betreffen.	Dis Ntl									t 500 1000 thlr. and ruber	bis Oth ex							100	oar	Hhee
A. Für die gerichtilder Gerichtstube der	ober Alsohnung bem Richter bem Alctuario fridy ad Aedes tunuf, baffierin Deppeter, und abme aufferball omirb das Aufter malierball omirb das Aufter muf Einfelduf sedent Ht. Nr. 9 londerst liquibirt for angeferrigtes ergleichen, bloß mit Einfelduf sedents bem Richter dem Alctuario ferfalls der Seit dem Richter bem Richter		884	1	12 6 8 - 8	1	122 6	1	8 16 8 12 6 16 8 12				16		12 6 12 6	1 - 1	12 6 8 - 12 12 16		8 16 12 8 16 — 16 — 17 — 16 — 17 — 17 — 17 — 17 —	1	16 8



3127 Machtrag zu den Verordnungen von 1789. No. 9. 3128

Bon Gebühren, die feine Pro-	(Beg	enst	and	des	Pro	zesse	·s.		(Bege	-	10000	-			Ch-		
deffe, sondern andere gerichtli- che Handlungen betreffen.	von bis 5 Nthi exc		-		n 100 3 200 thir. xcl.	Phila.		bari	ber	von g bis 5 Nthlin excl	· e	cci.	1		CACI.	1	oon so Rible Und darüb	et	
sind, und deren Erklätung zu registrien ist, geschehen. Bergleich, Bertrag über eine nicht zum Prozes gedichene Sache, wie ein Contract Berzicht, siehe Quittung Berpsichtung eines Unterbedienten, Geschwerten und derzleichen. In Abnörd dersehen bieder es ber Obserdanz eines seden Orts. Steinnarion eines Decuments und derzleichen, ausser ein Schoter dem Ichtaries Bellmacht, für deren Zuspialen dem Richter 16 Ggr bis 2 Richter dem Richte	of the state of th	4 2 2 3 16 8 8 4 4	1	63	2		8 4 4 8 16 16 8		8 8 4 4 8 16 6 8 8		42 84 42		63 68 84	- 63 - 68 - 84		8 4 4 112 I 12 12 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6		8 4 4 112 122 6	



3129 Nachtrag zu den Devordnungen von 1789. No. 9. 3130

	Sechster Abschnitt.	Fú		die Ma Bielefel						den,	100	Für	die	übr	igei	ıllı	ter,	Ge	richte.
	Bon Gebühren, die feine Pro-		3	egensta	nd	des	Pi	:oze	Mee			Ge	gen	stan	d i	es	Pro	zeffi	8.
	de Sandlungen betreffen.	exc	•	von 50 bis 100 Nthle. excl.		XCI.		exci.	18	arube	1	on s s so thir.	Dis	thir.	Sie Sie	thir.	bis R	thir.	vsn 500 bis 1000 Nthir. und barüber
The state of the s	Einkünften verbleibt, der zu Capital zemacht werden kann, sinden ihr die verfallenden Angelegenheiten, die dorhin bestimmten Sahe katt; wegen nachstehender Angelegenheiten, die dorhin bestimmten Sahe katt; wegen nachstehender Geschäfte aber palstren site ein Autorium oder Eurarorium inelstweiten Stefellung dem Richter 8 bis 16 Ggreden zur Bertchtigung des Inden zur Bertchtigungs der Inden zur Bertchtigen, Wander und seinigen, Seine der Inden zur Bertchtungs, wie solche Namen haben mag, sie presentung den zur Bertchtung, Westellungen, Geichtigen, Verflegen, Derretung zu ber Einster und Seinigen, Seine der Innahme, Bertchtung, Westellung und Derrausgabe der Dupitlengelder Komen keine Gehöffen, innehm ur bei in der allgemeinen Depolität-Ströbung zer. Iv. sein genommen werden.										and the same of th								
1	THE REPORT OF THE PARTY OF THE		1			1	100					1	10.00	1		1	1	Sief	enfer



3131

	3232		*	3132	
	Siebenter Abschnitt. Bon Gebühren in Eriminal-Sachen.	Minden lefeld un	åte zu Bie- dhers		Unter.
		Rthle.	Gr.	Rible.	Gr.
1	Für die Aufnahme der Anzeige eines geschehenen Werbrechens und ber vor- läufig einzujehenden Information		8		8
2	Für einen Arrestbefehl und beffen Bollziehung bem Richter bem Artnario	bis 1	8 4	bis I	8 4
3	dem Unterdiener dem Statischen Statischen für eine Bickal Citation ohne Rück- sicht auf die Angahl der Exemplarien dem Richter		6 3	+-	6
4	Für einen Revers, Auslieferung eines Gefangenen Dem Acruacio Dem Acruacio	-	4 8 4	=	3 8
5	Bur die Abholung des Gefangenen, dem Gerichtediener taglich — Fur einen Salvum conductum Dem Richter	_	8	_	8
7	Für die Besichtigung eines todten Körpers dem Richter dem Actuario und Scabinis jedem		8	- International	6
8	Für das daben aufzunehmende Protocoll wird nichts angeset. Für eine Hausbisitation bem Richter —		16	100400	16
9	Dem Actuario Dem Gerichfediener Für die Berrahrung und Aufwartung dem Gefangenwarter täglich	Ξ	8 6		8 6 1
10	Die Schließer für das erste Schließen — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	CULTURE OF	3	E.	3
11	Für die Anfertigung der Inquisitionals oder Probatorialartikel Sind es über 50 Artikul Dem Richter	-	16	-	16
12	und für jede 50 über 100 noch — — — — — — — — — — — — — — — — — — —		16	_	16
13	Für ein Zeugenverhor incl. der Confronfation, wenn folche erforderlich		12	_	16
	Dem Alchere — dem Accuario und Scabinis jedem Accuario und Scabinis jedem Dem Gerichtsbiener — Dem Gerichtsbiener — Wenn es nur einen halben Tag dauert, die Halfre von obigen Sähen	-	12 18 6		18, 6
	Wenn der Richter Die Fragen nicht entworfen hat, J. B. über Defen fionales	-	8	_	8
14	Bur ein Decret, Resolution, Bericht, womit Acra eingesandt worden; Antragen, Requisitions und andern Schreiben Dem Richter	_	6	_	6
15	Für ein gerichtliches Utreft bem Richten Bur Die Defenfion inel. ber Unterredung mit dem Inquifiten, und Infor-		3 16 8.	Ξ	3 16 8
16	Dem Richter für die Beywohnung der Unterredungs oder wenn der De	2 bis 6	-	2 bis 6	-
1	fenser in Gegenwart einer Berichtsperson Acta ertrabirt	-	12	-	12



18 Für

3133 Macherag zu den Verordnungen von 1789. No. 9. 3134

	Siebenter Abschnitt. Von Gebühren in Eriminal-Sachen.	Für i Magistr Minden lefeld uni fori	âte ju Bies Hers	Für i übrigen i Geric	Inter-
	Confer Care Confer	Mthle.	Gr.	Rthle.	Gr.
18	Bur eine Anzeige des Defenfors a. wenn Materialia darin vorkommer, 3. B. wenn jur Berthepdiagung des Inquificen, Punkte angezeigt werden, worüber derfelbe oder die Zeugen noch zu vernehmen sind		1 26is	i i	126is 8
19	b. wenn keine Maferialia darin vorkommen Dem Richter Sur die Inrotulation der Acten; Dem Actuario		46i86 12 6	111	46156 12
20	inel. der Berlefung der Defenfion. Für die Publication des Urtels Dem Richter		12	=	12
21	Für die Benwohnung einer Leib - oder Lebensstrafe mit Einschus dem Richter Pferdemiethe bem Actuario dem Gerichtsdester dem Gerichtsdester		12 3 6	1 -	12 3 6
22	Für die Vollziehung einer Landesverweisung oder Ablieferung auf eine Feffung oder Zuchthaus dem Actuario	NEW TARREST	12	515 5118 	12
23	Für Abnahme ber Urphebe Dem Richter Dem Actuario		6	如五明	6 2
24	Sur eine Buchtigung im Gefängniß, bem Schließer ber fie verrichter	5,000	6		6
	In Abfiebt ber Alimentation eines Gefangenen, heitung und Reinigung der Gefängniffe, imgleichen für Licht, Lagerstrob ze, hat es bep benen in jedem Gerichrebezirk bieber üblichen Saben fein Bewwenden.	100	refield od sile reside	of the other	01

Uchter



Achter Abschnitt.

Ban Occanomischen und Gutsberrlichen Gebühren der Beamten.

	Bon Deconomilaten and Satisfeetingen Securities		
		Rthle.	Gr.
1	Für die Bewilligung bep Befehung einer Königl. Leibeigenen oder Meperstättischen Stet- te in Absicht der das Colonat antretenden fremden Person dem Actuatio	-	12
2	Kur das darüber und über den einzubringenden Brautschaf, Sebedersprechen z. zu errichten Brunten dem Bannten tende Instrument	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	16
3	Für eine Brautichatverschreibung für die abgehenden Kinder; imgleichen für eine Leib- zuchreverschreibung bem Beamen Dem Actuarie	A HARDON PARKS	16
	Wird die Brautschahung gerichtlich aufgenommen bem Richtet 12 Ggr. bis 1 Athlic bem Lictuatio 4 bis 8 Ggr.		
4	Bur Die Aufnahme eines Sterbefalls Dem Beamter		1-
5	Gin Die Wingung eines Frenhriefes Dem Beamter	4 -	16
6	Gir Die Remilliaung eines neuen Kottens Dem Beamter	-	8 16
7	Bur bit Bronomischen Angelegenheiten nothwendigen Augenschein, ausser bem Beamter Fuhre	ı	8
8	Für einen Bericht an die Cammer in Angelegenheiten eines Königlichen Colonats, we gen Bewilligung eines Anlehns, nühlicher Austauschung ober Alienation einer Grundstücks z bem Actuarie		16 8
9	Bur einen Trauschein Dem Beannter		1-
10	OSCHARA sinar Coloub im Canfordhuch Dan Beaute	1 -	8
11	Bur die Ausweisung eines Zuschlage, oder einer Feuerstette Dem Artnute Dem Artnute	1 1	4
12	Bey Beschung eines Kufter . Cantor . Schulmeister . oder Organistendienstes von bem jenigen, dem der Dienst conferirt wird :	5 0P	
	a) Ben schlichten Stellen von 60 Athle, ober wenigern jährlichen Einkünften dem Beamter ben Beamter ben Beamter		

Neum



Reunter Abschnitt.

Von den unter den Sagen der vorigen Abschnitte nicht mit begriffenen Schreib - Infinuations - und andern Gebühren der Unterbedienten.

Gr. Mtblr. Rur Das Mundum einer gerichtlichen Ausfectiaung werden feine Schreibgebuhren genommen, weil dafür die Actuariats-Gebuhren zugebilligt find. Für Abschriften von Sentenzien, Urkunden, oder andern Schriften, für den Bogen 2 Ben größern Schriften aber für Den Stoff von 6 Bogen Die Abshriften muffen auch vorschriftsmäßig geschrieben werden, und auf jeder Seite wenigstens 24 Zeilen, und in jeder Belle 12 Spiben enthalten sepn. Aufferdem darf für Schreibmatetialien nichts angesetz werden. Berlangt aber jemand eine Ausfrerigung auf Pergament, so vergibre er dafür die Auslage, und bezahlt für den Bogen 4 gor. Schreibgebühren. Für die Infimation einer Berordnung oder mundliche Citation einer Person, und für Die Arteftirung Dem Gerichtsbiener. a) wenn es in dem ABohnort des Gerichtsdieners geschieht in Sachen unter 50 Nithlr. b) wenn die Parthen aufferhalb feinem Wohnort, Doch nicht zwen Stunden Davon entfernt ift in Sachen unter 50 Rthle. c) wenn die Parthen über zwen Stunden entfernt ift, fo werden auffer den Infinuations Gebuhren ad lir. a. noch an Meilengebuhren für jede Meile bezahlt d) wenn ein parentum ad domum ober eine andere Berordnung an mehr als bren Perfonen infimultemerden muß, fo wird für jede Der ibrigen Perfonen noch bezahlt.

e) Die offenen Copenen und Documenta infimuationis muffen dem Extrahenten geatis jugeftellt, oder mit ber Poft jugefandt werden. Rur Die Uf- und Refirion einer Edictal. Citation oder eines Gubhaftations: Patents, und fur Deren Befcheinigung Dem Mctuario. dem Gerichtebiener Bur die Ginweisung des Sequesters oder der Glaubiger ben einer Immiffion dem Gerichtsdiener In Sachen unter 50 bis 200 Rible. Bur Die Aufwartung ben einem gerichtlichen Contract, Erbvergleich u. f w. und fur Die 6 Infinuation In Sachen unter 50 Rthlr. Ben den Magistraten zu Minden, Bielefeld und herford bekommt der Gerichtsdie ner für die Aufwartung ben gerichtlichen Chepacten In Sachen unter 50 Rithtr. Für die Aufwartung bey einem gerichtlichen Testament In Sachen von 50 bis 200 Athle. unter 50 Rthlr. Für die Aufwartung ben Aufnahme einer Care In Sachen unter 50 Athle. Für Die Aufwartung ben Gubhaftation eines Grundfrucks 6 In Sachen von 50 bis 200 Rithle. 4 unter 50 Rthlr.

Behnter



10 Rur Die murfliche Execution und Pfandung

Machtrag zu den Derordnungen von 1789. No. 9. 3140 3139 In Gachen Zehnter Abschnitt. von 100 von 200 bis 200 bis 300 Athle. Athle. Sthir. Rthir. Bon den Gebühren der Juftig-Commiffarien. 1) Benn ein Juftig. Commiffarius in einem Projeffe von einer Parthep in den nach den Gesten und dem Erreltar vom 20. Septer 1783 julifigen Fällen jum Bevollmächtigten bestellet wird, erhält derselbe für Einziehung der Information 8 big Bis bis 8 2 Unmertung. a) Wenn in Gachen von einiger Erheblichfeit der Jufig. Commiffarius ben Gingichung Der Information besonders viele Muhe an wenden nutsen, und durch seine dadurch bewiesene Sorgfalt, und bewirfte zweckmäßige Vorbereitung den Richter in den Stand ge-feht hat, mit der Infruktion im Termin felbft, furz und grundest hat, mir ver zinteultion int Zerinal feibl., rurg und grund-lich ohne Aufenthalt und Unterbrechung zu verfahren, so kann derfelbe außer dem vorstedenden Sage für feine Ertrauwictal. Be-milhungen noch besonders signibiren, und der Richtiger Sexpleichung der Kiguidarson mir dem Natunal Alten auch eine höhere Summe bis jum doppelren, und in außer ordentlich wichtigen, weitlauftigen und nubsamen Sachen bis jum dreipfachen Betrage diese Kätze zubilligen. Dergleichen Liquidation für die ben Borbereitung der Sache an sperglenden einstellung für die ere Bebereitung der Zuge un-geweicheten Erreitundicial Bemühungen sinder auch alsdam kart, wenn gleich die Parthen in Person erscheint, und der Justi; Com-missatios ihr nur als ihr Consulent assistier, in so sern er nemlich die in folder Borbereitung von ihm verwendete besondere Dub-waltung durch feine Mannal-Aften nachweisen kann. 2) Fir die Abwartung der Infruktion erhalt der Juftig. Commiffa-rins, er mag Bevollmachtigter, oder nur ale Consulent ben einem Protest gearbeitet haben, ein Honorarium von In Sachen über 1000 Athle. 4 bis 8 Athle. Kommt es nicht zur Instruktion, und wird in Contumaciam verbie bis hia bis 12 I 12 fahren : hid Unmertung. a) Menn ein Juftig. Commiffarins ben einer von ihm betriebenen Seache vorzigelich viele Mube gehabr, und sich baben durch Rieiß, Betriebsaufeir, und vurch eine in grundlicher, vollständiger und ichleuniger Auseinandersetzung des Facti bewiesenen Geschicklich injetunger Ausenmorertening des kaett beniefenen Gelgictich keit beionders ausgeziehne hat, das Honerarimi aber nach obi-gen Sähen in Berhältniß gegen feine gehabre Michwaltung in niedet jif, sie kann ihm der doppelte, auch wenn die Sacheausser-vorentlich wichtig, weitkaussig und missam gewesen, der deren fache Betrag dieses Honerarii zugebiätigt werden. Für den Termin gur Aufnahme oder zur Beantworfung der Rlage tann nichts besonders liquidirt werden. 3) Bur Die Deduftion in jure, wenn folche wegen Weitlauftigfeit und Bichtigfeit der Sache schriftlich abgefaßt werden muß bis und in fehr michtigen, weitlauftigen und verwickelten Sachen bis bis bis 2 6 bis 8 Riblr. 4) Rur Briefe, Anzeigen und Memorialien, welche blof ben Betrieb Des Projeffes betreffen; und für die Ertenfion Der Bollmacht, er hålt

3141 Machtrag zu den Verordnungen von 1789. No. 9. 3142

In Sachen Bebnter Abschnitt. BBH TO unn co Bon den Gebühren der Juftig Commiffion. Rthir. Reblr. | Reblr. halt der Juftig - Commiffarius außer den fub Nr. 1. festgefehten Informations. Bebuhren nichts; doch werden ihm, wenn er in Abmes fenheit der Parthen mit ihr correspondiren, Die ihm publicirte Centen; mit der vorschriftsmäßigen Bekanntmachung wegen des dage gen zuftehenden Rechtsmittele überschicken, Beftellungen und Hus lofungen für fie beforgen muffen 2c. pro Cura instantiæ jugebilligt bis 5) Fur Die schriftliche oder ad protocollum geschehene Unzeige Der Appellations Beschwerden einer abwesenden Parthen, und für Die etwa noch einzuziehende Information erhalt der Justig. Commisfarius 6) Bep einer neuen Inftruktion in appellatorio erhalt er den einfachen Betrag ber auf eine Parthey kommenden Urtelsgebuhren. 7) Für die Deduktion in appellatorio, wie in erfter Inftang. 8) Pro Cura instantiæ, eben fo. 9) In revisorio wird dem Juftig. Commissario fur die Unmeldung Der Revisions Beschwerden und deren Aussührung, imgleichen pro Cura instantiæ eben so viel als in appellatorio nach Nr. 5, 7, und 8.

Milgemeine Unmerfungen.

zugebilligt.

- 1) Unter obigen Caben find die baaren Auslagen des Juftig-Commiffarii an Schreibgebuhren, welche nach dem 8. Abschnitt Nr. 1. gu liquidiren find, Briefporto, Botenlohn 2c. nicht mit
- 2) Wenn der Juftig. Commiffarius ju Abwartung eines Termins aufferhalb feines Wohnorts eine Reife vornehmen muß, und die Parthen der zeitig geschehenen Aufferberung ohnerach-ter, die Abholung nicht beiorgt, so kann er an Reiserolien täglich 18 Gr. oder statt deren, wenn er fich einer Jubre bedient, wofür er mehr begablt hat, Die au bescheinigenden Auslagen für einen Bagen und zwen Pferbe liquidren. Auffer biejen Reijekoften, und ben nach gen für einen ABagen und zwep Pferde liquidiren. Auffer biefen Reifekoften, und ben nach volgen Sagen zu liquidirenden Gebuhren kann berfelbe für die ertraordinairen Ausgaben täglich 8 bis 16 Gr. anseten.
- 3) Jeder Juftig-Commiffarius muß feine Gebuhren und Auslagen nach Borfchrift der Prozest Ordnung Part. I. Tit. 23. § 21. am Schluß einer jeden Inftang jur Festjetzung liquidiren, Ordnung fart. 1. In. 23. 6 21. am Schulg einer sobin Justau zur zeitiegung laquidiren, die daaren Ausslagen belegen, und der Richter ung die kauten alleinen Post für Post mit den Alfren und diese Sportulfare vergleichen, nicht in folle ein beliebiges absesen, und der Harthen die geschehene Kelkspung, jedoch ohne weitere Kosten als Bortenlohn, bekannt unachen. Derfeunig Justiz Commissauer, nuch eine Geschiben ohne vergänzige Kelkspung von einer Parthen einfordert, gehet solch verschaft der bekanter und eine Geschiben ohne vergänzige Kelkspung von einer Parthen einer Versche die beschalb verlussig, mit Bortehalt der besondern Aldnung, wenn es im Kunidiren und beschen folker. Ist ihm ju Bestreitung der Kosten in Bortehalt von einer Parthen zugesteller worden, so muß er sogleich nach desse Empfang den Gerichten davon Anzeige thun.
- 4) Wenn einer Parthen, Die fich eines Juftig Commiffarii bedient hat, Die Roften von dem Gegentheil erstattet werden muffen, so find darunter der Negel nach, auch die Gebühren des Juftig Commissati mit begriffen. Sine Ausnahme finder statt:
 - a) Wenn einer Parthen, Die nach ben Gefeten perfonlich hatte erscheinen konnen und sollen, fich durch einen Jufiu-Commissarium vertreten laffen; in welchem Fall der Gegentheil jum Erfat ber gang unnügen Roften fub Nr. 1. nicht angehalten werden fann.
 - b) Wenn in Sachen, welche fich nur gur erften, zwenten oder britten Colonne qualificiren, eine Parthey ju den von ihr perfonlich abgewarteten Terminen einen Juftig- Commiffa-



Behnter Abschnitt.

Bon den Gebühren der Juftig-Commiffarien.

rius als ihren Consulenten mitbringt, welches ihr, ob es gleich eine überflüßige Präcaustion iff, jui ihrer eigenen Berubigung frey freher, oder wenn sie in dergleichen Sachen die Termien ohne erholliche Dinderniss mit eine felber, sondern der der die Grenissen faßt, in welchen Fällen sie de dadurch unnörhigerweise mehr verurlachten Kosten sedern sedern in welchen Sallen sie de dadurch unnörhigerweise mehr verurlachten Kosten sedern sedern sedern sedern sedern sedern der gestellt begablen muß, ohne dassur von dem Gegentheil einigen Ersah sorden nur können.

- 5) In Ansehung der Källe, wo Justij-Commissari wegen Nachläßigkeit und Saumseligkeit in dem Betrieb der Sachen, oder andern pflichtwidrigen Betragens, nicht nur ihrer eignen Gebuhten verlustig erklatt werden, sondern auch dem Gegentheil die Kosten erleben mussen, hat es bey den Borschriften des Circularis vom 20. September 1783. Pag. 16. Nr. 11. 13. Fag. 32. Nr. 59. sein Bewenden.
- 10) In Concurs, und Liquidations, Prozeffen erhalt der Juftig. Commissaius, welcher ale Curafor und Contradifter gebraucht wird:
- a) Wenn die Affrio-Maffe noch nicht so Rible beträgt, für feine Bemuhungen
 - 1) ben Conftituirung der Paffiv. Maffe ein Paufch. Quantum von 1 bis 2 Rithle.
 - 2) und Bertheilung der Aftiv Maffe überhaupt 16 Gr. bis 1 Rithle.

b) Wenn bie Aftiv - Maffe beträgt	so bi	i B		oo bis			1000 5	
	exclus			clusive.			barn	
	Rthir.	Ggr.	Rthli	. 6	gr.	921	thir.	Øgr.
1) Für die Einziehung der Information über fanundliche Li- quidata ohne Unterfebied, ob folde im erften Termin für bekannt angenommen, oder zur besondern Infrustion ver- miesen werden	ı bis 2	tos -	2 bie				bis e	
2) Für Abwartung des Haupt-Liquidations-Termins		16	I big	2 -		2	bis 4	-
3) Für die Abwartung des Inrotulations, Termins	bis I	16	ı bie	2 -		2	bis 2	12
4) Pro Cura inflantiæ	bis I	16	r bis	2 -		2	bis 3	-
5) Hit die Termine jur Regulirung der Appellationen, wie für den Haupt Liquidations. Termin. 5) Ber einzelnen Liquidation. Welche zur besondern Instruktion verweissen werden missen, erhält derielbe eben die Gebilischen Mehrell der Abellicht der fleie gebildenen Gegenstanders zu passien nicht der gebildenen Gegenstanders zu passien fehr mitchen. 7) Hir Abwarrung eines Lictations vober eines andern Termins, 3. B. den der Insertung der Abstildung eines Anterimistick i. f. w. 8) Für Edwarrung des Auftributions Termins Die Bendern Abwarrung des Misstildungs eines Anterimistick i. f. w. 8) Für de Benchfungen der Der Distribution der Massienen Prozessen, den die Gebilden, wie ben andern Prozessen ziehen Prozessen zu des der Wertschaften gesen deren Deliteren zu der Prozessen gleicher Solierer. 10) Kür die Einschung und Ablisferung der Astribution mehrer Massie, in so fern ihm solde von den Erchiteren anvertraust wied, des Popisen his 300 Alleit. Ein Procent, von	bis r bis r	16	r biss			r i	blis 2	(61/
dem, was über 500 Athly. Ein viertel Prozent.	1			1	1			1000
W 2							117) Tür



		Zehn	ter 21	bidi	nitt.	3 25	1	50 bi 200 N exclus	s thir.	1000 S exclu	Rthir.	1000 S	D
ins			en der				rien.			MEST AND		Rthir.	Ggt.
,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	Ven	90000	400.70	0	9	200		Rthir.	Ggr.	Mthlr.	Ggr.	1 Detoir.	1
1	The di	nimole o	istration 1	der Gri	undítůo	fe, in so	fern er			area for			
00	amit zu	thun hat	, 3 bis	5 Proce	ent voi	der wü	rflichen	-					-
	innahm							in the s		111(2) 11	de l'inte	bula .	1
	ORN	r 91660ff	Unmert ing des J	riorità	ts : un	d Distrib	utions		HACION	12 3310	161.5	nan	188
	Grfen	itniffes f	ind die C	Bebuhre	en nach	obigen (Sangen,			e injo		Disc.	100
	so wie	auch die	baaren 21	uslager	n von d	em Curc	hair der	general stay.		erien felbi	9 12 16 2 3 2 3	100 A	1
	Teltlet	amg ju l	iquidiren das Be	fo der	Gredit	oren ben	piesenen				10000	DE 86.	
	Goraf	alt und	gehabten	Bemuh	ungen	lind entw	eder die			MEN N	La press	113 1132	2.3
	hishern	oper nie	dern Sal	ie auaut	villigen					00		Den .	
(2)	In and	ern die	Instruktio	n eines	Prole	les maji	pertel		t tell	N-Diffe		indates	
a)	Für 211	martung	g eines T	ermins	-		1	200	16bis	r bis	8	1 2	86
						8 bis 16	oor.	Y				2	
36.0	0:00	+ Dilmon	unter 50	Serm	ins an	1 Wohn	orte des		ringan		2 10711	100	O
	Chuffin	Sammi	farii mir	eine t	urse 3	ett von	1 010 2			133343		The same	
	Stuni	en erfori	derlich ger	vesen,	so fanr	nur die	Spalfte	S Stone					
	genom	men weri	den. liche Vo	v.Gallum	a me	nn sie eir	e bloke			GINE THE	1	Ser F	
6)	Mur et	e oder Gi	flarung (enthalt	97	C CALL	1	ully the	6	-	6	1 -	8
	on	Gachen	unter so	Rithly.		4	ggr.		gbis		000		126
	Wenr	Materi	alien dari	n verhe	andeir i	werven	1000	the test	16	PROB ME	86ie	Total	1
	On	Gachen	unter 50	Mthle.		6 bis 12	ggt.					1000	
c)	CO min	Sia Simon	ann abor	nerga	e pior i	den Betr	ieb einer		- 10 S	200	10000	Proit of	1
	Charles	Secretion	die Ber	menn et	n erri	muuum	un ven		7 do	To An	10 121 20	to place	1
	Sudse.	Sagalaid	non month	eine ()	Bollma	che oper e	ane and	e film men	915.3	down	自然	D 30 HS	
	DANA (C)	Scheife ble	of aberge	hen mil	ro. 10 t	anneur	as will		9-21	172 300	203		10
		Attitor	den Ste	minel	und 6	ocureuma	ebuhren	OMES A				198	1
1							citlauf.	ndarions	out.	end an	4 12.019	1	1 (8
u)	41 ages 4	relative Cree	amon 230	rried et	TOTOTAL	there to	men für		- 8bis				166
			r und für						16	I	12bie	1	100
								The state of		A CONTRACTOR	o dingric	Sid at	7 0
c)	Mann	DAN ONA	iz = Comm	uffarius	s in de	rgleichen	Ungele,	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	178	100	1		11/3
	Mars hai	fan carral	mandiren	munen	i, ip pai	HEER WHI	CHILIDE-		1	1 103	STOLEN	100025	
			Brief, w					Edition !	1	THE REAL PROPERTY.	4	111225	1
	much	Garronn	moone no	er aut o	moere!	err na)	mun) (dill)	SHE SHE	TING	1		1 25.9	A STATE OF
	instant	112017 111111	ton, cher	10 10161	mie iii	. a. renge	leist ilt ?		(da-15)-4	13/6/4	5 61 (10)	10000	16
	Gart	o morring	en einer t	milite a	ebabt.	uno oavi	a) vutu)	phical and	1993	10 ft as	ti tiget	1 511 10	1
	CC2 a Cafe	celich Post	Seloito 1	סבול החו	eriema	mfeir na	unout.	No. of	THE REAL PROPERTY.	100	- SHOP	100	1
	40ichn	that I	o fann er	, leddo	nur r	rach vorg	angiger		1000	- TOPES	Service Servic	1000	(8
-	44 Alfan	men hear	und rich	secreta	herahir	perlange	1000		1000	-	N VI S	E 913 4	1
12)	on Gr	minal @	sachen, s	iehe Sec	t. VII.	Nr. 16.	18. 19.	240	119	THE REAL PROPERTY.	30 33	120 000	15
- 3/			211111116	cunu.			() () () () () () () () () ()		350		A STATE OF	10000	113
	Suban	Mia ORani	driften 1	inter N	r. 9. 2	nmenoui	in, unu	Sararia.	196	GENERAL STREET	1	972 115	OI
	· mistin	falche f	a mie Die	coelunhi	ren nac	n aeenuu	trent de-	PARTY BY	1999	1 到实	14.00	To the	
	richeli	then Gesc	156ft, 2111	richterli	chen S	efffehuna	liquidirt	STATE OF	1220	Pot Hilliam	The same	C 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	9



Machtran zu den Berordnungen von 1789. No. 9. 3148 3147 Gilfter Abschnitt. Bon dem zu gebrauchenden Stempelpapier. In Stempelpapier muß in einer jeden Sache, fobald ber Gegenftand ben Berth von 30 Rthir. überfteigt, oder feiner gewiffen Schatung fabig ift, folgendes genommen werden: 1 Ben Anmeldung einer Klage, wenn folde schriftlich geschiebet, ober über bas mundliche Anbeingen ein besonderes Proceedl gehalten wird, wenn das Object weniger als 200 Rithle. beträgt wenn es 200 Rithlr. oder mehr beträgt 6 2 3u dem Informations : Protofoll, wenn dergleichen mit dem Rlager oder Beflag. ten gerichtlich aufgenommen wird 3 Bu dem Rlage. Protofoll 6 Unmertung. Bur Aufnahme einer Intervention oder Litis Denunciation, ober auch einer Reconvention; wenn Diefe lehte jur besondern Berhandlung gemie fen wird, muß eben fo viel an Stempelpapier genommen werden. 4 Bu der erften Borladung des Beflagten Unmertung. Huch wenn diefe erfte Citation nicht schriftlich, sondern nur per Copiam decreti ergeht, muß ju diefer Abschrift ein 6 Grofchen Stempelbogen ge. nommen merden. 3 Bu einer Edictal - Citation, auf jedes Eremplar, wenn das Object nicht über 100 Rthlr. ausmacht 6 wenn es aber über 100 Mithle. betragt 12 6 3u einem Inferat in die Zeitungen oder Intelligeniblatter, oder ftatt deffen zu dem Anschreiben an das Zeitungs. oder Abres Comfoir 6 7 3u einem Subhaftations Parent, auf jedes Eremplar, wenn die Tare 1000 Rthle. oder weniger beträgt. 6 wenn die Eare iber 1000 Athlit. beträgt wenn die Eare über 1000 Athlit. beträgt 8 Ju einem Commissoriale, Mandato, Requisitoriali, Jutercessionale, Decret, Resolution, und überhaupt zu einer jeden schriftlichen Ausserrigung, für welche 12 in gegenwartiger Care fein besonderer Gas bestimmt ift 6 9 Bu einer fchriftlichen Ungeige Des Deputati ober Juftigcommiffarii, welche im Laufe des Projeffes vorfammt 10 Bu einer Bollmacht, wenn das Object an Capital und Zinsen nut 100 Mihlt. oder weniger wenn es mehr beträgt oder feiner Schakung fahig ift 10 21 Bur Beantwortung der Rlage, wenn folde befonders, und nicht jugleich im Inftructione Termin aufgenommen wird 6 12 3u einem Contumacial Protofoll, auf welches eine Definitiv Refolution erfolat 12 13 Bu Der Infruftion 12 14 2Benn Die Infruftion durch mehrere Germine fortgefeht wird, ju dem Protofoll für jeden folgenden, wofur die Parthepen besondere Termins-Gebuhren entrich. ten muffen 6 15 Bu dem Protofoll über das Beugenverbor wenn nicht mehr als zwen Beugen find 6 wenn mehr als zwen Beugen find 12 16 Bu



Gilfter Abschnitt.

Bon dem zu gebrauchenden Stempelpapier.

16 Bu dem Profosoll über den Bersuch der Sifne und die mindliche Berhandlung		
bet Debuktionen, wenn bepdes nicht in einem Inkruktions-Ermin geschöften können, und deshalb ein besonderer Termin dazu angeset werden mussen 17 Jum Protokoll bey einem andern Termin in Prozestiachen, welcher nicht zur ei-		6
gentichen Anftruktion gehört 28 Jum Prorofoll bey einem auf Requifition eines fremben Gerichts abgehaltenen Beugen-Berbore	1	6
19 Jum State caufe, wenn ein Zeuge durch einen auswärtigen Commissarium abgebort werden nuss		6
20 Zum Protokoll, wenn der Augenschein außerhalb des Orts des Gerichts eingezogen werden muß — — — — — — — — —	2.3	6
21 Zum Profokoll über die Ableistung eines zugeschobenen oder nochwendigen Eides, wozu ein besonderer Termin angesetzt worden — — —		1 6
22 Ju einer Deduktionsschrift 23 Jum Prorefoll über die Akten Involulation, wosur Gebuhren angesetzt werden Fangen		6
24 311 einer Specie facti in einer zweifelhaften Rechtssache -		6
25 Zum Bericht dazu — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	-	6
27 Bu einem Urtheil, wenn solches nicht expedirt wird, und das Object 100 Vithlr und darüber beträgt, in erster Infanz	-	F
in Injurien Sachen — — in der Abschrift für jede Parthen —		6
Unmertung.		
Wenn das Urtel erpedirt werden muß, weil es eine Quaftionem status, oder ein Junivolie berrift, so bedarf das Original, keines Stempelbogens, zu jeder Erpedition aber in Sachen über 50 Richt.		6
Eine Contumacial Resolution wird als ein Utrel angesehen.		6
29 3u dem Bergleichsprotokoll, wenn das ftreitig gewesene Quantum betragen		
100 bis 500 Nthlt. excl.	-	12
1000 - 2000	I	12
2000 Athle. und darüber — — — —	2	12
menn die Sache keiner Schähung nach Gelde fähig ist -	1	-
In Injuriensachen — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	-	6
The state of the s		
Anmerbung.		
Bird der großere Bergleichsftempel bezahlt, fo fallt der fleinere weg,		
der ju dem Protofoll hatte genommen werden muffen, wenn der Bergleich		
30 Bur Anzeige eines aussergerichtlich geschlossenen Bergleichs wenn das Object 200 Rebler, oder weniger beträgt — —		6
menn folches über 200 Rthir. beträgt — — —	-	12
31 Bu einer Conftitutione liquidi jum Behuf einer zu verfügenden Immission —	-	6
32 Bu einer gerichtlichen Auction		
1000	33	Su



Gilfter Abidnitt.

Bon bem gu gebrauchenden Stempelpapier.

33 3u einem Licitations. Profocoll 34/3u einem Adjudications. Beicheide, fomohl ben freywilligen als norhwendigen	-	6
Subhastationen, wenn das Object nicht über 100 Athle. beträgt wenn es die Summe von 100 Athle. übersteigt	1	12
35 Bur fchriftlichen Unmeldung von Appellations - und Revisions-Beschwerden - -	-	6
2(nmerfung		

Ben Aufnehmung der Appellations , und Revisions-Befchwerben, imgleichen ben den in zwepter Inftang porfallenden neuen Inftructionen, muffen gu den Protocollen fo wie zu den Deductionen eben die Stempelbogen wie in er-fter Infang genommen werden.

36 Bu einer blogen Borftellung

Allgemeine Anmerkungen.

1) In kleinern Injurien-Sachen, welche nach der Prozest Ordnung als Bagarell-Sachen unter 10 Athle. zu instruiren sind, wird nut zu den darinn ergehenden Urrein oder Contumacial Resolutionen ein Stempelbogen von 6 Sgr genommen, und der fogenannte Ehrenfthein, wenn dergleichen verlangt worben, wird auf einen dergleichen Stempel ausgefertigt. Ben andern Injurien-Gachen hingegen, muß Das Grempelpapier nach

obigen Unweisungen abhibirt werden.

2) In Unsehung der Stempelfate ben Criminal. und ben andern fleine Dros geffe betreffenden Sachen muffen Die Borfcbriften Des Stempel-Coicre vom 13. Man 1766, und die nachherigen Berordnungen jedesmal ben Bermeis Dung Der midrigenfalle Darauf festgesetten Strafen befolgt merden.

Allgemeine Borfdriften.

1) Samtliche Untergerichte ohne Musnahme muffen fich nach bem Inhalt biefer Spore tultare auf bas genauefte achten, folche in feinem Stucke überichreiten, und weber mehrere noch hohere Gage, als barin nach ben angenommenen Gagen bestimmt find, unter bem Borgeben einer Observang, ober unter irgent einem andern Bormande, ben Bermeibung unausbleiblicher Afndung liquidiren ober bejahlt verlangen; auch muß jeder Nichter, wenn er nicht als Theilnehmer bes trachtet fenn will, fo viel als möglich bahin feben, bag bie Unterbedienten nicht mehr, als ihnen gutommt, einforbern, und wenn Erceffe bemertt werden, folche ohne Machficht ahnben, ober jur Bestrafung anzeigen.

2) Die Gebuhren muffen nicht nur auf ben Ausfertigungen ober Abschriften, welche ber Ertrabent erhalt, fonbern auch in ben Alten beutlich verzeichnet, Die Rums mern ber Sportulregiffer, unter welchen fie eingetragen worben, jedesmal bas bet gefest, und wenn bie Affen an die Regierung, ober Krieges und Domainen Cammer einzufenden find, eine vollständige Liquidation bepgefügt werben, mibrigenfalls ber Betrag Der Sportuln, ben welchen folches nicht beobachtet

ift, jur Strafe erlegt werben muß.

3) Derjenige, welcher burch Heberschreitung biefer Sportultage, ober fonft burch gefliffentliche Unhaufung unnothiger Roften Die Partenen bedruckt, wird, wenn er die Sportuln berechnen muß, ben boppelten, und wenn ihm beren Gelbfiges nuß jutommt, ben funf= bis gehnfachen Betrag ber jubiel genommenen Gebuf. ren, jur Gtrafe an Die Urmencaffe ju bezahlen angehalten werben; bat er fich aber bes übermäßigen Sportulirens in mehr als einem Falle aus Eigennuß und Gewinnsucht ichulbig gemacht, fo trift ibn außerbem noch bie in ben Gefegen bestimmte Strafe.

4) Die Gerichtsobrigfeiten muffen fich mit ihren Jufiitarien wegen bes Gehalts auf ein jahrliches Firum vereinigen, und barf bie Juftig. Berwaltung nicht gegen ben Genug ber Sportuln ber 20 bis 50 Athlie. Strafe, welche jeder bon ihnen etgeen muß, übertragen und angenommen werben.

5) In Unfehung bed Roftenvorschuffes, welchen einige Berichte von ben Partenen haben einfordern laffen, wird hierdurch feftgefest, bag bon dem Rlager alebann, menn er einer andern Gerichtebarteit unterworfen ift, und fein ficherer Ginwohs ner im Gerichtebegirte Die Berichtigung famtlicher Roften übernehmen will, ein baarer Borfchuß von 1, 2, 4 bis 10 Rthle. nach Berhaltniß ber anscheinenben Weitlauftigleit nnd Wichtigleit ber Sache, noch vor Jufinuation ber Rlage, und biernachft, wenn ber gemachte Borfchuft zu den Koften berwendet worden, ein verhaltnigmaßig neuer geforbert werben tonne. Wird ber verordnete Borfcuß binnen ber bestimmten Zeit nicht bezahlt, fo fann beshalb bas weitere Berfahren, wenn ber Rlager in Roniglichen Lanben mobnhaft, ober anfaftig ift, nicht aufgehalten, fondern nur die executivifche Bentreibung mittelft Requfition feiner Obrigfeit veranlaßt werben. Heber Die begahlten Borichufgelber muß richtige Rechnung von bem Rendanten geführt, bem Deponenten nach geendige ter Sache, ober wenn er es noch eher verlangen follte, Abichrift Davon zugeftels let, und fonnen fur bie Berordnungen jur Bablung ober Buruckgabe, gar feis ne Gebuhren, fur Die Abidrift ber Dechnung aber nur Die Schreibgebuhren, und außerdem von jedem berechneten Thaler 6 Pf. Receptur-Gebuhren genom-

men werben.

Damit biefe Sportulordnung von einem jeben, ber gerichtliche Angelegenheiten hat, nachgesehen werben konne, so muß vor jeber Gerichtoftube ein Eremplar au eines jeben Einsicht ausgehangen werben.

Siernach muß überall verfahren, und in keinem Stücke bawiber gehanbelt werben; und wurd die Regierung, fo wie auch die Rrieges und Domainens Cammer, welche ben jeder Geleaenheit darauf acht geben werben, daß foldes geschehe, bemerkte Erreffe oder Berabiammungen dieser Vorschriften ohne Nachfict ahnben, oder bobern Orts zur Bestrafung anzeigen.

Se. Konigl. Majestat ze. bestädigen bemnach biese Sportul. Orbnung und Saze für die fammellichen Untergerichte bes Fürstenthums Minden und der Grafschaft Navvensberg hierdurch allethöchst, und wollen, daß solde von Zeit ihrer Publikation gesdirig beobachtet, auch von ver Mindenschen Rezierung und Krieges und Domainen. Cammer bahin geschen werde, daß die Untergerichte solche durchgehends genau befolgen, und die darin vorgeschriebene Sage in keinem Fall zum Bedruck der Parthepen vervielfältigt ober überschritten werden.

Urkunblich unter bochftgebachter Seiner Königlichen Majefiat bochfteigenhandigen Unterschrift, und bepgebricktem Koniglichen Instegel. Gegeben Berlin, ben 31. Deche. 1789.

Friedrich Wilhelm.

v. Carmer. Frh. v. Beinig.

Register



Register

über bie

Ronigl. Preuß. und Churfürstl. Brandenb. ergangene

EDICTE, PATENTE, MANDATE, RESCRIPTE

unb

Haupt = Verordnungen

bon

Anno 1786, 1787, 1788, 1789, und 1790.

21

Delaration bes ben Patrimontal-Gerichtebarkeiten in der Spur, und Reumark bergestellten pag. 1602.

Ibschoff von Collateral . Erbichaften zwischen Preuffen und ben Rieberlans ben p. 1654.

Abschoff von den nach den vereinigten Riederlanden gehenden Erbschaften p. 2392.

Abfchoff zwischen bem Preußischen und Desterreichischen Sofe p. 2392.

Abschoff zwischen ben Westphälischen Provinzen und den Nassau. Dranischen teutschen Landen aufgehoben p. 2393.
Abschoff Freyheit der Unterofficiere

und gemeinen Soldaten p. 2993. Academie der bildenden Künste, f. Reylement.

Academie der Kunfte und mechanischen Wissenschaften, Reglement ben beren Stiftung p. 98. Die Officianten ben bereilben find von allen bürgerlichen Lasten fren p. 104, haben ihr Forum vor bem Cammergericht und mussen baselbst belangt werden, ebend.

Accife bon Roggen und Gerften jum Scharen und Sausbacken und bergleiden Mehl, wird aufgehoben p. 1494.

Accife Abgaben vom Caffee und Toback, Erhöhung derfelben und Wieberherstellung der halben Mahlacrife vom Brodforn p. 2331,

Accife: Albgaben, welche bem aufgehobenen Tobacks: und Caffee. Monopol furrogirt find, Declaration barüber p. 2123.

Accife - Freybeit auf verschiebene robe Materialien und Erhebung ber Nach, schustelle von 4 Pf. pro Thaler von den daraus verfertigten Waaren p. 2034.

Accife-Reglement für sammtliche Pro-

Erfte Abtheilung. Bon bem Accifes Weien, ber Amsführung ber Accifes Bebienten überhaupt p. 1114. Accifes Bedienten überhaupt p. 1114. Accifes Bediente follen sich genau nach bem Tarif tichten, keine Teinkgelber nehmen, niemand beläftigen und allen Gewerben die Hahne bieten, ebend, sollen sich ben Tarif bekannt machen und nicht mehr nehmen als vorgeschrieben worden p. 1115. Gelbbrücke sollen in der Einnahmen ich geduldet werben, ebendaf. **
Rebler

Bebler in ben Accife - Extracten follen Die Renbanten anzeigen p. 1115. 2Bes gen ber berbothenen Waaren follen bie Officianten fich nach ben vorhandenen Berboten, nicht aber allein nach bem Carif richten, ebend. In zweifelhaf-ten Fallen muffen die Rendanten ben ber Direction anfragen p. 1118. Gas chen, Die einmal verfteuert find, paffiren aus einer Proving in die andere ferner fren, ebend. Die es ju balten, menn bie Tariffage ber Drobingen, mobin Baaren gehen, gegen ben Tarif ber Provingen bifferiren, woraus die Ubfenbung geschieht, e. b. Formalitaten, melche ben Berfendung ber Baaren aus einer Ronigl. Proving in die andere gu beobachten p. 1119. Reine einlandi. fche Fabricata follen auf auswärtige Meffen gefauft und wieder eingelaffen werben, ebenb. Heber bie aus einer Stadt in bie andere fren gehende Sa. chen follen Unnotationes gehalten wers ben, ebend. Fuhrleute follen richtige Frachtbriefe borgeigen p. 1122. Gingehende Waaren follen auf ber Grenke plombirt ober verfiegelt werben, ebend. Erhebung ber Accife auf Dautten, of. fenen jum platten Canbe gefchlagenen Martiflecten, e. b. Rramer und fonftis ge Sandler in accifebaren Stadten find in genauer Aufficht zu halten p. 1123. Auf Delicateffen, welche auf bas Land geben, wird nichte fren gefchrieben, auch nicht von dem, mas jur Berpflegung ber Teuppen nach ben Revuecampemente gehet, ebend. Subordination wird ben Elccifebedienten empfohlen, e. b. Bom Benehmen ber Oberbedienten gegen Unterbebiente, e. d. Acife : und Bollbebiente follen feine Befchenfe neb. men und Treue und Fleiß im Dienft erweifen p. 1126. Accifeofficianten folten von Subalternen, und Ginnehmern, welche fie gu controlliren haben, fein Gelb borgen, e. b. burfen feinen Banbel treiben ober fich mit anbern Gas den außer ihrem Dienft abgeben, ebenb. Bum Ginnehmer und Controlleur foll niemand vorgeschlagen werden, ber nicht Die nothigen Fabigfeiten bagu bat p. 1127. Bon Hebergabe ber Caffen und mas baben ju beobachten, ebend. Der

neue Einnehmer foll benen Unterbebiens ten als ihr neuer Borgefester borgeftellt werben p. 1130. Caffenbebiente muffen ben Dienft auf ber Amtoftube abwarten, e. b. Wenn Ginnehmer und Controlleur ben Dienft nicht abwarten tonnen, muß ein anderer Officiant ihre Stelle vertreten p. 1131. Caffenbe-Diente burfen ohne Urland nicht verrci= fen, e. b. Bu ben Caffen-Erpeditionen foll ein befonderes Bimmer genommen merben, e. b. Gelber, bie ju Debens Recepturen gehören, muffen befonders aufbewahret werben p. 1134. Die 216= fertigung foll in ben feftgefegten Stunben geschehen; Musnahmen babon, e. D. In offenen Stabten follen Accifanten auffer ben Umteftunben abgefertigt wers ben, e.b. Bon Führung ber Journale und Controllen p. 1135 Bon Erpedis tion ber Caffenquittungen, e. b. Den Menbanten wird aller mucherliche Gelb. verfehr unterfagt, e.b. Die Ginnahme ift taglich abjufchließen und Die Caffe bon benben Bedienten ju verfchließen p. 1138. Bon Ginfenbung ber Accifes Extracte, e. b. Mccife Regifter follen mit ben Boll Regiftern controllirt wers ben p. 1139. Thorzettel find vom Controlleur ju fammeln und ber Calculatur juguftellen, e. b. Befchaffenheit und Ala fervation ber Accife = Thor = und Bolls Bettel, e.b. Bie es mit Erffattung ber Defecte ju halten, e. b. Caffenbediente follen die übrigen Officianten beobache ten p. 1142. Die Stadtthore follen bon bem Thorfchreiber verfchloffen auch Die Mauern und Ginfchließungemerte ber Stadt in gutem Stanbe erhalten merben p. 1143. Bon einigen Bor-Pehrungen wider Die Defraudationen in offenen Stabten, e. b. Auf figirter Accife ftebende Borftabter muffen Gachen, Die nicht barunter begriffen find, ehe fie folche in ihr Sans nehmen, Declariren p. 1146. In offenen Stabten follen Instructiones für Die Burger entwors fen werben, e. b. Bon Thorvifitatios nen, e. b. Bon Bifitation ber mit bet Poff eingehenden Gachen, e. b. In ben Thoren foll allezeit ein Officiant ges genwartig fenn p. 1147. Die Thors wachen follen mit barauf vigiliren, baß



sich tein Accijant heimlich hereinschleiche, auch in Markten dazu allenfalls befondere Aussieher bestellt werden p. 1147. Von Hand wisterlicht werden p. 1147. Von Hausbeit der Einnahme Reste zu verstatten sind e. d. Reserve Cassen sind den Einnehmern nicht erstaute i. d. Von Ausbewahrung und Publication eingehender Vererdnungen und der Vertrette des Von Ausbewahrung und Produngial Inspector visitirt werden p. 1151. In miesern den Accisebeisenten die Aussicht aus der Ausgehanfalten die Aussicht aus der Vertrette der Aussicht der Vertrette der

Zwente Abtheilung. Bom Getrante p. 1151. Bon Biffrung ber Getrante P 1154. Bon wem fie zu verrichten e.b. Officianten, Die zum Bifiren gebraucht werden, muffen die bagu nothigen Rennniffe haben, e. d. Biffre-Regifter p. 1155. Bifirer Durfen feine Befchenfe nehmen, auch nicht mit Wein handeln, e. b. Bie es mit ber Bonification für Leccage ju halten e. b. Bon Berfteue. rung ber ausgehenden Weine p. 1158. Accifeeinnehmer muffen vor Ablauf bes Quartale eine Defignation von bem Debit, worauf eine Bonification competirt, ber Direction einfenden, ebend. Fremde Beinhandler follen feine Beine ins Cand bringen, wenn felbige nicht bestellet werden, p. 1150. Bon Bonis fication auf verdorbene Beine, ebend. Bon fremden Branntweinen foll ber Raufmann die Sandlungs-Accife erlegen e. b. Bom Candmein Die üblichen Gefalle, e. b. Wirthe und Rramer auf ben Dorfern muffen fremde Brandweine aus aceifebaren Stabten im Canbe nehmen, e. b. Runftlicher Branntwein foll ebenfalls versteuert und fremdes Bier nur in geeichten Gefagen einge= laffen werden p. 1162.

Oritre Abtheilung. Bom Getreide p. 1162. Bom Getreide soll die Eingangs Actife und von dem, was zur Müble geht, die Mahl-Accife erhoben werden e. d. Bon Berfeuerung des Hafers, Erhsen und der übrigen Aebfrüchte e. d. Des in Garben eingehenden Getreides e. d. des ausländischen Getreides p. 1163, des Getreides und

Mehls aus Provianthäusern p. 1163, bes durchgehenden und zu exportienten Getreibes, e. d. Won dem zur Stadt eingehendenMehl und Schoot, e. d. Wistation der Mihlsen p. 1166. Worsche der Officiation der Mihlsen der Mahlgefälle e. d. Bergütung der Accife, wenn Wier umschläft oder ausstung, e. d. imgleichen der dem auf Landgehenden Branntwein e.d. Won Verfeuerung des durch die Miller verstanften Getreibes und Mchls, wie auch ihre die genen Mehlbedarfs ebend.

Vierte Abtheilung. Bon allerhand Schlacht- und Febervieß, auch Wildperet p. 1167. Niemand als der Schlachten bar jum Berkauf schlachten e. d. Das Bieß mußrichtig declarier werden e. d. Newison ben den Schlächten p. 1170. Unterschied des jungen und alten Bießes beym Berfleuern e. d. Das in der Stadt gegogene Federbieß ift außer den Gänsen ac cisesten e. d. Prodingial-Inspecteurs sollen beurtheilen, od es besier sey, die Borstadter wegen des Schlachtvießes zu sierten, ebend.

Fünfte Abtheilung. Bon allerhand Bietnalien p. 1170. Bietnalien folgt inn die Kadre zum Berfauf gebracht werden und keine Bor- und Auffäuferten derfelben statt finden e. d. Die einkommenden Victualien sind Tarifmäßig zu versteuern p. 1171. Butter, Käse und Mich in der Stadtgewonnen sind accisefren; von Ablichen in die Städte gebracht und wegen der Salz-Consumtion werden die vorhandenen Vorschriften besolgt e. d.

Sechste Abtheilung. Bon allerhand Handel p. 1174. Alle eingehende Waaren sollen revidirt werden e. d. Die Officianten sollen die von Meisen fie keine unversieuerte Baaren einderingen e. d. Durchgebende Maaren sind in der verliegeln p. 1175. Alle zur Stadt eingehende und dasselbsfeleibende Waaren son sollen gestempelt oder gestegelt oder plombirt werden p. 1175. Acciscimeter sollen auf das verdotene Haustren.

vigiliren p. 1178. Bom Sanbel auf ben Marften und Berfteuerung ber Magren e. b. Sofer und Rramer auf ben Dorfern und in unaccifebaren Stadten follen ihre Waaren aus accife= baren Stadten nehmen e.b. In wie fern auf die Erhohung bes Preifes ber Waaren burch die barauf verwandte Untoften ben ber Berfteurung mit gu feben p. 1179. Bon Berffeuerung Durchgehender Guter, imgleichen frember in hiefigen Landen appretirter Eucher e. b. Des jur Stadt eingehenden Sausgerathe und übrigen Dobilien, Kleidung, Basche und Effec-ten e. d. Die Jouvelenhandler und Gold - und Silberarbeiter follen auf eine gewiffe Uccife figirt werden p.1182 Bolle paffirt accifefreyp. 1183. Ein: landische Fabrifmaaren follen geftempelt werben e. b. Schleniche und Glazifche Fabrifata befonders Leinemand follen mit einem befondern Stempel gezeichnet werden e. b. Ginlandi= fche Waaren muffen geftempelt und mitrichtigen Paffirzetteln ben ber Berfendung verfehen fennp 1187. Bon Berfteuerung des Tobacks e. d. Die Baute follen von den Accifeamternge= ftempelt werdene. b. Bon Berfteu= rung bes Brenn - und Raufmannehol= ges e. b. Was ju nothigen Bauten und Solgmaterialien gebraucht wird, paffiret accifefren p. 1187. Topfermaare accifefren e. d. Bon ber Bieh: handlungsaccife e. b. QBegen bes Betrags der Handlungsaccife ift auf Die Tarife ju feben p. 1191. Materialien und Festungsbau fren e. d.

Siebente Abtheilung. Bon liegenden Gründen p 1791. Wer Ackerfeuer zu entrichten schuldig und wie solche zu reguliven sep e. D. Wenn Bewohner des platten Landes Stadtacker besigen, müßen sedieckkersteuer seisten p. 1194 Bon Beitreibung der restittenden Ackersteuer e. d. Weisen und Ackersteuer soll vorschriftener e. d. Weisen und der linterschleiben vorgebengt werdene. d. Borstädter unter firitrer Ackie find von der Gartensteuer fren. Weinberge werden wie Garten angesehen p. 1195.

Wie es mit der Gartensteuer ju halren, wenn andere als Gartenspuchte in den Garten gebauet werden e. d. Bon Anfertigung der Wiesen Sarten- und Ackersteuer - Catasira und Einziehung der Reste p. 1198.

Achte Abtheilung. Bon ber Biehfteuer p. 1198. Bon Aufnahme ber Biehbeftande e. d. Pferbe zum eigenen Bedarf und Bequemlichfeit find von der Biehsteuer frep p. 1199.

Neunte Abtheilung. Bon der firiren Conjumtions decife der Borfädter p. 1199. Die bisherigen Grundfägedarüber bleiben e. d. Beurlaubte in Borfädren wohnende Soldaten find der Higgerie gelich eine der Firaccife gleichfalls unterworfene. d. Aufnahme der unter der Firaccife stehenden Familie e. d. Ab- und Zugangslisten find besinders anzufertigen, wenn Beränderungen beyderFiraccife vorfallen p. 1202. Was von eine Vergrechte ausgenommen ist und besindes verfieuert werden nut g. d.

Behnte Abtheilung. Insgemein p.
1203. Thorschere mussen sich ein Pfand beym Eingange der Sachengeben lassen und solches nach der Versteurung retradiren e. d. Wie die verfallenen Pfandselder zu berechnen p. 1206. Von den gedruckten Thorund Accise Cassensette e. d.

Giffte Abtheilung. Bon Accife-Freyheiten und Accife-Bonificationen p. 1206. Negulariter foll niemand bon ber Accife frep seyn e. d. Falle, wo bie Befreoung siatt findet p. 1207. Die Erimirten mussen deciscamte thun lassen p. 1214. Wie es in Ansehma ber Accifegefälle ben ben aussethalb Landes gehenden Gitern zu haften e. b.

Irbolfte Albtheilung. Bon Untersüdung und Bestrafung der Accise. Berbrechen p. 1215. Allgemeine Borschrift in Ansehma des Bersahrens wider Accise. Defraudanten e. d. Wie es zu halten, wenn ein Soldat zur Untersuchung gezogen werben muß p. 1218. Die Untersüchung gegen Einwohner bes platten Landes gehöret in Accise.



Accife-Contraventionen ebenfalle vor bas Accifeamt p. 1219. Bon Aufbewahrung und Berabfolgung ber in Befchlag genommenen Gachen, mopon die Gefalle befraudirt worden e. b. Dit Personalarreft foll in ber Regel wider Accifedefraudanten nicht verfahren werden e. d. Die Contraventions= Inquirenten follen furz und bunbig gu Werfe geben; Unimofitaten undlinge: rechtiafeiten verabscheuen e. b. Wenn Die Untersuchung einem Juftigbedienten aufzutragen fen p. 1222. Renbanten follen ein Strafregifter halten e. b. In welchen Fallen Die Accife= amter und Directiones entscheiden fon= nen, und in welchen Rallen die Ent-Scheidung ber General-Administration allein vorbehalten bleibt e. b. Ginem jeden stehet fren, fich wider bas Erfenntniß der Directionen ben ber Ge= neral-Aloministration zu beschweren e. b. Bon Berechnung ber Strafgelber p. 1223. Die Strafe foll nach bem neuen Strafedict bestimmt werden e. b. Bon besonders aufgelaufenen Roften e. b. Die Moberation fteht allein ber General-Mominiffration que. b. Bon Berechnung ber Strafgelber und bes aus confiscirten Sachen gelbseten Werthe, imgleichen von Einsendung ber Strafliften e. b.

Drenzehnte Abtheilung. Bon bem mas bie Einnehmer ben ber Husgabe ju beobachten haben p. 1226. Die Caffenbeftanbe follen gur geborigen Beit promt an die Provingial-Caffe ab= geführet, und die etwa ertheilten Uffig= nationen bezahlt werben e. b. Renbanten follen ohne Ordre feine Gelber ausgahlen e. b. Chen fo wenig bas Gnabengehalt ber Invaliben an Die Invalidencaffe e. b. In Abwesenheit eines Officianten, follen die andern feinen Poften unentgeldlich verfeben p. 1227. Die Mendanten find fchulbig, die andern Officianten mit Schreib: materialien zu verfeben e. b. Woher die Roften zu Anschaffung der Stems pel und Siegel zu nehmen e. d. 3m= gleichen ju Bauten e. b. Die neuen Mtenfilien muffen bem Inventario gugeschrieben und ber Jahres-Rechnung bes Acciseamts bengelegt werden p. 1230.

Uccife. Tarif für Berlin und faumtliche Chur- und Neumartische Stabte p. 322.

Nachtrag zu bemfelben, bie Apotheker = und Oroguerie = Waaren betreffend p. 2070.

— für Magdeburg und Manns= feld p. 1247.

- für Halberstadt und Hohenstein p. 655.

- für Bor = und Hinter - Pommern p. 471.

- approbirter Nachtrag jum Schlefischen p. 895.

— approbirte Declaration des Preugifichen dom 20. April 1769. in Unschung derzenigen Artifel, welche nach der neuen Accifeverfassung Aban-berungen erlitten p. 1230.

Accife = und Bollamter, Circulare an fammtliche, wie fie fich bem Schluß bes Jahres 1788 zu verhalten haben p. 1246.

Accife: und Jollgefalle, wie es mit Entrichtung berfelben von ben Berg= werfe = und Butten-Fabrifaten ju balten p. 2313. 1. In Unfehung ber 21ccife : und Bollfrenheit ber Berg = und Buttenwerfe überhaupte.b. Il. Wenn von Bergwerks - und Butten- Producten Accife = und Bollgefalle erlegt wer= ben follen p. 2315. Ill. Wie bie Gr= hebung ber Gefalle geschehen foll p. 2316. IV. Die Bestimmung der 21c= cifegefalle von ben Bergwerfe = unb Butten-Producten betreffend p.2318. V. Den Debit und Sandel der Bergwerfe = und Butten = Produfte betref= fend p. 2320. VI. Bon den Dieder= lagen bes Bergwerks = und Sutten= Departements p. 2322. VII. Bon ben Sauptartifeln des Berg-Produc= ten - Sandels e. d. 1) Gefchmiebetes Gifen e. b. 2) Muslandisches Bufeifen p. 2323. 3) Weiß und schwarz Blech ebend. 4) Rupfer ebend. 5) Deffing pag. 2324. 6) Gifendrath ebend. 7) Fremde blaue Farbe e. d. 8) Bis triol e. b.

3

Uccife.

Accife und Bollwefen, Berordnung für fammtliche Provinzen dieffeits ber Wefer, wegen einer neuen Ginrichtung beffelben p.255. I. Die Beneral-Tobacts Moministration und Caffee-Brenn : Partie hort gang auf p. 258. II. Accife von Brod, Mehl und Getreibe e. b. III. Bom Schlachtvieh p. 259. IV. Bom Bein. a) Aller Unterschied zwischen ben Weinhandlern und Particuliers bort auf, mithin auch Die besondere Sandlungsaccife won 5 pr. C. e. b. Wie bie Weine verfteuert werden sollen p. 262. b) Alle von Abel auffer Diemften, Die auf ihren Gutern leben, bezahlen den alten Impost e. b. c) Die Kellervisitationen der Weinhandler find abgeschaft e. b. d) Weinhandler follen nicht mit Landwein handeln p. 263. V. Albgabevom Bierbrauen e. b. VI. Accife vom Branntweinbrennen p. 266. VII. Accife vom Beigenmehl e. b. VIII. Accife von roben Materialien und auf bem platten Lanbe verfertigten Fabricatis e. b. IX. Pflicht fich nach biefer Bor-Schrift ju achten e. b. X. Allgemeine Borfchriften wegen bes 3oll- und Eranfitowesens p. 267.

Accife und Follwesen, neue Einrichtung besieben für Schlessen p. 932.
Accife vom Brod, Wehl und betreibe p. 941. Bom Schladtrieß p. 942.
Bom Wein p. 943. Bom Beigennessen Beigennessen p. 945. Bom Beigennessen p. 947. Bom Branntweinbrennene. b. Bon roben Macrialien und auf dem platten kande verfertigten Fabricatis p. 948. Allgemeine Borichriften wegendes 3011: und Transtowesense. b.

Acten, Untergerichts in allen Markischen Sachen, follen zum Spruch inrevisorio an bas competente Obergericht und von biefem an bas Ober-Tribunal eingefandt werden p. 203.

Actus volumariae jurisdictionis, nothige Einschrantung berfelbenauf ben Begirf eines jeben Gerichts p. 2275,

Abjudication muß pro quovis licito gescheben, wenn auch nur infra dimidiam des aftimitten quanti geboten worben p. 2932.

210liche Guter, in wie fern folche an Personen Burgerlichen Standes verstaufet werden können p. 1523.

Alerzte konnen feine Medicin : Apotheke

eigenthümlich acquiriren p. 43.
211Imofen Empfänget: und Wayfenkinder. Dermögen fällt nach
ihrem Tobe ben pils corporibus zu,
wo sie die Wohlthat genossen und das
Edict soll zu Ende jedes Jahres von
den Kanzeln abgelesen und benen bekannt gemacht werden, die aufgenommen werden wollen p. 67.

Apotheker-Tarif, als ein Nachtrag judemikicije: Karif für Berlinp. 2070. Appellations-Urthel, f. Urthel. Armen-Unskalten; Reglement, nach welchem bey denfelden verfahren wer-

ben foll p. 1510.

Urmen Buchfen, Anstellung derfelben in offentlichen Wirthshaufernp. 2796. Urreftschlag, f. Sperre.

Afficuration für die Prälaten, Aifterschaft und sämtliche Stände der Churmark Brandenburg p. 1651,

23.

Bander, fremde, f. Defraudation

Bagatell Sachen, von dem Rechtsmiffel ber weitern Bertheibigung baben p. 2537.

ben p. 2537. Banco. Officianten, wenn felbige als artis periti ben Instructionen nösthig sind, foll um deren Sistiung das Banco = Directorium requirirer werden p. 38.

Banco . Prafidum, bem Geheimen Etats-Minifier Grafen von der Schulenburg Rehnert übertragen, Refeript beshalb p. 2941.

deshalb p. 2941.

Banque, über die zu differenten Zinsfagen fich qualificirenden dep derfelden zu belegenden Posten sollen doppette Specificationes gehalten werden p. 2492.

Bauer-Sofe in den Domainen- Aemtern, Declaration über die Bererbung

berfelben p. 2908.

Bauern, Condition derer, welchen Sofewehr und Gebaude eigenthumlich gehoren p. 2226.



- Batt-Bulfs-Gelder follen zu verfals lenen Gebäuden auf ablichen Gutern nicht bewilliget werden p. 2528.
- Baumaterialien, von ber Accife. Frenheit ver für die Preußischen Stabte eingehenden p. 2584.
- Baumaterialien, wie mit Einbringung berfelben jum Behuf ber Accifes Frenheit zu verfahren p. 2195.
- Baumaterialien, Strafe berer, bie bergleichen entwenden ober kaufen p. 2433.
- Bau= 17ut3- und Brennholz, wie es mit Einbringung desselben, auch der Holz- Kohlen und des Wildprets in Berlin zu halten p. 2126.

Bauten, f. Revision.

- Bergantheile ober Kure, von Ber, außerung berfelben, welche minorennen und andern unter Bormundschaft ftehenden Personen zugehören p. 2488.
- Berg-Ordnung, Declaration berfelben, wegen Einfuhrung eines ordents lichen Gruben : Rechnungs , Befens P. 55.
- Bergwerks. Eleven sollen nicht zum Eramen abmittret werden, wenn sie nicht vorschriftmäßige Atteste bes Collegii, ben welchem sie gestanden, produciren können p. 59.
- Biere, fameliche fremde, find einzufuß. ren erlaubt p. 218.
- Brandstiftungen, Refript bie Unstersüchung bey folden betreffend p.
- Brandversicherungs Gefellschaft auf dem platten Lande für Magdeburg und Manefeld, Reglement nebst Confirmation p. 2628.
- Branntwein. Schroot, f. Reglement.
- Bratt = Bottiche, bagu follen keine gange Sichen gegeben, und die Bander so viel chunlich von Gisen gemacht werben p. 294.
- Brennholz, Bestrafung berer, die bas ber Brennholz-Abmmistration jugebbrige bestehlen p. 118.

C

- Caffeebrennerey : Anffalt , Aufge. bung berfelben und Herunterfegung ber Caffee : Accife p. 243.
- Cammergericht, ber beffen Supothes fen Registratur follen die Bebühren nach ber Sportul Tage ber Berlinis ichen Stabigerichte genommen werden p. 2135.
- Carriniern und beren Justis. Deputationen konnen fich sowoll in Justis-Sachen ihres Resports als in andern Muftragen an Justissediente bep Untergerichten bes Kelcripten Styls febienen, so wie bem Cammergerichte an subordiniere Cammer Difficianten eben diese Besugniß zusteben soli p.
- Cammer Referendarten, ben deren Unfehung foll vorzüglich auf folche geschen werden, die auf Academien ben Cameral Biffenschaften obgelegen p.
- Candidaten, Prufung der reformirs ten und Aufsicht über deren Beschäftigungen und Sitten p. 2917.
- Cantonisten, wie in den Prozessen gegen ausgetretene, von welchen keine Bradtricht zu erhalten ist, verfahren werden soll p. 87. Die einem ausgetretenen und auf öffentliche Vorlandung wiederkehrenden zuerkannte Strafe fällt der Involuben. Case zu p. 150.
- Cantons und Encollementes Freyheit für die Bürgerschaft zu Potsbam, Consirmation derseiben p. 3008.
- Carrel Convention zwischen Preußen und Sachsen p 1426.
- Caffamontis pietatis, wie die Johlungs-Termine ben felbiger zu bestimmen find
- Caffen, von Inspectione-Wittwen- folten jahrlich die Rechnungen nebst Belagen benm Ober-Consistorio eingereicht werben p. 42.
- Caffirer, Befregung bestelben von ber Sicherstellung bes Mobiliar-Bermbsgens seines unmundigen Sohnes p. 2977.
- Catechismus, ber Beibelbergifche foll ben Unterweifung ber reformirten Ju-

gend in ber Religion jum Grunbe geleget, augleich aber auch ber furge Iln. terricht in ber driftlichen Lehre vom Sofprediger Bering für Unfanger all. gemein eingeführet werben p. 2884.

Catholische Pheleute, f. Pheleute. Caution, ob folde ben Urreftlegungen von Kirchen und piis corporibus ju fordern p. 2781.

Cenfiten, f. Binsberren.

Cenfur Boict, erneuertes für bie Dreu-Bijchen Staaten p. 2339

Civil : Beiffliche, welche ben bem Dienfithuenden Militair firchliche Sand. lungen beforgen, follen den Feldprebigern von allen Saufen und Codes. fallen ben Militair . Perfonen viertels jahrig Ungeige thun p. 254.

Civil : Perfonen, wie bas Militair wegen Beleidigung berfelben beftraft

merden foll p. 2198.

Civil- Drediger an Orten, wo fein Garnifon , Prediger befindlich , follen auch besondere Liften von bem vom Militairftande Gebohrnen einfenden p. 2889.

Collateral . Erbschafts . Steuer, f. Retorsions : Recht.

Commandeur eines Regimente fann ofine Confens bes Regiments : Chefs Schulden contrabiren p. 2437.

Commun = Roften, Aufbringung berfelben ben Concurfen, wenn feine anbere Maffe als das Immobile vorfan-

ben ift p. 1606.

Commun : Boften, follen in Fallen, mo Die Mobiliar : Maffe gur Beftrei. tung berfelben nicht gureichet, und lauter intabulirte Glaubiger gur Perception fommen, von dem Rauf. Pretio pors meg abgezogen werben p. 2440.

Conceffion ber Rechte chriftlicher Raufleute für Die Salomon Mofes Levi Er. ben p. 39.

Concurs, Erforberniffe jur Eroffnung desselben p. 2785.

Concurs : Erofnung fann citra provocationem creditorum und noch mehr benm Widerfpruch berfelben niemals fatt finden p. 2,52,5.

Confiftoria, mas fie ben Ginsenbung ihrer Rechnungs Sachen ju beobachten

haben p. 2186.

Contagieuse Krantbeiten, wie es ben Beerdigung ber an benfelben und an ben Pocten verftorbenen Perfonen ju halten p. 1598.

Contrebande und Accife : Defraudationen, Cabinets. Orbre megen ber überhand nehmenden p. 2713.

Convention zwischen Preugen und Danemark megen bes 216fchoffes p. 2997.

Courant, auf welche Urt folches in ben Roniglichen Caffen fatt bes Golbes angunehmen, Declaration Daruber p. 1982.

Criminal Sachen, bon' beren Ein-fendung zur Ronigl. Confirmation p.

2784, 2788,

Criminal = Sachen, Lingen : Tecffen. burgifche, geben in ber zwenten Inftang an ben Ober = Appellations , Ges nat des Cammer . Gerichts p. 34.

Criminal Untersuchungen, f. Fo-

Dachrinnen bervorragende ober Drachentopfe sollen funftig abgeandert werden p. 2976.

Damm= und Ufer = Ordnung für Dit. Preußen und Litthauen p. 907. Alle eigenmächtige Ginschrankungen, Einbaue ic. fo irgend ben Cauf ber Strome alteriren und Die Fahrt auf fcbiffbaren Gemaffern hinbern tonnen, find aufe icharffte verboten; bagegen follen Unftalten getroffen werben, bie Strome und Canale in fchiffbarem Stande zu unterhalten p. 909. Der Oftpreußische Ober Teichinspector und ber Baggeinfpector ju Labiau muffen bie regulaire Strombahn beforbern, Die Canalein gehoriger Tiefeund Die Treibel-Damme jedes Orte in vollkommenem Stande unterhalten zc. p. 910. Der gur Unterhaltung ber Damme und beren Deparaturen bengutragen verpflich. tet ift ebend. Arbeiten jur Decfung bet Ufer merben auf Ronigl. Roften angeleget und unterhalten, boch muffen die Damm Intereffenten die erforderlichen Fuhren und Arbeiter ftellen p. 911.

Bon ben fivirten Gelbbeytragen gur Damm-Caffe p. 912. Jeder Ginwoh= ner ber fich unter bem Schut ber Dam= me befindet, ift fchuldig alle in der Die= berung vorfommende Arbeit ohne Hus= nahmezu verrichten, er besiße mas für Buben er wolle p. 921. Die Damme in ber Miederung follen in Claffen ver= theilet, und einem jeben nach Proportion feiner Buben eine Ruthen = Bahl augetheilet werben; Die Dienfthuben Der Beifflichen und die Borwerfer . Reuhoff und Gellen find jedoch bavon eximirtebend. Die Reparaturen muffen alle Jahr im Fruhjahre geschehen p. 913. Bon ber Dammschau und wie baben zu verfahren p. 914. Wie ben großen Durchbruchen zu verfahren ebend. ABas ben Schutrungen gu beobachten p. 916. Berfchließung ber Damme, wo Rebenwege vorhanden, und Rrautung berfelbenp 917. Pflich. ten bes Damm-Meiftere jur Beit bes Eisgangs und was die Damm : Jute: veffenten zu thun schuldig find ebendaf. Bon Befegung ber Damme ben Gisgangen und fluthen p. 919. und babei erforderlichen Gerathichaften ebenbaf. Worauf Die Dammmachter zu feben p. 921. Ben würflichen Durchbruchen p. 922. Die Schiffer follen fich jum Unlegen folche Stellen andfuchen, wo fein Abbruch, Uferbau oder Damm ift p 925. Bon ber Borfluth p. 926. Bon Befichtigung ber Graben und Waffergange ebendaf. Pflichten bes Damm-Meifters p. 927. Inftruction für die Damm = Gefchwornen p. 928. Bon ber Pflicht ber Buschwächter p. 933. Strafe berer, fo wiber bie Damm= Ordnung handeln p. 935.

Deductionen, wie es wegen berfelben in Appellatorio zu halten p. 2351.

Defraudationen, Circulare an famtliche Accife: und Boll-Directionen exclufive Gumbinnen, Ronigsberg, Magbeburg und Breslau gur Berhutung berfelben wegen ber auf frembe Bans der gelegten Imposien p. 2920,

Denuncianten werden in Regie : Ga= chen in die Roften verurtheilt, wenn Die Denunciation offenbar falfch befunben worden p. 15. Die Roffen werben niebergeschlagen, wenn die Wahrheit bes benunciirten facti fo wenig, als bas Gegentheil hat ausgemittelt werben fonnen ebend. Wenn bas Denunciatum an fich gegrundet, Die Entbinbung beffelben nur die Folge einer mab= rend ber Untersuchung ausgemittelten Erception gewefen, ebendafelbft.

Denunciations Sachen, ben Jufructionen berfelben foll zugleich auf ben Roften : Punct reflectiret werben p. 115.

Deposital Ertracte, Bestimmung bes tempels und ber dafür angufeßen= ben Tare p. 2275.

Deferteur, Ebict wegen Unhaltung und Berfolgung berfelben p. 1764. fein Goldat foll weber in den Stadten noch Dorfern ober Debenwegen paffi= ret werben, wenn er feinen geborig ausgefertigten Bag borgeigen fannion= bern fofort arretirt und an bas Regi= ment oder Garnison geliefert, von die= fer aber an bas gehörige Regiment ge= schicktwerden p. 1675. Wenn jemand ben Pag nicht lefen fann ober an beffen Richtigkeitzweifelt; bann foll ber Borgeiger beffelben mit ins nachfte Dorf gehen und ben Dag unterluchen laffen e. b. Wer fich weigert ben Baggut geigen, wird als Deferteur angeseben e. b. Die Paffe muffen beutlich und gebruckt fenne. b. Was ju thun, wennein Unterofficier ober Goldat, ber feinen Pag hat, fich nicht will anhalten laffen ober auch mehrere jufammen find, e. b. Wenn wegen eines Deferteurs garm gemacht wird, follen Burger und Bauern auffigen, die Sturmgloche lauten zc. und ben Deferteur auffuchen p. 1676. Fahrzeuge auf Stromen muffen alle Abend angeschlossen werben e. b. Bas ben ben Paffen zu beobachten p. 1677. Den nachsegenden Officiers ober Unterofficiers muffen die nothigen Pferbe gegen baare Bajahlung fchleunigft geschaft und verabfolgt werben e. b. Bu Tobe gejagte ober ju Schanben gerittene Pferbe follen bezaht werben e. b. Wie fich Diejenigen zu verhalten haben, Die einen Deferteur finden und wieber

bekommen p. 1678. Belohnung beshalb e. d. Strafe derer, welche um bie Desertion gewust oder gar selbstbeschrotert haben p. 1679. 1680. Die Sachen wegen Mitwissenschaft oder Beforderung der Desertion gehören vor die Justis-Collegia; wegen Verabsammung der Desertion gehören Anflatten, vor die Krieges und Domainen - Cammern p. 1680. 1681.

Deferteur, Declaration bes Chicts vom 8. Januar 1788 wegen Beftrafung Derjenigen, Die einen Deferteur burch= geholfen haben p. 2191. Wer einen Deferteur burchgeholfen, foll zum erffenmal nach Bewandniß ber Umftande mit Bestungs-Urrest oder Buchthausftrafe auf acht Monath bis 2 Jahre belegt werden p. 2193. Bum zwenten= male auf zwen bis vier Jahre ebendaf. Bum brittenmale, wenn bie Defertion wirflich ihren Fortgang gehabt, wird ber Berbrecher mit bem Strange beftraft e. b. Wieberholte Defertion bes Deferteurs felbft hat auf die Beftim= mung biefer Strafe feinen Ginfluße. b. Strafe der Civil : Perfonen die an ei= nem Defertions-Complott Theil neh= men p. 2194.

Dorfgerichte in den Churmartischen Jufith = Alemtern, Gebühren berfelben ben Tap- und Inventur = Aufnahmen p. 1789.

Druckfehler in bem Straf-Ebict vom 26. Mars 1787. P. 2744.

E.

Edictal-Citation eines brenßig Jahre lang Abwesenden, ob folde fatt finde p. 2977.

— eigener aus einer aufgehobenen Societät herrührenden Ereditoren ist zuläßig p. 1614. Gutachten der Sejes-Commission p. 1615.

gewisser Erbens-Interessenten, welche von dem Känfer eines Erbifchafte Activi zu feiner Legitimation nachgesucht wird, findet nicht ftatt p.

15 - Rescript die Inserirung derfels selben betreffend p. 1602.

Edicte und Rescripte sollen die Prediger und Kuster an den darin bestimmten Tagen von den Canzeln oder auf den Kirchhöfen ablesen p. 94.

Boicten Samlung foll von allen Juftig = Collegien angeschaft werden p.

2425, 2428.

Ehebrecher und Ehebrecherin follen außer ber Ehe fernerhin nicht mit einander leben und durch Strafbefehle fepariret werden p. 2307.

Bheleute, Wirfung ber Scheidung von Zifch und Bette unter Catholifchen p.

194.

Eide, wie mit Abnehmung und Ableiftung berfelben von Juden zu verfahren p. 78. Desgleichen von Griechen p. 83. Ermahnungs Bormel, welche einem schwebeenden Juden vor Ableistung bes Eides vorgesagt werden muß p. 86.

Eisen, Declaration der Berordnungen vom 4. Novbr. 1779. und 25. Jun. 1782 wegen des verbotenen fremden zur innern Consumtion p. 1495.

Bisen Waaren, fremde sollen nicht eingeschleppt werden p. 118.

Eisen: und Stabl. Waaren, aus ber Grafschaft Mark sind einzuführen erlaubt p. 2980.

Eltern und Brüder, Kinder und Gefchwifter, ob felbige gegen einsander als Probatorial Beugen verspflichtet werden konnen p. 2835.

Erkeintniffe, Bollftreckung berfelben, wenn alternative auf Festungs ober Geld-Strafe erkannt worden p. 2748. Effig, die Einbringung des fremden

Obst-Cffigs verboten p. 75.

Ertra Postwesen, wie den in Ansehung derselben vorkommenden Beschiwerben abzuhelfen, Declaration dazüber p. 2215. Keine Ertrapost darf auf eine Station langer als eine Stunde aufgehalten werden p. 2216. Wenn biele Pferde nöchtig sind, so werden dorausschistende Laufzettel angerathen p. 2217. Wie viel Postprerde zu einem jeden Wagen genommen werden müssen p. 2218. Mehr oder weniger Pferde darf kein Postmeister anlegen lassen und muß die folgende Station dentlebertretungs-Fall bemWeneralz Posts



Post. Umte auzeigen p. 2219. Bestmmung der Zeit einer Ertra Post auf eine Meite e. d. Menn der Postulon durch Ilmstande auf einer Meile langer aufgehalten wird, so soll er den Betroetinft auf der andern Meile durch schneite Fehren einholen p. 2220. Kosten für Ertrapost: Pferde myl. Wasgenweister und andere Gebühren e. d. Beschwerden gegen einen Position mussen auf der nachten Station angezeigt und berselbe in der Netspeden Gegenwart vernommen; das Protofoli deriber an das General Postant eingesandt werden p. 2222.

8

Fabrikanten, können mit ihren verfertigten Waaren einheimische und ausmartige Meisen besuchen; auf ersteren
ihre Waaren jedoch nur en gros verkaufen p. 2.5. Dürsen nicht en detail
verkaufen, biesenigen ausgenommen,
die durch besondere Ersaubniß offene
Läden halten können e. d.

Fabrikanten, Professionissen u. s. w. was ben beren Auswahnberung aus Preußen nach Curland zu beobachten p. 2230.

Sabrit-Waaren, Reglement jur Berbutung ber Contrebande mit fremben p. 18. Reine andere ale im Canbe perfertigte follen ju Rleibungen ober fonft gebraucht werben, e. b. Strafe ber Raufleute und Juden , die mit Contre. bande betroffen werben, e. b. Frembe Maaren, Die im Canbe gar nicht ober boch nicht binlanglich verfertiget wer. ben, find einzufuhren erlaubt p. 19. Berhalten ber Rauffeute hieben, e. b. Der Sandel mit verbotenen quelandis fchen, jum auswartigen Debit ift verboten, e. b. Rauffeute tonnen biefen Sandel auf inlandischen Deffen en gros treiben, wenn fie befondere Erlaubniß bagu haben, e. b. En detail Sandelnde find von biefer Erlaubniß ausgeschloffen, e. b. Diefe follen fich mit einem Lager von inlandifchen Wagren verforgen p. 20. Wie felbige und Die Accifeamter fich baben ju verhalten ba. ben, e. d. Die Waaren sollen, ehe sie aus der Fabrik versandt werden, bep dem Acciseant beklarier werden p. 23. Fabrikanten diesen nicht en detail des kaufen, diejenigen ausgenommen, die durch besondere Concession offene Kaden better diesen p. 25. können mit ihren berfertigten Waaren sowohl einheimische als auswärtige Wessen besuchen, auf ersteren durfen sie aber nur en gros verkaufen, e. d. Das Hauften auf dem Wessen und Jahrmarkten ist verboten, so wie der Wessen und ben Messen und Jahrmarkten ist verboten, so wie der Verkauf fremder und einsein Geswälfen Jahrstwaaren aus einem Geswälfer Jahrstwaaren aus einem Geswälfer Jahrstwaaren aus einem Geswälfer Jahrstwaaren aus einem Geswälfen der Verkaufen der Ve

Sabrit: Waaren, ein frener Handel mit fremden soll niemals gestattet werben p. 253.

Sabrit - Waaren, Giegelung und Stempelung aller einlandif. p. 2960.

Seldscheere, welche 30 Jahre ben ber Urmer gebienet haben, werben auf bie Berforgungs-Lifte gefest p. 251.

Seittage, bas fogenannte Begern ju bens felben verboten p. 2424. Seuerabrunfte, Maagregeln zur Bor-

beugung derselben p. 2202. Keuersocietät, s. Brandversiche

Feuersocietat, 1. Brandversiche rungs Gesellschaft.

Siftale follen von der in Contraventions, Fallen verwirften gangen Gelbstrafe und nicht bloß von dem nach Abgug bes Denuncianten - Abeild bleibenden reliduo ihre quotam erhalten p. 144.

Rifcalische Drozesse, Borfchriften, wie folche behandelt werden follen p. 210. 291. Ben Beurtheilung ber Prorogations. Besuche foll jedesmal auf die bes fonbern Umftanbe und Berhaltniffe ber fiscalischen Prozesse Rucksicht genom. men werben p. 210. Diejenigen Ders fonen, die benm fifcalischen Progeffe mitwirfen, muffen ihre Pflichten baben mit möglichften Gifer beobachten, bamit aller Aufenthalt in ber Sache auf. ferft vermieben merbe, e. b. Specielle Borfdriften fur Die fiscalischen Bedienten, e. b. Grundfage, wornach bie Cammern, Domainen : und Forftamter ober andere Behorden ju verfahren haben, unter beren Mitwirfung bem Cammer. Bifcal bie jum Betrieb ber Sache nos thige

ertheilt merben muß p. 212.

Fifcus, Claffifitation einer von bemfelben per ceffionem acquirirten Forberung p. 1383.

Gerechtfame beffelben wiber ausgetretene fantonpflichtige Unterthanen, in fofern fie bereite tobt find ober gur Tobeferflarung fteben p. 2705.

Roften : Frenheit beffelben wegen ibm cebirter Forberungen in Confur-

fen p. 1522.

Stachefchefen follen gefammlet und für ben Gebrauch jum Bau mit Lehmpa-Ben aufbewahret werben p. 2964.

forderung, f. Forum speciale. Formalitäten ben erbschaftlichen La-

Dungen p. 2793.

Sorftbedienten, Die Gofine berfelben follen nicht in ben Cantonsliften ber Regimenter aufgezeichnet, fonbern nur gu den Jagercorps engagirt merben p. 207.

Sorfteontraventionen u. Defraus Dationen, wenn ein Intulpat fich einen Juftig. Commiffarium gum Defenfor ermablt bat, bedarf es ber Beftels lung eines Uffiftengrathe nicht p. 2424.

forst, und Jagdcontroventionen, Refcript megen bes Remedii gegen bes= balb erfannte Strafen p. 2588.

Forum, Beftimmung beffelben in Chefcheidunge, Gachen eines in Militairs Dienften geftandenen und bimittirten Muslanders, ber nach feiner Benmath juruckgefehrt ift p. 135.

Refeript megen beffelben, wenn ber Projeg eine Eremtion ober bie bermeigerte Confumtions : Accife anderer als adlicher Gutebefiger betrift p. 1375.

ben Criminal : Unterfuchungen und Berbindlichkeit jur Tragung ber Daben vorfommenden Roften p. 1515. in Gachen pratendirter Confums tione - Accife = Frenheit p. 2404.

- in Revisions . Sachen, Refcript barüber p. 1982.

- ber Mitglieber bes Mationals Theaters p. 2537.

in Injurien Gachen ber Stubenten gegen Militairperfonen p. 2688.

- ber abgegangenen Referendarien p. 2689.

thige Information herbengeschaft und Forum, speciale cause, ob eine Forberung, moto jam concurfu, bafelbit ober in foro concursus angubringen p. 2797.

> - ber über Exemtione Privilegien entftehenden Streitigfeiten, nebft Deflaration bes Accife-Juftig-Deglements pom 11, Junii 1772, p. 2936.

- ber ben Gefandten in Dienften ftes benden Berfonen p. 2953.

Fourage : und Grasungs Regles ment p. 2282. Den Fouragebebarf reguliret Die Cammer einer jeden Probing mit Bugiebung ber Lanbftanbe une ter Direttion bes General : Directorit und Militair. Departements, e.b. Der Rouragebebarf foll funftig, außer in Berlin, Potsbam und Charlottenburg, unmittelbar an Die Regimenter abgeliefert werben, e. b. Ben jeder Garnis fon follen Fourage : Renbanten angeftellet werben, welche bie Rechte ber Une terthanen ben ber Ablieferung mahrnehe men und mit ber jur Unnahme fome manbirten Militairperfon bie Fourage in Empfang nehmen muffen, ebendaf. Qualitaten eines Fourage: Mendanten, ebend. Die Regimenter erhalten wenigs ftens bren Monath vor Anfang ber Lies ferung bie Unweisung ber Fourage p. 2283. Bon Ginrichtung ber Bucher, welche ber Rendant und Rourier über Die Lieferungen führen, und mas ber Rendant ju beobachten hat, wenn bie Bucher nicht ftimmen, ebend. 2Bas Rendant und Fourier ben ber 21blieferung felbit ju beobachten haben, e. b. Das Gelieferte wird in Die Bucher eingetragen und Menbant beforgt fur ben Ablieferer ben Ablieferunge, Schein p. 2284. Die Begahlung an die Unterthanen muß fo bald als möglich anges wiefen und geleiftet werden, e. b. Der Renbant muß anzeigen, wie biel geliefert worden, ob noch Ablieferer gurict. geblieben , e. b. Strafe megen Bergehungen der Rendanten und Fouriere p. 2285. In ber Regel follen Die Lies ferungen bon ben Unterthanen felbft und nicht burch Entreprenneurs geschehen p. 2286. In welchen Fallen Entres



prenneurs jugulaffen, ebenb. Gingelne Unterthanen tonnen nur mit Bormiffen des Canbrathe einen befondern Ens treprenneur annehmen, e. b. Pflichten eines Entreprenneurs p. 2287. Deis che Perfonen fich mit Fouragelieferungen nicht abgeben burfen, e. b. Bom nothwendigen Borrath bes Fourages bebarfe p. 2288. Die Lieferung muß nicht ben Regenwetter geschehen, e. b. Die bas Meffen bes Magazin- Safers gefchiehet, e. b. Befchaffenheit bes Sa. fere und Beues p. 2289. Gintheilung ber Rationen für Die Pferbe p. 2290. Die Gattung von Fourage barf nicht abgeandert merben, e. b. Die es ben bem aus Migmache ober andern Urfa. chen entstandenen Dangel an Fourage ju halten p. 2291. Grundfage nach welchen ben ber Ablieferung in Unfehung ber Befchaffenheit ber Fourage berfahren werben muß, e. b. Ferner menn über Die Gute ber Rourage Streis tigfeiten entfteben pag. 2293. 2294. 2Bas bie Compagnien ober Estabronen megen bes Beftanbes ber Fourage gu beobachten haben p 1295. In Unfe-hung der bafanten Rationen p. 2296. DBie es mit bem Erfat bes jufalligen Abgange ber Fourage ju halten, e. b. Die Fourage muß in gutem Stande erhalten werden p. 2297. Wo und wie Die Magazingebaube eingerichtet were ben muffen, e. b. Aufficht ber Magas gine ben Abwefenheit ber Garnison p.
2298. Wegen Berbenfchaffung ber Fourage muß bie Marschroute vorlaus fig regulirt werben, e. b. Bas ben ber Grafung ju beobachten, e. b. Beftim. mung ber Rationen mahrend ber Grafungs : Beit p. 2302. Die Die Coms mandirten und Ginfaffen fich ben ber Grafung ju verhalten haben p. 2303. Bie es ju halten, wenn uber Die Grafung Streit entftehet, ebenb.

Frankfurther Meß Tarif, f. Tarif.

Freytisch. Collecten. Gelder genieffen die Posifrenheit p. 1746.

Subrleute und Reisenbe sollen feine unbekannte Personen ohne Paß außer Landes mitnehmen p. 2203.

(\$5.

Barnbandel im Konigreich Preuffen. Reglement barüber p. 2170. Es foll fein anderes ale vollgehafpeltes Garn in vorgefchriebenem Maage jum Bertauf gebracht werben, e. b. In Beffa preufien follen bie und ba besondere conceffionirte Garnfammler angefest werden, e. b. Beftimmung bes Garns fammelne und wie fich berjenige gu berhalten hat, welcher Die Concession bas gu verlangt, ebenb. Unterfchied gwis fchen Garnfammlern und Garnhandlern p. 2171. Bum hauslichen Gebrauch fann jebermann Garn gu Leinmanb eintaufen, e. b. Das Garnhandler und Garnfammler benm Raufen bes Garns gu beobachten haben p. 2172. Das nach ben Stabten jum Bertauf fommenbe unrichtig gehafpelte Garn, foll von ben Garnhandlern an die Da. giffrate jur Confiscation abgeliefert werben, e. b. Strafe bes Garnbanblere, wenn er unter bem Bormanbe bes unrichtigen Safpelns von bem Berfaufer bas Garn ju mobifeis len Preifen erpreffet, e. D. Ben bent Garnhandlern follen oftere und unvermuthete Recherchen borgenommen werben, e. b. Bon ben Garnbrackern und beren Geschäften p. 2173. Bon bem Garn, bas aus Dolin, Curland und Samogitien jum Berfauf fommt, e. b. In welchen Fallen Die Umhafpes lung bes fremden Garns nach bem Berliner Safpel geschehen muß p. 2174.

Barnison . Gemeine, welche Personen bazu gerechnet werben p. 219. 298. 3005.

Bebühren, ob ein Physikus folche in Eriminalfachen fordern konne p. 2972.

Gelder unmundiger Kinder, über beren Abministration durch den Bater darf sich das dormundschaftliche Gericht nicht bekummern p. 2944.

Gemeine, Berbindlichkeit derfelben gur Abholung eines neuen Predigers und Kufters p. 2067.

General Auditoriat, gegen die Erstenntnisse besselben soll nicht mehr an Universitäten und Schöppenstühle, son. 2) 3 bern

bern an die Candes Juftig Collegia ap. pelliret werben p. 779.

General. Depositum, von der von den Untergerichten unterlassenen Formirung desselben p. 2680.

General Sabrifen und Commercial, auch Accife und Boll Departement, Etablitung bestehen p. 294.

General . Invaliden . Caffe, wie bie bahin einzusenbenben Straf , und Deferteurgelber zu berechnen p. 2905.

General Dachter, von den durch felbige zu leistenden Zahlungen p. 1423.

General-Pardon für alle Deserteurs und die der Werbung halber und wegen verzeihlicher Verbrechen entwichen sind p. 190.

Berichtsftand ber Kinder eines Ober. Forfere p. 94.

Gefellschaft naturforschender Freunde zu Berlin, Confirmation des Grundvertrages derselben p. 2830.

Gefenbuch), über ben Entwurf eines neuen follen die Meinungen und Etinnerungen in und ausländifcher Gelehrten, ber Landes - Collegien und Stände vernommen werden p. 146.

Gesetz. Commission, die Anfragen an vieselbe sollen an das Collegium gerichtet und zur Erbrechung des Direktors der Justig. Deputation adressivet werden p. 222. Derselben sollen alle zweiselbegie Archisfragen zur Prüfung und Erdetterung dorgelegt werden und die Gerichte nicht eigenmächtig entsscheiden p. 195.

Gesinde=Lohn, Rescript wegen besesteben p. 2961:

Gieff-Lieutenants, konnen ohne Confens Schulden kontrahiren p. 111.

Gildebrief des Bottcher. Gewerks zu Minden, s. Innungs : Privilegium.

- ber Grob. Rlein- und Nagels Schmiebe ju Lubbete, f. Junungs. Drivilegium.

- für bas Peruckenmacher. Gewert ju Iferlohn p. 2463. Was ein Gefelle, ber Meister werben will, ju beobachten und ju leiften hat p. 2463.

Das Meifterftuck wird in bes Altmeis ftere Saufe in beffen Gegenwart gemacht p. 2464. Roften ber Aufnahme, ebend. Was einer bezahlt ber bereits auswarts Meifter gewefen, e.b. Die Bahl ber Meifter foll funftig gunf fenn und tann ein Deifter fo viel Gefellen halten als er will, auch eine Treffeufe p. 2465. Wer die Innung nicht gewonnen, barf folche mit Gefellen und Jungen nicht treiben e. b. Goldaten tonnen als Gefellen ben Meistern ars beiten, ober für fich allein nur bloß Militairpersonen frifiren, e. b. 21bgedanfte und invalide Goldaten fonnen bas Sandwert, jedoch ohne Gefellen und Jungen, treiben, e. b. Rein Bar. bier ober Baber barf Peruckenmacher. Arbeit verfertigen ober verfaufen p. Die Busammenrufung bes Umte jum Quartal ober fonft barf nicht ohne Erlanbniß bes Benfigers geschehen p. 2467. Wenn fich ein fremder Meifter feget, und in bas Gewerk tritt, fo kommt ihm ber Plagnach ben Jahren feiner Meifterfchaft gu, e. b. Strafe megen tes Muffenbleibens, e. b. Die Gemertelabe fteht ben einem 2116-Meifter im Saufe, ber beshalb Caution ftellen muß, e. d. Bon Rechnungelegung, wann und wie folche ge-Schiehet p 2468. Bon Quartalgelbern und wer bagu bentragt, ebend. Auflage ber Gefellen, ebend. Bas ju thun, wenn Colletten nothig find p. 2469. Bon ben Begrabnigfoffen armer Innunge: Bermanbten p. 2470. Bon einwandernden Gefellen, ebend. Das Correspondiren mit ein . ober aus. landischen Gemerken, batf nicht ohne Bormiffen bes Benfigere ober bes Das giftrate geschehen, e. b. Gine Deiffere. Bittme fann Gefellen und einen Lehr. burichen halten, ber jeboch bas legte Jahr ben einem Deifter audlernen muß p. 2471. Bon Unnahme ber Cehr. jungen, e. b. Rein Deifter foll mehr als zwen Jungen halten und feinen anbern eber, als zwen Jahr zuvor, mann bon ben erften einer ausgelernet, wies ber annehmen p. 2472. Bon ber Bes handlung ber Lehrjungen mabrend ber Lehrjahre und nach benfelben, ebend. Wflich:

Pflichten ber Gefellen P. 2474. Rein Meister barfeinen eingewanderten Gefellen ohne Kunbichaft annehmen p. 2475. Bon Altgefellen e. d. Zeitber Arbeit P. 2467.

Bildebrief für bas Schneiberwerf ju Ellrich p. 2804. Bom Meifterwerben, e. b. Wom fogenannten Arbeiten aufs Jahr p. 2805. Bom Meisterstück, e. b. Bo baffelbe ju machen p. 2806. Beurtheilung bes Meifterftucks e. b. Erlegung ber Gebuhren p. 2808. Die Innung foll ungeschloffen bleiben, fein Untuchtiger jum Meifter angenommen werben, und fein Meifter einen enrollirten einlandischen Gefellen, ohne Rundichaft und Wanderpaß in Arbeit nehmen e. d. Auffer ber Innung foll niemand bas Sandwerf treiben; boch fonnen Golbaten als Gefellen ben Deis ftern arbeiten und Invaliden fich von bem Sandwerknahren p 2809. Land= meifter durfen fich ohne Confens nicht etabliren p. 2811. Busammenkunfte follen mit Borwiffen, Erlaubniß und in Benfenn bes Benfigers gefchehen p. 2812. Lappische Ceremonien und Complimente follen abgeschaft fenn; Strafe Des Auffenbleibens p. 2813. Bon ber Meifterlade und beren Bermahrfam e. b. Bon ber Rechnungs: Legung p. 2814. Aufferorbentliche Bentrage zu nothwendigen Ausgaben repartiret ber Magistrat p. 2816. Bon ben Bentragen gur Armenfaffe, e. b. Bon ben Rlagen über berdor= Bene Arbeit ober entwendete Buthaten p 2817. Berordnung um folchen Rlagen vorzubeugen e. b. ABenn ein Meifter jemand über die Gebuhr aufbalt p. 2818. Die Correspondent mit andern Gewerben ift verboten p. 2819. Bon Leichen-Begangniffen e.b. Bon Meisterswittmen e. b. Bon Lebrjungen; Roften Des Ginfchreibens p. 2820. Wenn der Lehrfnabe arm, aus einem Baifenhaufe oder eines per= armten Meifters Cohn ift p. 2822. Behandlung ber Lehrburschen, ebend. Bon ber Lehrzeit, Lossprechung und Erlegung ber Roften p. 2823. Strafe ber Bergehungen und Erceffe p. 2825.

Bon der herberge p. 2826. Einge führte gute Ordnungen unter den Gefellen sind erlaubt p. 2827. Auffüns
digung der Arbeitebend. Bon den Alte gefellen p. 2828. Briefwechsel mit andern Gesellen oder so genannten Brüberichaften ist verboren p. 2829. Lohn
und Speisung der Gesellen p. 2830.

Bildebrief fur die in eine Bunft tretenbe, Schneiber, Knopfmacher, Rurichner Beutler und Sandichuhmacher ju Sammp. 2592. 1. Was ben Geminnung bes Meifterrechts zu beobachten p. 2593. Il. Bom fogenannten 9fra beiten aufs Jahr p. 2595. III Bom Meisterstück e. d. IV. Wo folches zur verfertigen p. 2596. V. Beurtheis lung Des Meifterftucks p. 2597. Bestimmung ber Gebuhren p. 2598. VII Die Innung foll ungeschloffen bleiben p. 2599. VIII Wer fich jur In= nung nicht qualificiret hat, foll felbige mit Gefellen und Jungen nicht treiben p 2600. IX. Die Schneiber aufdem Sande follen feine Gefellen halten noch Jungen lehren, auch fich nicht ohne Erlaubnißetabliren p. 2606. X. Bonden Zusammenkunftenp 2607. XI 2808 ben benfelben zu beobachten p. 2608. Xil. Bon ber Meifterlade p. 2609. XIII. Bon ber Rechnungslegung p. 2610. XIV. Aufferordentliche Bentrage zu nothwendigen Unsgaben merben vom Magiftrat repartiret p. 2611. XV. Bon ben Bentragen zur Gewerfs: und Gefellen : Armencaffe p. 2612. XVI. Bon den Rlagen über verborbene Arbeit ober entwendete Buthat, ebend. XVII. Dabere Borfchriften beshalb p. 2613. XVIII Bie es zu halten, wenn wegen zu lange aufgehaltener Arbeit geflagt wird p. 2614. XIX. Correspondeng mit andern Gewerken ift nichterlaubt p. 2615. XX. Bon Leichen Begangniffen e. b. XXI. Bon Meifterswitzwen p. 2616, XXII. Bon ben Lehrlingen e. b. XXIII. Wenn folche arm, aus einem Waifenhaufe, oder Meifterschne find p 2617. XXIV. Behandlung der Lehrjungen und Befellenprobe p. 2618. XXV. Beftimmung ber Lehrzeit, Lossprechung und



Banderschaft p. 2620. XXVI. Bon Erceffen und Bergehungen p. 2622. XXVII. Bon ber Berberge p. 2623. XXVIII. Gingeführte gute Ordnungen unter ben Gefellen find erlaubt p. 2624 XXIX. Auffündigung der Arbeit, e. d. XXX. Bon ben Alfgefellen p. 2625. XXXI. Briefwechfel mit andern Gefel-Ten ober Bruberschaften ift verboten p. 2626. XXXII. Lohn und Speifung

ber Gefellen, e. b.

Bildebrief und Drivilegium für bas Schumacher - Gewerf ber Stadt Lib= becfe p. 2552. Qualification jum Meifterrecht und was ferner baben gu beobachten, e. d. Was jum Meifterffict gemacht werben muß, e. b. Beurtheilung bes Meifterfrucks p. 2553. Bermandte follen feinen Borgug bor Fremde haben, e. b. Wenn jemand fcon anderwarts Meifter gemefen, e.b. Aufnahme bes Meifters, Gebuhren und Quartalgeld, e. b. Wieviel Gefellen und Jungen ein Deifter halten fonne p. 2556. Bon einer Meifters= wittive, e. d. Diemand, der fich nicht gehorig qualificiret hat, barf bie Profestion treiben, e. b. Abgedankte, in= valibe und bleffirte Goldaten, tonnen fich von ber Profession nahren p.2557. Bestimmung bes bem Gewerte juge= legten Diffricts auf bem platten Canbe, e. D. Riemand Darfmit Schuhmacher-Arbeit handeln, Die nicht jum Gewert gehort, ale in ben Jahrmarften, auffer mit fremden gestickten und bordirten Frauensschuben und Pantoffeln, e. b. Mit Schuhmacher-Alrbeit barf auffer ben Jahrmarkten auf bemplatten Canbe nicht haufiret werben, e. b. eben fo menig von andern Stadten ein= gebracht noch auf bem Lande verfauft werden p. 2560. Bon Schuhmachern und Altflickern auf bem platten Canbe, e. b. Schuhmacher durfen zum eige= nen Gebrauch und Debitleber gerben, e. b. Was wegen ber Arbeiten gu beobachten, e. D. Bon ben Leichen-Begangniffen p. 2561. Corresponden; mit auswartigen Gewerten ift nicht er= laubt, e. b. Bonder Armencaffe, e. b. Bon Injurien, e. b. Bon bem Jungmeifter, e. b. Bon dem Berhalten bey

Berfammlungen p. 2564. Bonjabr= lichen Bufammenfunften, Rechnungs= legung und Wahl ber Borffeher, e. b. Wie es mit ber Meifterlabe ju halten p. 2565. Aufferordentliche Bentrage ju nothwendigen Ausgaben, werben burch ben Magiftrat repartiret, e. b. Bom Pohn und Speifung ber Gefellen, e. b. Strafe megen Bergehungen ber Gefellen, ebend. Bon Injurien gwi= fchen Schuhmacher: und andern Gefellen p. 2568. Bon ber Berberge, e. b. Arbeitstage burfen nicht gefenert werben, und muß ein jeder gurechter Beit zu Saufe fenn, ebend. Bon ben Altgefellen, e. d. Bom Quartal ber Gefellen und Rechnungslegung, e.b. Bon der Sterbecaffe und den Leichen= Begangniffen p. 2569. Behrgeld für ben wandernden Gefellen, e. b. Wenn ein Geselle, ber nicht zum romischen Meiche gehoret, einwandert, ebend. Dicht qualificirte Gefellen durfen nicht in Arbeit genommen werben, ebend. Auffundigung der Arbeit, e. b. Ge= fellen follen feinen Briefwechfelmit an= bern Bruberichaften führen, ebend. Wenn fich ein unwiffender Jungezur Lehre angiebt, e. b. Probezeit eines Jungen, Aufnahme und Gebuhren p. 2572. Bom Cehrgelbe, von Waifen= fnaben, verarmten Meifterfohnen und nicht ausgelernten Jungen verftorbe= ner Meifter, e. b. Behandlung eines Lehrjungen, Lossprechung und Roften bes Unsschreibens p. 2573.

Glaubiger, wenn ben einer Behandlung berfelben, Die Entsagung aller funftigen Unspruche an ben Gemein-Schuldner zur Bedingung gemacht wird und ber mehrere Theil berfelben folche annimmt, ob der mindere Theil fich fol= ches auch gefallen laffen muffe ? p. 206.

Blauberfalz, fremdes einzubringen Gold und Silber, bas Berbot ber

Ausfuhre beffelben wird aufgehoben p. 615.

Gues Inventarien, ob folche jur Mos und Immobiliarmaffe zu rechnen P. 2549.

Buts Revenuen, ob die Vorschriften der Projefordnung wegen Diffri-Bution



bution berselben auf die Jinsen ber eingetragenen Gläubiger in concurfu, auch auf andere Kalle Anwendung sinben, wo Grundstücke extra concursirm in gerichtliche ober landschaftliche Abministration gerathen p. 2306.

5.

- Safen: und Lootsen: Ordnung sur die Schiffer und Seefabrenben; ben Lootsen: Commandeur und die Lootsen in Pillau p. 3043. Erster Abschmitt. Vom Verhalten der Schiffer in dem Hoffen zu Pillau p. 3043. Iwester Ubschnitt. Von dem Cootsen: Commandeur p. 3050. Oritter Abschnitt. Von den Obers und gemeinen Cootsen p. 3055. Vierter Abschnitt. Von den Vinnen-Cootsen p. 3066.
- Safen und Dilotagen Ordnung
 für die Schiffer zu Königsberg über
 bas frifche Haf p. 3027. I. Won dem
 Berhalten der Schiffer im Königsberg
 ben der Schiffahrt über das Haf e. d.
 II. Won dem Ober Looffen p. 3030.
 III. Won den gemeinen Looffen p. 3034.
 IV. Won der Looffen Caffe 3039.
- Sandwerks. Steuer, babon sind Kuster und Schulmeister auf dem platten Lande fren p. 2234.
- Safard Spiele, erneuertes Ebict ges gen biefelben p 298.
- Saufiren, ben Bohmischen Siebmadern verboten p. 134. Den Lingenichen Messerträgern und andere die mit Lurzen einlandischen Fabrik-Waaren handeln unter gewisen Umftänden erlaubt ebendas.
- Beringsfischerey . Compagnie, siehe Octroy.
- Simmelfahrts Tag, Die Feper berfelben wird befohlen p. 2429.
- Socker und Dictualienhandler, s. Junftordnung.
- Solzdiebereyen, Jurisdiction, Berfahren und Strafe baben p. 62.
- Solzkohlen, wie es mit beren Eins bringung in Berlin zu halten p. 2126.
- Sopfen, fremder, Aufhebung bes Berbote von bessen Einfuhr p. 2980.

- Sunde, ungefnuttelte, wenn und mo fie todtgeschossen werben follen p. 2917.
- Sypotheten-Sachen, Rescript über einige Puntte in derfelben p. 2505.
- Sppothekenwesen, wegen Einrichtung besielben auf ablichen Gutern, wo selbige an einen ober mehrere Personen in Erhjink übergeben worden, so das der Besiger die Nugung davon gieher, der erste Eigentstümer aber sich bloßeinen jährlichen Canon vorbehalten hat P. 2749.

3.

- Jagd, mit lautjagenben so genannten Jagdhunden im Gerzogthum Magdes burg und Furstenthum Salberstadt wird verboten p. 65.
- Immobilia, in wie fern Bater, melche bergleichen besigen, die materna ihrer Kinder erfter She barauf muffen eintragen laffen, und wenn solches bereits geschehen, wie baben weiter zu verfahren p. 126.
- Injurien, in welchen Fallen eigentlis che fiscalische Untersuchungen ben benfelben Statt finden p. 2354.
- Innungs Privilegium und Gildes Brief, bes Bottcher = Gewerts im Fürstenthum Minben p. 2755. Das Gewert foll fich nach bem allgemeinen Sandwerfe, Patent vom 16ten Auguft 1731, welches unterm 6. August 1732 in biefigen jum Romifchen Reiche geborigen Canbern gur Befolgung publiciret worden, auf bas genaueste rich. ten e. b. Urt. I. Bie berjenige fich ju verhalten hat, welcher fich jum Deifferrecht melbet p. 2756. Art. II. Wer fich geborig qualificiret, foll ohne Ilms ftande ju Berfertigung bes Deifters flucks zugelaffen; wer bagu nicht im Stande ift, nicht angenommen werben p. 2757. Urt. III. Bom Deifterftuck e. b. Urt. IV. Das Meifterftuck wird in bes Altmeiftere Saufe und in beffen Gegenwart gemacht; Schmauferenen baben find ganglich verboten e. b. V. Bon ber Beurtheilung bes Meifterftucks und wie ju verfahren, wenn folches tabelhaftift ober Streitigfeiten barüber

entfteben e. b. Urt. VI. Bon ben Roften, Die ber angenommene Meifter an bie Amtelabe und fonft ju entrichten hat p. 2758. Art VII.. Das Amt foll un. gefchloffen bleiben und in ber Regel fei. nem Meifter fren fteben, mehr als given Gefellen und einen Lehrburschen gu balten p. 2759. Art. VIII. Ber Die 3n. nung nicht vorschriftsmäßig gewonnen, bem foll, wenn er auch anbermarts Meifter mare, fo wenig für fich allein, als noch weniger mit Gefellen und Jungen bas Bottcherhandwert ju treiben erlaubt fenn p. 2760. Ben welchen Perfonen hiervon und in wie ferne eine Ausnahme Statt finde e. b. Art. IX. Meifter etabliren : Musnahmen bavon und wie baben ju berfahren e. b. 2irt. X. Bon gembbnlichen und ungembbnlichen Busammenfunften, welche ohne Ausnahme mit Bormiffen bes Benfis Bere ober bes Magiftrate gefchehen muffen p. 2762. Urt. XI. Was in ben 3u= fammenfunften ju beobachten; Strafe ber Mitglieder, wegen ju lange ober ganglichen Auffenbleibens p. 2763. Art. XII. Bon der Gemerte Labe, Gis genichaft und Ort ber Aufbewahrung berfelben e. b. 2irt. XIII. Bonber Rech. nungslegung, und welche Husaaben ben bem Gewerte paffiren fonnen ober nicht p. 2764. 21rt. XIV. Aufferordentliche Bentrage ju nothwendigen Musgaben, Die aus ber Umte : Labe nicht beftritten werden tonnen, repartiret ber Dagi= ftrat p. 1765. Urt. XV. Bon ben Bentragen ju ber Gemerte, Urmen. Caffe, und wozu folche verwendet merben e. b. Art. XVI. Bom Tonnen: Maake gu Bier und Brantmein; Bis firung und Stempelung ber Tonnen p. 2766. Unrichtige Tonnen follen queer durchgeschnitten und zu ihrer voris gen Bestimmung unbrauchbar gemacht merben p. 2768. 21rt. XVII. Wenn iemand, ben ein Meifter mit ber beffellten Arbeit über Die Gebuhr aufhalt, flagt, fo foll ber Deifter beshalb geftraft merben ebend. Weber einzelne Meifter noch weniger bas gange Ges wert durfen fich unter einander bereden, bas Arbeitelohn auf einen gemiffen

Preis ju fegen e. b. Urt. XVIII. Das Correspondiren mit andern ein: und auslandischen Gemerten wird ben fchmerer Strafe verboten p. 2769. Die es gu halten, wenn bon fremben Gemera fen Briefe einlaufen e. b. Aut. XIX. Bon Leichenbegangniffen e. b. 21rt. XX. Bon Meifters- Wittmen p. 2770. Urt. XXI. Bon Lehrburschen; Drobegeit und Roffen bes Ginfchreibens e, t. Urt. XXII. Wie es ju halten, wenn ber Lebrenabe arm. aus bem 2Baifen. haufe ober eines perarmten Meifters Sohn ift p. 2771. 21rt. XXIII. Behandlung bes Lehrburichen e. b. 21rt. XXIV. Beffimmung ber Lehrjahre, Coes fprechung und Bebuhren für Die Lode fprechung und Ginschreibung in bas Befellenbuch p. 2772. Urt. XXV. Bon Streitigfeit der Gefellen unter fich und mit Gefellen von anbern Gewerten p. 2773. Wirt. XXVI. Bon ber Gefellen. Berberge: Betragen berfelben ben Bufammenfunften p. 2774. 21rt. XXVII. Won ber Auffundigung ber Arbeit e. b. Einen eingewanderten Gefellen barf fein Meifter ohne Rundschaft annehmen e. b. Urt. XXIX. Briefmechfel mit ane bern Gefellen ober fogenannten Brus Derschaften ift ben harter Strafe berbo: ten; mas baben ju beobachten, wenn von andern Bruberfchaften Briefe eingehen p. 2776, Art. XXX. Bom Ges fellen-Lohn und Speifung e. D.

Innungs Privilegium und Gilde. Brief für bas vereinigte Grob: Rlein. und Magelfchmiedes Gewerf ber Stadt Lubbecte p. 2717. Welche Professio. nen gu bem Gewerte gehoren, e. b. Bas für Arbeiten privative ober cumulative gemacht werben follen, auch wegen bes Berfaufs berfelben ebenbaf. Qualification jum Deifferrecht und Bestimmung ber Deifterfructe p. 2720. Ben welchem Meifter Die Meifterflucke verfertiget werden follen und wie ben ber Beurtheilung berfelben gu verfahren, auch daß feine Bermandte por Bremben einen Borgug genieffen: ferner wie es ju halten, wenn jemand bas Meisterrecht gewonnen p. 2721. 2Bie viel Gebuhren ein angehender Deiffen

bezahlen foll und Beftimmung bes Quartal Gielbes p. 2724. Bon ben Schmieden auf bem platten Cande, und beren ju entrichtenben Gebuhren, imgleichen bem Diffricte, welcher bem Gemerte jugeffanden morben, e. b. Die es mit invaliden verabichiebeten Golbaten und andern ju halten; bag feine Reit. Fahnen . und auf Befoldung ftebenbe Schmiede für jemand, als in beffen Dienfte fie fteben, arbeiten follen; auch baß feinem Ginmobner erlaubt fenn foll, Schmiede Arbeit auf den Dorfern berfertigen ju laffen; ferner, bag Wagenraber und fonftige beschlagene Beschirre jum Berfauf nicht eingebracht werben Durfen p. 2725. Runftig anbere Sand. werter in bas Gewert aufzunehmen, wird verbothen p. 2728. Schmiedes Effen muffen mit Bormiffen bes Das giftrate angelegt werben, e. b. Bie viel Gefellen und Jungen ein Meifter halten barf, e. b. Bon Meiftere Bit. wen und beren Befugnif, e.d. Euch tige Arbeit foll gemacht und niemand aufgehalten werben, auch feine Berab. redungen wegen bes Cohns und Dreife gefcheben, e. b. Bon Leichenbegang-Die Correspondenz niffen p. 2729. mit auswärtigen Gewerten ift nicht erlaubt, e.b. Bon ber Urmen. Caffe, e.b. Privat Beleibigungen gehen bas Ge= werf nichts an, e.b. Bom Jungmei. fter und beffen Berrichtungen, ebend. Bon bem Betragen ben Bufammen. fünften und auf welche Wirt verfahren merben foll p. 2732. Termin ber gemobnlichen jabrlichen Bufammenfunfte, bon Ablegung ber Rechnungen und Ermablung der Borfteher, e. b. Dem Gewert wird eine Labe berftattet und wie es bamit ju halten, e. b. Repartition extraordinairer Auflagen foll durch den Magifrat gemacht werben p. 2733. Lohn und Befoftigung ber Gefellen, e. b. Bie mit Beftrafung ber Gefellen, wel. che Exceffe begehen, verfahren werben foll, e. b. Die Gefellen follen nicht gane fen, Schelten ober fich fchlagen. Strafe beswegen, e. b. Die es gehalten werben foll, wenn swifden Schmiebeges fellen und anbern Beleidigungen ober Thatlichfeiten vorfallen, e. D. Bon ber

Berberge, e. b. Arbeitstage burfen nicht gefenert werben und ein jeber foll ju rechter Beit ju Saufe tommen p. 2736. Bon ben Altgefellen, e. b. Bon ben Quartal-Muflagen ber Gefellen und Ablegung ber Rechnung babon, ebend. Bon ber Sterbe: Caffe und Begrabung ber Berftorbenen, e. b. Bom Behr= gelbe für einen manbernben Gefellen, e. b. Bie ju verfahren, wenn ein Gefelle aus einem jum romifchen Reiche nicht gehörigen Canbe einwandert, e. b. Derjenige Gefell, welchem es an ber Qualification fehlt, barf nicht in Ur. beit genommen werben p. 2737. Bon Auffundigung ber Arbeit, e. b. Die Befellen burfen teinen Briefwechfel mit anbern Bruberichaften fuhren, ebend. Die ju verfahren, wenn ein Junge fich angiebt, ber unwiffend ift, ebend. Bon ber Probezeit eines Jungen und beffen nachheriger Aufnahme, ebend. Bom Lehrgelbe und wie es mit Bais fentnaben und verarmten Deifteres Cohnen ju halten. Berner wenn ein perftorbener Meifter einen nicht ausgelernten Jungen nachläßt, e. b. Won Begegnung und Unterrichtung eines Lehrjungen und wenn einer ausweicht, wie ju verfahren p. 2740. Wie es mit Lossprechung eines Cehrlings zu halten , e. b. Schluß p. 2741.

Inquisiten, ungesunde und gebrechliche follen nicht gur Arbeitshaus. Strafe condemnirt werben p. 2941.

Inspections. Ordnung für die reformirten Kirchen und Schulen in Schlesien p. 3020.

Instruction für die Accise: und Boll: Officianten p. 811.

Instruction für samtliche ber Meg-Commercien- und Accife-Deputation untergeordnete Officianten p. 1438,

Erfer Abschnitt. Caput I. Bon ben Pflichten der Subalterenen-Bedienten des Meß-Deputations-Collegischönd. Cap. II. Bon den Histogenspetren des expedienden Secretairs e. d. Cap. III. Bon den besondern Pflichten des Meßs. Calculatoris p. 1439, Cap. IV. Bon 3 2

ben besondern Pflichten bes Canzelliften

Amenter Abschnitt Cap. V. Allges meine Pflichten und Obliegenheiten famtlicher ber Dep. Deputation fubor-Dinirten Officianten p. 1440. Cap. VI. Bon ben Obliegenheiten ber Def. Accife-Inspectoren p. 1442. Cap. VII. Besondere Pflichten ber Def . Buchhalter p. 1445. Cap. VIII. Obliegen. beit ber Def : Caffen : Renbanten und Controlleure p. 1449. Cap. IX. Be= fondere Pflichten ber Def. Caffen Controlleurs p. 1454. Cap. X. Befondere Pflichten Der Caffen: Schreiber p. 1455. Cap. XI. Befondere Pflichten ber Caffirer ben ben bren Deg. Caffen ebend. Cap. XII. Inftruction für ben Caffen. Diener und Aufwarter p. 1457. Cap. XIII. Obliegenheit ber Maagemeifter p. 1458, Cap. XIV. Obliegenheit ber Baage, Controlleurs p. 1461. Cap. XV. Obliegenheit ber Baagefnechte p. 1462. Cap. XVI. Instruction fur ben Plombage : Einnehmer von ben auffer. halb Canbes gehenden Waaren p. 1463. Cap. XVII. Pflichten bes De. ceptoris auf bem Pferbemaret p. 1464. Cap. XVIII. Pflichten bes Aufmarters am Schlagbaum bes Pferbemartts p. 1466. Cap. XIX. Pflichten bes Boll= beschauers p. 1467. Cap. XX. Besons bere Inftruction fur ben Accife Caffen. Controlleur, welchem Die Führung bes Boll . Eingange : und Ausgangs, Res giftere oblieget p. 1471. Cap. XXI. Befondere Pflichten des Formular. Dla: gagin Bermalters p. 1472, Cap. XXII. Obliegenheit ber Waaren = Befchauer p. 1473. Caput XXIII. Befondere Pflichten ber Deg Auffeher e. b. Cap. XXIV. Besondere Instruction fur Die Begleitschein. Schreiber p. 1477. Cap. XXV. Obliegenheit ber Plombeurs p. 1478. Cap. XXVI. Befondere Pflich: ten bes Poft - Bifitatoris p. 1479. Cap. XXVII. Befonbere Pflichten ber Thorbedienten und beren Uffiffenten ebend. Cap. XXVIII. Pflichten bes Sauswarters und Calefactore im 21ccife= Saufe p. 1483.

Instruction, wie ben Revision ber Saly Factorepen ju verfahren p. 1627.

A. Die Steuerrathe muffen ben Bereifung ihrer Inspectionen bie Galis Ractorenen revidiren p. 1627, fich vom Factor einen Abichuß bom naturellen Sals, und baaren Gelbbeffanbe aus ben Caffenbuchern in ihrer Gegenwart anfertigen laffen e. b. Den 216fcbluß mit ben Caffenbuchern, Manualien und Mechnungen genau vergleichene. b. Die Magiftrate ber Derter, wohin Gals fpebirt morben, requiriren, Die gefches bene Ungabe beffelben ebenfalls ju un= tersuchen p. 1627. Den Revisoren muß ben Bereifung ber Ractorenen eine Abichrift bes legtern Factoren. Ertracts jugeftellt werben, mittelft beffen fie ben angegebenen Beffand befto eher beurtheilen tonnen p. 1628. Die Ractors follen in ihren monatlichen Extracten Die abgelieferten Ueberfchuß - Gelber nicht fummarifch, fonbern ben Quittungen ber Provingial : Galg : Caffe gemaß, Poft vor Poft aufführen ebend. Befonbers muß Commiffarius barauf mit fefen, bag bon ben Galg. Beftanben nichts verborgt, und bas Gal; nur negen baares Gelb verabfolget merbe p. 1629. Große Caffen Beftanbe muß Revifor augleich ben feiner Unmefenbeit jur Doft beforbern laffen e. b. Devifion bes naturellen Galg Beftanbes und was baben ju beobachten ebenb. B. Die Galg. Factores haben ein glei. ches ben Local Recherchen in ihren Racs Bon ber monatlichen Salg = Revision ber Factorenen und wie baben ju perfahren ebenb.

Instructionen, Vorschriften, wie ben bem Fortgange berselben zu verfahren p. 119, Web beren Fortschung find keine lange Zwischenraume ber Termine zu gestatten p. 1682,

Instrumente,, Guttigkeit ber altern eingetragenen, ben Collision mit neuern beshalb errichteten Berschreibungen p. 2051.

Inwaliden, Refeript und Cabinetborber wegen Versorgung berfelben pag-2035.

Invaliden, welche Berforgungescheine haben, follen felbige, wenn fie ju einer



Bebienung berpflichtet werben, abgenommen werben p. 118.

Invaliden Sachen, f. Ober Kriegs Collegium.

Johanniter, Orden, die Commendatoren, Ritter und Officianten durfen bas eingeführte Ordenskleid tragen p.

Juden, welche auf Haustren auf bem Lande, an ihrem Wohnorte, ober in andern Stadten, auch nur bios mit Waaren bep Leuten in Haufern sich bet treten lassen, sollen auf drep Monatoe auf die Festung gebracht, auch nach immfahnen aus dem Lande gewiesen werden p. 13. Welche mit Contrebande betroffen werden, soll ihr Schue, Privilegium genommen und sie aus dem Lande geschäft werden p. 18, 19. Sollen nicht mit verbotenen ausländischen Waaren zum auswärtigen Debit Dandel treiben. p. 19.

Judenhäufer, was ben Eintragung Derfelben in die Spoothekenbucher gu

beobachten p. 1598.

Judentestament, f. Teffament. Judicium mixtum, wie es ju halten, wenn mehrere Civil: Gerichre concuriren p. 2884. Judin. Berfahrungsart bes von einer

Judin. Berfahrungsart Des bon eines geschwächten ju leiftenben Gibes p.

2054.
Jugend, besonders auf dem Lande, soll vonden Predigen beym Religions - Unsterricht, die geschmäßige Bestrafung aller derer Berbrechen, welche Todes Strafe nach sich zieben, bekannt gesmacht werden p. 1911.

Jura fisci werben bem Joachimethalfchen Gymnafio bengelegt d. 2376.

Jurisdiction ber Subalternen Bebienten bes Ober Kriegscollegif p. 2202, Juftitiavien ber Gutebesser folien in foro als mandatarii berfelben in allen bas Gut und bessen Gerechtame ber treffenden Angelegenheiten jugelassen werden p. 2984.

- beym Seer , hofbauamt, Infituction für die ju Berlin und Potes bam p. 1739. Berben von der Dees hofbauamte : Direction angenommen und bestellet, wenn sie borcher beym Cammergerichte eraminiret und tüchtig befunden morden, e. b. Inftruiren überall gehörig jum Spruch, alle Bergehungen von Ronigl. Baubedienten, Dubriere und andern in Gold ftefenben Perfonen, ertennen rechtlich baruber, wenn foiche ad delicta leviora geho. ren, e. b. Bep erheblichen Fallen, merben acta instructa an bie Eriminals Deputation bes Cammergerichts eine gefandt p. 1740. In allen Rlagen und Streitigfeiten swifden obgenannten Personen in Dienstfachen, ftehet ihnen Die Inftruction und bad Erkennt. niß erfter Inftang ju, e. b. Desgleis den die Borlabung fub pona præclusi aller Glaubiger, welche an Rb= niglichen Bauten Forberungen haben, e. b. Die Inftruction und Aburthe. lung ber angebrachten Forderungen, e. b. In ber Ebictal- Citation wird ber Termin auf 6 Wochen angefegt, und bie Borlabung gefchieht blof burch Die Beitungen und Intelligenzien, e. b. Ben Sterbefallen bon Bauofficianten fann ber Juftitiarius megen Ertrabi. tion ber in ihren Sanben befindlichen Documente und Papiere, Die Berfie. gelung des Rachlaffes vornehmen, muß aber bem orbentlichen Richter Davon Rachricht geben, und fich mit bem Dachlaffe nicht weiter befaffen p. 1741. Rlagen wiber Lieferungs . Contraben. ten werben benm Juftitiario ange-Bracht, e.b. Go and, wenn bas Sofbauamt aus bergleichen Contracten belangt werden foll, e. b. Die Grema tion von ben übrigen foris specialibus caufæ findet auch benm Dber . Sofbatts amte fatt ebenbaf. Die freitigen Gachen und andere Borfalle, muffen fo viel möglich in einer Juridica abge-macht werden p. 1742 In Fallen wo ein Protocollführer nothig, fann ein Oberbauamte: Secretair bagu verpflich. tet werben, e. b. In aufferft wichtis gen Fallen muß fich ber Juftitiarius einen rüchtigen Referendar requiriren, e. b. Executionen und Personalarrefte fann ber Juftitiarius nicht ohne Genehmigung bes Directors vollziehen laffen p. 1743. Gegen Die Errennts niffe ber Ober Sofbauamts Gerichte, finden Remedia nur in fo fern fatt,

als bergleichen wiber ein Urtheil bes Obergerichts in erfter Inftang julagig find p. 1744. Die zu beponirenbe Gels ber und Documente werden ben ben Menbanten abgeliefert, befonders verund monathlich revibirt, Mothige Inhaftirungen muffen entweber benm Sausvoigten . ober Stadtgericht, ober benm Potebam. fchen Magiftrat mittelft Diequifition bewurdt merben, e. b. Die Registra-tur verfieht ber Justitiarius, ebenbaf. Der Gebuhren-Unfat gefchieht nach ber Cammergerichts. Sportultare p. 1745. Me Actus voluntariæ jurisdictionis, Bereibungen ber bom Director angewiesenen Baubedienten, Berichte, Requifitoriales und Unfdreiben an bie Departements, Collegia und andere Behorben muß Juftitiarius bornehmen und verfertigen p. 1745. Raufbriefe uber ertaufte Grunbftucke, und Ber. ficherungen über bie aus ber Caffe bewilligte Darlehne, follen bor bem Sofbauamte : Gerichte privative errichtet merben p. 1746.

Juftity Aufficht über die Ritterfchafte. Regiftratur, Rescript beshalb p. 2143.

Justitz: Commissatien, fiber beren Obliegenheit wegen Entwerfung bes Srarus cause & controversie, soll genaue Aufsicht gehalten werden p. 2393.

nahmen bie möglichste Genauigkeit ans wenden p. 2908.

Juftig. Deputation ben ber Bergwerte- und Sutten-Abministration in Berlin, Fundations. Patent und Infruction für bieselbe p. 1607. 2355.

Juffig. Minifterium, Refeript wegen ber Departemente Bertheilung ben bemfelben p. 2142.

Justing = Verfaffung, Declaration, wegen einiger bahin einschlagender Punkte p. 1378.

R.

Ranten und Spigen, welche nicht mit dem Siegel der Regie gezeichnet find, werden als Contrebande betrachtet p. 65. Ravren, frangbiliche Spieltarten follen mit bem 8 Gr. Stempel verseben und teine andere erlaubt fepn p. 654.

Kinder, auf bem Canbe in Berpflegung und Dienft genommen, follen gur Schule angehalten werben p. 1738.

Kinder und Geschwister, ob felbige gegen Eltern und Bruber, und ums gekehrt als Probaforial Zeugen vers pflichtet werden können p. 2885.

Kinder-Gelder, s. Gelder der Kinder.

Aindermord, die Publication des Svicts vom 8. Febr. 1765, wider ben felben wird befohlen p. 190. Zur Berbütung besteben folden alle unehelte schwangere Weibspersonen mit allem Schimpf und Schande verschont bleis ben p. 191.

Kirchen-Rechnungen, paffiren famtlich portofren 2234.

Kirchen · und Schulvisitations. Berichte und Dermogenstabel. len berieben follen beim Ober Consistorio eingesandt werden p. 2420, 2981.

Kirchhofe, Bepflanzung berfelben mit Maulbeerbaumen p. 2933. 2992.

Kosten, in Injurien-Sachen, Rescript beshalb p. 2949.

Koften, Modification derfelben in Concurfen ben Justig-Aemtern p. 39.

Roften Erstattung, wie es damit in fiscalischen Prozessen zu halten p. 2925.

Kunffler, academische sollen gegen jedermanns Enigeiffe geschüft, und ihre Kunstwerfe von andern nicht nachgemacht werden p. 95. Quemarts nachgemachte nicht eingelassen werden p. 219.

Kunst-Academie, s. Academie der Kunste.

Kufter und Prediger follen ihre Gefuche wegen Reparatur ihrer Gebaude jebergeit im Januar ben ber Cammer anbringen p. 1606.

Kufter und Schulbalterstellen, Königl. Patronate, die erlebigten, sollen vom Ober Consistorio, die Bacationen aber von den Uemtern ertheist und

und bon ben Cammern beftatigt mer-

ben p. 2271. 2278. Küfter: und Schulhalter: Stellen, ben Bacangen berfelben foll auf Die Betreibung bes Seibenbaues Rucfficht genommen werben p. 2996.

Ruftern und Schulmeistern wird Das Contrebandtren ben Caffation unterfagt p. 2331. Deren Bergehungen follen zur Cognition bes Confiftorit gebracht werden p. 2432.

Kure, f. Berg. Untheile.

Lacimus, Impost bes auslandischen

P. 75. Landgestüte-Unstalten haben Jura fisci p. 2540

Landgestut-Reglement vom 30 Jul. 1787. p. 1527.

für bie Churmart vom 19. Junii 1789. p. 2529.

Lanoschaftliche Moministratoren, wie ben den Wahlen derfelben in Oftfriesland ju verfahren p. 2222.

Landschafts-Reglement, Offpreus fifches confirmirtes p. 1786.

Griter Theil. Bon ber Canbichaft überhaupt und ben Durch felbige auszufertigenden Pfand. briefen p. 1786.

Erftes Capitel. Bon ber Ratur und ben Borgigen ber landschaftl. Pfand.

briefe, e. d. 3mentes Capitel. Bon ben Perfo. nen und Gutern, welche gur Mueftel. lung von Pfandbriefen qualificirt find

p. 1791. Amenter Theil. Bon ben lanbichaftlichen Collegiis und beren Gintheilung p. 1794.

Erftes Capitel. Bon bem Ronigl. Commiffario. ober Saupt Candichafts: Prafidenten .p. 1795.

3mentes Capitel. Bon ber General. Landschaftsbirection p. 1798. Wahl bes Directors und ber Reprafentan. ten, e.b. Sit und Modus deliberan-di e.b. Bom General. Lanbichafte. Synbico, e. b. Gefchafte Der Direction p. 1799.

Drittes Capitel. Bom engern Que fcuffe p. 1803. Abficht beffelben, e.b. Wer bagu gu ermablen, e. b. Deffen Geschäfte, e. D.

Biertes Capitel Bon ben Provins gial Departemente Collegiis p. 1806. Eintheilung berfelben p. 1807, Sect. A. Bon ber Wahl und bem Umte bes Dis rectoris p. 1807. bon ben erforberliden Qualitaten beffelben p. 1810. bon feinen Berrichtungen benm Departements-Collegio p. 1811. Sectio B. Bon ber Bahl und bem Umte ber Canb. schafterathe p. 1814. von ben Cand-schafte Deputirten p. 1818. Berrich-tungen bes Collegii überhaupt und ins. besondere p. 1819. Recurs von beren Berfügungen p. 1827. Sectio C. Bon ber Babl, bem Umte und Berrichtungen ber Canbichafte Deputirten p. 1830. Sectio D. Bon bem Umte und Berrichtungen bes Departemente= Syndici p. 1831. Sectio E. Bon De. nen ubrigen ju einem Departementes Collegio gehorigen Gubalternen pag. 1834. bon ben Pflichten bes Renbanten, e. b. bon bem Cangelliften, e. b. von bem Bothen und beffen Berrich-tungen p 1835. Sectio F. Bon ber Departements - Regiffratur und beren Einrichtung p. 1835. Sectio G. Von ben Canbichaft Registern p. 1838.

Fünftes Capitel. Bon bem Conbente jur Ausfertigung ber Pfandbriefe p. 1838.

Sedftes Capitel. Bon benen Crenf. perfammlungen p. 1839. Berrichtungen auf ben Erenftagen p. 1842.

Giebentes Capitel. Bon bem Beneral-Landtage p. 1843, bon ben Berrichtungen bes General . Landtages p. 1846.

Uchtes Capitel. Bonber Bollgiehung ber landschaftlichen Berfügungen p. 1850.

Dritter Theil.

Bon ben Berichtungen ber Canb. schaft p. 1851.

Erftes Capitel. Bon Ausfertigung ber Pfandbriefe und wie baben gu verfahren p. 1854.

3mentes Capitel. Aufnehmung ber Saren und wie baben ju berfahren p. 1866.

Drite

Drittes Capitel. Bon Gingablung der Intereffen von benen landschaftlie chen Pfandbriefen p. 1874.

Biertes Capitel. Bon Mustahlung ber Intereffen an bie Pfanbbriefs : Inhaber und wie baben ju verfahren p.

1878.

Fünftes Capitel. Bon Supplirung ber guruckgebliebenen Intereffen und beren Bentreibung burch bie Seques fration, wie auch von ber ben Debitos ribus guertheilenden Dachficht p. 1885. Sectio A. Bon Bentreibung ber In= tereffen Ructftanbe burch Die Gequefration und wie baben ju berfahren p. 1885. Sectio B. Bon ber ben peruna gludten Schuldnern megen ber Interef. fen zu verstattenben Rachficht p. 1898. Sectio C. Von Suplirung ber aus. bleibenben Intereffen und Berechnung ber eingehenden Refte p. 1899.

Gedites Capitel. Bon Auffundis gung ber Pfandbriefe und ber Ablbfung burch die Canbichaft p. 1903.

Siebentes Capitel. Bon Unfneh. mung auswärtiger Darlehne p. 1910. Achte's Capitel. Bon ben eigenthums lichen Fonds ber Landschaft und beren Administration p. 1914. Reuntes Capitel. Bon ben land.

Schaftlichen Depositis und beren 210mis nistration p. 1918.

Schema eines Pfandbriefes p. 1930. eines Canbichafteregiftere p. 1931. Gibes , Kormulare p. 1934.

Beneral . Detarations . Principia ber Dit . Preußischen Candschaft pag-1943. 1. bom Acferbau p. 1947. 2. von ber Biebucht p. 1950. 3. von Der Gartennugung p. 1951. bon Diefemache und hutweiden p. 1954. von ber Forfenugung, e. b. bon ber Jagb. nugung p. 1958. bon ber Teich. und Rifchnugung e. b. bon Fahren und Prahmen p. 1959. bon ber Braueren und Branntweinbrenneren, e. b. bon ber Jurisdiction p. 1962. bon ben Dienften und Dienftgeld ber Unterthanen, e. b. von firirten Gefallen, e. b. bon unbeftandigen, e. b. von Gifen: hammern, Theerofen, Michbrennerenen, Glashutten, Rall- und Ziegelofen, e. b. bon ber Bienen . Mugung p. 1963.

Mabl: Dels Schneibe. Walle Papierund andere Mublen p. 1963. Fragestücke jum Behuf ber lanbschaft.

lichen Abschäßung p. 1975.

Landschafts : Reglement, West. Preußisches confirmirtes p. 950.

Griter Theil. Bon ber Canbichaft überhaupt und ben burch felbige auszufertigenben Pfand= briefen p. 951.

Erffes Capitel. Bon ber Datur unb ben Borgugen ber Dfanbbriefe p. 9.54. Sind Spoothefen : Inftrumente, e. D. Werden von ber Canbichaft garantirt, e. b. Auf die Salfte bes Werthe ausgefertigt, e. b. Durch die Landschaft verzinset, e. b. Auch durante con-cursu p. 955. Die Inhaber dursen ju ben Concuretoften nicht bentragen, noch fich im Concurs einlaffen, ebend. Sie tonnen im Publico circuliren, e. b. Werben auf Courant, Die Mart fein ju 14 Mthlr. ausgestellt, e. b. von 216. lofung ber Capitalebriefe, e. b.

Zwentes Capitel. Bon ben Perfonen und Gutern, welche gur Musitels lung bon Pfandbriefen qualificirt find Pfandbriefe follen nur auf abeliche Guter von Perfonen, welche Schulben contrafiren fonnen, ausges ftellet werben, e. b. Ben Lehnen und Fibeicommiffen wird consensus principis erfordert p. 959. Ben Gutern gewiser Communitaten ber Consenfus ihrer Borfteber, e. b.

Zwenter Theil. Bon ben Landfchaftlichen Collegiis und deren Einrichtung p. 959.

Erftes Capitel. Bon bem Saupte Landschaftsprafidenten p. 962. Die fer invigilirt auf Die Berechtsame Des Ronigs und Canbes p. 963. Draff. birt ben allen Canbichafelichen Bufams mentunften und Collegiis, e.b. In fpecie benm General = Canbtage, ben ber Beneral : Canbichaftebirection und bem Ausschuffe, e. d. verfügt Caffenvifis tationen, e. b. Sieht überall auf gute Ordnung, e. b.

3mentes Capitel. Bon ber Genes ral Landschaftsdirection p. 963. Wahl



bes Direftore und ber Reprafentanten p. 963. Quaffere und innere Qualitas Siß und ten biefer Charge p. 966. modus deliberandi, e. b. Bon bem Sondifue und beffen Wahl, e. b. Be-Schäftigung ber General : Canbichafts. Direction, e. b. In Unfehung ber Departemente-Directionen, e. b. Rlagen wiber felbige ju unterfuchen und zu ent: icheiben p. 967. Gingefandte Projette gu unterfuchen, e. b. Interimiffifche Berfügungen ju treffen, e. b. Direttion ber Caffen, e. b. Caffenvifitationen vorznnehmen, e. b. Quemare tige Darlehne ju negotitren p. 970. Correspondent mit ben Canbesfollegien, e. b. General Canbtag auszuschreiben, e. b. Bereidung bes Direftors, ber Reprafentanten und Subalternen, e. b. Drittes Kapitel. Bon bem engern Queschuß p. 970. Absicht beffelben, e. b. Wer baju ju ermablen, ebenb. Beit ber Berfammlung, ebenb. Be-Schäftigung beffelben: Rechnungen gu revidiren, e. b. Die Befchwerden über Die General : Landichaftebireftion gu untersuchen, e. b. Die Proponenba bes General=Canbtages ju reguliren p. 971. Die Entscheidungen ber Candfchaftebireftion gu revidiren, e. b. Die pon ihr unentschieden gelaffenen Unfrafen ju becibiren, e. b. Die Bedente lichkeiten ben ber Correspondeng mit ben Canbestollegien ju bestimmen, e. b. Ginen General Candtag ju beranlaffen, e. b. Der engere Qlubichuß ftebet unter bem Saupt Canbichafteprafibenten, e.b. Biertes Capitel. Bon ben Propingial = Departementecollegite p. 974. Eintheilung berfelben, e. b. Bon ben Direktionen, e. b. Sectio A. Baff und 21mt eines Direftors benm Des partementefollegio p. 974. Wirb bon ben Standen gemahlt, e. b. Bie Die Bota ju fammeln, e. b. Bie es ju hale ten, wenn jemand fein Botum nicht einfendet, e. b. Dber auf vota maiora compromittiret p. 975. Wie bie Bota ju gablen, e. b. Wenn paria vorhanden, e. b. Vota fingulorum ju gablen, e. b. Die Entscheidung bem engern Musichuffe ju überlaffen, e. b. Qualitaten bes Direftore, ebenbaf. Dauer feines Umts, e. b. Merrich. tungen beffelben ben bem Departemente. Collegio p. 978. Auffer ber Bett, e. b. Stipulation, e. b. Seet. B. Wahl und Umt ber Ritterichafterathe p. 979. Bas die Landichafterathe find, e. b. Qualitaten berfelben, e. b. QBie fie gemablt merben, e. b. Wenn vota paria find p. 982. Berichuldete Stanbe tonnen nicht bagu gelangen, ebenb. Entschuldigungeurfachen ben verweis gerter Unnahme, e. b. Gehalt und Dauer bes Umte, e. b. Beit ber Berfammlung p. 983. In wie fern bie Provingialdirettionen mit ben Ereng. ftanben Rucksprache zu nehmen fchulbig find, e. b. Abfaffung ber Schluffe p. 986. Bon ihren Berrichtungen überhaupt und insbesondere, e. b. Allge-meine wechselfeitige Wachfamteit p. 987. Aufficht auf die Benuhung ber Walbungen, e. b. Wie auf Ungaben übler Wirthichaft ju verfahren und ben Unordnungen abzuhelfen p. 991. Refure bon folchen Berfügungen p. 994. Uebrige Berrichtungen ber Ritter-Schafterathe, e. b. Un wen bie Genes ralia zu richten, e. d. Stipulation, e. d. Sect. C. Bahl : Umt und Berrichtungen ber Canbichaftsbeputirten p. 994. Wahl ber Deputirten, e. b. Ihre Geschäfte p. 995. Honorarium, e. b. Dauer bes Umts, e. b. Rang unter sich und Ordnung ber Geschäfte, e. b. Stipulation, e. b. Sect. D. Imt und Berrichtungen bes Departementes Sondici p. 995. Wahl beffelben und Qualitat, e. b. Eramen und Bereisbung p. 998. Berrichtungen, besons bers ben Aufnahme ber Tagen, auch überhaupt bie Auftrage bes Collegii und Direktore ju befolgen, ebenbaf. Dauer Des Umts, e. b. Sect. E. Bon ben übrigen zu einem Departemente. Collegio gehorigen Subalternen p.999. Pflichten bes Renbanten, e. b. Caus tion beffelben, e. b. Bon bem Cana gelliften, beffen Berrichtungen und Qualitaten, e. b. Dauer feines Umts und Bereibung, e. b. Bon bem Bo. ten und beffen Berrichtungen, ebend. Bestallung und Bereidung p. 1002. Sect. F. Bon ber Departementeregia ftratur.

ftratur und beren Einrichtung p. 1002. Wer die Registratur respecter, ebend. auf mas fir Atten sie besteht, ebendaf. Sect. G. Bon den Landschaftsregistern p. 1002. Was sie sind und wer sie sührt, e.b. Berfahren bep Eintragung in selbige, r. d.

Fünftes Capitel. Bon bem Convente zur Aussertigung ber Pfandbriefe p 1003. Woraus berfelbe befteht und wann er gehalten wird, e. d.

Sechstes Capitel. Bon ben Erepfis Berfammlungen p. 1003. Wann sie gebalten werden, e. d. Wer dasslösse gefalten werden, e. d. Wer und was micht zugelassen wird p. 1006. Wie gegen ausbielbende Stände zu verfahren, eben. Berdas Prästum und Protofoll kührt, e. d. Berrichtungen auf Erepftagen, e. d. Art zu votiren p. 1007. Was ein Nittersis sen, e. d. Sein Deputirer tann sie sich einen Erepftag ausschweiben, e. d.

Siebentes Capitel. Bon bem General Candtage p. 1007. Wann er gehalten wird, e. b. Mus mas fur Perfonen er bestehe und wer prafibire, e. b. Die es in Abmefenheit bes Prafiben= ten ju halten p. 1010. Wer bas Prototoll führt, e. b. Berrichtungen bes General - Canbrages: Superrevision ber Rechnungen und burch wen, ebend. Berbefferungen tes Onftems und Un. terjuchung ber Borfdlage bagu, ebenb. Bon wem die Propositiones auf felbis gem geschehen, e. b. Bie ber Canbtag feine Conclusa faßt p. 1011. Dieje werden bem Ronige jur Approbation porgelegt und alebann ben Stanben befannt gemacht, e. b.

Achtes Capitel. Von der Vollziebung der landichaftlichen Verfügungen p. 1011. Diese müssen befolgt werden, ebend. Widerspeuflige werden durch Zwangsmittel und Geldstrafen in Ordnung gehalten, e. d. Können zur Ablösung der Pfandbriefe und Austretung aus der Gesellichaft angehalten werden, e. d. Rekurs von dergleichen Verfügungen, e. d. Wie es mit der Exekution zu halten, e. d. Gehorfam der Ofsicianten, edend. Wehnefangange Crenfe ben Berfügungen ungehorfam find p. 1015.

Dritter Theil.

Bon ben Berrichtungen ber Canbichaft p. 1015.

Erftes Capitel. Bon Quefertigung ber Pfandbriefe, und wie baben ju verfahren, e. b. Wer Pfanbbriefe fucht, muß fich benm Candes Juftig Collegio melben, e. b. Diefes remittiret fein Gefuch an ben Direftor, e. b. fugt einen Hopotheten-Extraft ben p. 1018. welther bie Nothwendigkeit einer Tare beurtheilt, e. b. in welchen Fallen es feis ner Tape bebarf, e. b. Wann fie nos thig, e. b. Der Direttor muß ben Gup. plifanten entweber abmeifen, ober fein Gefuch bis jum Departementstage reponiren, ober Die Aufnahme ber Tare verordnen, e. b. Auf mas fur Quantum die Pfandbriefe ju ftellen p. 1022. Bie es mit ben Oneribus gu halten, e. b. Bon ber Unsfertigung ber Pfand. briefe, e. b. Gintragung berfelben p. 1023. Schema p. 1026. Umschreis bung ber Hopotheten in Pfandbriefe p. 1027. 2Bie es mit Juribus, fo teine Darlehne, ju halten p. 1030.

Imeptes Capitel. Bon Aufnehmung der Logen und wie dadey zu verschaften p. 1030. Was die Augatores zu beobachten haben p. 1031. Die Aagen mussen, e. d. Bertretung der Lagen, e. d. In welchen Fällen sie wiederholt werden muß p. 1034. In wie fern ein Erepstland oder Erepsconvent die Worlegung der Lage verlangen kann d. 1035.

Dritres Capitel. Von Einzahlung der Interessen von den Cardschischen Plandbetesen p. 1038. Zeit der Einzahlung. d. Deschießt an die Departements. Diektion zur Ausbewahrung. e. d. In welchen Mingforten, e. d. In stingendem Gelde p. 1039. Wie das Protokolf, die Rechnungen und Controlle zu sichere, e. d. Die Interessen mussen mit dem Zermin in der Caste beginnmen sen en der Caste

Biertes Capitel. Bon Anglablung ber Intereffen an die Pfandbriefe In-



haber und wie daben zu verfahren p.
1042. Die Interessen werben an die
Vrassentanten ver Pfambbriese begahlt
e.d. Werden auf dem Pfandbriese begahlt
e.d. Wersen auf dem Pfandbriese abseschrieben, e.d. Schluß der Cosse
1043. Revision der Nechnungen, e.d.
Wie es zu halten, wenn jemand seine
Interessen liegen lassen will, e.d. Bon
den Interessen fremder Dartesne p.
1036. Imgleichen der in Wortach etpedirten Pfandbriese, die entweder
passentiet der ad depositum gegeben
vassentiet ober ad depositum gegeben
vollentiet der ab depositum gegeben
vollentiet der Bestellen der Bestellen der
vollentiete der Bestellen der
vollen der Bestellen der
vollen der Gestellen der Gestellen der
vollen der Gestellen der
vollen der Gestellen der Gestellen der
vollen der Gestellen der
vollen der Gestellen der Gestellen der
vollen der Gestellen der
vollen der Gestellen der Gestellen der Gestelle

Pfandbriefe p. 1047. Runftes Capitel. Bon Supplirung Der gurudgebliebenen Intereffen und beren Betreibung durch die Sequeftration, wie auch von ber ben Debitoris bus zu ertheilenden Rachficht p. 1047. Die Intereffen muffen von ber Lands fchaft prompt bezahlt werden, e. b. Wie foldhes zu bewerkstelligen p. 1050. Sect. A. Bon Beytreibung ber Intereffen. Muctftanbe burch Die Seque. ftration und wie baben ju verfahren p. 1050. Beffellung eines Cequeffers e. d. Infruftion Deffelben 1051. Bericht an das Collegium von bem Buffan. be bes Gute, e. b. Curator bonorum und beffen Gefchafte, e. b. Dauer ber Sequeftration, e. b. Bie es mit belabrirten Gutern ju halten p. 1054. 216: nahme ber Rechnungen mit Bugiebung bes Schuldners, e. b. Berhaltniß bes curatoris bonorum und des Schuld: ners, e. b. Mecurs p. 1055. Bentrei. bung ber Defecte, e. b. Bon Erecustionen, welche die Juftig Collegia burch Die Canbichaft veranlaffen, e. b. Wie Daben ju verfahren, e. b. Biebie Cand. Schaft ben entftehenbem Concurfe fich gu perhalten habe p. 1058. Wegen Des Retabliffements ber Guter , e. b. 11nb beren Abjudifation, e. b. Dem Abjubi. catorio fann Die Landichaft einen Theil Der Pfandbriefe auffundigen, ebendaf. Darf fich in Concurfe nicht einlaffen, e. b. Sectio B. Wegen ber ben verungluckten Schuldnern, megen berer Intereffen, zu verstattenden Rachficht p. 1062. Die Canbichaft muß Rach= ficht geben; boch erft nach borgangiger Untersuchung, e. b. Worauf ben ber Unterfuchung ju feben; und wie baben ju verfahren; und Die Dachficht ju perffatten, e. b. Gequeffration nach beren Ablauf, e. b. Sectio C. Bon Supplirung ber ausgebliebenen Intereffen und Berechnung ber einge= henben Refte p 1063. Die Canbichaft muß bie Intereffenrefte fuppliren; ent. weder ausihrem Fond oder durch Darlebne, e. b. Borgige biefer Darlebne e. b. Belche bem Debitor gegen Res cognition ber Landichaft; ober ber Canbichaft unmittelbar gemacht merben p. 1066. Dauer ber Merognition; und mie es mit ber Prolongation gu halten, e. b. Duck fahlung; Reftreche nungen; und beren Ginrichtung, e. b. Ginfendung und Bermahrung ber bengetriebenen Refte p. 1067. Abnahme ber Reftrechnungen, e. b. Belage berfelben, e. b.

Gedistes Capitel. Bon Auffuns Digung ber Pfandbriefe und beren 26, lofung burch bie Canbichaft p. 1067. Bie baben ju verfahren, e. b. Woher Die Belber angeschaft werden, e. b. Die Droreneten werben abgeschaft pag. 1070. Wie es zu halten, wenn sich jemand nicht nennen will, e. b. Die Direktoren führen über folche Ungeigen befondere Bucher; und fenden an bie Saupt- Direttion Ertrafte Dabon ein, e. b. Gebrauch Diefer Bucher, e. b. Der auffundigende Pfandbriefe : Inhaber fann an ben neuen Creditor affignirt merben; ober ber biesfällige Umichlag por ber Canbichaft geschehen, e. b. Eventualiter ift fich an die Saupt Land. Schafte. Direktion zu wenden p. 1071. Wie es ju halten, wenn ein Debitor feine Pfandbriefe felbft ablofen will, e. b. Pfanbbriefe werben in ber Regel burch Pfandbriefe abgeldfet, e. b. Wie ben Ablofung berfelben ju verfahren e. b. Caffirung ber abgelofeten Pfanb. briefe p. 1074.

Siebentes Capitel. Bon Aufnes, mung auswärtiger Dartefne p. 1074. Ber solche resolviere und proponiren kann, e. d. Die General-Kandickstes. Aa 2 Direk

Direktion kann vor sich nichts negotiiren, e. d. Worauf vos Conclusum zu fassen, p. 1075. Wer die Unterhandlung führet, e. d. Nebermachung der Infen an die fremben Ereditores, e. d. Bom Surplus, e. d. Rückzahlung der Varleine; und wie dabey zu verfahren, e. d.

Achtes Capitel. Bon ben eigensthinklichen Fonds der Landschaft und beren Abministration p. 1078. Wozu solche gedraucht werden; und woraus sie bestehen, e. d. Quittungs. Groschen und Aussertigungs Gebissen, ebend. Abministration der Fonds p. 1070. Führung der Rechungen, deren Redission und Einsendung an die Generale Landschaftsbirektion, e. d. Die Cassen soutenien sich einander, e. d.

Mennes Capitel. Bon ben Candischieden Deposities und deren Idmitigiaftiden Deposities und deren Idmitigiaftiden p. 1079. Dasin können kommen Pfanddriefe, e. d. Baare Gelder p. 1082. Wer das Depositum zu reiprieren hat und wie solches vermaßert werde, e.d. Berfahren ben der Deposition, e. d. Bon schriftlichen Anweisungen und Beschaffenheit berselben, e. d. Beschaffenheit berselben, e. d. Beschaffenheit berselben, e. d. Beschaffenheit der Unschaffunges. Buch p. 1083. Bon der Einnahme selbig, e. d. Bon dem Depositia Protofoll, Nechnungen und Beldgen, wie auch Ihnahme der Diechnungen, e. d.

Confirmation biefee Meglemente p. 1087. Der Weffprengijchen Canbichaft werben alle Rechte und Privilegia ber Schlefischen, Dommerschen und Dar: Bifchen verlieben, e. D. Die Guter, 210. ministrationen in Schulbfachen follen bon ber Canbichaft birigirt werden, e. b. Das Berfehr zwischen bem Abel und ben Capitaliften foll burch die Candschaft betrieben werden p. 1090. Alle Moliche Gutebefiger follen gufammen treten, e. b. Das Gelbverfehr ber Canb. Schaft foll jum Beften bes Canbes ge= leitet werden, e. b. Gibesnotul fur ben General . Lanbichafts - Director pag. 1091. - für Die Rathe und Repras fentanten ber General Canbichafts Direction, e. b. -- für ben General-Landfchafts : Syndicum pag. 1094. - für

den General Landschafts Cangeliffen, e.d. — für den General Landschafts Cangelptener, e.d. — für den Direktor des Departements Cellegii p. 1995 — für die Nätife, e.d. — für einen Ereyfs Departirten p. 1098. — für einen Nitz terschafts Bendanten p. 1099. — für einen Cangeliffen, e.d. — für einen Bathefigfafts Rendanten p. 1099. — für einen Cangeliffen, e.d. — für einen Bothen, e.d. — dema des Landschafts Regilters p. 1102.

Land Schulen, eigenmächtige Wahl berfelben für feine Rinber foll dem gemeinen Mann nicht nachgelaffen werben p 2985.

Land Boll Rolle und Roll Regle: ment für Die Grafichaft Mansfeld p. 2692. Die bisherige Gintheilung in bren verschiedene Boll : Diftrifte wird aufgehoben und foll ber gange bieffeitige Theil ber Graffchaft Mansfeld als ein einziger Boll Diffrift angefeben werben p. 2701. Wer einmal gezollet hat, ift auf allen Boll . Statten, Die er binnen 24 Stunden berührt, fren, e. b. Frachtfuhrieute gollen nur einmal, Ausnahmen von biefer Bergollung p. 2702. Riemand ift bom Boll fren, wenn Wagren lucri caufa transportiret werben; wovon ber Boll bezahlet werden muß, e. b. Wer bon Erlegung bes Zolls fren ift p. 2703. Wie ein jeber, er mag Bollfren fenn ober nicht, fich ju verhalten hat; Strafe, wennt bie Borfdriften verabfaumet werben p. 2704. Pflichten ber Boll Ginnehmer und Strafe berfelben, wenn fie folchen jumider handeln, e. b.

Lehne, Anwartungen auf solche werben aufgehoben p. 147.

Lehns: Vettern, ob Neumartische, weiche ihr Lehnerche ebettmäßig versfolgt haben, besugt sind zu ihrer Legistmation, daß sie die einzigen Agnaten und also berechtiget sind, das Lehn in Erbe zu verwandeln, zum Besten eines Dritten das öffentliche Aufgebot der unbekannten Lehns. Folger sub poena præclusi auszuberungen p. 2460.

Leibrenten Unffalt wachsende, Datent wegen Errichtung einer folchen jum Betrieb bes Chausses im Magbe-



p. 2258. Wer an Diefer Unftalt Theil nehmen tonne, e. D. Bon ber Ginles gung eines Capitale und ber baburch erkauften Mente, e. b. Wie boch fich Diefes Capital belaufen muffe p. 2259. Eintheilung ber Intereffenten in Rlaf. fen nach Berfchiebenheit ihres Alters e. b. Bestimmung bes Alters, e. b. Wie viel Die Intereffenten ber erften Rlaffe pon ihrem Capital erhalten, e. b. Der gwenten, britten und bierten Rlaffe p. 2262. Jebe zwischen 500 Rtblr. bis 2000 Rtbir. einzulegenbe Summe barf immer nur mit 100 Rthlr. fteigen, e. b. Gine Perfon ber altern Rlaffe fann fich auch jugleich ben ben jungern Rlaffen intereffiren, e. b. Ben= fpiele, wie viel eine Perfon, Die fich ben mehrern Rlaffen intereffiret, an Menten ju erwarten bat, e. b. Beit ber Subscription ju Diefer Unftalt, e. D. Art ber Befanntmachung bes Fort. gangs, e. b. Ainfang ber laufenden Renten, e. b. Im Monath Junius jeben Jahres follen bie Rentenierer ihr Dafenn anzeigen und bescheinigen p. 2266. Wie Die Tauficheine beschaffen fenn muffen, e. b. Gintragung ber Gub: feribenten nach ber Reihe wie fie fich melben, e. b. QBie es ben ber mirflis chen Gingablung bes Capitale gehalten wird, e. b. Combination biefer Unftalt mit ber allgemeinen Wittmen Berpffegunge-Unffalt, e.b. Die Leibrenten. Unftalt foll allein unter ber Hufficht Des erften Directore ber Bittmen. Caffe ftehenp. 2267. Bon ber Glaub. wurdigfeit ber Ausfertigungen, e. b. DBo fich bie Perfonen gu melben haben, welche an ber Unftalt Theil nehmen mollen, e. b. Bon bem Gebrauch bes Stempelpapiere und ben Stempelge. bubren ift bie Unftalt fren, Die Taufund wirflichen Renten-Scheine ausges nommen, e. b. Formulare : eines mirf. lichen Reutenscheins, einer Renten. Quittung und eines gerichtlichen 21t. tefts p. 2220.

Leib Foll, ber Juden wird aufgehoben p. 1650. Desgleichen ber jur Frankfurter Meffe kommenden fremben p.

2139.

Magdeburgischen und Halberstädtsischen Liquidations : Prozes, ob solcher p. 2258. Wer an dieser Anstalt Theil ben Erdschaften, welche Unmündigen nehmen könne, e. d. Bon der Einles aufallen, normwendig jep p. 2949.

> Local Derträge und Obfervanzen in Abschoff Sachen; Grundige, nach welchen die Beroinblichkeit berfelben zu beuttheilen p. 2969.

> Lootsen: Commandeur, und Sas fen - Meifter zu Pillan foll alle Unternehmungen der Schiffer miber bie Safen Oronung, wenn er barin nicht felbit Menberung treffen Pann, bem Gee: und Safen Gericht anzeigen p. 3050. Goll über die Bitterung, Beranderung bes Stromes und Rabemaffere, über alle jur Gee aus und eingehenden Schiffe und über alle ben ber Schiffahrt fich ereignende befonbere Borfalle ein genaues Journal führen. e. b. Wie er fich zu verhalten bat, wenn Die Lootfen wegen anscheinender Gefahr fich weigern, bie einkommenben und ausgehenden Schiffe ju befteigen p. 3051. Duß im Fruhjahr gleich ben erdfneter Sabrt bas Fahrmaffer, Die Rheebe und ben Strand unterfuchen und fich bemuben Die bequemften Un= Perftellen auszumitteln p. 30,52. Ron allen borgefunbenen Beranberungen muß er Die Lootfen unterrichten, e. b. Benm Gin- und Ausbringen ber Schiffe. muß er Die Lootfen wohl inftruiren und bie Schiffer über bas Berhalten bers felben befragen und bie etwanigen Rlas gen fofort anzeigen p. 3053. Berhale ten beffelben ben in Roth befindlicher ober geftranbeten Schiffen, e. b. 20as ber Lootfen . Commandeur als Safen. Meifter ju beobachten bat, e. b. Der Cootfen = Commandeur muß jedem Schiffe ben Unter. Logungs. und Lade. Plat burch ben Cootfen anzeigen laffen p. 3054. Darf ofine Erlaubnig nicht verreifen, e. b. Duß über alles mas gur Sicherheit und Bequemlichfeit, auch Berbefferung bes Safens gehoret, mit bem Gee. und Safen : Gericht confes riren p. 3055. Goll benm Musbringen ber Schiffe und beren Befegung mit Lootfen ohne alle Partheplichfeit verfahren und im Dienft beftanbig bas

Commandeur-Beichen auf dem Ober- fleibe tragen, e. b.

M.

Majorenn, wer es in feinem Domicilio ift, ift es auch außerhalb p. 1107.

Malz, f. Reglement.

Mannfchaft, Gestellung aller jungen ben ben Canton-Revisionen p. 2279. Ferneres Publicandum bariber pag. 2311.

Mansfeld, f. Saalcreis.

Materna ber Rinder, in wie fern bie Sicherstellung berfelben nothig fen p. 2940.

Maulbeerbatime, ju Bernehrung und Eufeur berfelben sollen die Predie ger, Kufter und Schulhalter auf bem Lande durch die Inspectoren aufgemuntert werden p 250. Bepflangung der Kirchhöfe mit benfelben p. 2992.

Maulbeer-Plantagen, Behandlung berfelben nach ftartem Froft p. 295.

Maulbeerbaum : Plantagen und Seidenbau, Berordnungen zur Be- forderung derfelben p. 2054.

Mediat. Städte und Dorfer, einige berfelben, welche zu bem Umte Ziefar gehören, werben zur Churmaet verlegt p. 2310. Wie es in Ansehung ber Privat-Jufitz. Sachen gehalten werden foll, e. b.

Mehl, f. Reglement.

Mennonisten Wesen, Einrichtung veselben in allen Preußischen Provingen, Schlesten ausgenommen, Edikt darüber P 25.41. Diesenigen, welche sich zu solchen Meligions. Mepnungen bekennen, die die Bertseitigung des Varerlades verlagen, genießen nicht alle Vorzüge anderer Unterthanen, welche biele Plicht übernehmen, e. d. Diese Leute sind schuldig sich Berbindlichkeiten zu unterwerfen, die für die Befregung von iener Pflicht einigen Erfaß zu leisten im Stande sind, ebend. Die Behandlung der Menonisten umter solchen Bedingungen kann nicht als Gewissenstaung angesehen werben, e.d.

Die ben Dit. Deffpreufifch : und Lit= thauischen Mennonisten versicherte En: rollemente. Frenheit gegen eine jagrit. che Abagbe wird bestättigt p. 2542. Diefe Begunftigung foll ihre Grengen nicht überfteigen, e. b. Mennoniften muffen nicht die bequemften und nabrhafteffen Befigungen anderer Unters thanen, Die Dem Rriegsbienft unterworfen find, an fich bringen tonnen, e. b. Mit Grundftucken angefeffene Mennoniften, follen gur Unterhaltung ber protellantifchen Rirchen, Prediger- und Pfarrgebaude auch ber Schullebrer. und Schulgebaube gleich ben Protestauten bentragen, e. b. Die Mennoniffen find fdulbig in allen Fallen, mo bie Proteftanten gur Erlegung ber Stolgebuhren berpflichtet find, folche nach Berhaltniß auch ju entrichten p. 2543. In Unfebung ber Calende foll, mo folche ublich find, ein Gleiches geichehen, e.b. Die Befege, nach welchen die Protes fanten bon ben Pfarr Abgaben an bie catholifche Benflichfeit und eben fo bie Catholiten in Anfehung ber protestan. tifchen Beiftlichkeit befrepet find, follen auf die Mennomften nicht ausgebehnt werben, e. b. Ben borfallenden Streis tigfeiten foll Die protestantifche Beift. lichkeit durch den Fiscum vertreten merben p. 2544. Mennoniffen, bie fich in Bufunft in catholifchen Rirchfpielen an. faßig machen wollen, muffen bort eben Die Berbindlichkeiten ale in ben proteftantifchen Rirchipielen übernehmen, e. d. Mennoniften find nicht gezwungen, an den gotteedienflichen Berrich: tungen und an ben Beprathe = und Begrabnig : Gebrauchen ber Protestanten Theil'gu nehmen, fonbern follen nach ibren Grundfagen und Bebrauchen gu leben ungeftort berechtigt fenn, e. b. Mennoniften, Die in unurbaren Gegenden mit Ronigl. Erlaubniß neue Colonien ober Ctabliffemente anlegen, find von obigen Abgaben fren p. 2545. Camtlich angefeffene Mennowisten muffen , Die Cantone Berbindlichkeit aus. genommen, alle übrigen offentlichen Berbindlichkeiten gleich ben übrigen Unterthanen übernehmen, e. d. Unter welchen Bedingungen es ben Mennonte

nonisten nur erlaubt ift, Grundstücke von andern Unterthanen an sich zu brüngen, e. d. Wie es zu halten, wennt Unterthanen, die zum Ariegsbienst Verdstücken ibertreten p. 2546. In Offinente find, zum Mennonistischen Glauben übertreten p. 2546. In Offinente auch teine bereits ausgewanderte Mennonisten wieder angenomen werder Pesten p. 2547. Unter welchen Bedingungen sich ein Mennonist, der ein Vermögen von Zwertausend Shte. ins Land bringt, in andern Provingen niederlasseigen fann, e. d.

Mefferträger, f. Saufiren.

Messing : Waaren, die Einbringung fremder, in Bestpreussen und den Ness-District wird verbothen p. 34.

Meg.Reglement, f. Reglement.

Meß-Tarif. 1. Tarif.

Meg Carif, Dellaration bestelben und ber ben demselben nothig befundenen Abanderungen und Jufage p. 1590.

Militair Personen, wie die Bergehungen der Ewil-Personen gegen dies felhen bestraft werden sollen p. 2186. 2581. Den gegen dieselben klagenden Unterthanen foll die promiteste Rechts-Hilfe widerfahren p. 2214. Minorennen, 6. Wechsel-Judicate.

Minorennen, i. Wedheit judicate.
Mortifications Schein, in wie feen ein solcher wegen eines verlohren gegangenen Original : IngroffationsScheins zur Ehschung einer spipothekatischen Schulb hinreiche, ober die Post
felbst aufgeboten werben musse p. 27,53.

Milblen, Regulirung der Abgaben von bem Mahlwerk ber erblichen und anbern in Weftpreuffen p. 2832.

9

Clachschuß. Accife, wenn das zu enttichtende Accife Quantum 12 Gr. und darüber beträgt, soll 1 Gr. pro Abalee gegeben werden p. 247. Das Bier ist der Nachschuß. Accife nicht unterworfen, e. d.

oon ben aus verschiedenen roben Materialien verfertigten Waaren p. 2034.

nonisten nur erlaubt ift, Grundstüde Vachtrag ju bem Berliner Accife. Torif von 1787, die Apothefer- und Oros gen. e. b. Mie es zu halten, wenn iln- genetie Baaren betreffend p. 2070.

Ational . Theater . Officianten follen keine Schulden machen und Niemand Geld ober Baaren an felbige crebitien. Referept beshalb nebft Cabinets-Orbre p. 27.16. 2785.

Meu-Auppin, f. Retablissement. Normal, Jahr, bas contra fiscum etablite von 1740 gilt nicht auf Ostfriesland p. 1578.

Motavien, f. Justiz Commissavien.

D

Ober Bericht, Guspension bes 11cfer. martifchen und beffen Bereinigung mit bem Commergericht p. 2405. 2480. Instruction für ben Commissarium perpetuum des Cammergerichte pag. 2484. In eigentlichen Civil Progeffen hat Commiffarius nur biejenigen Ges schäfte zu beforgen, welche ihm bas Cammergericht de casu in casum auftragt, e. b. Rlagen in Bagatell . und geringen Injurien. Gachen gegen bie ber obergerichtlichen Jurisdiftion une terworfenen in ber Proving wohnhaften Perfonen, ben angefeffenen Abel ausgenommen, muß Commissarius an. und aufnehmen, Die Gache bollig instruiren und acta instructa an bas Cammergericht jur Abfaffung bes Ers fenntniffes einfenden p. 2485. Bes ichmerben gegen die Untergerichte in ber Proving Super denegata vel protracta justicia muß er ju Protofoll nehmen und folches unverzüglich an bas Cammergericht einfenden, e. b. In Unfehung ber Actuum voluntariæ jurisdictionis hat Commiffarius alle die Befug. niß und Obliegenheiten, bie ben Commiffariis perpetuis ber Candes : Juftig. Collegien bengeleget worben, e. b. In Bormundschafts : Goden muß er fpecielle Auftrage bon bem Churmartis fchen Dupillen : Collegio übernehmen, e. b. In Eriminal. Sachen hat er bie Bunktion eines Inquisitoris publici unter der Direftion bes Cammerges richts mahrzunehmen, e. d. Die Regiftratur Des vormaligen Obergerichts Bleibt

Ober Sof-Banant hat die Aufficht über die ben Sabritanten erbauten Baufer p. 1783.

Ober : Kriegs : Collegium, Patent wegen Stiftung besielben p. 1490. Deffen siebenten Departement sind alle Invaliden-Sachen bengelegt p. 1522.

Ober: Schul. Collegium, Infirut. tion für baffelbe p. 617. Das Ober. Schul Collegium bat bie Ober-Auflicht auf bas gesammte Schulmefen in allen Roniglichen Canben, e. b. Worauses beftehet, e. d. Steht unmittelbar unter bem Ronig und verwaltet zugleich alle Geschäfte, Die bem Ober : Curatorium ber Univerfitaten anvertrauet gewefen, e. b. Die Gehrer hoher und nieberer Schulen folagt bas Collegium bor; Die Rathe beffelben ber Minifter, wele ther auch ben Secretar und bie übrigen Cangley Bebienten mablt und anftellt p. 618. Das Ober-Schul-Collegium foll fich gang eigentlich angelegen fenn laffen, bas gefammte Schulwefen zwectmaßig einzurichten und nach ben Um. ftanben immer ju verbeffern, e. b. Dar. auf Alcht haben, baß in einer jeben Schule ber nothwendige und nuglichfte Unterricht ertheilt, überall zweckmas fige Bucher gebraucht und eingefüh. ret, und die beften Lehrmethoben beob. achtet merben, e. b. Das Collegium muß fich von bem gangen Buffand und bem Grat einer jeben Schule und Schuls Unffalt in allen Provingen genau unterrichten, um Die beften Maagregeln gur mehrern Berbefferung nehmen gu tonnen , e. b. Much fich alle Stipens Dien für Lehrer und Lernende auf Schu-

len befannt machen und auf bie gefet liche Unwendung berfelben Ucht haben p. 618. Was fur Schulen unter ber Ober : Aufficht beffeiben fteben, und welche bavon ausgenommen find p. 619. Denen bisher bas Recht ber Bo= Pation jugeffanden, bleibt folches nach wie vor, e. b. Diemand barf als Lehrer ben einer Schule angestellt werben oder in eine hohere Schulftelle hinaufructen, ber nicht feiner Euchtigfeit megen von bem Ober Schul-Collegio ein Beugniß aufzuweisen bat, e. b. Gelbit ein Prediger barf nicht ohne ein folches Beugniß als Lehrer ben einer Schule angefest werben, e. b. Alle Profefforen auf Universitaten und Diejenigen, Die als bemabrte Manner befannt find, find bon biefer Prufung ausgenommen p. 620. Es follen bin und wieder Gemis narien auf Ronigliche Roften angelegt werben, beren zweckmaßige Ginrid). tung bas Collegium zu beforgen hat, e. b. Bon Bifitationen ber Schulen, e. b. Wie ben vorgefundenen Dangeln und Digbrauchen in benfelben gu verfahren, e. b. Das Collegium hat Die Befugniß, an alle Candes Regierungen und Confiftorien, auch an das Preußische Staatsminifferium Refcripte und Befeble zu erlaffen und merben bie Berfügungen ad mandatum speciale und mit Unterfchrift bes Minifters erpebirt p. 621. Alle ju bem Collegio gehörige Sachen und Berichte haben Die Doft. und Stempelfrenheit p. 622.

Ober: Schul Collegium, Befugniß bestelben, die Kuster und Schulemester auf bem Lande anzusegen p. 2227.

Obst. Essig, s. Essig.

Octroy, erneuerte, für die einländische Herringsfickere, Compagnie zu Emben p. 1578. Der Compagnie zu Emben p. 1578. Der Compagnie zucht freb, ichrlich von Emben so viel Schiffe und Bupsen, als sie zum Behuf der Herrings-Rischeren nötzig erachtet, in die Nordse zu senden p. 1579. Die Stadt Embon ist in Ansehung des Herrings-Fangs Zoll-Liecents und Accisesten, e. d. Die Dieteteurs der Compagnie werden nicht für bestän-



beftanbig, fonbern fo oft es bie anterefs fenten für Dienlich finden, unter Genehmigung bes General. Directorii gemablt e. b. Die Directoren mablen mit Ge= nehmigung ber Societat alle Beamte berfelben, und laffen ihnen die Beftale lungen und Inftructionen ausfertigen p. 1580. Uebergablige Actien find zwar mit Bewilligung ber Intereffene ten jugulaffen, jeboch nicht ohne befon-Dern Confens Des General Directorit e. b. Actien tonnen niemals mit Arreft belegt werben, außer wenn ein Intereffent infolvent wird und beffen Actien nebit Gewinn ad maffam bonorum gefchlagen werben muffen e. b. Die Bes neral. Berfammlung ber Intereffenten ift befugt, Inftructionen für die Dire-ctoren und zweckmäßige Reglements für Die innere Berfaffung ju machen p. 1581. Ben Gtrandungen und Schifferuchen ift Die Compagnie von allen Abgaben bes Stranbrechts fren e. b. Der auf ben nach Schlefien ein= gehenben fremben Seering gelegter 3m. poft fließet ber Gocietat ju e. b. Die Societat foll ben Beering nach moglichftbilligen Preifen verlaufen p. 1582. Die jum Dienft ber Gocietat von auswarts bereintommenbe Mannfchaft foll in Offriesland ungehindert paß: und repaffiren, bie barunter befindlichen Cantoniften und Enrollirten aus anbern Provingen ausgenomnen e. b. Bum Ginfalgen ber Beeringe ift bie Ginfuhr bes fremben Galges erlaubt e. b. Bon ben Beeringen, Die in andere Provingen außer Offriesland eingehen, muß bie tarifmaßige Accife und Boll erlegt werben e. b. Bon ben Schiffen ber Com-pagnie, Mannfchaften, Magaginen ober Packhaufern foll niemals ju ans bern als ber Compagnie Dienften etwas genommen werden p. 1583. Der Di= rection fehet die Jurisbiction über bie Bedienten Der Gocietat in erfter Infang ju, falvo recurso an ben Embener Magiftrat e. b. Alle erforberliche Geebriefe ober Paffe follen der Compagnie gratis ausgeferfigt werben, auch fann felbice allenthalben bie Brenfifche Flagge führen p. 1584. Alle Militair und Civil Obrigfeiten follen

ber Compagnie Die nothige Uffiffens leiffen e. D. Die Compagnie fann ihre Bagren und Effecten burch eigene Bebiente und auf eigenen Rrabnen und Rubren ein . und bertaufen e. b. Den Intereffenten feht fren, Die Gocierat nach geschehener Ungeige benm Genes ral : Directorio aufzuheben e. b. Die Compagnie ift berechtigt jahrlich eine General-Berfammlung ju Emben aus: Bufchreiben und ju halten e. b. Die Compagnie foll eine befondere Conbens tion in Unfebung ber Sauptgeschafte entwerfen und dem General Directo. rio jur Approbation einreichen p. 1585. Die Compagnie muß bahin forgen, baß für Die Probingen Der nothige Beeringes Bebarf gur gehbrigen Beit promt ges liefert werbe e. b. muß beshalb mit ben Commiffionairs in ben Provingen cors respondiren p. 1586. Die es mit Bermehrung ber Bupfen ju halten und wenn in einem Jahre ber Beeringsfang folecht ausfallt e. b. Dem General. und bem Politen Directorio muffen alle Monat Die Preife, wofür ber gefangene Beering von Der Compagnie an die Raufleute überlaffen wird, angezeigt werden p. 1587. Die Dire. ction muß jahrlich in ber General Berfammlung Rechnung ablegen, und menn bas Dividendum festgefest morben, folches gehorig austheilen e. b.

Offene Stadte, Instruction für Dies felben bas Berhalten betreffend, welches ein jeber gegen bie Accife. und Boll . Memter in Unfebung ber eingu. bringenben und ju verfteuernben Gachen zu beobachten bat p. 2576. Jebers mann, ber feuerbare Waaren ober Wiftualien gur Stadt bringt, muß auf Die ordentlichen Strafen einpafiren und fich feiner Debenwege bedienen e. b. Wo Thorschreiber angesett find, ift ber Eingang jur Stadt ba, mo biefe wohnhaft find und jeber andere als ein Schleich : und Schlupfmeg angusehen e. b. In offenen Stabten, mo feine Thor : ober Baumichreiber angefest find, bestimmt bas Accife, Umt conjunctim mit bem Magiftrat Die offentliden Gingange, e. b. Werben auf anbere Wege fteuerbare Maaren jur Stadt 23 6 gebracht

gebracht und betroffen, fo finbet bie Strafe ber Defraudation fatt e. b. Bie es in Statten, wo feine Thor. fcbreiber angestellt find, mit ben eingus führenben Waaren ju haltene. b. Den Accife = und Boll - Bebienten lieget ob, alle einkommenbe Waaren genau gu revibiren und jeber Ginbringer muß fich ber Biffication unterwerfen, wenn auch folde fcon benm Accife Umte gefchehen p. 2577. Auch alle Waaren und Sachen, Die accifefren eingehen, muffen im Mccifeamte angraeben und pifitiret merben e. b. In ber Ernbte. Beit muß alles Betreibe und Feldfruchte Die jur Stadt gebracht werben, wenn Die Einwohner beehalb nicht auf ein Fixum fteben, nach bem Maage angegeben und veraccifet merben; Beuund Solffuhren ebenfalls, wenn ber Beugewinnft und Solzbedarf nicht firirt find p. 2578. Canbleute und an-Dere Frembe, welche in Die Stabte Getreibe jur Muble und Dehl aus ber Mible ic. Durchführen, muffen ebenfalls die orbentliche Strafe halten und fich benm Accifeamte melben e. b. Hus ben Saufern barf eber nichte gur Duble gebracht merben, bis es gubor gehorig benm Mecifeamte gemelbet, beraccifet und von ben Officianten revibiret morben e. D. Dad Connenuntergang und por beren Mufgang barf tein Gemahl gur Mible gebracht noch baraus abgeholet werden e. b. Wenn Graupe und Grube gemacht werben foll, muß es bem Accifeamte gemelbet und bie Befalle babon entrichtet werben ebenb. Weigen ju Starte und Puber muß che folcher in Arbeit genommen wirb, be-Plariret und veraccifet werben p. 2579. Bur Berauftionirung in ber Stadt eins gebrachte Gachen minfen angegeben merben e. b. Rein Raufer foll ein ers handeltes Stuck Wieh eher an fich nebe men, bis ihm ber Bertaufer Die Accife-Quittung borgezeigt fat e. b. Rein Schlächter barf eber ben einem Burger fchlachten, bis er zuvor ben Accifes Bettel gefehen e. b. Ganfe melche ben Commer über nicht auf ben Sofen gefüttert werben, muffen fobalb fie gegen ben Binter ju Saufe tommen, jum

Sausichlachten veraccifet werben e. b. 2Bo ein Dominium ober Ronigl. Umt Das Berlagerecht mit Bier und Brand: wein hat, ba muffen Die Ginmohner, ehe fie bergleichen einziehen, Die Accife-Quittung baruber ibfen p. 2580. Pfander, bie ben ben Accife= Hemtern eingelegt werben, muffen innerhalb bren Jagen eingelbfet merben e. b. Rein Raufmann barf ungefiegelte ober nicht plombirte Baaren in feinem Baas renlager fuhren e. b. Plombirte und gefiegelte Collis muffen von niemanden eigenmachtig, fonbern lediglich bon ben Accifeamtern erofnet werben e. D. Mus ber Stadt ju berfendende BBaaren muffen bem Accifeamte angezeigt und beren Musgang auf ben Paffirgetteln atteffiret werben e. D. Die mit ben ordingiren Doften ankommende, für Die Statte und bas benachbarte platte Land bestimmte Riften , Faffer 2c. find Der Bifitation ebenfalls unterworfen p. 2581. Diemand barf bon Saufirern ober Berumtragern feuerbare ober berbotene Waaren faufen, fonbern ein jeder ift ichuldig bergleichen Contraves nienten anzuhalten und an bas 21ccife. amt abzuliefern e. b. Gollen hochim= poffirte frembe Baaren eingebracht werben, fo muß folches vorher bem Acrifeamte gemelbet werben p. 2582. Wie mit Bekanntmachung Diefer Inftruttion ju verfahren e. b.

Officianten, Infruition für fämtliche ben Mes Commercien- und Accife-Des putationen untergeordnete f. Infruits tion.

Officianten, bes Nationaltheafere follen teine Schulden machen p. 2716.

Officiers, Patent wegen Berforgung und Pensionirung involiber p. 2408.
Borauf bep Beurtheilung der ganz eigentlichen Qualificirung eines invalien Officiers zur Berforgung ober Gnaden Pension gefehen werben muß p. 2409. Em wirklich invaliber Officier muß wenigstens zwanzig Jahr gut und brav gedienet haben p. 2410.



Wenn ber Officier im Kriege fchwer bleffirt ober fonft untauglich gemacht wird und fich felbit ju ernabren außer Ctanbe ift, bann findet eine Huenahme fatt. e. b. Huch im Frieden, wenn er burch einen unglucklichen Bufall jum Dienft unbrauchbar wird und baben unbemittelt ift e. b. In allen Fallen wo ein Officier nicht wegen würflicher Invaliditat verabidhiedet worben, fonbern fich aus anbern Ilrfachen ben 216. fcbied verschaft bat, foll burchaus feine Penfion Statt finden p. 2411. Dem invaliden Officier foll außer Beobachs tung ber bieberigen Boridriften, noch ein befonderes Utteft über feinen Dienft gegeben werben e. b. Inhalt und Form Diefes Atteffs D. 2412. Ben ben Gefuchen ber Regimente Chefe und Com. manbeure findet bergleichen Utteft nicht Statt e. b. Auf wie mancherlen Urt für Die invaliden Officiere geforgt mer-Den foll e. d. Festfegung ber Penfionen für einen General . Lieutenant bis jum Subalternen : Officier p. 2414. Go genannte Bartegelber werben nur geringer bemilliget e. b. Das Betteln Der Officiere wird ben Bestungeftrafe perboten e. b. Rein anderer Officier, als ber fich burch feinen Abschied ober Das vorgeschriebene Reglements-Atteft legitimiren fann, barf um eine Berforgung ober Invaliden : Penfion fich melben p. 2415. Die fich in biefem Rall ein Officier ju verhalten habe e. b.

Officiers, durfen nicht ohne Erlaubniß Uniform tragen, wenn fie bimittirt find p. 2433. 2996.

Officiers, auf Borfchuffe, Die benfel. ben ohne Confens gegen Ceffion ihrer Gitter ober fonftigen Gintunfte auffer bem Dienft gemacht werben, finbet Das Evift bom 2. December 1766 mider Das Schulbenmachen ber Officiere feine Unwendung p. 2848.

Darochien, (Civil-) welche Perfonen fich ale Gingepfarte baju halten muffen p. 220.

Denfionen follen nicht außerhalb Lanbes bergehret werben p. 2968.

Denfionen verabschiedeter Officiere Bonnen jur Salfte verfummert und jum Concurs gezogen werben p. 654.

Denfionirung, f. Officiers.

Dfandalaubiger tragen im Concurfe nur die Roften ber Berfilberung ihrer Pfanber und find von ben übrigen Commun = Roften fren, bas Privilepium Fisci wegen ber Roften aber tann beffen Ceffionario nicht ju fatten toms men p. 2965.

Dfand, und Leib, Reglement pag. 782. 1. Beitimmung derjenigen. für welches diefes Reglement gegeben ift p. 783. Dur Perfonen, Die mit Geloverleihen auf Pfanber ein Bewerbe treiben, find baran gebunden e. b. Bereits fubfiftirenbe offentliche Leihanftalten behalten ihre Berfoffung und Privilegien e. b. Banquiere und andere Raufleute, welche unter gemiffen Umftanden Pfander nehmen, find bon bem Reglement ausgeschloffen e. b. Gin jeber, welcher bas Gelbverleiben auf Dfanber treiben will, muß fich einen Conceffions. Schein von der Polizens Obrigfeit geben laffen e. b. Wer als ein Pfandverleiher anzusehen ift pag. 784. II. Erforderniffe des Diandcontracte in Unsehung der daben borfommenden Perfonen und Sachen e. b. Der Pfandnehmer muß genau prufen, ob ber Berpfanber über bie angetragene Gachen fren bifponiren tonne e. b. 3ft Diefer ein Dienftbote, fo muß er ben ber Berrichaft Ertundis gung einziehen e. b. Heber Gachen von Werth foll fich ein Pfandverleiher mit unbefannten Perfonen nicht einlaffen e. b. Bie ju verfahren, wenn ein angebotenes Pfand verdachtig ift p. 785. Benn ein Pfand ohne Bors miffen und Genehmigung bes Gigen: thumere angenommen worden ebend. Ben geliehenen Sachen, die von bem Inhaber verpfandet worden, findet feine Binbifations Rlage fatt ebend. Strafe besjenigen, ber miffentlich geftobine Sachen jum Dfand angenom. men hat e. b. Wenn berfelbe ein Jube ift p. 786. Strafe ber Berichts Dbrig. 25 2

feit, Die einen folden Juben ferner buldet e. b. Wenn ein folder Jube Den Gigenthumer nicht entschabigen fann, muß es bie Jubenfchaft bes Dris thun e. t. In welchem Falle Die Jubenichaft bavon fren ift e. b. Bie gu berfahren, wenn ber Gigenthumer gar nicht entichabiget merben fann p. 787. Unter welchen Umffanben bie Strafe gemildert werben fonne e. b. Wenn ein Jude jum Zwentenmale wiffentlich geftohlne Gachen jum Pfand angenom. men hat e. b. Wenn bon bemfelben Die borgefchriebene Prufung jum erften und Zwentenmal vernachläßigt wird p. 788. Mit Perfonen, beren Befugniß Contrafte ju fcbließen eingefchrantt ift, foll fich niemand Diefen Ginfchran. fungen guwiber in ein Mfandvertebr einlaffen e. b. Dit Militairperfonen nicht ohne fchriftlichen Confens ihres Chefs ober Commanbeurs e. b. ASie gu verfahren, wenn bas Pfant gur Berfallzeit nicht eingelbiet wird e. b. Wenn biefer Borfchrift juwiber gehandelt mirb e. b. Was benm Wfandberfehr mit Minorennen zu beobachten p. 789. Strafe besienigen, ber miffentlich mit bergleichen Perfonen Pfanda verfehr getrieben bat e. b. Mit verhepratheten Frauenspersonen foll fich niemand in ein Pfandverfebr einlaffen p. 790. Audnahme babon e. b. Strafe Der Hebertretung p. 791. Bon Grudenten foll niemand ohne Confens bes afa-Demifchen Gerichts Pfanber nehmen e. b. III. Form des Pfand. Contrafte e. b. Geber Dfanbverleiber foll ein paraphirtes Pfandbuch halten e. b. Wie das Pfandbuch geführet werben muffe und mas ferner ben Gintragung ber Pfanber ju beobachten e. b. Wie ju berfahren, wenn ber Berpfanber feinen Dahmen ober überhaupt bas gange Bertebr im Pfanbbuche nicht Bund werden laffen will p. 794. Pfanber bon Werth tonnen mit Siegel 20. bezeichnet werben, nur muß folches auch im Pfandbuche notiret fenn p. 795. Strafe bes Pfandverleihers, ber fein Pfandbuch halt, ober ein Pfands geschäft ohne es einzutragen ober einen Schein darüber auszustellen vornimmt

e. b. ober bie gefegliche Form vernach. lagiget e. b. Wenn biefe Bernachlagis gung nur auf eine Hebereilung binaus. lauft p. 796. Bom Empfangichein über das eingelegte Pfand e. b. Wie Bu berfahren, wenn bas Pfandgefchaft nur allgemein eingetragen und bon bent Berpfander ein befonderer Schein ges geben worden p. 797. Bon Tagirung bes Pfandes e. b. Wirfung bes Empfangicheins e. b. Stempelpapier bagit e. d. IV. Revisson des Prandbus ches p. 798. Fiftale find berechtigt auf Die Revision ber Pfandbucher jederzeit angutragen e. b. Die Juden. Helteften revidiren Die judifchen Pfanbbucher e. b. Camtliche Dfanbbucher werben alliahrlich durch die Polizen Dbrigfeit jeben Orte revidirt e. d. Wie Die ben benfelben vorgefundene Contraventios nen in Unfehung abgemachter Pfand: geschäfte ju abnben find p. 799. Bon Pfandverleihern, Die Das Gemerbe niebergelegt haben e. b. Was Revifo. res in Unfebung der Pfandscheine gu beobachten haben p. 800. Diefe erhale ten ben fechiten Theil von allen ben ber Diebifion einfommenden Strafgelbern e. b. V. Binfen, e. b. Darlehne über 10 Thaler tragen 6 und ben Juden 8 pro Ct. e. b. Bon Binfen eines Dare lehns von 10 Thalern und barunter e. b. Außer Diefen Binfen barf ben Strafe bes Buchere nichte weiter ge= nommen werden p. soi. VI. Pfliche ten des Pfandverleihere p. soi. Er muß Die Dfander mit gehöriger Gorge falt vermabren e. b. Sich alles Ge= brauche berfelben enthalten e. D. Strafe ber lebertretung p. 802. Buruckgabe ber Pfanber gegen Begahlung bes Pfandichillinge e.b. Wenn bas Pfand verloren gegangen e. b. Wer ein Pfand weiter berfest, haftet fur jeden Bufalt beffelben p. 803. Wie ber Werth bes berlornen Pfanbes ju bestimmen e. D. Wenn ber Pfanbfcbein verloren gegans gen e. b. VII. Rechte des Pfande nehmers p. 804. Das Pfand muß gur Berfallgeit eingelofet merben e. b. Recht bes Pfandnehmere auf die Ginlo fung ober Berfauf beffelben gu flagen e.b. Bas daben zu beobachten p. 805. Die

mit bem Berfaufe ber Pfanber ju berfahren e. b. Gigenmachtiger Private verlauf der Pfander ift nicht erlaubt p. 807. Bertrage beshalb finden fatte, b. Dferde, beren Ausfuhre wird verboten

p. 2848. Das Berbot wieber aufge-

hoben p. 2976.

Beifahrungeart ben Aufzeich: nung und Ablieferung berfelben gur Armee, Reglement Dariber p. 2440. Docten, f. Contagieufe Brant.

beiten.

Dolizey : Reglement für Berlin p. 622. Pflicht Des Polizen, Direftors e. b. - Pflicht ber Uffiftenten bes Poli: gen Direttors p. 639. Bon Bertheis lung ber Arbeiten, e. b. Bon Berech: nung und Bertheilung ber Polizen. Strafen p 642. Pflicht bes Polizen= Infpettore e. b. Pflicht ber Polizens Commiffarien p. 643. Pflicht ber Po-ligey. Meifter p. 646. Pflicht ber Chirurgorum forenfium p. 650. Der Martemeifter p. 651, Der Polizen. Diener e. D.

Dorto-Freyheit foll, wo fie bisher in herrichaftlichen Sachen gewesen, in glei: cher Urt ferner Statt finben p. 2789. Drediger, was biefelben, ober ihre Ers

ben ben bem Mbziehen bon ben Pfarren gurucklaffen muffen p. 1428.

- melde aus einer Infpettion in Die andere befordert merden, foren auf, Mitglieder ber Bittmen Caffe zu fenn, in welche fie bisher bengetragen haben

follen ben allen verbotenen Chen ohne Ginwilligung ber ihnen borgefegten Collegien, weber Mufgeboth noch Trauung vornehmen p. 2211.

Prediger follen ben jedesjährie ger Rirchenrechnung Die Jahres. Ernbte und Dugung beutlich und bestimmt be-

merten p. 1616.

auf dem Lande, wo Wanfen-Rinder untergebracht find, muffen ben Berpflegungeliften bie Beicheinigun: gen unparthenisch und gemiffenhaft abgefaßt, beyfugen p. 1623.

Drediger und Buffer follen ihre Ges fuche megen Reparatur ihrer Gebaube jederzeit im Januar ben ber Cammer anbringen p. 1606,

Prediger, Kufter und Schulmeis fer, welche auf ben Kirchhofen bie Pflanzung ber Maulbeerbaume auf eigene Roften übernehmen, haben bafur allein Die Rugung bes Grafes gu geniegen p. 2588.

Prediger Wittwen Caffe, ben mit ber Churmartifchen reformirten berbunbenen Prebigern foll ber Bentritt gur Konigl. allgemeinen Wittmen-Berpflegungs Gocietat erleichtert wer. ben. Reglement barüber p. 3009. Gin folder Prediger tann burch Diefe Caffe ben ber allgemeinen Wittwen Berpfleaunge Unftalt feiner Frau eine Denfion verfichern laffen, e. b. Die Caffe fant einem jeben Prediger bas Untrittsgelb leifen, bergeftalt baß es butch bie 2100 miniftratoren berfelben ber allgemeinen Bittmen Caffe gezahlt und ber Res ceptione = Schein, worin bas Eigen-thume-Recht auf baffelbe bemerkt worben, ben ber Prediger Bittmen Caffe ale Unterpfand aufbemahret miro, e. b. Seber Prebiger muß ber Prediger= Dittmen. Caffe bas für ihn gur allge. meinen Bittmen Caffe gezahlte Capia tal jahrlich mit 3 pro Ct. in Courant verzinfen p. 3010. Die ju gaffenben Retarbat-Binfen muß ber Prediger telbit entrichten, e. b. Bie es mit ben Ratars bat Binfen gu halten, wenn ber Preote ger fie ju gablen unvermogent ift p. 3011. Bonber Gicherheit Die ber Die-Diger ber Prediger Bittwen Caffe fo: wohl ihrer Binfen megen, als auch, jur Sicherung ihrer vorgeschoffenen Capitalien, ber halbjahrigen Bentrage hals ber, leiften muß, e.b. Wie in bem Folle ju verfahren, wenn ein Prediger feines Umte entfest werben mußte p 3012. Bas ein Prediger ju beobachten Bat, ber bon biefer Ginrichtung Gebrauch machen will p. 3013. Die Administras toren ber Prediger : Witten : Caffe beforgen bie Reception bes Predigers ben ber allgemeinen Wittmen : Berpfles gunge . Unftalt und was fie baben gu beobachten haben p. 3015. Wie es mit ber Bahlung ber Bentrage und Binfen bes geliebenen Antritts Capitals ju hala ten p. 3016. Wie es ju halten, wenn pin

ein Prediger bas ihm von ber Predis ger : Bittmen = Caffe geliehene Capital jurudiaflen will p. 3017; imgleichen wenn ein Prediger, ber burch bie Dres Diger : Wittmen : Caffe ber allgemeinen Bittmen . Berpflegunge . Unftatt ben. getreten ift, in eine andere Proving im Canbe, Die auch mit ber Erftern nicht in Berbindung ftehet, verfegt wird, e. D. Wenn bie Frau eines Predigers ftirbt, gieben bie Abminifratoren bas borge. Schoffene Untritts : Capital ein und bie weitern Bentrage beffelben horen auf p. 3018. Will ein folder Prediger, Der gur etwanigen gmenten Che gefchrit. ten, an biefer Ginrichtung Theil nehe men, fo muß er alle Borfchriften biefes Reglements von neuem leiften, e.b. Bie Die Frau eines verftorbenen Dre-Digere fich ju verhalten hat, um ju bem Benuß ber ihr jugeficherten Wittmen-Penfion ju gelangen, e. b. Beftimmung ber Penfion nach ber Beit bes Eintritte in Die Gefellichaft p. 3019. Borichrift wegen Befanntmachung biefes Reglements p. 3020.

Prioritate . Aberetungen bon Requenspersonen, ben folden muß die Erflärung ber weiblichen Gerechtsame porbergeben p. 2988.

Prioat-Jorften, Bestrafung ber Sie tungs Ercesse und ber Holzbiebstählein benselben p. 2853.

Drivat-Käufer eines Immobilis, ob berfelbe auf Erbfnung bes Liquidations. Prosesse anzutragen berechtig feb, wenn bas Kaufgelb bie Real-Schulben nicht becket p. 1575.

Privilegien ves Knopfmacher und bes Polamentier Gewerts. Deflaration berfelben p 3001.

Privilegium extensioum ber Atabemie ber Wiffenschaften jur Herausgebung ber Canbcharten p. 2973.

Privilegium Fisci wegen ber Roffen im Eoncurse tommt bem Cestionario bef-

Privilegium für einige in eine Zunft retende Sandwerfer ju hamm, f. Gildebrief. Privilegium bes Schuhmacher Gewerks zu Lubbecke, s. Gildebrief.

Proclamation, wie es damit in einis gen Fallen zu halten p. 2749.

Prodigalitärs Erflarungen, wie ju verfahren, wenn bergleichen verbangt werden follen p. 1486.

Drovocationen von den decifis der General: Accife, und 3oll-Administration und Probinzial-Direftionen, in wie fern solche Statt haben p. 894.

Prozesse, Beschleunigung berfelben in Tobate-Sachen p. 303.

— Sistirung berselben in Ansehung der Militate:Personen p. 2969. Prozeß: Kosten, wie es wegen eines zur Erstattung derselben verurtheilten Armen zu halten sen p. 1611.

Dublicandum wegen Bestrafung ber muthwilligen Querulanten p. 1498. Einem jeben ift erlaubt gegrundete Beschwerben anzubringen p. 1499. Ben welchen Beborben folches geschehen muffe, e. b. Wie und auf was fur Urt, e. b. Pflichten ber Canbes Juftig Cols legien und Berichte ben bergleichen angebrachten Beichmerbenp. 1502. Berboth fich teiner Wintelfchriftfteller und unbefugter Confulenten gu bedienen, e. b. Strafe muthwilliger und boshaf. ter Querulanten, e. b. Unbefugter Schriftsteller und Confulentenp. 1503. befonbers berienigen, bie bavon ein Bewerbe machen; vornehmlich aber Die Unterthanen jur Wiberfeslichkeit und ungegrundeten Prozessen gegen die Gutheberrichaften aufwiegein, e. b. Maagregeln gegen auslandische Schrift. feller und unbefugte Confulenten pag. 1506. Strafen Pflichtvergeffener Juftig-Commiffarien und anderer Juftig-Bedienten p. 1507.

Ω .

Querulanten, muthwillige, Publikandum wegen Bestrafung derselben pag. 1498.

M.

Rasch: Tuch: und Zeugmacher Gewerke, s. Tuchmacher.



- Real Gläubiger, wie es mit Citation und Praftusion berselben in Konkursund Liquidations Prozessen gestalten werden soll, wenn sie auf ein in einer andern Proving gelegenes Grundstückberechtigt sind p. 106.
- Real-Pratendenten unbekannte, Refript megen Borladung berfelben ben Subhastationibus extra concursum, p. 1526.
- Rechnungen der Königlichen und Stadrischen pierum corporum; von folden, welche nicht zur Ober- Rechensammer einfommen, sollen alle Jahre Designationes an das Obers Consistorium eingesandt werden pag.
- Referendarien sollen bepm Examine rigoroso auch ein Attest vom Prafibio bes Pupillen-Collegii bepbringen p. 835.
 - _ _ Forum ber abgegangenen
- p. 2689.

 follen ben Berfertigung
- ihrer Profe Melationen eine genaue Prufung der Formalium processus anstellen p. 2908.
- Begimente Chirurgi, Gultigfeit ihrer Atteste in Criminal Sachen pag. 2709.
- Reglement für die Akademie der bildenden Kunfte p. 2857. Euras tor der Lifademie, e. b. Confulent und Juffitiarius, ebend. Caffencurator p. 2860. Direftor, e. b. Bicebireftor, e. b. Alfabemische Mitglieder bes Genate,e.b. Dochentliche Seffionen p. 2861. Un. terricht in ber Mahleren, e. b. Gallerie= Infpeftor, e. b. Unterricht in ber Bilb. hauerfunft, e. b. Architeftur p. 2864. Mechanische Wiffenschaften, e. b. Rupferftecher-Runft, e.b. Formenfchneibe. Runft, e. b. Composition, e. b. Theo. rie und Alterthumsfunde, e. b. Land. Schaftemableren und Profpett Beichnung p. 2865. Beichnen nach bem Ce. ben, e. b. Beichnen nach Gips. Abguf. fen, e. b. Qinatomie, e. b. Gefretair, e. b. Alfabemifche Lehrer p. 2868. Runfts fchule, e. b. Provingial - Runfifchulen. e. b. Borrechte ber Scholaren ber Runftschule p. 2869. Defonomische

Infpettion, e. b. Orbentliche Mifeffo. ren, e. b. Rathe bes Dber Cchul. Cols legiums, e. b. Baurathe, e. b. Chemifer, e. D. Opernbeforateur, Direftor ber Porgellain : Rabrit, Sofmebailleur p. 2872. Aufnahme ber Runffler ju Ditt. gliebern, e. b. Orbentliche Mitglieber e. b. Ehrenmitglieder und Mifefforen ber Affademie, e. b. Aufferordentliche Ditalieber, e. b. Alfabemifche Runftler, e. b. Obliegenheiten ber Mitglieder p. 2873. Alfabemiiche Gleven, e. b. Raftellan, e. b. Pedell, e. d. Jahrliche offentliche Pru-fung ber atademifchen Gieven, ebenbaf. Prufung benm Schluß des Zeichnens nach bem Leben p. 2876. Prui ung ber Scholaren ber Runftschule, e. b. Prus fung ber Scholaren ber Beidenichute, e. b. Deffentliche Queftellung von Runftwerten, e. b. Pramien- Bustheis lung, e. b. Gintunfte ber Utabemie p. 2877. Wohnung, e. b. Gerichtliches Forum ber Mitglieder des afademifchen Genate, e. D. Borrechte ber afademis fchen Runftler, e. b. Berboth megen Machmachung pon ber Alfademie aners fannter Runftwerte und Erfindungen, e. b. Befrenung von Chargen : und Stempelgebuhren p. 2880. Uccife- und Bollfrenheit ber an Die Alabemie eingefandten Runftiachen, e. b. Erlaubnif auf ber Gemablbe : Ballerie in Berlin und Potsbam ju fopiren, e. b. Benue Bung ber Runftfachen und Bucher auf ber Ronigl. Bibliothet, e. b. Loge im Opernhause, e. b. Frener Butritt ber Eleven in ben Roniglichen Schloffern, e. b. Frene Ginruckung ber atabemi. fchen Avertiffemente in Die Zeitungen, e. b. Rauf. und Buchhandlunge, Pris vilegium, e. b. Alljahrliche Berlefung Diefes Reglements, e. b. Festhaltung und nach Erforbern ber Umftande funf. tige Bermehrung ober Abanberung biefee Dieglements, e. b.

Acglement sur die Behandlung der Meß. Commercien: u. Accise. Gelchäfte auf den Messen ju Frankfart an der Oder p. 1747. Combination der ehemaligen getrennten Deputation und Anordnung eines eigenen Meß. Commercien: und Accise Collegit, e. d. Beftimmung der Mitglieder des Collegit.

Pal



pag. 1747. Abficht ber Ginführung Des Collegii und Pflichten beffelben, e. b. Berfammlungen Des Collegii p. 1750. Pflichten ber Officianten Die Dem Col. legio subordiniet find, e.b. Auflicht Des Collegii auf Die Deg. Officianten, e. b. Qualitat berfelben, e. b. Gefchafts. Creis Des Collegii p. 1751. Gerichtli: che Bebandlung ber Contraventionen und Defraubationen, e. b. Bestatiaung ber bisherigen bren Deffen, e. b. Dauer und Eroffnung ber Deffen p. 1754. Reue Ginrichtung im Allgemei. ben, e. b. Simplififation ber Beichafte bon Seiten ber Def Fieranten p. 1755. Theilnahme ber Stadt an ben Deffen und gwar: ber Raufmannichaft, Burgerichaft und bes Magiftrate p. 1758. Beobachtungen ben Gingang ber Ber-Paufe-Baaren p. 1759. Behandlung ber Bertaufs Baaren, Die mit ber Poft eingeben p. 1762. Bestimmung ber Waaren Die von den Gingangs Gefal. Ien befrenet find, e. b. Detail Sanbel mahrend ber Deffe, e. b. Ginreichung Der Berfaufe-Declarationen p. 1763. Befonders ber Declarationen uber bie Beftanos Baaren, e. b. Ginlofung ber Thor: und Caffen Bfanber, e. b. Bes handlung ber Beffande außer ben Def. Beiten, e b. Behandlung ber Maaren, Die in ben Packhofe Dagaginen niebergelegt werden muffen p. 1766. 2Hige. meine Beobachtung ben bem Unsgange bes Gintaufers p. 1767. Bestimmung ber Gintaufe Waaren, Die von den 21118: gangs Gefallen befrepet find, e. b. 216: fertigung einlandischer Produfte, Die jur Musfuhr verbothen find p. 1773. Befrenung ber einlandischen Rabrit-Waaren von ben Unsgangs. Gefallen, e. b. Bouification auf ben auslandis fchen Deg-Ubfag einlandischer Geiben. Waaren und Treffen p. 1771. Bes handlung ber eingefauften Waaren auf ber Route nach bem Orte ber Beffimmung p. 1774. Desgleichen am Orte ber Beftimmung, e. b. Pferbe- und Odifenmartt, e. b. Behandlung folcher Daaren, Die in ben Carife nicht benonnt fenn follten p. 1775. Beffint. mung ber Mungforten ben Entrichtung Der Gefalle, e. b. Berboth bes unbefugten Stempelne p. 1778.

Rettlement, Die Berffeuerung bes Dal. ges, Brandweinschroots und Dehle betreffend p. 835. Die Gefalle bom Brauen und Brandweinbrennen follen nicht mehr bom Getrante, fonbern bom Maly und Schroot erhoben merben p. 835. I. Bon ber Malg Accife p 838. Reber Brauer foll mit geeichten Braue Gefähen und Malifacten perfeben fenn, e. b. Inhalt ber Brau : Gefage, e. b. Die Meblfacte follen auf zwen und vier Scheffel eingerichtet werden, e. b. Unferfigung ber Bagetabellen, ebenbaf. Braubettiche und Connen, imgleichen Die Gacte ber Brauer follen überichlas gen und die bon gehorigem Inhalte mit bem Stadtwapen und bem Rahmen bes Eigenthumere bezeichnet werben p 839. Revision ber Braugefaße, e. b. Un. richtige follen vernichtet und bie Gigen= thumer bestraft werben, e. b. Strafe ber Bottder, welche andere als in bem Reglement vorgefchriebene Befage für Die Brauer verfertigen, e. b. Borfdrift wegen eines bom Brauer ju führenben Braubuche, e. b. Strafe, wenn bas Buch verloren geht p. 842. Unlegung neuer Mublen - Baagen, e. b. Unter mem bie Mublen : 2Baage : Officianten fteben, e. b. Unftellung eines Accife-Dfo ficianten ben ftabtifchen Baagen, e. D. Befugnif ber Accifebebienten Die ftabtis fchen Maage Regifter nachzufehen, e. b. Declaration bes Malges und Quantie tat beffelben p. 843. Dals muß uns bermengt jur Daage gebracht werben, e. b. Bas nach gefchehener Declaras tion ju beobachten, e. b. Strafe ber Brauer, Die genehtes ober vermengtes Malg jur Baage bringen, e. b. Die Baage Dfficianten follen alles genau abmiegen p. 846. Beit ber Abfertigung auf der Waage und Ordnung, e. b. Er. theilung ber Waggegettel, e. b. Die Mablmege foll nicht in natura bom Malge genommen merben, e. b. Bom Unterschied im Gewicht p. 847. und Unrichtigfeiten in felbigem, e. b. Was benm Musgang aus ber Stadt ju beob. achten, e. b. Berpflichtung ber Muller auf bas Reglement p. 850. Wie felbige fich wegen des Malged ju verhale ten haben, e. D. Strafe ber Contra.



bention p. 850. Intenbirte Defraus bationen ber Dahlgafte p. 851. Die ju berfahren, wenn bas Dal; ober Betreibe auf ber beclarirten Dinfle nicht fann angenommen werben , e. b. Auf ben Mublen follen geeichte Tubben fenn, e. b. Wie mit bem Dal; und Gefreibe auf ber Muble zu verfahren, e. b. Strafe ber llebertretung, e. b. Bas ben Buruckbringung bes Malges von Der Dible jur Baage ju beobachten p. 854. Erlegung ber Mublen Waage. Gefalle, e. b. Burudhabe bes Uccifes Scheins und wie fich bas Accifeamt ba= ben ju verhalten hat, p. 855. Der Brauer muß beclariren, an welchem Zas ge er einmeischen will, e. b. Strafe, wenn er ohne Benfenn eines Accife= Officianten einmeischet, e b. Bas Diefer baben ju berrichten bat, e. b. bes. gleichen benm Faffen, e. b. Revifion und Unferrigung ber Brau- Ordnungen p. 858. Bon fünftlichen Bieren, e b. Strafe bes Braners ber von unberffenertent Maly brauet ober mehr eins meifchet als verfteuert worden , ebend. Strafe bes Gefindes beffelben, ebend. Beimfich Mals einzubringen wird bers bothen p. 859. Belohnung ber Denuncianten, e. b. Ber gur eigenen Confumtion brauet, ift gleichen Formalitaten mit dem Brauer unterworfen, e. b. Die es in Unfehung ber Erimirten gu halten, e. b. Impoft auf frembe Biere, e. b. Bom Canbbier, bas jur Stabt eingehet, e.b. Landmuller follen nicht ohne Erlaubniß für ftabtifche Ginwoh: ner mablen, e. b. Wenn geschrootenes Dlaly jur Stadt eingehet, e. b. 280 feine Baage ift, foll das Malgund Getreibe gemeffen werben p. 862. Fernere Borfchriften fur Derter, wo feine Baa. gen vorhanden, e. d. Bon der Aufficht auf Miblen in ber Stadt, e. b. Desgleichen auf entfernte Dublen, e. b. Braucollegia follen auf Die Berfalfduna bes Biere Ucht haben p. 863. Unfer-tigung ber Biertagen, e. b. II. Bon ben Gefällen bom Branntwein p. 863. Wer Branntwein brennen will, mußes bem Accife. Umte anzeigen, e. b. Rebis fion ber Blafen und Berfiegelung berer, melche nicht gebraucht merben, e. b. Die Blafen follen gezeichnet werben, ebenb. Jeder Brantweinbrenner foll ein Breff. buch halten p. 866. Strafe, wenn das Brennbuch verlohren geht, e.b. Strafe für ben, ber feine Blafe verborgt, ober wenn er fie nicht braucht, nicht verfiegeln lagt, e.b. Huch im Fall bes Michtges brauche auf einige Zeit follen Die Blas fen verfiegelt merben, e. b. Borfdriffen für ben Branntweinbrenner und Diiller megen ber Berffeuerung bes Schroote und ber baben ju beobachten. ben Formalitaten, e. b. Bonvermeng. tem Getreibe, e. b. Berfchiebenheit im Gewicht bes Schroots und ber Tabelle, e. b. Borfcbrift fur Brauer, Die gugleich Branntwein brennen p. 867. Biees foll gehalten werden, wenn jemand aus fremben Producten Branntwein brennen will, e. b. Bacfer, Dehlhandler und fradtifche Muller burfen nicht brennen, e. b. Brauer und Branntibeina brenner follen nicht in allen Stabten Accifegettel auf Rutterichroot erhalten, e. b. Dem Branntweinbrenner foll ein bestimmtes Quantum Dehl gur Confumtion gu bermahlen nachgelaffen werben, e. b. Stein-Staubmehl, Dengfel und Futterschroot foll nicht an bie Branntweinbrenner bertauft werben. p. 870. Candmuller follen ohne Ers laubnifichein bes Accifeamts fur feine Einwohner in ber Stadt Branntmeinfchroot machen, e.b. Bom ausmarts eingehenden Branntweinschroot, ebend. Sandmublen find berboten, e. b. Ill. Bon Bactern, Mehlhandlern und übris gen Getreibe . Confumenten p. 876. Bur Stadt eingehendes Getreibe erlegt Die Eingangs-Accife, e. b. Alles Ge-treibe fo in ben Stabten consumiret wird, muß verfteuert werben und mas baben ju beobachten, e. b. Backer, Mehihandler, Starte = und Pubermascher, auch Die Biehmafter follen geeichte Gacte haben, e. b. Gebrauch ber ges eichten Tubben und fonftige Borfdyriften an Orten, wo feine Dublen Waagen find p. 871. Wenn bas Gewicht Des Mehle mit bem Gewicht ber Baage-Tabelle bifferiret, e. d. Mahlwerk, fo bom Lande eingehet, foll im Thore des clariret werden, e.b. Was die Gradts Müller

Müller beobachten muffen, wenn fie für bas Land mahlen , e. b. Stein . und Staubmehl, auch Deftorn foll befonbere gefammlet und von ben Dullern verfteuert werden p. 874. Bon Getreibebuchern, e. b. Muller außer ber Stadt und in ben Borftabten follen auf eine firirte Dablaccife gefest werben, e b. Repision ber Mublen, e. b. Die Die Candmuller zu beobachten find, e. b. Abfchluß ber Regifter, e. b. Publicas tion bes Reglements wird befohlen D. 875. Wem Die Aufficht über Die Befolgung beffelben oblieget, e. b. 21ban= berung bes Reglemente, wo folches auf Die Local-Umftanbe nicht paffet, wird

perordnet, e. b. Reglement vom Jahr 1775 zwischen ben teutsch . lutherifchen und frangofis fchen Bemeinen, in Unfehung bes Taufens, Trauens, Aufgebots, Begrab. niffes und ber Armenpflege; Circulare nebft Erlauterung und naberer Beftimmung beffelben p. 2944. Wenn ein Bater ju einer anbern Rirche übergebet, gehort er mit feiner gangen Familie babin, Die bereits confirmirten Rinber ausgenommen p. 2945. Rinber einer übertretenben Wittme bleiben bis au ihrer Confirmation Mitglieber ber paterlichen Rirche e. b. Die von einem Manne ihrer Rirche gefdhiebene Frau, welche vorber Bittwe eines Mannes einer anbern Rirche gemefen, wird gu ber Rirche gerechnet, in ber fie gebob. ren und jum Abendmahl gegangen ift e. b. Cheliche Rinder aus einer gericht. lich geschiebenen Che bleiben Ditglieber ber paterlichen Rirche e. b. Frembe, Die langer als feche Wochen fich hier aufhalten find ohne Unterfchied bem Reglement unterworfen, frembe Gefandten nebft ihrem Gefolge ausgenom. men e. b. Ber gu einer andern Rirche übergeben will, muß ein Zeugniß benbringen, baß er ben Uebertritt ben ber perlagenen Rirche angezeigt habe pag. 2946. Uneheliche Rinder einer Bittme gehoren jur Rirche ihrer Mutter e. b. Beerbigungen ehelicher Rinber gefcheben ben ber baterlichen Rirche, wenn fie nicht etwa ben einer andern confirs miret find e. b. Gebuhren ben einer Taufe und Beerbigung e. d. Wom Aufgebot e. d. Was ein Brautigam besachten muß, der fich von einem Prediger ber andern Kirche trauen läßt D. 2947.

Reglement, wie es in Abficht ber Trauungen und Taufen, bes Aufgebote, ber Beerdigung und ber Armenpflege mifchen ben reformirten Gemeinen teutsch. und frangbiifcher Dation gehals ten werben foll p. 2839. Erites Rapitel. Allgemeine Berordnungen p. 2895. Die Trauung geschieht von bem Prediger ber Rirche bes Brauti: gams e. b. Cheliche Rinber werben ben ber vaterlichen Rirche getauft ebend. Chefrauen, Wittmen, auch Rinber merben ben ber Rirche bes Chemannes ober Batere begraben e. b. Dach bem Hebergang ju einer anbern Rirche hort Die Berbindung mit ber Berlaffenen gang auf p. 2896. Confirmirten Rins Dern ftehet Die Babl ber Rirche fren; unmundige folgen bem Batere. b. Gine geschiebene Frau gehort zu ber Rirche, wo fie jum Abendmahl geht e. b. Rinber aus einer geschiebenen Che find Ditglieber ber vaterlichen Rirche p. 2897. Eine geschiedene Chefrau, Die vorher Bittme gemefen ift, gehort gu ber Rir. che, mo fie bisher jum Abendmahl gegangen ift e. b. Fremden ftehet Die Wahl ber Kirche fren e. b. Won ber Rirche frember Gefandten und ihres Gefolges e. b. Die teutsche Wittme eines frangofifchen Mannes, barf, wenn fie einen Teutschen beprathet, nur in ber Rirche aufgeboten werben, worin fie jum Abendmahl gehet pag. 2898. Der Uebertritt muß ber verlaffenen Rirche angezeigt und folches durch ein Atteft bewiefen werben e. b. Zwentes Rapitel. Befondere Berordnungen. I. In Unfebung der Trauun. gen p. 2898 Bie es mit ber Trau. ung ju halten, wenn Perfonen von benben Rirchen fich henrathen, auch menn eine Perfon ju der Rirche bes anbern übergeht e. b. Imgleichen, menn ber Brautigam ben Prediger ber Rirche ber Braut mablet pag. 2899. Benn ein Theil eine feiner Sprache gang untundige Perfon henrathet p. 2900.

2900. II. In Unfehung der Taufen. Bie es ju halten, wenn ber Bater feine Rinber ben einer anbern Rirche will taufen laffen p. 2900. Unehelich gebohrne Rinder werden ben ber Rirche ber Mutter getauft p. 2901. III. In Unfehung der Begrabniffe. Rinder werben ben ber Rirche begraben, ju melcher fie nach ihrer Confirmation übergegangen find e. b. Unebeliche ben ber Rirche ihrer Mutter e. b. Wenn von ber Regel abgegangen wird e. b. IV. In Unfehung der Urmen. pflege. Alle Chefrauen und Witt. men muffen Die nothige Unterftugung ohne Ausnahme von ber Rirche bes Mannes erhalten p. 2902. Quch die Rinder, fo lange fie nach ber Confirmation nicht jur anbern Rirche übergegangen find e. b. Berarmte Stief-Rinder von der Rirche bes rechten Baters e. b. Die Taufe ober erfte Ergie. bung ber Rinder macht feine Muenahme p. 2903. Die Berpflegung fallt ber Rirche anheim, ju welcher fich ber Ba. ter jur Beit feines Tobes gehalten hat e. b. Gine geschiedene Fau muß ben ber Rirche Unterftugung fuchen, wo fie jum Ubendmahl gehet e. b. Rinder aus einer gefchiebenen Che fallen ber paterlichen Rirche anheim e. b. Unebeliche ber mutterlichen Rirche e. b. Rach bem Cobe besjenigen, ber Die Mutter folder Rinber gehenrathet und felbige für die seinigen erkannt hat, auch der Rirche deffelben e. d. V. In Unsehung des Religions. Unterrichts der Rinder. Die von ben Eltern ben ben Berhenrathung gemählte Rirche ift bagu perpflichtet pag. 2904. Wenn nichts berabrebet worden, fo werben die Gone in ber vaterlichen und die Edchter in Der mutterlichen Religion unterrichtet e. b. Die nachher geschehene Bahl eines andern Predigers muß bem competenten angezeigt merben e. b.

Beglement, die Bejahlung ber Bettel, Quirtungen und anderer Druckfachen, auch der Plomben und Blepe betrefs

fend p. 1106. Regreß = Klagen gegen Bormundschafte Gerichte, wie es mit ber Roftentragung baben ju halten p. 2956. Reisende und Juhrleute sollen keine unbekannte Leute ohne Paß außer Lanbes mitnehmen p. 2203.

Religions : Derfaffung in ben Preu-Bifchen Staaten, Ebict baruber nebft Circulare p. 2175. Die bren Saupt. Confessionen ber Chriftlichen Religion, Die Reformirte, Eutherische und Ro. mifch = Catholifche follen im Lande aufrecht erhalten und geschüßt werden D. 2176. Die von jeher im Canbe eigenthumlich gewesene Tolerang ber übrigen Gecten und Religions. Parthenen foll ferner aufrecht erhalten und Diemans ben ber minbefte Gemiffenszwang angethan werben e.b. Gin jeber mußfeine besondere Meinung für fich behalten und fich buten, folche auszubreiten ober andere baju ju überreben e. b. Pflicht eines Chrifflichen Regenten, bas Bolf im mahren Chriftenthum burch Lehrer und Prediger unterrichten gu laffen p. 2717. Die offentlich bieber gedulbeten Secten find außer der Judifchen Das tion, die Gerenhuter, Mennoniffen und die Bohmifde Brudergemeine, welche ben Schus bes Staats genieffen e. b. Unbere ber Chriftlichen Religion und bem Staate Schadliche Conventicula unter bem Ramen Gottesbienffe licher Berfammlungen follen nicht geflattet werben e. b. Das Profelitens machen wird ben allen Confessionen ohne Unterschied ernftlich berboten e. b. Ginem jeden ift erlaubt von einer Confeffion gur anbern überzugeben, nur muß er es nicht heimlich thun, fonbern feine Religionsveranderung ben ber Behorde anzeigen p. 2178. Das Profelitenmachen wird befonders ber Cas tholifchen Beiftlichkeit verboten c. D. Die bisherige gute Sarmonie unter ben Reformirten, Lutherischen und Romifch Catholifchen Glaubensgenoffen wird ferner empfohlen e. b. Bep ber Reformirten und Lutherifchen Rirche follen Die alten Rirchen = Mgenden und Lithurgien benbehalten, Die Opras che barin abgeandert und einige alte außermefentliche Teremonien und Gebrauche abgestellet werben pag. 2179. In bem Befentlichen bes alten Lebra begriffs einer jeben Confession barf

nichts geanbert merben e. b. eines Chriftlichen Regenten bie Reli. gion ben ihrer urfprunglichen Reinigfeit, fo wie fie in ber Bibel gelehret wird, gegen alle Berfalfchung gu fchus Ben p. 2180. Rein Geiftlicher, Pre-Diger ober Schullehrer ber protestanti: fchen Religion barf fich unterfangen ben Rubrung feines Umre ober auf andere Weife offentlich ober heimlich Jerthus mer aus ubreiten e. b. Bie bas Bolt in Glaubenefachen geführet und uns terrichtet werben muffe p. 2181. Ein jeder Lehrer bes Chriftenthums muß und foll basjenige lehren, was ber eine mal bestimmte Cehrbegriff feiner jedes. maligen Religionsparthen mit fich bringet, und fann, wenn er etwas anbers lehret , feinen Poften nicht langer behalten e. b. Pflicht bes geiftlichen Departemente ben Beobachtung ber gefammten Beiftlichfeit p. 2182. Bas für Gubjecte jur Befegung ber geifflis chen Cehrstellen genommen werben fols len p. 2183. Alle Unterthanen wer. ben ermahnet, fich eines ordentlichen und frommen Wanbels ju befleißigen e. b. Die alten Ebicte wegen ber Feper und Beiligung ber Sonn und Fefttage werben nicht aufgehoben e. b. Die De. ringfchatung bes geiftlichen Stanbes hat einen unvermeidlichen Einfluß auf Die Berachtung ber Religion felbft p. 2184. In wie ferne bie Gohne ber Beiftlichen bom Golbatenftanbe fren fint ebend.

Remedia, ob und wann bergleichen gegen conbemnatorische Erkenntnisse ber Zagabonben statt haben p. 2940.

Remedium, ob foldes in Injurien ober fifealiiden Untersuchungs Progesien gegen ben Theil des Urthels zu gestatten, welcher die dffentliche Genugthuung betrift p. 1483.

Rendant, ob ein solder jur Sicherstellung ober Luskehrung bes mutterlichen Bermbgens seiner minberjährigen Kinder verbunden, wenn gleich die Mutter in ihrem Testament ihm folche erlassen p. 2976.

Renunciatio mandati tonn bon einem Jufig. Commiffario auch ohne Unfuh-

rung und Bescheinigung besonderer Grunde geschehen p. 2937.

Rescripten. Styl, ob folder an Accife, Soll und Forstbebiente ftatt finbe p. 2350.

Rescripten Styl, f. Cammern.

Referve. Pferde ben ben Reisen bes Konigs, Bestimmung berfelben pag. 2139.

Retabliffement ber Stadt Ren. Rup. pin, Reglement beshalb p. 1983. Bu bem Retabliffement foll ein jeber nach Doglichfeit feiner eigenen Rrafte mit anwenden p. 1984. Die Konigliche Unterftugung geht bloß auf Die maffis ben Gebaude, Die Seiten- und Sinter-Gebaude muß ein jeder felbft bauen p. 1985. Bananschläge von famtlichen Gebauben und Ueberschlag ber Bens trage baju e. b. Bon Feuer = Caffen-Gelbern, welche auf Die Bohngebaube fallen e. b. Wie ben ber Acquisition des Grundes und Bobens von ben Burgern, in fo weit folder gur Erweis terung ber Stadt erforderlich ift gu Derfahren e. D. Die es mit Der Erbaus ung ber Saufer gehalten werden foll p. 1986. Unweifung ber Sausftellen nach ben peranberten Umftanben p. 1987. Das megen ber alten Baumaterialien verordnet ift p. 1988. Belche Saufer querft erbauet werben follen p. 1989. Concurreng berer, Die gleiche Unfpruche auf frubern Ban haben e. b. Bie gu perfahren, wenn ein Eigenthumer felbit Entreprenneur feines Saufes werben will p. 1990. Was fur Sandwerter gu Bauten genommen werben muffen e. b. Wieberherstellung ber abgebranns ten Schennen p. 1991. Imgleichen ber offentlichen Gebaube e. b. Bon ber Commiffion ben bem Retabliffes ment e. d. Bon ber Caffe p. 1992.

Aetorsons-Recht, Aufhebung beffelben zwischen ben Preußischen und Rapserlichen Landen in Absicht der Collateral-Erbichafts Steuer p. 1523-

Rettung berunglückter Personen, Der rlaration bes barüber ergangenen Sbicts p. 2139. Revi-



Acvision ber aufgeführten wichtigen Bauten, Rescript beshalb p. 2035. Declaration biefes Edicts p. 2123.

Revisions-Urthel, f. Urthel, Riccerschafts-Registratur, Referiet wegen ber Jufis, Aufsicht über bieselbe p. 2143.

S.

Saalfeld und die Grafichaft Mankfeld erhalten mehrere Handlungs. Frenheit p. 2496.

Salarien. Caffen, bom Bentrag berfelben ju ben Commun : Roften in Concurfen p. 1599.

Salpeter, fremder ift ganglich verboten

D. 111.
Cal3, wie es mit bessen Verpackung und Verkauf gehalten werden soll pt. 1643. Berechnung von dem Gewicht, wornach dasselbe zu verkaufen p. 1647. Verpachtung und Verkaufen p. 1647. Verpachtung und Verkauf vesselbe nach dem Gewicht p. 2335. Declaration des dieserhald ergangenen Publiscandip. 2338. Vom Maaß und Preise desselbes pp. 2744.

Salz Sactorepen, f. Instruction. Sandichellen, sollen mit holz Saas men besäet werben p. 2278.

Schaus und Sandlungs : Regle. ment für die Stadt und bas Stift Quedlinburg p. 2235. Beranlaffung Dazu e. b. Fernere Gultigfeit bes Res gulativ Refcripte bom 18. Jul. 1769. und ber Berordnungen vom 4. Juny und 6. Octbr. 1781 e. b. Unordnung bes Schauamte ju Quedlinburg pag. 2236. Die bem Schauamte obliegende Geschäfte follen fo viel wie möglich ge. meinichaftlich beforgt werben e.b. Bom Gebrauch ber Siegel und Stempel e. b. Berhalten ber Fabrifanten, welche Waaren zu siegeln oder zu zeichnen haben e. b. Ueber die in Quedlindurg verfertigte Waaren muß ein eigenes Regifter geführet werden und wie p. 2237. Stempelunge. Gebühren e. D. Was bie Fabritanten und bas Schau-Umt ben Berfendung einlandifcher Daaren ju beobachten haben p. 2238. Monatliche Machweifung vom Schaus

Umte über bergleichen Berfenbungen e. b. Die Accifeamteer bes Rurften. thume Salberftabt follen von ber Be-Schaffenheit ber Stempel und Giegel, Desgleichen ber Certificate und Unterfdrift der Schau - Officianten informi. ret werben und wie e. b. Die ben ber Siegelung und Stempelung ber nach andern einlandifchen Orten bestimmten Queblinburger Waaren und Gachen ju verfahren e. b. Bom Sanbel ber Quedlinburger mit einlandischen Fabrilmaaren p. 2244. Alle auf fremben Meffen ertaufte einlandische Rabriten. Waaren merben als frembe betrachtet und burfen vom Schau-Umte nicht gefiegelt werben e. b. Die Raufleute burfen fich jum Behuf bes Banbels. Bertehre nur folder Baaren bebienen, Die von einlandischen Fabrifanten birecte verschrieben, ober auf einlandischen Meffen von benfelben eingefauft morben e. b. Bie bas Schauamt ben Declaration folder Waaren zu verfahren p. 2245. Die Die Magren zu behan. beln, bie von Sabrifanten, welche aus. martige Deffen beziehen, von ba guruck gebracht werben p. 2247. 2Bas bas Schauamt ben ber Ginfufr von Beeringen ju beobachten e. b. Strafe Der Contraventionen wider bas Reglement p. 2248.

Schaufpieler, feinem unprivilegirten follen theatralifche Borftellungen verftattet werben p. 2973.

Scheidung von Tisch und Betre, Wirfung berseiten unter Catholischen Eheleuten p. 194.

Schenkung, s. Vermächtniffe.

Schiefigewehr, bauerliche Unterthanen und Burger in fleinen Stabten follen teines besigen p. 62.

Schiefigewehr zu halten und zur Nothwehr zu gebrauchen ist ben Boll-Einnehmern erlaubt p. 2804.

Schiffs Unter, frembe, find in Pomemern, Oft und West Preußen verboten p. 1638.

Schillefangen und Sandholen, s. Verordnung. Et 3 Schlachte

- Schlacht Accife, Reglement wegen ber zu entrichtenden p. 875. Obliegen- heit der Fleische und anderer Particuliere, welche Wieh schlachten p. 877. Obliegenheit der Accife Bedienten p. 886.
- Schlacht- Accife, in wie fern folche von ben auf Marichen und im Cantonnement befindlichen Truppen zu entrichten p. 2957.

Schneider Gewert ju Ellrich, f. Gildebrief.

Schroothol's, bavon follen teine neue Gebaube errichtet werben p. 2965. Schuler, wie es mit ber Prufung ber-

jenigen zu halten, welche auf Academien geben wollen p. 2377.

- Schulo, in wie fern solche, bon einem Mitteigenthumer contrabiet, auf bas in communione befessene Grundstud eintragungsfähig, und obdagt bet Confens der übrigen Interessenten nothe wendig fen b. 2089.
- Schulden konnen von ben Gieflieutenants ohne Confens contrabiret werben p. 111,
- Schuld- Derschreibungen, bon ben Wirfungen berfelben im Concurse und bem erwanigen Unterschied ber intabulirten und gerichtlich confirmirten p. 2303.
- Schulen, bie reformirten hangen nicht vom Ober Schul Gollegto, forbern vom Kirchen Directorio ab, jeboch follen gewisse Schullefter ben erflerem geprüft werben p. 3008,
- Schul Societat und Gemeinen follen ihre Schullehrer unentgelblich berben holen p. 2948.
- Seefahrende, außer Lanbes geblies bene find ben ihrer Ruckfehr vom Enrollement freg p. 819.
- Seidenbatt, ju bessen Betreibung sollen die Inspectoren die Prediger, Küster und Schulhalter ihrer Inspection aufmuntern p. 250.
- Seidenbau und Maulbeerbaum. Plantagen, Berordnung jur Bes forberung berselben p. 2054.
- Seidenpramie, wie es damit gehalten werden foll p. 2536.

- Siebmacher, bas haustren ber Bohs mischen wird verboten p. 134.
- Siegel, Circulare wegen Bermahrung ber Königlichen und beren Mißbrauch p. 123.
- Siegelung und Stempelung aller Fabrifwaaren wird befohlen p. 2960.
- Silber-Courant, f. Courant.
 Soldaten, welche burgerliche Rafrung treiben, muffen in Ansehung viefer Gewetbe gleich andern Burgern
 Prozes Koffen bezahlen p. 191. Konmen in Preußen Saufer besigen p. 894,
- Soldaten: Kinder sollen ben Abmefenheit ber Armee in Obrfern und kleinen Städten unentgeltlich unterrichtet
 werden p. 2956.
- Soldaten: Weiber stehen benm Aussmarsch ber Regimenter unter ber Civils-Jurisdiction bes Orts, wo sie sich aufhalten p. 2937.
- Special-Vollmachten, of auf bergleichen, so vorzwen Justig-Commissatien ausgestellt und vollzogen worden, Ausgablungen und Extraditionen ex depositorio erfolgen können pag. 2,592.
- Sperre, gerichtliche findet nicht bep Wacren ftatt, welche der Kaufmann auf die Messe gefandt hat und mahrend berselben über fein Bermögen Concurbentitet p. 137.
- Sporttil-Ordnung für die Magistrate der zweiten Talfie, Ommanens Aufligamter. Terpf: Gerichte und Wattimontal. Gerichte in West. Preussen p. 151. In Prozest Sachen, die über 50. Athlie. betragen p. 153. In Prozest Sachen, die über 50. Athlie. betragen p. 153. In Prozest Sachen, die über die Gentenz. Arten in Civil. Prozest die Gentenzus und Kignibatione. Prozest die Gentenzus die Auflähren gerichtliche Auszahlung der Depositorum gesicht mirb. e. d. Wenn maßeren Erben gerichtliche Erbreitungen halten und ben andern Auseinander setzungen, e. d. Für die Aufnahme oder.



Deposition der Teffamente, Che: ober succefforischen Pactorum, Donationum mortis causa p. 167. Für Aufnahme gerichtlicher Protocolle p. 169. Wenn von auswartigen Gerichten Requifitionen über Recognitionen und Bernehmungen, Gibes : Abnahme und Beugen-Berbore eingehen p. 171. Bon ben Geschäften benm Sypotheten : Defen, e.b. Un Mundis, Copialien und Siegelgebuhren ber Erpeditionen, fo unter Der Zare begriffen find p. 175. Ben bem Depositen Befen, e. b. In Bormundichafte und Curatel. Cachen, e. b. Ben auffergerichtlichen Sandlungen p. 177. In Criminal Fallen p. 179. Für Die Gerichtsbothen p. 183.

Sportul : Ordnung und Tare in Drojefe Ungelegenheiten for fammtliche Canbes . Juftis . Collegia pag. 1588. Erfter Abfchnitt. Bom ordinairen Projeg, e. b. Zwenter Abidnitt. Bom Bechfel. und executivifchen Progeß, foleunigen Urreft . Gachen und bem Possessorio summariissimo pag. 1550. Dritter Abfdnitt. Bon Gebuhren, bie nicht in allen Prozessen, fonbern nur in einigen, ben befonbern Umftanben und Gelegenheiten bor-Fommen p. 1551. Bierter Abichnitt. Bon ben Gebubren in Concurs : und Liquidations : Projeffen pag. 1559. Runfter Abichnitt. Bon ben Gebub. ren ber Juftig-Commiffarien und Uffi= ftenten in Projeffen p. 1562. Seche fer Abfchnitt. Bon Gerichte. Ge-buhren, welche teine ben bem Collegio felbft fchmebende Projeffe betreffen p. 1567. Giebenter Abschnitt. Bon ben ben Prozeffen zu gebrauchenben Stempelpapieren p. 1570.

Sportul. Ordnung und Tare für sammtliche Untergerüchte des Fürstenthums Minden und der Graffchaft Navensberg p. 3072. Erfter Ubschnitt.
Bom ordinairen Prozeß. A. Nür die Magistrate ju Minden, Bielefeld und Herspeichte, e.d. Zwenterschiftenitt.
Bom Bechsel und erecutivischen Prozeß, schleunigen Prozeßlachen und dem

Possessionio fummariissimo p. 3085. Dritter Ubichnitt. Bon Gebuhren, bie nicht in allen, fonbern nur in einis gen Projeffen ben befondern Umftanben und Belegenheiten vorfommen p. 3088. Bierter Abfchnitt. Bon ben Gebuh. ren in Concurs - und Liquidations Pro-Beffen p. 3100. Funfter Abschnitt. Bon Gebuhren, welche feine ben bem Berichte felbft fcmebenbe Prozeffe betreffen p. 3104. Sedfter Abichnitt. Bon Gebufren welche feine Projeffe, fonbern andere gerichtliche Sandlungen betreffen p. 3105. Giebenter Abichnitt. Bon Gebuhren in Crimis nal . Sachen p. 3132. Uchter Mb= fchnitt. Bon oconomifchen und Gute. herrlichen Gebuhren ber Beamten p. Meunter Abichnitt. Bon 3136. ben unter ben Gagen ber vorigen 216= fcmitte nicht mit begriffenen Schreib. Infinuations = und anbern Gebuhren ber Unterbedienten p. 3137. Behnter Abichnitt. Bon ben Gebuhren ber 311. ftig : Commiffarien p. 3140. Gilfter Abichnitt. Bon bem ju gebrauchenben Stempelpapier p. 3148.

Sportul Tare, Ebict wegen Einführung einer erniedrigten in Prozeß- und andern gerichtlichen Angelegenheiten P. 1534.

Sportul Cape, interimiftische für die Justis-Commissarios ben Concurs- und Liquidations-Prozessen p. 891.

Sportul und Stempel Tare, neue für Die Stadtgerichte in Verlin p. 1687. Erfter Abichnitt. Bom ordinairen Projeß, e. b. Zwenter Abschnitt. Bom Bechfel. und erecutivifchen Progef , febleunigen Urreftiachen unb bem Possessorio summariissimo pag. 1699. Dritter Abschnitt. Bon Be. bubren, bie nicht in allen Progeffen, fonbern nur in einigen ber befonbern Umftanben und Gelegenheiten vortoms men p. 1702. Vierter Abschnitt. Bon ben Gebubren in Concurs . unb Piquidibationefachen p. 1707. Kunfter Albichnitt. Bon ben Gebuhren ber Juftig. Commiffarien und Affiftenten in Projeffen p. 1710. Sechfter Dib. fdnitt.

schnitt. Bon Gerichtsgebühren, welche feine bep ben Stadyerichten selbst schne Bederfen en 1715. Siebenter Abidwitt. Bon ben Gerichtsgebühren in ben zur Jurischlione voluntaria gehörenden Angelegnstien p. 1618. Achter Abschnitt. Bon Gebühren in Bormunbschafts-Sachen p. 1726. Reunter Abschnitt. Bon dem ber gerichtlichen Berhandlungen zu gebrauchenden Stempelpapier pag. 1731.

Sportul-Tave für bie fiscalischen Bebienten ben ben ihnen aufgetragenen Untersuchungen p. 1782.

Spring Geld, Abanderung beffelben im Litthauschen und Weft Preußischen Landgeftute-Neglement p. 2792.

Gradt-Accife-Visitatores, Infruction für Diefelben p. 1433. Die Stadt. Accife · Bifitatores follen fich gut auf-führen, ihren Borgefetten fchulbige Subordination leiften und ihren Dienft puntilid und gewiffenhaft verrichten, e. b. Muffen fich jur bestimmten Beit auf bem Uccifeamte einfinden, ihren Borgefetten bon ihren Berrichtungen Red und Untwort geben und neue Auftrage gemartigen, e. b. Woburch fie behin-Dert merben tonnen, folchen Umwetfungen vorzüglich nachzugehen, e. b. Bie fie fich ju verhalten haben, wenn fie an Die Thore beordert werben p. 1434. Bon ihrem Berfahren gegen Die Martt= Leute, Solgbauern und andere Partis culiere, welche ftenerbare Sachen gur Stadt gebrachthaben, e. b. Ihre Ber: richtungen ben Brauern und Brannt; weinbrennern, e. b. Desgleichen auf ben Duften p. 1435. Werben überhaupt, mas bie Brauer, Branntweinbrenner, Backer, Dehlhandler und Miller betrifft, auf bas Reglement bom 28. Mary 1887 berwiefen und muffen baf in vigiliren baß bem entgegen feine Contraventiones ftatt finden fonnen, e. b. Das in Unfehung bes Schlach: tene und ber Biebhandlunge Accife ju beobachten p. 1436. Muf bie bon Rauf. Leuten, Juben zc. eingebrachte Waa. ren muffen fie beständig die genaueste

Aufficht haben, e.b. Bom Plombiren, Siegeln und Stempeln, e.b. Nevijon der Worftabter und Muller, imgleichen der Krüger und Holler, imgleichen der Krüger und Holler, der den Ende, e. b. Beobachtung der verbächtigen Eine und Zugänge zu den Städten p. 1437. Bon ihrer Berschwiegenheit den entbeckten Defraudationen und Contraventionen, e.d. Bonipem Betragen gegen die Steuerpflichtigen, e.d. Dürfen nie ohne Eclaubniß verreisen und muffen, wenn sie durch Zufälle behindert werden, den Dienstadzuwarsten, solches den Borgesehten anzeigen p. 1438.

Stadt-Schullehrer follen allein an bas Ober-Confisorum prasentirer und bort mit Genehmigung bes Obers Schul-Collegiums geprüft werden p. 2271.

Startes und Pudermacher sollen geeifte Sacke haben p. 870.

Status Caula & Controversiae, die Aufnöhme und Regulirung besselben soll in einer jeden Sache ohne Unterschieb oder Ausöndeme geschehen p. 71. Auch in Appellatorio. so oft neue Instruction erfolgt, e. d. Desgleichen, wenn in Appellatorio nicht neue Umfände insacho, sondern nur neue Beweismittel vorstommen p. 72.

- Regulirung beffelben und fonftige Inftructions - Obliegenheiten p. 2504.

Status Controversie, bie Regulirung besielben mußgleich nach ber Instruction geschehen p. 1683.

Stempel, Ethöhung derfelben p. 242.

— Refeript wegen Abhibirung beffelben ju Edictal-Citationen und Abjudications. Bescheiden p. 1382.

Stempel-Copialien und Gebuhren, wie folche in minbervermögenbeit Bormundschaften ju berechnen p. 3000.

Stempelpapier, wie es bamit bev wegfallendem Termin gur Aufnahme ber Rlage zu halten p. 2540, 2753.

birung besielben p. 1574. Diejenigen, welchen das Armen-Recht verstattet wort



worben, Unterofficiers und gemeine Soldaten, in so fern diese teine bürgeriche Rahrung treiben und die einzureichende Worftellung darauf teine Beziehung hat, sind davon frey p. 1574.

Stempelpapier, Gebrauch beffelben ben gerichtlichen Protofollen, Die keine Prozesse betreffen p. 2964.

- - von der Nachsicht in bem Gebrauch beffelben p. 2493.

Sterbefall König Friedrichs II. Notifikation besselben und Thronbeskeigung König Friedrich Wilhelms p. 138.

Stifte Sauptmann, Rang beffelben ju Quedlindueg p. 2081.

Stipendien, wie es mit ben offentlischen und ben Stipendien Labellen gu halten p. 2424.

Strafe, beren Bestimmung auf die innerhalb ber gesehlichen Zeit unterlassene Berichtigung bes Collateral-Stempels, D. 2713.

besjenigen, welcher in einer Schlägeren einen andern Menichen tobs tet ober benfelben fo beschäbiget, bage bavon sierben muß p. 5.5. Desgleichen bereinigen, welche bie diffentliche Siecherbeit auf ben Deerstraßen sibhren p. 56.

Straf Witt vom 28. Mar, 1787, Deflaration der § 34. 38. 53. und 64. in demfelben p 2801.

- gegen beimliche Ginbrinaung verbotener und boch impostirter Maaren p. 819. Worinn bas Umt ber Bollausreuter beftebe p. 821. Den Bollausreutern, fo wie überhaupt ben Accife, und Bollbedienten foll fich niemand ben Musibung ihres Umts wis berfegen, e. b. Strafen auf Bergehungen gegen biefelben, e. b. WBenn ein Contrebanbier von Metier mit gelabe= nem Gewehr betroffen wird p. 822. Bas ein Contrebandier von Metier fen, e.b. Strafe eines Contrebandiers, Der es nicht von Metier ift und tobtlis ches Gewehr ben fich führet, e. b.; imgleichen besjenigen, ber fich eines gela. benen Gemehre gegen Die Beamten, Die ibn anhalten wollen wirflich bebient p. 823. Wenn ein Beamter bey einem

folden Borfall bermunbet ober getob. tet morben, e. b. Strafe ber Fracht. Suhrleute, welche Die Bolle vorben fah. ren, e. b. Fracht Subrleute muffen fich mit richtigen und bestimmten Brachts briefen verfehen laffen, e. b. Das Die Bollamter ben Borgeigung ber Frachts briefe zu beobachten haben p 824. Der Fuhrmann muß die vom Bollamte verfiegelten Frachtbriefe an bem Orte feis ner Bestimmung bem Accifeamte verfiegelt übergeben, e. b. Der Ruhrmann barf auf bem platten Canbe nichte ab. laben, fonbern foldes muß in ber nad): ften Stadt gefchehen, e. b. Die gu berfahren, wenn ber Fracht Fuhrmann mit feinem Frachtbriefe verfeben ift, e. b. imgleichen, wenn ber Fuhrmann tranfitirende Waaren gelaben bat, ebenb. Wenn bie Collis nicht plombirt merben tonnen, e. b. Ginbeimifche nub frembe Raufleute muffen ebenfalls auf ben Bollftragen einpaffiren und ihre Koffres vifituren und plombiren laffen p. 825. Go auch andere Reifenbe, melde aus ber Frembe einpaffiren, e. b. Bleiben auf ihrer weitern Reife von allen Bifitationen fren, e. b. Berfah= ren gegen ben Reifenden an bem Orte, mo er bleibt p. 826. Wenn ein Reifender bloß burche Cand burchreifet, e. b. Strafe ber vorlätlichen Beichabigung ober Abnahme ber Plomben, e. b. Das Berboth bes Ublabens auf bem platten Lande wird wiederholt, e. b. Die im Canbe unterwege einzulabenbe Maaren muß ber Fracht- Fuhrmann im nach. ften Bollamte plombiren und feinem Bollgettel gufchreiben laffen, e.b. Darfauch mit feinen Waaren auf bem platten Canbe handeln und ju biefem Behuf etmas ablaben, e. b. Gin jeber, ber mit Boll . und Accifebaren Baaren einpaf. firet, muß ununterbrochen Die Bollftrage halten, fonft wird er als ein Defraudant angesehen und bestraft p. 827. Reifende Partifuliere tonnen bas ben fich habenbe Accifebare ben bem Greng-Bollamte verffenern, e. b. Die Frachts Ruhrleute follen nach ben Pachbofen und Accife: Memtern begleitet und ibre Daaren bafelbft vifitiret werben, e. b. Bom Bifitiren Burftlicher Perfonen,

Gefandten, Generale, und Minifters e. b. Wie es an Orten ju halten, mo Garnifen liegt p. 828. Officiere und Civilbebiente tonnen fich im Thore vifiriren laffen, e. b. Bie ben Fremben, fo außerhalb Candes berein tommen, ju berfahren, e. b. Raufleute und Juben, Schiffer tc. werden mit einer Thor= mache nach bem Pacthofe begleitet unb Dafelbit vifitiret, e. b. In wiefern Spagierenfahrende ber Bifitation untermor= fen find p. 829. Strafe ber nachlagie gen Accifebebienten, e. b. Ilnmittelbare Folgen ber Confrebande und Defraubatton: a) bie Confiscation ber Baas ren; b) die Offentliche Berbrennung ber gang verbotenen Waaren; c) Die Befanntmachung ber erkannten Strafe mit Benennung bes Defraubanten in ben Beitungen und Intelligenzien, e.b. Strafe ber Contrebanbiers und Defraubanten von ber gemeinen Claffe bon Menfchen, Die ein Gewerbe baraus mas chen, verbotene ober boch impostirte Maren beimlich einzuschleppen p. 830. Wenn es Raufleute ober Juden find, e. b. Wenn Diefe von Schleichhandlern gefauft haben p. 831. Strafe berjeni. gen bie ju ihrer eigenen Confumtion und Bebrauch boch impostirte ober gang berbotene Maaren einführen, e. b. Wenn e. b. Rauffente, Schiffer, Fracht Subr-Teute ic. haften für die Gelbftrafen fo ihren Leuten megen begangener Defrau. bationen auferlegt worben p. 832. Desgleichen Die Sausvater, wenn von ihren Frauen ober Rindern bergleichen begangen worden, e. b. In wiefern ans Dere Berrichaften für Die Contraventio nen ihrer Bedienten haften, e. b. Bon Contraventionen Der Schiffer und Fracht : Fuhrfeute benm Transport ihnen anvertrauter boch impostirter Maaren, e. b. Strafe contrebandis render Goldaten, e. b. Raufleute follen feine Waaren ohne ben Uccifegettel barüber zu feben, annehmen p. 833. Duffen in ihren Buchern ben jedem Urtifel ibren Berfaufer bemerten, e. b. Strafe ber Aboptirung ber Plomben unb Rach= machung ber Siegel, e. b. Berhalten ber Fubrieute und Schiffer, welche

Passagiers mitnehmen, e. d. Der Selfer und Besorberer ber Accisebefraudationen leibet mit den Defraudanten gleiche Strase, e.d. Belohnung der Accisebeitenten wegen ihrer Wachsamseit auf Contradentionen und Contradentionen und Contradenten p. 834. Der Minister bepm Zoll- und Accisedepartement ist befugt, die Strase der Contrebande gang oder zum Achel zu erlassen der um judabern, e.d. Diesed Geses wegen der Contrebande gilt in allen Prodinzen, wo die Accise eingessührt ist, e. d. Was darin von Fuhrleuten derordnet ist, gilt auch von Schiffern, e.d.

Strafen, Erhöhung berfelben auf bie Defraudationen mit fremden Toback, Kaffee und Buder p. 2334.

Studenten, Etablirung eines Adminisfrations Collegiums zur Verhütung bes Schulbenmachens berfelben, siehe Verordrung.

Studiosi, wenn solche wegen akademische Schulden verklagt werden, so foll der Richter, wenn dem Fisco academico etwas guerkannt wird, der Universität davon Nachricht geben, auch den Betlagten jur Jahlung an den Fiscum academicum binnen vier Wochen anweis sen p. 14.

Königl. Bedienten hierin sich vergessen, e.d. Kausseute, Schiffer, Fracht-Taler leute zu. dassen wegen begangener Offrauiken Tenten wegen begangener Offraufacen deuten wegen begangener Offrau-

Subbastatio volumaria, dabeg kommt es in Ansehng des Justilags eines zur Erbichaftsmaße gehörigen Grundsütts auf die Mehrheit der Stimmen an, daber nuß der contradicirende Miterbe den consensirenden Miterben cautionem pro minori licito bestellen p. 2924.

Subhastationen, wie es in Anfehung berseiben ben Fundis von 30 Richfr. und weniger ju halten p. 2689.

Subhastations Srift, die einfache ift ben fortgelegten Subhastationen hurreichend p. 95.

Succumbeng. Gelder, wem die in appellatorio zuerkannten jufteben p. 2067.

Bubn.



Suhn: Dersuche, in Chescheidungs. Testamente und andere letzwillige Prozessen sollen Geistliche baben zuges Derordnungen der Juden, worin ise ihren Kindern oder Anderwanden

Supplicanten, wie sie sich ben ihren Immediat. Borffellungen zu verhalten

haben p. 1487.

Sprup, ber Sanbeldamit, wie auch mit fremden wird jedem Kaufmann und Materialisten fren gegeben p. 251.

5

- Tabacke, wie es mit bem Transito ber Fremden burch Preußische Lande bieffeits ber Wefer zu halten p. 1383.
- Tabacke follen nicht in ben gebruckten 11michiagen anderer Fabrikanten ver- packt und verkauft werben p. 2115.
- Tobacks Administration und Cafe fee. Brennerey-Unstalt, Aufhebung derselben p. 243.
- Cobacks. Bau kann jedermann ungehindert und ohne alle Einschränkung betreiben p. 245.
- Tobacks-Blatter, ber Ber, und Aufkauf berfelben auf bem platten Canbe wird verboten p. 1638.
- Tabacks Sabrikanten und Raufleute follen fich zu Roll-Tobacken zunftmäßiger Meister und beren Gesel,
- fen bedienen p. 1635. Tobacks - Fabrikation wird für ein frenes Gewerbe erkläret p. 245, 272, Selbige ist nicht einem jedem ohne Uns terschied erlaubt p. 907, Auf dem platten Lande verboten p. 1634.
- Tabellen für die Magistrate und Inspectoren, nach welchen sie die Nach, richten ihrer Stadt, Schulen an das Ober-Consistorium einsenden sollen p.
- Tarif zur Erhebung ber Meß. Eingangsund Ausgangs. Gefälle zu Frankfurth an der Oder p. 1390, 1995. Tafchen Uhren, f. Uhren.
- Care, ob die Aufnahme berfelben auf Berlangen bes Kaufers ben fubha-ftationibus voluntariis unterbleiben tonne p. 1779-
- Teich Sachen, in wie fern foldte gur Cognition ber Cammer, Jufill. Deputationen gehören p. 2034.

Testamente und andere letzwillige Derordiumgen der Auben, worin sie ihren Kindern oder Anderwanden Erbschaften, Legate oder andere Woratheile flur unter der Bedingung guwenden, wenn sie ben ihrer Religion bleis ben und nicht zur christlichen übergehen, sind ungültig p. 23x.

Chiergarten, Publicandum gegen bie Berwüftung ber Unpflanzungen in bemfelben p. 91. 1382. Das Reiten und Kahren auf ben Fußpromenaben bleift verboten p. 92. Junde, welche im Thiergarten außer ber Landstraße ober auf ben Promenaben ober in ben Alleen betroffen werben, follen tobt geichoffen werben e. b.

Thorschreiber sollen nur folde Reparaturen ibrer Wohnungen, Die bis gwolf Grofden geben, aus eigenen Mitteln bestreiten p. 1626.

Thron Besteigung König Friedrich Bisselms, Notification derselben p. 138. Codes-Ertlärung findet ben der anbetweitigen Berheitathung eines ob malam desertionem geschiedenen Catholisen nicht Statt p. 174.

Trauer Reglement wegen ber Lan-

bes. Trauer p. 1'42. Trobler Reglement für Berlin pag. 2247. Diemand weder bom Militair. noch Civil - Stande foll fich in Berlin ofine Concession bes Poligen = Directorii mit bem Erdbelfanbel befaffen p. 2248. Das Policen = Directorium foll niemanben ben Erdbelfanbel berfatten, ber eine Profession ober bur= gerliche Rahrung treibt pag. 2249. Welchen Perfonen ber Erdbelhandel ju gestatten e. b. Bestimmte Unjahl ber Trobler, welche in ber Folge nie barf überschritten merben e. b. Erbb. ler, bie mehrere DahrungBarten nebens ben betreiben und fich folder nicht bes geben wollen, follen ben Trobelhandel ganglich nieberlegen e. b. Wann neue Conceffiones zum Erdbelhandel ertheilt werden fonnen p. 2250. Concessions. Gebuhren e. b. In wie fern ben Erdb. lern auffer ben alten, auch neue Sachen im Sandel erlaubt find e. b. Dit welchen Urtifeln Die Erbbler banbeln tonnene. b. Die erlaubten Urtifel bur-DD 2

fen fie nur in bem Salle neu fuhren, wenn fie folche auf Auctionen gefauft haben und folches befcheinigen tonnen e. b. Der Quetiones Commiffarine barf nicht neue Gachen verfertigen laffen. um folche in Auctionen mitzugeben p. 2251. Die Trobler muffen fich bes Sandels mit neuen ju feinem gewiffen Bebuf bestimmten Waaren ganglich enthalten e. b. Chen fo wenig berglei. chen neue Maaren in Commiffion nef. men e. b. Reinem Erdbler ift erlaubt Meffen ober Jahrmartte ju beziehen e. b. Rein Erbbler barf Die fur ben Erdbelhandel verbotenen Urtifel auf Quetionen taufen, eine Rleinigfeit gur eigenen Confumtion ausgenommen e. b. Strafe ber Contravention e. b. Bum Erbbelhandel nicht qualificirte 2Baaren muß ber Erobler, menn er berglei= chen vorrathig hat, fofort abschaffen e. b. Der Trobler foll über feinen Einund Bertauf ein Buch führen p. 2252. Die Erobler follen nichts von Derfonen Paufen, von benen fie nicht überzeugt find, baß fie baruber verfugen tonnen e. b. Gollen fich von bergleichen Derfonen einen fcbriftlichen Confens ihrer Borgefegten benbringen laffen ebenb. Bas fie ben unbefannten Leuten gu bes obachten haben e. b. Gein Berfahren benm Muftauf von bergleichen Derfomen miß ber Erobler in feinem Buche bemerten e. b. Berbachtige Cachen muß ber Erobler anhalten und an bas Policen Directorium abliefern ebenb. Die ber Erdbler fich ben Sachen bon Werth zu verhalten hatp. 2253. Bor. juglich muffen verbachtige Gachen angehalten und abgeliefert werben, wenn folche bffentlich in ben Intelligengblat. tern bekannt gemacht find e. b. Strafe Des Troblers ber wiffentlich geftoblene Sachen fauft e. b. Desgleichen, wenn er benm Untauf gewußt, bag ber Ber= faufer von einer nicht fahigen Berfon aufgestellt fen e. b. Strafe bes Untaufs geftobiner Gachen, Die bffentlich befannt gemacht worden e. b. Wenn ber Erobler nicht Die gehörige Borficht angewendet p. 2254. Desgleichen wenn er mehr als einmal bie gefehmaßige Bors ficht verabfaumet hat e. b. Wie fich Die Erobler ben Rleiber, Leinen und Bets ten, welche Perfonen gehort haben, bie mit anfteckenben Rrantheiten behaftet find, ju verhalten haben e. b. Res greß bes Eroblers gegen feinen Bertaufer, wenn er die Sache als geftohlen herausgeben muß p. 2255. Schluffel und Dietriche, auch ben Bertaufer felbft muß ber Erobler anhalten und abliefern e. b. Bu Beiten foll ben ben Eroblern burch die Commissaires de quartiers eine unvermuthete Bifitation vorgenommen und ihre Bucher genau revidiret werben e. b. Befondere follen Die Commiffaires barauf attenbiren, ob in ber Erobelbube unter bem Boben ober fonft heimliche Berfteckungs. Derter angebracht find p. 2256. Alle verbos tene Magren, ober bon welchen ber Erabler ben Bertaufer nicht nachweisen Pann, follen in Gerichtlichen Befchlag genommen werden e. D.

Cuch: Rasch: und Teugmacher. Gewerke, Combinirung derselben in ein Gewerk p. 1422.

U.

Ufer Ordnung, s. Damm-Ord, nung.

Uhren, die Einführung fremder Stuben. Coniol. und Talifgen. Uhren und deren Gehäuse von Holz mit und ohne Bergoldung wird verboten und Nouge follen eingelassen werden p. 123. Kremde glatte Taschen-Uhren von Gold, Sieder und Tombede follen mit 30 pr. Cr. fremde Zuster. Blätter und Keden mit 2 pro Cent impositiet werden e. d.

Unbefannte todte Korper, wenn bergleichen gefunden worden, wie es bamit ju halten p. 2589.

Uneheliche Kinder von drifflichen Batern und judifchen Muttern oder von judischen Batern und driftlichen Muttern follen ohne Ausnahme in der driftlichen Religion erzogen werden p. 2682.

Ungehorfam der Unterthanen gegen ihre Grund, und Gerichts Obrigfeit soll nach den Gesegen bestraft werben;

Publicandum barüber nebst Refeript an alle Canbes Justig-Collegia p. 199. Uniform burfen bimittirte Officiere nicht ohne Erlaubniß tragen p. 2433.

Untergeriehte follen megen fehlerhafter Infructionen bie nothigen Erinnerungen und Belehrungen erhalten p. 2685.

Untersuchungs-Rosten wegen eines durch Zusall zu Tode gekommenen Menschen, woher solche zu nehmen p. 2801.

Unterthanen, wie beren Ungehorfam gegen ihre Grund, und Gerichts. Obrigfeit zu bestrafen p. 199.

behandelt werden follen p. 1623.

Debarien sollen nicht durchgängig, sonbern nur an Orten, wo Prozesse und Streitigkeiten wegen der Dienste und Alfgaben der Untertsanen vorhanden sind, reguliret werden p. 2022.

Urtbel, Appellations und Revifions sollen in Gegenwart der Partepen oder deren Mandatarien publicitet werden p. 187.

23

Darer, ob benen, welche öffentliche Caffen ober Pachtungen haben, bas Beremogen ber Kinder ohne besondere Sicherheits. Bestellungen zur frepen Berwaltung überlaffen werben konne? p. 2135.

Dasallen können erst nach erreichter Mojorennität wegen Versaumung ber Lehus. Empfahung verantwortlich ges macht werden p. 1995.

Venia atatis ift nicht erforberlich, wenn jemand nach ben Gesegen seines Geburts-Orts schon majorenn ift pag.

Vereidigung ber Königlichen Bediens ten benm Anteitt ber Regierung Ros nig Kriedrich Wilhelms p. 139.

Dermächenisse fonnen burch bloße Willenderklarungen wiederrufen werben p. 2781.

Dermachtniffe und Schenkungen an inlandiche Universitäten und Schulen, was daben zu beobachten. Declaration darüber p. 807. Bep bergleiden Bermachtniffen foll feine Gine fchrantung ftatt finden, fonbern felbige follen, wenn fonft Die Difposition gultig ift, gang und gar voll bezahlt werben p. 809. Diejenigen, benen ein Pflichttheil gutommt, burfen burch bergleichen Bermachtniffe nicht verfürgt werben e. b. Der verfürzte Pflichttheil muß bon ber vermachten Summe ergangt werben e. b. Wie es ju halten, wenn bas Bermogen bes Gefchentge. hers ober Erblaffere burch bergleichen Wermachtniffe erschopft worden und Derfonen vorhanden find, welche Alis mente ju fordern haben e. b. Bas wes gen folcher Bermachtniffe Rechtens, wenn bie Befugniß Mimente ju forbern aufhort p. 810. Die Refervation bes Pflichttheils foll auch ben Bermacheniffen ju Armen- und Bapfenfaufern, Stipenbien zc. fatt finden e. b.

Derordnung wegen Etablirung eines Abministrations : Collegiums jur Berhutung bes Schuldenmachens ber Stubenten, nebft Ertract ber Cabinets. Orbre barüber p. 305. Jedem Bater und Bormunde ftehet fernerhin frei, feinem Cohne und Munbel Die vollige uneingeschräufte Deconomie über bas ibm bestimmte Gelb ju überlaffen e. b. Blog für biejenigen, welche baran Theil nehmen wollen, ift eine Commission unter bem Ramen eines Abminiftras tione : Collegiums niebergefest worben p. 306. Die Commiffion beforgt bloß Die Deconomie ber Studenten und muß bafur haften, daß er teine Schulben macht e. b. Die Eltern und Bormun. Der zeigen bem Collegio bie fur ben Studenten bestimmte jabrliche Summe an und laffen fich ben Grat anfertigen p 307. Schicken bie Gelber gur berabredeten Beit prænumerando ein e. b. Das fie ju gewärtigen haben, wenn fie bie Termine ber Ginfendung nicht halten e. b. Eltern und Bormunber thun wohl, wenn fie vor ber Untunft Des Studenten ben Etat mit bem Colles gio feftfegen und bie Gelber gur erften Ginrichtung gleich mitichickene, b. Die fie fich ju berhalten haben, wenn fie fich uber bas Collegium beschweren mollen e. b. Das Collegium vermaltet DD 3 blog

bloß bie Jahrgelber ber Stubenten, Die ihm angewiesen find p. 308. Mit bemfelben wird unter ber Abreffe bes Abministrations Collegiums correspon-Dirt e. D. Beftehet aus bren Perfonen e. b. Der Correspondent erbricht Die eingehenden Briefe und fest bas præfentatum barauf e. b. Wie er fich ben Gelbern ju verhalten hat, welche mit ber Woft ober auf andere Urt eingehen e. b. Muß ben Gliern und Bormuns bern nach Maafigabe ber Jahrgelber Die Ctats anfertigen e. b. Affignirt bie Etatemaßigen Ausgaben an bie Caffe p. 309. Schickt Die Quartal Rechnungen bon ben Studenten atteffirt, ben Eltern ze gu p. 309. Correspondirt ben Bortommenbeiten mit ben Eltern ac. e. b. Giebt Acht, bag ber Ctat in keinem Rall überschritten, auch ber Student nicht von Raufleuten zc. übertheuert werde e. b. Der Rendant hebet Die Gelber ein und mas er baben gu beobachten habe e. b. Berechnung ber Gelber e. b. Auszahlung ber Etate. maßigen und von bem Correspondenten affignirten Gelber e. b. Biehet Die Quartal Rechnungen aus, lagt fie vom Studenten atteffiren und übergiebt fie Dem Correspondenten pag. 310. Det Caffen = Revision muß Rendant fich ie. bergeit unterwerfen e. b. Quch Caution leiften e. b. Wird nach feiner Inftruction und bem Caffen : Ebift behandete e. b. Der Controlleur hat mit bem Ren-Danten gleiche Caffen : Gefchafte ebend. Bas er befonders ben Auszahlung gu beobachten habe e. b. 2Bas ber Pro-Rector und bas Officium Academicum in Unfebung Diefes Collegii ju beforgen haben e. b. Belohnung bes Collegit wegen Beforgung ber Geschafte e. b. Gin Student, beffen Gelber vom Collegio vermaltet werben, fann feine legale Schulben contrabiren p. 312. Bie er fich ben außerorbentlichen noth. menbigen Ausgaben ju berhalten hat e. b. Pfant Schulben bes Stubenten haben eben fo wenig fatt e. b. Die ben Contracten mit Stubenten gu verfahren p. 313. Contracte ohne Benefi= migung bes Collegii find illegal und laffen feine Rlage gup. 314. Gin Gtu-

を記れて

dent, der dem Collegio nicht angewiesen ist, steht unter den academischen Erebit. Gesesen e. d. Bon Borfällen, worüber das Reglemenn nichts bestimmt e. d. Etat über dassjenige, was ein Studentzur höchsten Jordhurft braucht p. 313. Etat über 300 Athle. Jahrgeld p. 313. Etat über Jährlich 400 Athle. 319.

Devordnung (erneuerte und geschärfte) wegen bes Schillefangens und Sande holens ben Infeln und Ruften in Offfriesland p. 2927. Die Offriefifchen Landstande find befugt, zur Aufrechts haltung ber megen bes Schillefangens ic. ergangenen Befete ein armirtes Bacht. fchiff an ben Ruften freugen zu laffen e. b. Wie bas Wachtschiff gegen bie Hebertreter ju verfahren habe e. b. Rein Auslander barf an ben Ruften und auf ben Warten Schille fangen und Sand holen p. 2928, Strafe ber Hebertretung e. b. Schuldigfeit bes Wachtschiffes und ber Bogte auf ben Infeln Daben e. D. Bestimmung ber Derter, wo einbeimische Unterthanen und befonders Die Infulaner Schille fangen und Sand holen fonnen p. 2929. Strafe berjenis gen, die an andern Orten fich betreten laffen p. 2930. Strafe ber Unds fuhr ber Schille e. b. Strafe bes Can pitains bes Bachtschiffs, wenn er ein nen Unschuldigen arretirt pag. 2931. In wie fern Infulaner Schille ansfuß. ren tonnen e. b. Obliegenheit bes Bollbedienten ju Bunde p. 2932. Belofinung bes Denuncianten ber Contras ventionen e. b. Wohin die Unterfus dung und Beftrafung ber Contravens tionen gehore e. b.

Derordnungen in Jusis Sachen sollen dem Cammer Collegeo mitgethellt werden p. 1994.

Verschreibungen, s. Instrumente. Victualienhandler und Hocker, s. Junftordnung.

Diehmafter muffen geeichte Gacke has ben p. 870.

Difir = Authe. Inftruction wie felbige gebraucht wird p. x 1 10.

Ditriol-Del, Die Einfuhr bes fremben wird verboten p. 291.

Docs

Dorladung jum Infructione Termin, wie felbige in Projeffen, worinn ber Rlager bas Urmen Recht bat, in Uns febung bes Betlagten gu tariren fen p.

Dormundschaftliche Berichte durfen fich um die Administration Der in Banben bes Batere befindlichen Gelber feiner Rinber nicht befummern p.

Dorfpann, Digbrauch Deffelben pag.

2684. 2852.

Dorfpann, wie bie Unterthanen ben felbigem behandelt werben follen pag. 1623.

Dorfpann Daffe follen ben Inspecto= ren ben Introduction eines neuen Dres bigere nicht ertheilet werben p. 2221,

213.

Waaren, ber Sandel mit verbotenen auslandischen Fabrit- und Manufattur= Magren jum ausmartigen Debit ift perboten p. 19. Raufleute muffen, biefen Sandel auf inlanbifchen Deffen en gros ju treiben befondere Concession bas ben, e d. Bon biefer Erlaubniß find en detail handelnde Kaufleute ausgefcbloffen, e. b. Aufhebung bes Berbots perfchiebener fremden Baaren, nebft Bergeichniß p. 1595. Wie ben folchen ju berfahren, welche ein Raufmann ober Rabrifant jur Deffe ober Jahrmartt jum Bertauf bringt, wenn mabrend Diefer Beit über bas Bermogen beffelben Concurs erdfnet wird p. 2800. Steuer. bare ober hoch impostirte barf niemand bon Saufirera ober Berumtragern tau. fen p. 2581. Berbotene frembe follen außer Lanbes geschaft werben p. 2118.

Mayfentinder, wie es zu halten, wenn unerwachfene Rinder, Die weber Gitern, noch Bermanbte haben, in ein Wanfens haus aufgenommen werben follen p. 67. Das Bermogen berfelben falle nach ihrem Tobe bem Banfenhause ju, f. Allmosen . Empfanger. Wenn bergleichen aus bem Potebamichen Manfenhaufe auf bem Canbe untergebracht werden, foll ber Prediger bes Orte bavon benachrichtiget und bemfelben ein Eremplar ber Inftruction bom 5ten August 1788 mitgetheilt werben p. 2021. Die auf bem Canbe fterben, follen unentgeldlich beerdiget werden p.

Wechfel Judicate, bon ber Boll. ftreckung berfelben gegen Minorenne p. 2712

Wechsel Recht, Declaration über eis nige Duntte beffelben p. 2150.

Wege-Reglement für Preuffen, De. claration bes f. 9, und 10. beffelben megen Befferung ber an und burch Rirs chen-Sufen gehenden Wege p. 2477.

Weibspersonen, nur gestäupte toms men auf die Feftung p. 2477.

Werbe Manifest p. 278. Bestimmtes Sandgeld ben ber Infanterie und Caballerie, e. b. Ben ben Cuiraffieren und Dragonern, e. b. Ben ben Sufaren p. 279. Außer bem Sandgelde befommt ber Refrut eine Capitulation ben ber Infanterie auf 10 Jahre und Ginen Tag und ben ber Caballerie auf 12 Jahre und Ginen Zag, e. b. Ginem Deferteur werben bie gebienten Jahre nicht gerechnet, fonbern er muß bie Ca. pitulations Sabre von neuem bienen, e. b. Ber mabrent ber Capitulations. Beit invalide wird, foll nach feinen Fåhigfeiten anbermeit verforgt werben,

ebenbaf.

Werbe-Reglement p. 279. Alle gemaltfame Werbung foll ben Strafe ber Caffation ber Officiere und Degrabis rung, auch Spiegruthen ber Unteroffis ciere aufhoren p. 280. Alleliftige Dach. ftellungen, Ueberrebungen und Saufcungen follen unterbleiben und ber De. frut frenwillig fich engagiren p. 281. Die Berbe. Officiere unblinterofficiere burfen fich nicht anbere ale in ber Unis form ihres Regimente fleiben, e. b. Alle auf Werbung befindliche Officiere und Unterofficiere muffen bem Ronige alle Monat und besonders erftere in ben Convuitenliften namentlich befannt gemacht werben, e. b. Officiere und Un. terofficiere, die fich nicht jum Werben fchicken, follen abgelofet und bem Ronige tauglichere Subjecte vorgeschlagen wers ben p. 282. Refruten follen bloß auf Capitulation angeworben werben, e. b. Beit Der Capitulation, e. b. Die Ca.

Ditus

pitulationepuntte follen bem Defruten auf bem Werbeplag befannt gemacht werden, e. b. Puntte ber Capitulation p. 283. Wie ben Abnahme der Capi. tulation und bes Sandgelbes ju bers fahren p. 283. Beffimmung ber Dienft. geit p. 284. Die Berber follen genaue Werbeliften halten, e. b. Bon ber Buruckfunft ber Werber benm Regiment, e. b. Wie mit ben Capitulations. Briefen ju verfahren, e. b. Wie es mit Der Capitulation in Rriegezeiten zu halten p. 285. Berforgung ber Invalis ben e. D. Alter ber angumerbenden Refruten p. 286. Sandgelb nach bem Maag ver Große p. 288. Bas ferner ben Berbungen ju beobachten, e. b. Strafe ber Defertion p. 289. Den Berluft ber Capitulation gieht bloß Die Defertion nach fich, e. b. Strafe bes Deferteurs, ber von felbft gurucffehrt. e. b. Wenn er fich ben einem anbern Regimente anwerben lagt p. 290. 21n. werbung ber Deferteurs, e. b.

Werbung, Circulare deshalb an alle General Inspettoren p. 270.

Wildpret, wie es mit beffen Ginbringung in Berlin gu halten p. 2126.

Wildprets Tare für die Altemark p. 51. Für die Shurmark p 47.2122. Wirthshäufer, in öffentlichen sollen Armenbuchen angestellet werden pag.

Wittwer und Wittwen sollen bie Prediger nicht eber trauen, als bis auch ein Trauschein von ber vormundschafttichen Behörde beygebracht, worden p. 2789,

3

Beug-Tuche und Naschmachee Ge-

Binoberren, in welchen Fallen und wie Diefelben gu ben Remiffionen an ihre Cenfiren gu concurriren haben p. 2155.

Boll, allgemeine Borfchriften wegen bes Boll und Transito Wefens p. 267. Alle Berbote ben Durchgang ber Baaren betreffend find aufgehoben e. b. Bolleinnehmer tonnen Schiefgewehr halten p. 2804.

Boll-Reglement für die Grafschaft Manefeld, f. Land-Boll-Rolle.

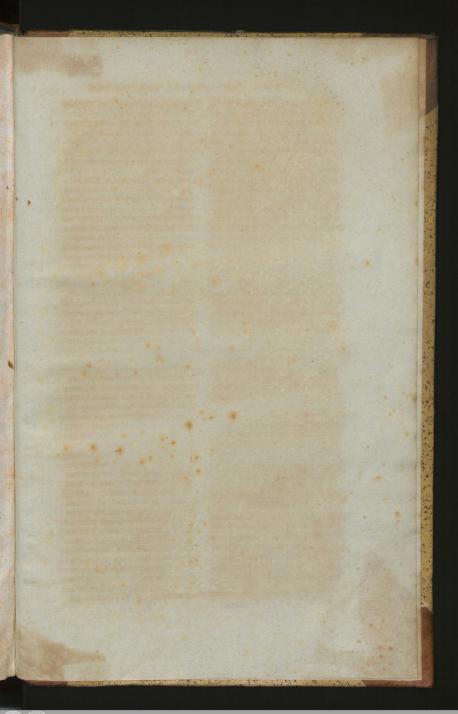
Bucker, Deflaration megen ber nachgegebenen Einbringung bes fremben in Salberstabt, Mansfeld und ben Saals freis p. 2206.

Bucker, Reglement für bie Ronigebers gifche und Memelfche Raufleute zc. in Unfehung bes fremben p. 2158. I. Bore fchrift für Die mit frembem Bucter hann Delnbe einlandische Raufleute e. b. II. Bie fich die Uccife : und Boll-Officians ten ben ber Devifion bes jum Musgang beflarirten Buckers, auch in Unfebung Der Berpachtung und bes Plombirens am Orte ber Abfertigung ju verhalten haben p. 2161. Ill. Borfchrift für Die fremden Raufer und Ausführer bes auslandischen Buckers p. 1263. IV. Was die auf der Route belegene Uccife-Memter benm Durchgang bes Buckers ju beobachten haben p. 2105. Bie fich die Greng . Boll : Memter verhalten follen p. 2166.

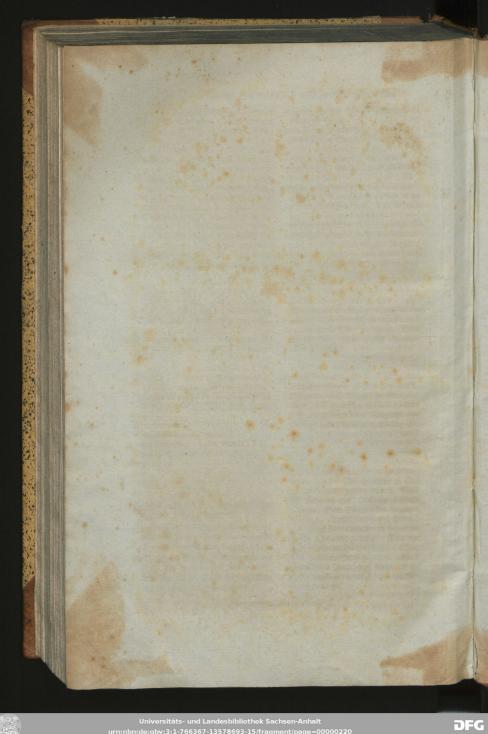
Bucker Raffinerien werben als frenes

Bunfe Ordnung für Die Boder : und Biftuglienbandler in Memel p. 3038. Diemand, ber burgerliche Dahrung treibt, foll ohne Approbation bockern e. b. Desgleichen feine Ronigliche ober Polizen - und Dlagiftratebebiente, Una terofficiere, Golbaten und beren Frauen e. b. Bestimmung ber Angahl ber So. cfer p. 2039. Wem bie Socferen era laubt ift e. b. Was ben ber Aufnahme in die Bunft ju beobachten p. 2039. 2040, 2049. Die Bockeren ift bloß ein Privilegium perfonale e. b. Was für Maaren jur Sockeren gehoren P. 2041. Bom Gintauf ber Waaren p. 2045. Bestimmung bes Preifes e. b. Bon Contraventionen wider Die Hocker: Ordnung p. 2046. Bon ber Aufficht über die Bocker p. 2048. Won ihrer Zusammenkunft p. 2049. Won borfallenben Projeffen p. 2050. Borschrift megen ber Ausfuhr bon Socterwaren p. 2051,

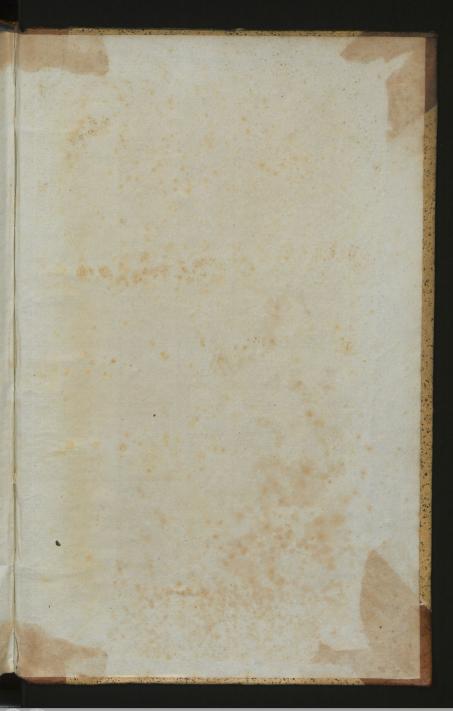


















erzeichniß.

derer

in dem 1790sten Jahre

ergangenen

PATENTE, MANDATE, RESCRIPTE.

und

Berordnungen 2c.

Nach der Zeitfolge.

1790. Orbre das Berbot der Ausführung der Pferde 3. Jan. Cammer = Gericht, daß das Ebict vom aten oider das Schuldenmachen der Officiere auf he ihnen ohne Confens gegen Ceffion ihrer en Ginfunften auffer bem Dienst gemacht merdung finde. 4. Jan. Ordre die Migbrauche benm Borfpann be-II. Jan. ammer-Bericht, wegen Beftrafung ber Buber Bolg-Diebstähle in Privat-Forften. II. Jan. mmersche Regierung wegen bes Fori ber fabungs-Sachen in Provinzen, wo fein kathoricht eriftirt. 22. Jan. Academie der bilbenden Runfte. 26. Jan. ft = Preuffische Hofgericht zu Insterburg we= Beiftlichen ben gerichtlichen Guhn-Berfu-198=Prozessen. T. Febr. mmersche Regierung, wie es ben Constitui= mixti in Fallen, wo mehrere Civil - Jurisen zu halten sen? I. Febr. tliche reformirte Prediger, daß der Beidelus ben ber Unterweisung der Jugend in ber ide geleget, zugleich aber auch der furze Un= terricht in der driftlichen Lehre vom Sofprediger Bering fur Unfanger, allgemein eingeführet werben foll. 5. Febr.

No.

